



GRÜNE LASSEN ANLEGER HÄNGEN

JAHRBUCH 2023 IN THE MAKING: 3 X 36 SEITEN JAN/FEB/MAR ZUM RAUSNEHMEN

BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#73-75 AUSGABE Q1/2023

12 SEITEN
WIENER BÖRSE
MONATSSTATISTIKEN
EXKLUSIV

ATX TR 7489 (+4,88%)

ATX TR 7140 (+8,23%)

ATX TR 6796 (-9,25%)

Österreichische Post AG, PZ 172040985 P, Retouren: BSN (Börse Social), Spittelauerände 7/4, 1090 Wien

TELEKOM AUSTRIA

INDEX-AUFNAHME-WETTE FÜR ATX UND MSCI AUSTRIA ALS MARKET-COVERYSTORY (... DAZU DIE STORIES BEHIND)



10 €

#1 Andritz +6,59%

#1 voestalpine +15,20,X%

#1 voestalpine +22,68,X%





Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@boerse-social.com join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow Twitter @drastil

Unsere erste Quartalsausgabe 2023 ruht in Ihren Händen, während unter boerse-social.com/magazine die drei hier mitgedruckten Monats-Zusammenfassungen für Jänner, Februar und März (als jeweils deutlich verlängertes PDF, wir printen nicht alle Statistiken mit) längst live sind.

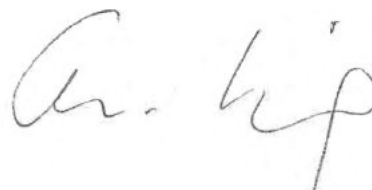
Früh oder spät. Wir bleiben damit bei der 2022 eingeführten Logik, derzufolge man die einzelnen Magazinteile herausnehmen kann. Aus den 12 Monatsheften kann man ein Jahrbuch zusammenstellen. Jänner, Februar und März haben sie mit dieser Ausgabe schon, das ist sehr früh (wenn man es als Jahrbuch denkt), aber auch wieder spät, wenn man jetzt vom Jänner liest. Wir lieben Print zum Aufheben, zu schade (und zu teuer in der Produktion), um es wegzuerwerfen.

ESG-Aktivitäten vs. Print. Es gab rund um Print viele Gespräche mit den Kunden. Bottom Line ist, dass der eine oder andere sagte, man werde zwar das uns gewidmete Budget nicht verändern, aber aus ESG-Gründen (das „E“) weniger Print supporten, die Website, der Börsenbrief und die Podcasts seien umso wichtiger, weil einzigartig in Österreich. Nun, danke dafür: Mit den Websites sind wir sowieso quasi Alleinanbieter im Land und die Podcasts haben sich im Q1 auch immer wieder Nr. 1 Positionen in den Apple Charts erarbeitet, dies nicht etwa im Vergleich mit anderen Börse Wien Medien, sondern im Vergleich mit Medienhäusern, die etwa 100x mehr Mitarbeiter:innen als wir haben.

Marktcover-Jahr 2023. Fix ist, dass das Hauptcover des nunmehr quartalsmäßig erscheinenden Printprodukts stets ein „Marktcover“ sein wird, das entspricht unserer DNA am meisten. Diesmal: A1 Telekom Austria und die Index-Chancen. Solche Stories sind für Österreich unüblich, international nicht.

Gefeiert wird. Zweite Facette sind historische Events, wie zB Jubiläen, da wird es (Spoiler) zum Jahresende etwas Großes geben. Aber auch hier ein Beispiel.

150 Jahre Marchfelder Bank. Die Wurzeln der Marchfelder Bank gehen bis in das Jahr 1873 zurück, die unabhängige Regionalbank aus dem Marchfeld ist zum 150er zu Jahresbeginn 2023 dem Bankenverband beigetreten. Vorstand Günther Vock sagt im Interview für unser Partnermagazin für Wien Essling folgendes: „Wir kennen unsere Kunden teils schon von Geburt an und das macht oft den Unterschied.“ Ist doch schön, oder? Als historisch interessierter Mensch wollte ich mehr wissen und habe Günther in den Podcast eingeladen. Für ihn würde mein Podcast-Motto „Wiener Börse, Sport, Musik und mehr“ ebenfalls perfekt passen, ist er doch der 1. Kapellmeister, der zu Gast war sowie ambitionierter Hobbyläufer mit tollen Bestzeiten. Podcastgerecht geht es freilich auch um die Wiener Börse und da hat mich interessiert, ob es im Marchfeld eine Art Local Bias gibt, also, ob die NÖ-Aktien EVN, Flughafen, Agrana oder SBO gerne gekauft werden. Viel Lese- und Hörspaß wünscht




Kunden wollten aus ESG-Gründen weniger Papier, dafür noch mehr Web bzw. Audio. Gerne. Und alles Gute den Marchfelder BankerInnen!

Christian Drastil
Herausgeber Börse Social Magazine



Marchfelder Bank Boss Günther Vock zu hören: audio-cd.at/page/podcast/4187/

IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Jonathan Chladek, Wendelin Chladek, Andreas Groß, Peter Heinrich, Sebastian Leben, Susanne Lederer-Pabst, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta, Josef Obergantner • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • Abo: boerse-social.com/magazine

+ Weitere Artikel auf boerse-social.com, weitere Bilder auf photoq.com, Audio auf boersenradio.at

Klammerheftung. Wir testeten im Vorjahr Neues und das kam gut an. Daher auch 2023 wieder BSMs, die aus herausnehmbaren Teilen mit jeweils einer eigenständigen Paginierung bestehen.

HEFT 1: Q1-HAUPTCOVER

Telekom Austria. Die Indexgeschichte mit ATX und MSCI Austria hat uns im Q1 am besten gefallen. Ein Aufstieg ist wahrscheinlich. **5**

HEFT 2: JÄNNER

Roland Neuwirth. Im Auftaktmonat Jänner gewann der ATX TR 8,23 Prozent auf 7140,07 Punkte. Die Nr. 1 im Jänner: voestalpine mit +22,68 Prozent, auf dem Cover hatten wir Fondsmanager Roland Neuwirth. **9**

HEFT 3: FEBRUAR

Marinomed. Auch im Februar legte der ATX TR zu und zwar 4,88 Prozent auf 7488,77 Punkte. Die Nr. 1 im Februar: voestalpine mit +15,20 Prozent, auf dem Cover gruppieren wir die Marinomed-Gründer. **27**

HEFT 4: MÄRZ

6b47. Im März erfolgte ein ATX TR-Rückgang von gleich 9,25 Prozent auf 6.796,01 Punkte. Die Nr. 1 im März: Andritz mit +6,59 Prozent. Auf dem Cover hatten wir 6b47 mit neuer Asset Class. **41**

HEFT 5: AUDIO-CD.AT

Fachheft. Wie unser Podcast auf Nr. 1 in den Apple-Charts gekommen ist und was wir weiter vorhaben. **57**

PS. Man kann das Magazin in 5 Teilhefte zerlegen, muss aber nicht.



IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Jonathan Chladek, Wendelin Chladek, Andreas Groß, Peter Heinrich, Sebastian Leben, Susanne Lederer-Pabst, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta, Rudolf Preyer, Alex Singer • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • Abo: boerse-social.com/magazine



BÖRSE UPGRADE

TKA

ES IST AN DER ZEIT. Ja, es ist an der Zeit, dass die A1 Telekom Austria in den ATX zurückkehrt, in dem sie von Börsenstart 2000 bis ins Jahr 2021 durchgehend vertreten war. Auch beim MSCI Austria gibt es eine Chance.

 [WEB: BOERSE-SOCIAL.COM/TELEKOM](http://WEB:BOERSE-SOCIAL.COM/TELEKOM)

TELEKOM AUSTRIA: WIE DIE AKTIE IN DEN MSCI AUSTRIA UND ATX KLETTERN KÖNNTE

Es gibt wenige wirkliche Market-Stories an der Wiener Börse. Das Börse-Upgrade des Jahres 2023 sollte unserer Meinung nach der A1 Telekom Austria gelingen. Hier die Story behind und die Zahlen dazu.

Text: Christian Drastil



Die Zeiten, in denen sich im österreichischen Leitindex ATX zunächst quartalsmäßig und dann - nach Regelwerksänderung - halbjährlich etwas in der Zusammensetzung verschoben hat, sind längst vorbei. Und so gab es zuletzt entweder gar keine Änderung oder einen eher defensiv begründeten Austausch, hat doch die S Immo durch die CPI Property Geschichte massiv Streubesitz verloren und wurde außertourlich durch die Strabag ersetzt. Bei der jüngsten Überprüfung im März wurde dann wieder alles beim Alten belassen.

ATX-Hinweis noch versteckt.

Die aktuellen Beobachtungslisten zeigen nach wie vor ein stabiles Bild an. Allerdings spiegeln diese Listen die 12-Monats-Sicht wider. Blickt man auf die eigentlich relevante Sicht, nämlich jene seit Ende August 2022 - denn nur diese Tage fließen dann letztendlich für die nächste Umstellung ein. Alles davor wird noch ersetzt, Tennis-Fans kennen das von „ATP-Rangliste-12-Mon.“ vs. „ATP-Race ytd“ - so zeigt sich bereits jetzt klar eine Veränderung an. Und diese besagt: Die Telekom Austria wird, nach dem sie vom 24. November 2000 (also nach Börseingang) bis incl. 22. März 2021 (damals durch die EVN ersetzt) durchgehend im Leitindex war, nach zweieinhalb Jahren Pause zurück in den ATX kommen. Im ATX Five ersetzte Immofinanz die Telekom bereits am 19. März 2012.

Aktuell Rang 19. Wir rechnen die für die Indexumstellung relevanten Listen stets mit und in der aktuellen liegt die A1 Telekom Austria auf Rang 19 und damit 23 bzw. 35 Mio. Euro vor den aktuellen ATX-Werten VIG und Strabag. Bei etwas mehr als vier verbleibenden Monaten geht es hier um den Vorsprung von einem halben Monatsumsatz.

Verstärker 1: MSCI. Aktuell sind 22 Titel im MSCI Austria vertreten, die Telekom ist nicht darunter, auch nicht Strabag, dafür aber Semperit, Porr und Agrana. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass die Telekom bei der nächsten Umstellung per Ende Mai wieder in den MSCI Austria aufgenommen wird, was ein zu erwartendes Handelsvolumen von etwa 70 Mio. Euro darstellen würde, soviel war es zuletzt bei der Herausnahme. Und das ist auch ein kleiner denkbarer Haken. Denn sollte Strabag aufgenommen werden und die Telekom nicht, wäre dies ein Vorteil für die Strabag, die Wahrscheinlichkeit ist aber auch nicht hoch. Auch nicht jene Wahrscheinlichkeit, dass die VIG (derzeit auf Rang 11 von 22 Titeln im MSCI Austria gewichtet) herausgenommen wird, denn auch das würde Umsätze bringen. In Summe auch hier: Vorteil A1 Telekom Austria. By the way: Die MSCI-Indexfamilie bringt eine schöne Vergleichbarkeit, zeigt hier voreingestellt die 15-Jahres-Sicht: Und da schneidet der MSCI Austria mit 21 zu 284 Prozent Plus als klarer Underperformer ab.

Verstärker 2: Towers. Und dann gibt es natürlich noch den 2. Verstärker. Denn die A1 Telekom Austria wird ja, wie berichtet, tausende Mobilfunkmasten abspalten und diese samt Equipment an die Wiener Börse bringen. Telekom-Aktionäre bekommen dabei kein Cash, sondern neue Tower-Aktien. So etwas hat man vor 9 Jahren bei Immofinanz und Buwog gesehen und es hat blendend funktioniert. Auch international gibt es schöne Vorbilder. So hat zB die Deutsche Telekom mit dem Verkauf des Mehrheitsanteils ihrer Funkturmsparte GD Towers mehr als 10 Mrd. Euro eingenommen. Oder noch besser: Vodafone und die Vantage Towers-Aktie, die seit März 2021 an der Börse notiert und von 24 auf 33 Euro zulegen konnte: Ein



v.l.n.r. Alejandro Plater/COO A1 Group, Carlos Moreno/Stv. AR Vorsitzender und CFO América Móvil, Edith Hlawati/AR Vorsitzende und Vorständin ÖBAG, Thomas Arnoldner/CEO A1 Group, Siegfried Mayrhofer/CFO A1 Group

Umsatz Beobachtungsliste

6470.86: Erste Group
5170.36: OMV
3643.21: voestalpine
3518.81: Verbund
3064.70: Bawag
2487.49: RBI
2155.45: Andritz
2074.53: Wienerberger
1270.97: AT&S
981.67: CA Immo
874.52: Lenzing
626.00: EVN
567.35: SBO
556.90: Immofinanz
518.45: Österreichische Post
507.17: Uniqa
432.83: DO&CO
354.16: Mayr-Melnhof
336.12: Telekom Austria
313.18: VIG
301.24: Strabag
166.26: S Immo
124.07: Semperit
117.10: Porr
112.99: Palfinger
93.20: Flughafen Wien
71.13: FACC
44.24: Agrana
36.29: Zumtobel
34.77: UBM
32.64: Polytec Group
30.34: Addiko Bank
29.51: RHI Magnesita
21.45: Pierer Mobility
20.13: Rosenbauer
19.36: Kapsch TrafficCom
19.21: Marinomed Biotech
18.25: Frequentis
9.98: Amag
1.53: Warimpex
0.19: Austriacard Holdings AG

Mehrheitsanteil an dem Unternehmen blieb hierbei im Besitz der Vodafone-Gruppe. Das wird im Vorfeld Käuferinteresse und Handelsvolumen bringen und das erhöht die Indexchancen deutlich.

Fondsmanager. Und was sagt der Markt zu den Towers? Ich zitiere hier Wolfgang Matejka: „Die Towers sind ein exzellenter Fit, um sich in Zeiten wie diesen refinanzierungs-unabhängig zu machen. Die Telekom hat eines der am besten ausgebauten Glasfasernetze in der EU.“ Dieses Netz sei bald Gold wert, weil es im Endausbau etliche Zusatz-Services liefern kann, die allesamt nicht viel in der Wartung kosten. Einzige Kosten seien die Programmierung zu Beginn und das Marketing. „Also, wenn man so will, ist es das BMW-Prinzip, also jede Einzelleistung separat mieten zu können, auf die Telekommunikation übersetzt“. Dies werde auch, sobald der Glasfaserausbau innerhalb Europas stärker voran geschritten ist, zu einer ziemlichen Konsolidierungswelle in der Branche führen: Motto: „Added Services - Added Value“. Die Towers seien, sofern die Verträge zur weiteren Nutzung keine Gefahr der ersatzlosen Abhängigkeit von Dritten erzeugen, ein toller Cash Flow, der wohl auch helfen wird, die Aktionärsstruktur happy zu stimmen. Und Matejka abschließend: „Deine Vermutung mit dem ATX teile ich durchaus, Christian“.

Fazit. Auch, wenn es für uns eine Story ist, die an den Effekten des zu erwartenden steigenden Handelsvolumen aufgebaut ist, ist die Aktie auch fundamental sehr spannend, doch Vorsicht: Das Q1 wird das m.E. nach noch nicht ganz zeigen, dass die Telekom wie alle mit höheren Kosten konfrontiert ist, die Preise aber erst Anfang April (Neukunden) nach oben angepasst hat. Und jetzt Risikohinweis: Wir haben die Aktie zu unserer größten Position im wikifolio Stockpicking Österreich gemacht.



Fondsmanager Wolfgang Matejka bei einem Plauderwalk: „Die Telekom hat eines der besten Galfaser-netze in der EU. Und dieses Netz ist bald Gold wert“.

REINGEHÖRT BEI A1 TELEKOM AUSTRIA (BOERSEN.RADIO.AT)

A1 Telekom Austria-CEO Thomas Arnoldner im Börsenradio-Interview zu den Zahlen für 2022: „Wir haben eine gute operative Performance in der gesamten Gruppe, ein Umsatzwachstum in allen Märkten und sowohl im Festnetz als auch im Mobilfunk. Der Trend nach Breitband ist ungebrochen, wir haben mehr Bandbreite an Bestandskunden verkauft und sind auch weiterhin umfassende Partner für Digitalisierung“.

Zu den Kosten: „Wir haben zwar in den verschiedenen Ländern starke Wachstumstrends auf der Umsatzseite, aber unterschiedliche Kosten. Trotz hohem Datenwachstum haben wir es geschafft, dieses Datenwachstum vom Energieverbrauch zu entkoppeln. Unser Energieverbrauch ist 2022 nur um 2 Prozent gestiegen, die Energiekosten aber um 40 Prozent. Unsere Maßnahmen den Energieverbrauch einzuschränken beinhalten zB eine passive Kühlung oder aber auch die Mobilfunknetze in der Leistung zurückzufahren,

wenn sie nicht stark gebraucht werden, etwa in der Nacht.

Zu den Funkturm-Plänen: „Es wird keinen Verkauf, aber eine Abspaltung geben. Wir haben bereits vor einem Jahr die Funktürme in eine eigene Business Unit zusammengeführt und wollen Effizienzen heben. Die Funktürme sollen an der Wiener Börse gelistet werden, was eine attraktive Assetklasse für die Börse darstellt. Es handelt sich um eine verhältnismäßige Spaltung, bei der jeder A1-Aktionär einen verhältnismäßigen Anteil an den Türmen bekommt. Die Tower wurden in den vergangenen Jahren von Mobilfunkanbietern eher stiefmütterlich behandelt, jetzt soll dieses Kapital gehoben werden und andere Anbieter sollen die Möglichkeit erhalten, die Infrastruktur zu nutzen. Man geht davon weg, die Türme als Kostenstelle zu sehen, sondern als attraktives Geschäftsmodell mit planbaren Erlösen. Unsere Towergesellschaft wird aktiv in den Markt hinausgehen, um andere Nutzer anzuziehen.“

AUDIO-ep

Börse, Sport, Musik, Karriere und mehr:
Das Audio-Portal von Christian Drastil mit
Best of Others und Eigenproduktionen

https://audio-cd.at/2023/02/20/reingehort_bei_a1_telekom_austria_boersen_radioat_1





BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#73 AUSGABE 01/2023

ROLAND NEUWIRTH

Wien-lastiger Mischfonds ohne Mischfonds-Krise

12 SEITEN
WIENER BÖRSE
MONATSSTATISTIKEN
EXKLUSIV



ADVISORY FLEXIBEL MIT KNAPP 20 PROZENT PLUS IN 2 JAHREN, DER VIELFACH AUSGEZEICHNETE EX-ANALYST NEUWIRTH KANN AUCH FONDS-MANAGEN.

BoerseGeschichte
Jänner

KATHREIN

PRIVATBANK



Unerwartet persönlich

Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@boerse-social.com join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow Twitter @drastil

Das neue Börsejahr hat nach dem Murks-Jahr 2022 exzellent begonnen. Der ATX TR legte um 8,23 Prozent auf 7140,07 Punkte zu, voestalpine war Bestperformer mit einem Kursplus von 22,68 Prozent.

Konzept 2023 Börse aktiv. Kommen wir zu den Konzepten, die heuer passen könnten. Nun, am wichtigsten wird Ihnen natürlich die Börse sein. Da gibt es aus meiner Sicht zwei Sichtweisen: Will man sich mit Indices matchen und ist jetzt unterinvestiert, dann hat man definitiv ein Problem mit dem Hoffen auf Rücksetzer. Man kennt das ja: The trend is your friend und wenn viele auf Rücksetzer hoffen, kommen sie nicht (2022 hat es davon eh mehr als genug gegeben). Und so nannte Wolfgang Matejka (zu ihm komm ich später noch einmal) in einem Börsenradio-Interview, das „Nicht investiert sein“ als derzeit größte Gefahr. Ist man freilich kein Benchmark-Getriebener, sondern geht das Ganze eher in Richtung Total Return Ansatz an, kann man sich über eine schöne Aufwärtsbewegung beim eigenen Depotstand freuen. Ich mache letzteres, werde mit meinem wikifolio Stockpicking Österreich in starken ATX-Jahren immer hinter dem Index sein, in schwachen aber bedeutend besser. In Summe bin ich mit dieser vorsichtigen Strategie weit vor dem Index. Man muss nicht in jedem Monat vorne mitspielen. Wichtig ist nur, investiert zu bleiben, auch wenn es mal ganz ganz schiach aussieht.

Konzept 2023 Print. Geprintete Ausgaben wird es von uns im Jahr 2023 vier Stück geben, wir bleiben beim im Herbst

erstellten Konzept, jeweils ein Monats-PDF (wie dieses hier) aktuell vorzuschicken und dann alles in einer 124-seitigen Quartalsnummer zum Aufheben und Herausnehmen zu printen. Dies dann freilich mit Added Value und grossen übergeordneten Coverstories.

Konzept 2023 Online. Hier werden wir nichts verändern, es läuft: boerse-social.com ist nach wie vor die einzige Plattform, die sich dem Tagesgeschäft (also incl. Blick auf Intraday-Kursveränderungen) widmet und in dieser Position fühlen wir uns wohl. Flankiert wird die Hauptseite durch den Börsebrief #gabb, boersegeschichte.at, photaq.com, audio-cd.at und unsere Sportprojekte. Mit mehr als 2 Mio. Page Impressions im Monat wird das Angebot sehr gut angenommen. Danke.

Konzept 2023 Audio. Dieser Bereich, der ausschließlich in der Du-Form angegangen wird, geht derzeit durch die Decke, der tägliche „Wiener Börse Plausch“ ist längst Sprachrohr der Szene. Danke hier vor allem für den zahlreichen Content-Input, der mir täglich über diverse Kanäle „gesteckt“ wird. Der Podcast wurde Anfang Jänner wie angekündigt in „Audio-CD.at“ umbenannt, was nicht nur zur audio-cd.at-Website passt, sondern nun auch viel Raum für Externe bietet: Im Jänner ist neben Josef Obergant schnig auch Wolfgang Matejka dazugestoßen. Und noch im Q1 werden die ersten Corporates im führenden offenen Indie-Podcast starten. Danke an alle für Support und „Gut 2023!“.



Audio-CD.at wird u.a. Heimat für all jene, die keine eigenen Podcasts starten wollen, aber sehr wohl gerne podcasten würden. Corporate Publishing für die Ohren.

Christian Drastil
Herausgeber Börse Social Magazine

IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Jonathan Chladek, Wendelin Chladek, Andreas Groß, Peter Heinrich, Sebastian Leben, Susanne Lederer-Pabst, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta, Josef Obergant-nig • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • Abo: boerse-social.com/magazine



EQUITY ANALYSE ALS BASIS FÜR DAS ASSETMANAGEMENT

Seit seiner Schulzeit befasst sich Roland Neuwirth mit dem Kapitalmarkt. Als Equity-Analyst bei der Deutschen Bank hat er mit seinen Empfehlungen nicht nur ein gutes Timing bewiesen, sondern auch zahlreiche Awards abgeräumt. Vor rund zehn Jahren wechselte er auf die Buy Side und managt heute den Mischfonds „Advisory Flexibel“. Mit Erfolg, denn gekauft werden nur Aktien von Unternehmen, die Roland sehr gut kennt, wie er im Podcast mit Christian Drastil erzählt.

Zusammenfassung: Christine Petzwinkler

Roland, wir kennen uns aus Deiner Zeit als Aktien-Analyst bei der Deutschen Bank. Du hast jahrelang den von uns ins Leben gerufenen AnalystAward gewonnen. Seit mehr als zehn Jahren bist Du nun aber im Fondsmanagement tätig. Was waren die Beweggründe für Dich, die Seite zu wechseln und ins Assetmanagement zu gehen?

Roland Neuwirth: Wenn man sich für die Börse interessiert, dann ist das Assetmanagement wohl eines der erstrebenswertesten Berufsbilder. Das war auch bei mir so. Die Tätigkeit im Aktien-Research war in meinem Fall eine sehr gute Basis dafür. Ich habe im Jahr 2009, nach meiner Tätigkeit als Ana-

lyst bei der Deutschen Bank, ein Spezialmandat übernommen und über das ich zu Advisory Invest gekommen bin. Zwischenzeitlich, so ab dem Jahr 2010, habe ich bei Salus Alpha einen Special Situations Fonds gemanagt. Das war eine Zeit, in der es opportun war in internationale Aktien zu investieren. Performance-technisch war das sicherlich von Vorteil. Aber in meinem Bewusstsein, den österreichischen Aktienmarkt gut zu kennen, bin ich dem heimischen Markt stets auch treu geblieben. Daher habe ich mit den von mir gemanagten Fonds immer auch in heimische Aktien investiert, weil ich die Unternehmen schon lange verfolgt und kenne. Mit dem Advisory Flexi-

bel halte ich ca 10 bis 15 Aktien, während klassische europäische Aktienfonds so zwischen 50 und 100 Aktien-Positionen halten. Mit diesen 10 bis 15 Unternehmen ist es mir aber wichtig, einen laufenden Dialog zu führen und ca. einmal im Monat Kontakt zu haben, um herauszufinden, wie es läuft und das Chancen-Risiko-Verhältnis einschätzen zu können. Mein Interesse ist mittlerweile aber auch auf den deutschen Markt geschwenkt und ich habe dort so ca 20 bis 30 investierbare Firmen am Radar. Es hat aber einige Zeit in Anspruch genommen, bis ich das Gefühl hatte, die Unternehmen wirklich gut zu kennen und zu wissen, wie die Leute dahinter ticken.



Wenn man sich für die Börse interessiert, ist das Assetmanagement sicherlich eines der erstrebenswertesten Berufsbilder.

Roland Neuwirth, Fondsmanager des Advisory Flexibel, AT0000A2KQV7

Wie sieht eigentlich die Performance des Advisory Flexibel aus?

Am Wiener Markt ist Timing immer essentiell. Ich traue mich zu behaupten, dass es meine Stärke ist, rechtzeitig investiert oder eben nicht mehr investiert zu sein. Den Advisory Flexibel manage ich jetzt mittlerweile zwei Jahre. Im Jahr 2022 performte der Fonds mit einem Minus von 2,2 Prozent. Zum Vergleich: Der ATX ist 2022 19 Prozent gefallen. Natürlich ist man nicht happy, wenn eine negative Performance verzeichnet wird, aber im insgesamt schwierigen Jahr 2022 kann



Es ist bemerkenswert, dass es in den vergangenen 100 Jahren nur fünf Jahre gegeben hat, in denen sowohl Aktien als auch Anleihen negativ performt haben.

Roland Neuwirth, Fondsmanager des Advisory Flexibel, AT0000A2KQV7

man doch halbwegs zufrieden sein. Der Fonds startete zu 100 Euro und steht aktuell (Stand Mitte Jänner 2023) bei 118 Euro Net Asset Value.

Welche österreichischen Titel gefallen dir besonders gut? Und wie groß ist Equity Österreich im Fonds vertreten?

Den Österreich-Anteil würde ich mit ca 60 bis 80 Prozent des Aktienanteils beziffern. Meine größte Position unter den Aktien im Fonds und die einzige Wachstumsaktie ist aktuell AT&S. Das Unternehmen erlebt momentan eine Jahrhundert-Konjunktur. Die Tatsache, dass der Big Player Intel Milliarden dafür zahlt, dass AT&S ein Werk in Malaysia hinstellt und die benötigten IC Substrate liefert, ist nur ein Zeichen dafür. Wenn das positiv aufgeht, dann wird die Aktie meiner Meinung nach wieder steigen. Aktuell ist sie zwar zurückgekommen, aber ich gehe davon aus, dass der Titel erneut in Richtung 60 Euro gehen wird. Ich kann mir in den nächsten zwei oder drei Jahren sogar vorstellen, dass die Aktie in Richtung 100 Euro gehen wird.

Momentan bin ich auch sehr optimistisch auf die Banken. Raiffeisen ist aufgrund des Russland-Exposures allerdings sehr stark gefallen. Die Erste Group-Aktie gefällt mir eine Spur besser. Bei der Erste Group gibt es bekanntlich keine Russland-Aktivitäten, zudem profitiert sie sowohl von den Zinserhöhungen der EZB als auch in den einzelnen CEE-Ländern, in denen die Bank präsent ist. Grundsätzlich gehe ich nicht davon aus, dass wir eine Rezession erleben werden. Wenn doch, dann nur eine kleine, die die Ge-

winne der Banken nicht zunichte machen wird.

Ein Titel, der mir gut gefällt ist auch Verbund. Der Versorger ist zwar momentan meine größte Schiefelage, aber ich gehe davon aus, dass es, trotz staatlicher Eingriffe mit Preis-Deckeln etc. für Verbund dennoch eine gute Phase ist, um Geld zu verdienen. Vor allem auf langfristige Sicht. Der Bedarf an Strom wird angesichts der Elektrifizierung weiter hoch bleiben. Und manchmal ist es ganz gut, an der Börse einen simplen Ansatz zu haben, in Bezug auf Verbund ist es die Tatsache, dass die Donau gratis fließt.

Darüber hinaus gefällt mir Zumtobel aktuell ganz gut. Das war die vergangenen Jahre nicht so, ich hatte die Aktie kaum im Fokus. Das Unternehmen hat aber die vergangenen Jahre seine Hausaufgaben erledigt und verfügt über ein Management, das mit ruhiger Hand führt. Was mir an Zumtobel aber besonders gefällt ist, dass durch die hohen Strompreise die effizienten LED-Produkte von Zumtobel stark nachgefragt werden. Diese Umrüstungen sind ein wahrer Treiber für das Zumtobel-Geschäft.

Wie ist die Allokation zwischen Aktien und Anleihen im Advisory Flexibel, der ja ein Mischfonds ist?

Es ist bemerkenswert, dass es in den vergangenen 100 Jahren nur fünf Jahre gab, in denen sowohl Aktien als auch Anleihen negativ performt haben. Im vergangenen Jahr war es so. Die Fondsp performance des Advisory Flexible von -2,2 Prozent im Jahr 2022 kommt großteils von der Anleienseite, mit den Aktien war ich im Plus.

Die Bonds machen ca 50 Prozent des Fondsvolumens aus. Investiert habe ich in erster Linie in Hybridanleihen, zB von Lenzing oder AT&S. Bei einigen Bonds hab ich allerdings ca. zehn bis 15 Prozent verloren. Ich gehe aber davon aus, dass die Inflation zurückgehen wird, möglicherweise sogar schneller als erwartet. Wenn das der Fall ist, müssen auch die Notenbanken vom Gas gehen. Und dann sollten auch diese Bonds wieder performen. Irgendwann werden sie mit 100 getilgt, sofern die Unternehmen nicht in finanzielle Schwierigkeiten schlittern. Davon gehe ich nicht aus, denn bei der Auswahl der Bonds ist mir eine starke Firmenbonität äußerst wichtig.

Setzt Du eigentlich auch Zertifikate ein?

Hin und wieder. In erster Linie zur Absicherung kaufe ich bei Gelegenheit zB ein DAX-Short-Zertifikat oder ein Volatilitäts-Zertifikat. ☺

AUDIO-ep

Börse, Sport, Musik, Karriere und mehr:
Das Audio-Portal von Christian Drastil mit
Best of Others und Eigenproduktionen

Hören Sie den Börsepeople-Podcast mit Roland Neuwirth.
<https://open.spotify.com/episode/24S4MpqOK1zDgngH9MVI6G>





PRIVATANLEGERN DROHT EINE NEUE BEZAHLSCHRANKE

Die EU plant ein europaweites Provisionverbot für die Kapitalanlage - ein Modell, das derzeit nur in NL und GB eingesetzt wird und Studien zufolge nicht funktioniert. Denn: Es löst kostenpflichtige Beratungsgespräche aus, die sich vor allem Privatanleger nicht mehr leisten wollen. Diese Paywall gefällt Franz Portisch, Generalsekretär des Österreichischen Sparkassenverbandes gar nicht. Im Interview erklärt er ausführlich das Warum.

Fragen: Christian Drastil

Lieber Herr Portisch, schön, dass wir zum - aus meiner Sicht - heißesten Thema des Monats Jänner noch ein Interview nachlegen können. Kurz zum Hintergrund: Ich hatte für meine Börsepeople-Podcasts mit Ihrem Kollegen vom Sparkassenverband, Thomas Liebig, einen lockeren Plausch angedacht und dann bringt Thomas im Podcast das in der EU umgehende Thema „Provisionsverbot“ in den Talk ein. Freilich folgte der Podcast einem anderen Konzept, so konnten wir nur an der Oberfläche bleiben. Ich habe das aber am nächsten Tag im „Wiener Börse Plausch“ eingespielt und es wurde prompt die meistgehörte Folge im Jänner. Insofern frag ich jetzt im Detail nach. Können Sie den Case bitte für unsere Leser kurz zusammenfassen?

Franz Portisch: Gerne! Aktuell wird von der zuständigen EU-Kommissarin für Finanzdienstleistungen, Finanzstabilität und Kapitalmarktunion Mairead McGuinness im Rahmen der in Diskussion befindlichen europäischen Retail Investment Strategy (RIS) ein neuer Versuch unternommen, ein europaweites Provisionsverbot umzusetzen. Dieses ist nichts anderes als eine Paywall, die Anlageberatung kostenpflichtig macht - unabhängig von der investierten Summe. Dadurch werden Kleinanleger:innen anteilig wesentlich höher belastet. Dies kann sogar soweit führen, dass damit defacto Kleinanleger:innen nicht von der EU-Kapitalmarktunion profitieren können. Insgesamt wird so der Zugang zum Kapitalmarkt unnötig verteuert, schwieriger und in Folge wieder unattraktiver.

Provisionsverbote gibt es in Europa nur in den Niederlanden und Großbritannien. Alle anderen 26 EU-Staaten setzen stattdessen auf Provisionsmodelle, die bereits strengen gesetzlichen Regelungen unterliegen. Beispiele aus dem Ausland zeigen, dass sich das von McGuinness vorgeschlagene Modell nicht bewährt hat. So zeigt eine Studie der englischen Finanzaufsicht, dass im Vereinigten Königreich, wo Provisionen 2013 verboten wurden, eine Beratungslücke für Kleinanleger:innen entstanden ist. Es zeigt sich deutlich, dass Beratung erst ab einem größeren Vermögen in Anspruch genommen wird. Sparer:innen mit geringen oder mittleren Anlagebeträgen können oder wollen sich eine Beratung nicht mehr leisten. Ähnlich ist die Situation in den Niederlanden.

Bereits heute ist die Annahme von Provisionen und sonstigen Anreizen nur erlaubt, wenn dadurch ein Mehrwert, also vor Ort leicht zugängliche, qualitativ hochwertige und regelmäßige Beratung - gewährleistet ist. Die Unternehmen sind gesetzlich verpflichtet, immer im besten Interesse ihrer Kunden zu handeln. Ebenso müssen alle gesetzlich verankerten Transparenzvorgaben - also alle Informationen über Art und Höhe etwaiger Provisionen - erfüllt werden.



Wenn die Beratung und nicht das Produkt kostenpflichtig ist, werden Kleinanleger viel stärker getroffen.

Franz Portisch



Franz Portisch ist seit Anfang 2016 Generalsekretär des Österreichischen Sparkassenverbandes und seit 2021 Mitglied des Aufsichtsrats der Erste österreichische Spar-Casse Privatstiftung. Vor seinem Eintritt in die Erste 2001 war Portisch u.a. Mitarbeiter der Bankenaufsicht im BMF.

zugehen. Damit kommt es zu einer klaren Schiefelage und deren Schlechterstellung beim Aufbau von Wohlstand.

Ich bleibe bei den Wertpapieren: Würde so etwas alle Produktkategorien, zB Aktien, Anleihen, Fonds, Zertifikate oder auch Kryptos gleichermaßen in der Beratung betreffen?

Ja für die meisten, denn aufgrund der angedachten, neuen europäischen Bezahlschranke würde jede Anlageberatungsleistung grundsätzlich kostenpflichtig. Unabhängig davon, ob sie von der Hausbank, oder einem anderen Anbieter erfolgt.

Aktuell kann ein/e Anleger:in – wie zB im Möbelhaus, bei Elektrofach- oder Autohändler:innen – einen oder mehrere Termine vereinbaren, um sich über individuell passende Anlageprodukte beraten zu lassen. Nach aktueller Gesetzeslage können Zuwendungen nicht für die Beratung, sondern nur beim Kauf eines Anlageprodukts (=Mehrwert für Kund:innen) bezahlt werden. Davon müssen Kund:innen (Transparenz) in Kenntnis gesetzt werden. Erfolgt kein Kauf, gibt es für die Beratung auch keine Provision.

Ich persönlich bin als Beirat des Zertifikate Forum Austria vor allem in dieser Materie verwurzelt und der Mei-

Ist das ein Punkt der für April 2023 von der EU angekündigten „Retail Investment Strategy“? Ich gebe zu, dass mir das wegen der Vorliebe der EU für Gesetzeslawinen Sorge macht. Ist die Sorge berechtigt?

Ja, das ist es. Die EU neigt leider zur Überregulierung. Ziel der Überarbeitung der europäischen RIS war es, die Attraktivität und die Sicherheit der europäischen Kapitalmärkte zu verbessern. Ein Ansinnen, das wir natürlich unterstützen. Ein breiter Review der europäischen Gesetzeslage zum Investorenschutz wurde vorangestellt, das Thema „Ban on Inducement“ – also das Provisionsverbot - ist Teil davon. Das Hochziehen einer Paywall bedeutet aber einen 180°-Schwenk vom bisherigen, ausgewogenen Regulierungsansatz der Kommission. Weder werden damit die aktuell geltende Rechtslage, die enormen Auswirkungen auf Klein(st)anleger:innen, noch die negativen

Konsequenzen für 26 nationale Kapital- und Wertpapiermärkte oder die europäische Wirtschaft als Ganzes berücksichtigt. Als Verband ist es uns ein großes Anliegen und wir sehen es als unsere Aufgabe, diese schwerwiegenden Konsequenzen aufzuzeigen.

Welche Ziele verfolgt der Sparkassenverband mit seinem Engagement in dieser Sache?

Wir sehen unsere Gründungsidee Menschen – ohne Unterschied von Status, Nationalität, Glaube, Geschlecht oder Alter – Zugang zu Wohlstand zu ermöglichen, in Gefahr. Muss Finanzberatung künftig vorab und pro Stunde bezahlt werden, werden insbesondere Anleger:innen, die nur kleinere Beträge investieren wollen oder können, davor zurückschrecken sie in Anspruch zu nehmen. Realistisch ist somit von einer Beratungslücke für Kleinst- und Kleinanleger:innen aus-



Offene KESt-Punkte: Welche Produkte sollen von einer Befreiung eingeschlossen sein, also zB Alters- oder Pflegevorsorge bzw. nachhaltige Fonds? Die Ausgestaltung des Halte-Zeitrahmens ist ebenfalls noch unklar.

nung, dass man beim Regulativ weit übers Ziel geschossen hat. Die Grenze zwischen Anlegerschutz und Anleger-vor-dem-Anlegen-Angst-Machen schwimmt für mich. Wie sehen Sie das?

Der Bankensektor ist bereits hoch reguliert, dennoch kommen laufend neue Richtlinien hinzu. Die regulatorische und rechtliche Überregulierung erschwert vor allem kleineren Sparkassen das Arbeiten im Dienste ihrer Kund:innen.

Wie sieht es insgesamt mit Zeitschienen aus? Wann könnte eine Umsetzung folgen und hätte Österreich hier auch die Möglichkeit zum Gold-Plating, wie leider so oft?

Ein Entwurf ist für das 2. Quartal 2023 zu erwarten, danach folgen abhängig von der gewählten Umsetzungsart die erforderlichen Abstimmungsschritte mit den Mitgliedsstaaten, nationalen Parlamenten sowie dem europäischen Parlament. Eine Beschlussfassung wird von der Kommission sicher noch vor der nächsten Wahl zum Europäischen Parlament angestrebt. Nachdem diese Maßnahmen allen Bestrebungen der Bundesregierung zur Attraktivierung des Kapitalmarkts zuwiderläuft, ist hier Gold-Plating nicht zu erwarten.

Und wenn ich schon die Gelegenheit habe, mit Ihnen zu plaudern, noch zwei Punkte: Wann, glauben Sie wird das Regierungsprogramm bzgl. der Behaltefrist bei der WP-KESt umgesetzt? Sie sind da sicher näher dran als ich.

Diesem Thema wurde zuletzt Anfang 2022, sowie im Zuge der Debatte über die viel diskutierte KIM-Verordnung wieder mehr Aufmerksamkeit zuteil. Mit dem Ziel der Attraktivierung des österreichischen Kapitalmarkts könnte die Wiedereinführung einer Behaltefrist von einem Jahr zur steuerlichen Entlastung von langfristigem Aktienbesitz durchaus Sinn machen. Insbesondere im aktuellen, volatilen Zinsumfeld macht es Sinn, den Zugang zum Aktienmarkt zu erleichtern und so den Aufbau von Wohlstand zu unterstützen.

Woran scheitert es?

Es sind noch zahlreiche Fragen offen, die vor der Umsetzung noch geklärt werden müssen: Welche Anlageprodukte sollen von einer KESt-Befreiung eingeschlossen sein, also zB Produkte der Alters- oder Pflegevorsorge bzw. nachhaltige Fonds? Die Ausgestaltung des Halte-Zeitrahmens ist auch noch völlig offen.

Und auch die Geschichte mit dem Zurückdrängen des Bargelds interessiert mich aus Sparkassensicht ...

Bargeld ist in Österreich nach wie vor höchst beliebt, während gleichzeitig neue digitale Zahlungsmöglichkeiten für kontaktloses, mobiles Bezahlen, wie Apple oder Google Pay, immer häufiger genutzt werden. Um das europäische Währungs- und Zahlungssystem lokal und global zu stärken arbeitet die Europäische Zentralbank (EZB) an der Ausgabe des digitalen Euros.

Der künftige digitale Euro soll aber das Bargeld ergänzen, nicht erset-

zen. Im 3. Quartal 2023 endet vorerst die zweijährige Untersuchungsphase der EZB, erst danach könnte ein Umsetzungsfahrplan festgelegt werden. Ob der digitale Euro dann tatsächlich schon 2026 Realität wird, bleibt aktuell abzuwarten, denn bis dahin müssen noch sehr viele offene Punkte geklärt werden.

Abschließend bitte ich Sie noch um ein paar Worte zum Sparkassenverband, Herr Portisch.

Der Österreichische Sparkassenverband ist die Interessenvertretung – sowohl auf nationaler als auch auf EU-Ebene – aller 49 österreichischen Sparkassen. Wir fungieren als Dachverband der österreichischen Sparkassengruppe, der sowohl der allgemeinen Vertretung nach außen als auch dem internen Interessenausgleich dient. Darüber hinaus erbringen wir für die Sparkassen vielfältige Beratungs- und Serviceleistungen. ☘

AUDIO-ep

Börse, Sport, Musik, Karriere und mehr:
Das Audio-Portal von Christian Drastil mit
Best of Others und Eigenproduktionen

Hören Sie den Börsepeople-Podcast mit Thomas Liebich.
<https://open.spotify.com/episode/7EijegaonPwL5ayPa1jOk0>





**We care for a better tomorrow.
For the people
For the planet
For convenience**

#wecareforabettertomorrow

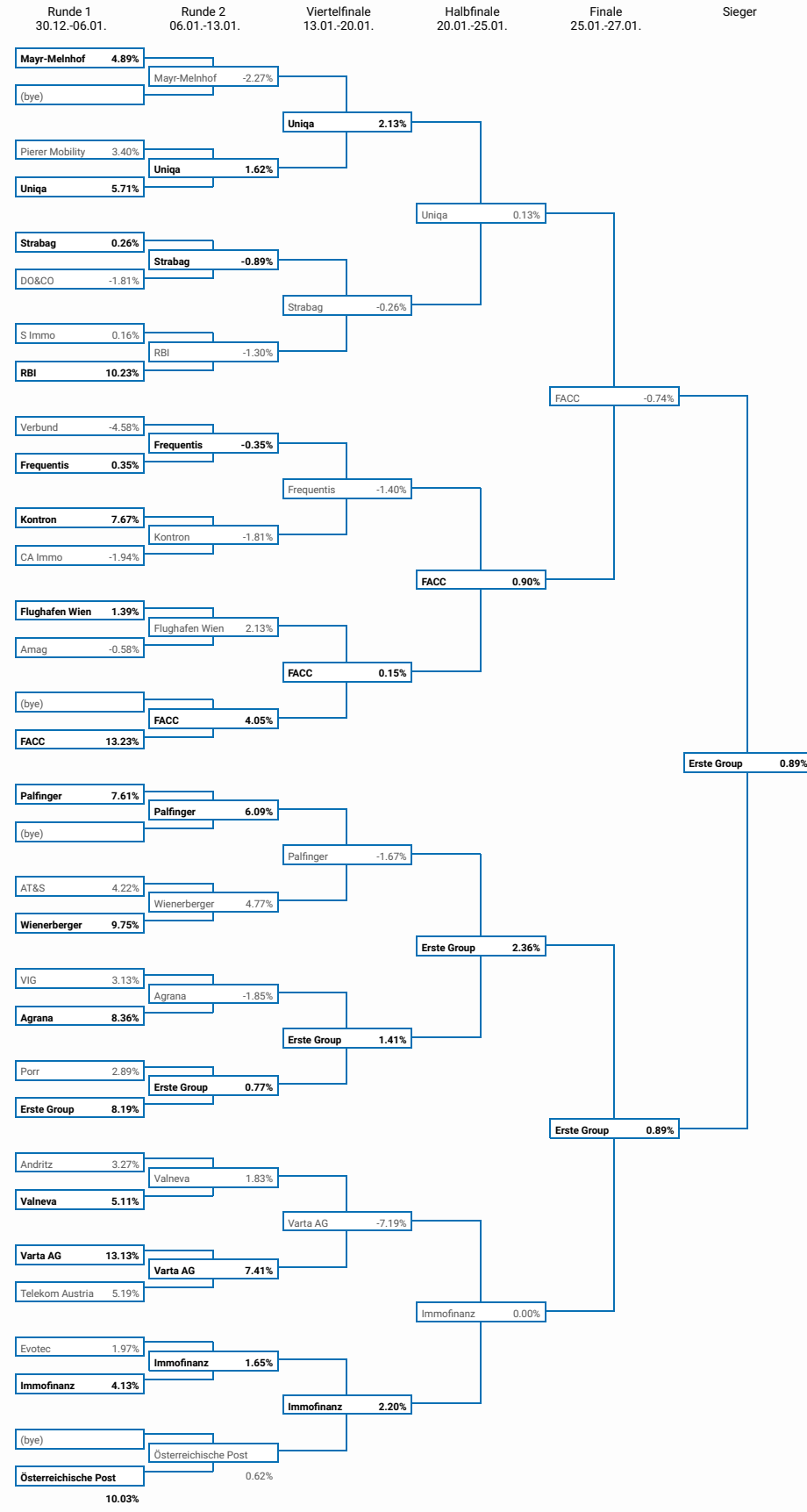


world of **wienerberger**

ERSTE GROUP MIT TURNIERSIEG

Börse Social Network Aktienturnier powered by 

Performance-Sieger Kontron: 21.26%



Overall Ranking

Stand nach vierzehn Turnieren, der Sieger eines Turniers bekommt 15 Punkte, der zweite Finalist 10 Punkte, Halbfinalisten 6 Punkte, Viertelfinalisten 3 Punkte und Achtfinalisten einen Punkt.

Mayr-Melnhof	58
FACC	58
Palfinger	58
Österreichische Post	57
VIG	47
DO&CO	38
Andritz	28
Erste Group	26
Verbund	26
Pierer Mobility	25
S Immo	25
RBI	23
Flughafen Wien	22
AT&S	21
Uniqi	20
Porr	20
Addiko Bank	19
voestalpine	19
Wienerberger	18
Zumtobel	17
EVN	17
Immofinanz	15
Kontron	15
Strabag	14
Agrana	12
VST Building Technologies	11
Telekom Austria	10
CA Immo	9
Polytec Group	8
OMV	8
Frequentis	7
Knaus Tabbert	7
Bawag	7
Valneva	6
Lenzing	4
Varta AG	4
Warimpex	4
Rosenbauer	3
SBO	3
Evotec	2
Semperit	1
Marinomed Biotech	1
Cleen Energy	1
Signature AG	1
UBM	1
Sportradar Group	1
Voquz Labs	1

IN DIE „NEXT 25“ GESTARTET



Im Monat nach den Feiern zum 25er des großen Re-IPD mit der Erste-Aktie holte **Willibald Cernko** den Turnier-Wanderpokal.

Das 14. Aktienturnier presented by IRW-Press hatte eine spannende Ausgangssituation, denn die Frage, wer sich den Wanderpokal für immer sichern kann (vgl. Jules Rimet im Fußball), wird immer aktueller: Da jedoch Mayr-Melnhof im Achtelfinale und Palfinger im Viertelfinale ausgeschieden sind, ist das Wanderpokal-Rennen nach diesem Turnier noch nicht entschieden. Auch Finalist FACC hatte die Chance, mit einem Sieg ebenfalls auf 2 Turniersiege zu kommen, hat dies aber im Finale gegen die Erste Group knapp nicht

geschafft. Damit können beim nächsten Turnier im April Titelverteidiger Erste Group sowie natürlich erneut Palfinger und Mayr-Melnhof den Pokal sichern.

Großbank makellos. Vor dem Finalsieg gegen FACC, der mit +0,89 zu -0,74 ausgefallen ist, besiegte die Erste im Semifinale Immofinanz mit 2,36 zu 0,00 Prozent, im Viertelfinale Wanderpokal-Aspirant Palfinger mit 1,41 zu -1,67 Prozent, im Achtelfinale Agrana mit 0,77 zu -1,85 Prozent und in der Auftaktrunde Porr mit 8,19 zu 2,89 Prozent. Die Großbank schaffte damit in allen fünf Duellen eine positive Wochenperformance, was in den bisherigen Turnieren nur ganz selten vorgekommen ist.

Fachheft Nr. 58. Unter boerse-social.com/pdf/fachheft58 gibt es das zum 25er im Dezember 2022 erstellte Erste-Sonder-PDF. Ein 25er, der eigentlich ein 35er ist. Wir haben hier vielfältige Facetten inside und die Bank mit Willibald Cernko an der Spitze wurde zu Recht Hall of Fame. Der starke Jänner incl. Turniersieg ist ein guter Start in die „Next 25 Years“. 🍀



Banken profitieren vom Zinsumfeld, die Erste gewann verdient. FACC lieferte einen harten Kampf und hat beste Chancen, ganz 2023 zu überzeugen.

Joe Brunner, IRW Press



Nach diesem Turnier ex äquo 3x 58 Punkte in der Gesamtwertung: **Stephan Sweerts-Spork** mit Mayr-Melnhof, **Hannes Roither** mit Palfinger und **Michael Steirer** mit FACC. Nur einen Punkt dahinter ist die Österreichische Post.

Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)

Bevor es mit der Jänner-Bilanz losgeht, hier die Heftrücken der bisherigen Magazine mit der jeweiligen Monats-Performance des ATX TR. Im Jänner 2023 gewann der **ATX TR 8,23 Prozent** auf **7140,07 Punkte**. Die **Nr. 1** im Jänner: **voestalpine** mit **+22,68 Prozent**.

HEFTRÜCKEN DER BÖRSE SOCIAL MAGAZINES



#MARKET & ME 2.1.

Nachlese Podcast Freitag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3780/>

- in Folge S3/78 ging es um den letzten Handelstag des Jahres, um besonderen Dank an Marianne Kögel, Sabine Gstöttner, Thomas Bobek, Peter Haidenek und Josef Chladek, 1211 Laufkilometer weniger als im Vorjahr, 1 Mrd. weniger Umsatz als im Vorjahr. Das letzte Wort des Jahres hat Finanzminister **Magnus Brunner**, die Hoffnung lebt. Hoffentlich wird 2023 auch im Talk mit den Grünen besser. Guten Rutsch, Montag geht's wieder los! Magnus Brunner in seinem BMF-Podcast zur KEST ab Minute 6:59 unter <https://audio-cd.at/page/playlist/3055>

251 km zum 251er der Wiener Börse in 20 Plauderläufen: <https://photaq.com/page/index/4076>

- **Robert Karas** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3783>), Kapitalmarktexperte seit mehr als drei Jahrzehnten und aktuell Chief Investment Officer und Partner der Bank Gutmann, ist der 1. Gast im neuen Jahr. Wir sprechen über frühe Jahre als Market Maker beim Bankhaus Schöllner, über Stationen beim Bankhaus Berger, bei LGT, RMF, einer selbstständigen Phase mit Alinpa und vor allem über das "hier und jetzt" bei der Bank Gutmann und was es heißt, Partner einer Bank zu sein. Ach ja: Im Talk habe ich meinen Home Bias Roberts Anti Home Bias gegenübergestellt. <https://www.gutmann.at>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 2.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Wiener Börse** verzeichnete im **Monat Dezember 2022 Aktienumsätze in der Höhe von 4,08 Mrd. Euro (Dezember 2021: 5,71 Mrd. Euro)**. Im gesamten Börsenjahr 2022 betrug das Handelsvolumen bei Beteiligungswerten 72,07 Mrd. Euro (Jan-Dez 2021: 73,40 Mrd. Euro).

Aufgrund der **hohen Nachfrage nach Weiterbildung, Zertifizierungen und Prüfungen** wurde das **Angebot der Wiener Börse Akademie auf rund 30 Seminarthemen weiter ausgebaut**. Neu sind in diesem Jahr Seminarthemen wie etwa Dividendenstrategien oder US-Aktien. Im Zeitraum vom 2. bis 23. Jänner 2023 bietet die Wiener Börse Akademie 15 Prozent Ermäßigung als Neujahrbonus. „Wer in Wertpapiere investiert, hat die Chance langfristig am Erfolg von Regionen, Ländern, oder der Weltwirtschaft teilzuhaben. Wir vermitteln das erforderliche Grundwissen und ermöglichen Interessierten ihre Finanzen selbst in die Hand zu nehmen“, so Erwin Hof, Lehrgangsleiter der Wiener Börse Akademie.

Laut Raiffeisen-Analysten wird **in diesem Börsenjahr spannend**, inwieweit und wie schnell die **Inflationsraten wieder auf moderatere Niveaus zurückkommen**, wie sie im aktuellen Morgenkommentar schreiben. Dies werde natürlich auch stark mitentscheiden, wann und auf welchem Level die Notenbanken das Drehen an der Zinsschraube beenden. "Die daraus entstandene Anschlussfrage ist, wie nachhaltig die aggressiven geldpolitischen Straffungsmaßnahmen zu wirtschaftlichen Bremsspurten führen und damit auch die Gewinnerwartungen der Unternehmen gefährden", so die Experten. Schon in der ersten Woche des neuen Jahres werden im Hinblick auf die **Themenkreise Inflation und Wirtschaft** sehr interessante Daten veröffentlicht. So werden am Mittwoch die **deutschen und französischen und dann am Freitag die Eurozone-Verbraucherpreisdaten** veröffentlicht. In den USA steht wiederum am Mittwoch mit dem ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe ein Datenhighlight an.



IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

BETTINA SCHRAGL, HEAD OF INVESTOR RELATIONS AND COMMUNICATIONS,
+43 (0)1 88090 2290
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM



BESTER
ARBEITGEBER

TEST
SIEGER
Niederösterreich
2022

MARKETINSTITUT
QUALITY AWARD

KTHE

WIR SIND ANALYST*INNEN



Wir sind 300 internationale Finanzexpert*innen von insgesamt 21.200 Mitarbeiter*innen, die bei NOVOMATIC für die korrekte Berichterstattung und Versteuerung unserer weltweiten Umsätze in Österreich verantwortlich sind.

novomatic.com/wirsindnovomatic



Valneva hat weitere heterologe Booster-Daten aus einer explorativen, kleinen klinischen Studie für seinen inaktivierten Covid-19 Impfstoffkandidaten VLA2001 veröffentlicht. In dieser Studie führte eine zusätzliche Booster-Dosis von VLA2001 bei zuvor mit BNT162b2 (Pfizer/BioNTech) oder mRNA 1273 (Moderna) Geimpften zu einer **nur geringfügig erhöhten neutralisierenden Antikörperantwort**. Valneva strebt derzeit eine behördliche Zulassung von VLA2001 als homologer Booster sowie als heterologer Booster für Personen, die mit ChAdOx1-S (AstraZeneca) grundimmunisiert wurden an, was für den Einsatz des Inventars auf internationalen Märkten unterstützend sein könnte, so das Unternehmen.

#MARKET & ME 3.1.

Nachlese Podcast Montag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3785>

- in Folge S3/79 , dem 1. Plausch im neuen Jahr, geht es um die Auslosung der Runde 1 im 14. Aktienturnier, um einen Mediensager zum RBI-Chef Johann Strobl ("hat Großes vor")

- ich trällere im Abspann "All the Young Dudes - where are you?" in Richtung Börsekandidaten und bin guter Hoffnung für 2023

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 3.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Andritz hat von Wisewoods Co einen **Auftrag zur Lieferung eines weiteren Druckzerfaserungssystems** - das zweite von Andritz - für die Anlage in Phetchaburi, Thailand, erhalten. Die Inbetriebnahme ist für das 1. Halbjahr 2024 geplant. Das neue Faserstoffaufbereitungssystem wird bis zu 30 Tonnen Gummibaumholz pro Stunde zur Produktion von hochwertigen MDF- (Medium Density Fiber) Platten verarbeiten. Des weiteren informiert Andritz, dass Asia Symbol (Guangdong) Paper die von Andritz gelieferte **Tissueproduktionsanlage im Werk in Jiangmen Stadt erfolgreich in Betrieb genommen** hat.

Die **EVN** hält am 2. Februar 2023 um 10:00 Uhr ihre **Hauptversammlung** im EVN Forum in Maria Enzersdorf ab. "Nach reiflicher Überlegung und Evaluierung der aktuellen Gesundheitslage ist der Vorstand zu dem Schluss gekommen, die diesjährige Hauptversammlung wieder als **Präsenzversammlung** durchzuführen", heißt es in der Einladung.



~~Geld auf dem Sparbuch liegen lassen.~~

Smarter handeln.

Folge den Strategien der wikifolio Trader und hol dir die Performance 1:1 ins Depot.



#MARKET & ME 4.1.

Nachlese Podcast Dienstag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3787/>

- Bizarres bei der **Strabag** und auch in der ATX-Beobachtungsliste, denn **S Immo** wäre immer noch im ATX und müsste ja ev. gemäß Liste zurück aufgenommen werden.
- Anti Home Bias bei Institutionellen und Politikern daher promote ich weiter den Home Bias, denn dieser hätte auch gute Effekte auf das Handelsvolumen.
- **RHI Magnesita** ist neu im Rosgix
- beantwortet wird zudem die Frage, welcher ATX Titel am deutlichsten über dem MA200 steht. Spannende Antwort: **RBI**
- Isabell Claus (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3787/>) ist Ex-Managerin der Bayerischen Börse in München und Erfinderin von thinkers, der Findmaschine unter den Suchmaschinen. Mit Stationen bei u.a. Merrill Lynch, Merck Finck, Wellington Partners VC, DaimlerChrysler, OMV und eben der Bayerischen Börse war Isabell, gebürtige Deutsche, die in Harvard, Singapur, Dubai und Wien studierte, perfekt auf die Selbstständigkeit vorbereitet: Zunächst mit Radar Services, einem Early Bird der Cyber Security und seit 2019 mit der bereits mehrfach ausgezeichneten B2B-Suchmaschine thinkers.ai, so konnte 2022 der Europe State Award gewonnen werden, auch bei Hackathons von zB SAP, Facebook oder voestalpine war man siegreich. Einen Börsengang schließt Isabell für thinkers.ai nicht aus und Wien kann Thema sein. <http://www.thinkers.ai>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 4.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Österreichische Post resümiert das Paket-Jahr 2022:** Nach einem Rückgang der Paketmengen um 5 Prozent im 1. Halbjahr, war das 2. Halbjahr mit einem Zuwachs von rund 2 Prozent wieder positiv. Mit insgesamt **182 Millionen transportierten Paketen** hat die Post damit fast das Niveau des Vorjahres (184 Millionen Pakete in 2021) erreicht. **Für 2023 rechnet die Post mit steigenden Paketmengen** im niedrigen einstelligen Prozentbereich.

Die **ÖBAG** mit ihren Beteiligungen u.a. an OMV, A1 Telekom Austria, Verbund oder Post, hat in 2022 in Summe **766 Mio. Euro an Dividenden an die Republik Österreich ausgeschüttet.** 2021 waren es 653 Mio. Euro.



#MARKET & ME 5.1.

Nachlese Podcast Mittwoch: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3791/>

- ABC Audio Business Chart #10: Double-Digit Inflation und die Prognose (Josef Obergantschnig, HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3792/>). Ist dir bewusst, dass mittlerweile 43 Prozent der Länder zweistellige Inflationsraten aufweisen? Darunter auch Länder wie Deutschland oder Österreich, die in der Vergangenheit eine sehr wertbeständige Währung gewohnt waren. Wenn du mehr über Notenbanken, einen wesentlichen Auslöser oder auch über Inflationsprognosen erfahren möchtest, höre einmal rein. Die Audio-Business-Chart-Sammelseite: <https://audio-cd.at/abc>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 5.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Feiertags-Handel: Vor einigen Jahren schon hat die Wiener Börse den Feiertagshandel eingeführt. **Auch morgen, 6. Jänner, Dreikönigstag, wird an der Wiener Börse gehandelt.**

Deal unter Immo-Milliardären: Wie das Magazin Gewinn online berichtet, hat die Mutter von Kika/Leiner, **der Signa-Konzern des Immobilien-Milliardärs Rene Benko, mehrere Immobilien verkauft**, in denen die Filialen eingemietet sind. Laut Gewinn handelt es sich um den Kika in der Sandleitengasse in Wien-Ottakring und die Leiner-Häuser in Linz und Wels. **Das Paket wurde für knapp 42 Mio. Euro an ein Unternehmen der Hallmann Holding verkauft, die im Eigentum des Immobilien-Milliardärs Klemens Hallmann** steht.

Die **Inflationsrate für Dezember 2022 beträgt voraussichtlich 10,2 Prozent**, wie aus Berechnungen von Statistik Austria im Rahmen einer Schnellschätzung hervorgeht. Gegenüber dem Vormonat steigt das Preisniveau voraussichtlich um 0,2 Prozent.

Aktienkäufe: **Philipp Amadeus Obermair, Mitglied des Aufsichtsrats der Immofinanz**, hat am 2. Jänner 150 Aktien zu je 11,75 Euro erworben, wie aus einer Mitteilung hervorgeht.



WERTE ENTWICKELN.
Fragen zur S IMMO? Kontaktieren Sie uns:

andreas.feuerstein@simmoag.at
+43 1 22795-1125
sylwia.milke@simmoag.at
+43 1 22795-1123

„DAS FX-EXPOSURE IST EINE DER GRÖSSTEN FALLEN FÜR PRIVATANLEGER“

Sunrise Capital: Transkript einer Audio-CD.at-Telco mit CEO Thomas Niss zum Standortfonds Deutschland.

Fragen: Christian Drastil

Lieber Thomas, ich verfolge Eure Standortfonds ja seit Start, heute interessiere ich mich mal für Deutschland. Wie hat der Standortfonds Deutschland im letzten Jahr abgeschnitten? Bitte um ein kurzes Update.

Thomas Niss: Der Standortfonds Deutschland war mit Ende Dezember rund 23 Prozent seit Auflage im Plus. 2022 war freilich auch für uns herausfordernd, aber der Standortfonds Deutschland hat im letzten Jahr nur rund 13 Prozent an Wert verloren. Damit hat er deutlich besser als andere Weltaktienfonds, etwa Fonds auf den MSCI World Index, abgeschnitten. Viel wichtiger noch für uns – die Sunrise Anleger haben 2022 dazu genutzt, günstig nachzukaufen. Mehr als 70 Prozent unserer Anleger sind so im Plus und haben eine bessere Performance als der Standortfonds Deutschland selbst.

Eine gute Gelegenheit, diesen Effekt den Leser:innen zu erklären ...

Durch die laufenden Nachkäufe über den Sunrise-Sparplan erwerben unsere Anleger gerade dann mehr Anteile am Standortfonds Deutschland, wenn es relativ gesehen günstig ist. Und unsere Anleger zeigen eine starke Tendenz, während Marktkorrekturen durch Einmalanlagen, die bei uns auch ohne Transaktionskosten jederzeit möglich sind, zusätzliche Anteile zu kaufen. So können Sie den Fonds selbst outperformen.

Standortfonds Deutschland klingt sehr nach Deutschland AG.

Deutschland AG ist gar nicht so falsch, aber neu gedacht. Der Standortfonds Deutschland ist ein Weltfonds mit Fokus auf Unternehmen, die in Deutschland Wert schöpfen. Im Standortfonds Deutschland befinden sich die rund 300



für den Standort Deutschland wichtigsten börsennotierten Unternehmen. Wir achten dabei auf die Marktkapitalisierung ebenso wie auf den Inlandsabsatz der Unternehmen und die Mitarbeiteranzahl in Deutschland. Dadurch kombinieren wir den Blickwinkel sowohl der Konsumenten als auch der Arbeiter und Angestellten. Aktuell sind die größten Positionen im Standortfonds Deutschland Microsoft, Allianz, Deutsche Telekom, SAP, Siemens, Apple, Münchener Rück, Amazon und McDonalds.

Das klingt wie eine Mischung aus MSCI World und DAX ...

Ja, und doch nein. Der Standortfonds Deutschland spiegelt die Wertschöpfung am Standort Deutschland wider. Egal, ob das Unternehmen in Deutschland, der Schweiz oder den USA an der Börse notiert ist. Was zählt ist die Wertschöpfung in Deutschland. Die Aktienallokation im Fonds ist mit knapp 40 Prozent auf Deutschland konzentriert, ohne die Diversifizierungsnachteile eines DAX zu haben. Und gleichzeitig ist der Standortfonds Deutschland zu knapp 60 Prozent in Euro-Titel investiert, was ihn im Vergleich zu einem auf dem MSCI World basierenden Fonds für



Thomas Niss erklärt, warum viele Fondskunden eine bessere Performance als der Fonds selbst haben.

Anleger in Deutschland besser kalkulierbar macht. Denn der MSCI World beinhaltet nur 10 Prozent Euro-Titel, und ist damit für den typischen Anleger aus Deutschland mit viel zu hohem FX-Exposure versehen. Und aus der Praxis kann ich Dir sagen: Das FX-Exposure ist eine der größten Fallen für Privatanleger. Das gibt es in der Form beim Standortfonds Deutschland nicht.

Letzte Frage ist zum Stichwort Nachhaltigkeit ...

Der Standortfonds Deutschland hat ein AA-Rating von MSCI ESG Ratings und ein 5-Sterne beim ISS ESG Fund Rating. Um einem hohen Anspruch an Nachhaltigkeit gerecht zu werden, gehen wir das Thema von zwei Seiten an. Alle unsere Fonds investieren nur in Unternehmen, die in unserem Anleger-Voting die besten Plätze einnehmen. Das ist einmalig und aus unserer Sicht besonders wichtig, denn nur so lässt sich die Sicht der Konsumenten auf das Thema Nachhaltigkeit umfassend einbeziehen. Du kannst Dir das wie Basisdemokratie oder Schwarmintelligenz vorstellen. Bei der Gewichtung der Unternehmen ziehen wir dann noch das ESG Rating von MSCI mit ein und stellen sicher, dass mehr als 50 Prozent des Kapitals in unseren Fonds in Unternehmen mit den Ratings A, AA und AAA investiert werden. CCC Unternehmen werden ausnahmslos ausgeschlossen. 🚫



#MARKET & ME 6.1.

Nachlese Podcast Donnerstag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3791/>, alle unter <http://www.christian-drastil.com/podcast>)

- **Lenzing** hat Anfang 2023 den Wanderpokal für die beste Österreich-Aktie der vergangenen 25 Jahre vom **Verbund** zurückerobert, Immofinanz hat da viel aufzuholen.

- Wienerberger und Palfinger sind in Bulgarien mächtig, siehe Austria ist überall der WKO / Außenwirtschaft zu Bulgarien: <https://audio-cd.at/page/playlist/3087/>

- **Thomas Bobek** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3795/>) ist seit mehr als 25 Jahren im internationalen Wertpapiergeschäft tätig. Wir sprechen über Stationen bei Raiffeisen Capital, CA New York, Erste Sparinvest, Vontobel, Semper Constantia, Credit Suisse und nun Erste Private Capital, wo Thomas Geschäftsführer ist. Ausholen tun wir ein wenig rund um die Fragen Real Money Investments, was ein Head of Equities zu tun hat und Österreich-Aktien. Auch die Selbstständigkeit mit ADG ist Thema. Und dann machten wir noch einen 16 km Plauderlauf. <https://www.ersteprivatecapital.com/> Plauderlauf: <https://photaq.com/page/index/4076/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 6.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Pariser Assetmanager **Amundi hält über Investmentfonds mehr als 4 Prozent** (konkret 4,03 Prozent per 4. Jänner) an **Wienerberger**, wie aus einer Meldung hervorgeht. Davor wurden keine meldepflichtigen Anteile gehalten.

Ausblick: Die Analysten von Raiffeisen Research sind für **den weiteren Jahresverlauf und für das Gesamtjahr aufgrund der sich deutlich aufhellenden Einflussfaktoren optimistisch gestimmt für die Aktienmärkte**. Überproportionale Anstiege erwarten sie heuer insbesondere von Sektoren (zB IT, Kommunikationsdienstleistungen und zyklischer Konsum), welche im letzten Jahr deutlich hinterherhinkten, schreiben sie in ihrem aktuellen Marktausblick.

RHI Magnesita hat die Übernahme des indischen Feuerfestgeschäfts von Dalmia Bharat Refractories Limited (DBRL) abgeschlossen. Folglich ist Dalmia OCL Limited (DOCL), das indische Feuerfestgeschäfts von DBRL, eine 100%ige Tochtergesellschaft von RHI Magnesita India Limited.



#MARKET & ME 9.1.

Nachlese Podcast Freitag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3797/>

- in Folge S3/83 geht es um die lupenreine Pluswoche für den ATX TR

- das **Marinomed-Cheftrio** tritt im neuen **be Optimist Format** von Robert Gillinger auf

- ABC Audio Business Chart by **Josef Obergantschnig** unter <https://audio-cd.at/page/podcast/3800/> In den letzten Jahrhunderten hat sich die Lebenserwartung von Menschen deutlich erhöht. Ein wesentlicher Grund dafür ist unbestritten der medizinische Fortschritt. Insofern scheint eine hohe Korrelation zwischen den Gesundheitsausgaben und der Lebenserwartung offensichtlich. Aber ist das wirklich so? Wenn du dieser Frage auf den Grund gehen möchtest oder du auch mehr über die Auswirkungen erfahren möchtest, höre einmal rein. Die Audio-Business-Chart-Sammelseite: <https://audio-cd.at/abc>

- **Werner Weingraber** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3804/>) ist über TeleTrader in die Börsenwelt gekommen, war dann mehr als ein Jahrzehnt als Kapitalmarktexperte bei der RBI tätig und lebt jetzt seine Leidenschaft in einem Impact-Unternehmen für die Immobilienwirtschaft. Weil sein Vater Schulbuchautor war, hat sich Werner sehr früh mit Wirtschaftsthemen auseinandergesetzt, bei TeleTrader war er Country Head für Österreich und tauchte tief in die große Datenwelt ein (wir lassen Christian Baha und Roland Meier grüßen), bei der RBI ging es als Department Head Capital Markets und Investment Banking ebenfalls um die Schnittmenge Daten und Börse (wir lassen Peter Brezinschek grüßen und haben eine Anekdote zu Herbert Stepic) sowie um Werners Steckenpferd Green Finance. Wir sprechen über sein Unternehmen DTP und die aktuelle Aufgabe als Österreich-Head bei Madaster, der Impact-Player will durch Erfassung bzw. Dokumentation von Bauteilen und Materialien, diese im Sinne der Kreislaufwirtschaft immer wieder aufs Neue verwendet wissen. Ach ja: Werner war stets stark in der Hochschülerschaft engagiert und da lassen wir auch noch Harald Mahrer grüßen. <https://madaster.at>

- **Kathy Michelitsch** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3799/>) gründete im September 2018 gemeinsam mit ihrem Partner Jan Duk den gemeinnützigen Verein Union Sportfreunde Kinder, um Kinder und ihre Familien durch sportliche Tätigkeiten und Charity-Events zu unterstützen. Wir sprechen über den 5. Sportfreunde Kinder Charity-Lauf, der 2023 an neuer Location stattfindet, über Kinderparties, Sport statt Hort, Camps, Kopfhörer und vieles mehr. Kathy, Sporttrainerin aus Tirol, ist auch selbst aktiv, Highlights waren ein Event in der Sahara und ein 135km-Lauf am Stück. <https://www.sportfreunde-kinder.at>

- die **Swinging Leaders** sind jazzbegeisterte Unternehmer und Führungskräfte, verstärkt durch die beiden Profimusiker Peter Natterer und Richard Barnert. Die Band hat sich der Wohltätigkeit verschrieben und spielt unter dem Motto "Keine Gabe aber nicht umsonst". Seit ihrer Gründung treten die Swinging Leaders regelmäßig bei Wohltätigkeitsveranstaltungen auf.

Am **Saxophon bei den Swinging Leaders: Industrielegende Norbert Zimmermann**, der auch das Okay für das Publishen hier gegeben hat. Als Song hat er "Tatort" von Klaus Doldinger ausgewählt. Swinging Leaders: <https://www.swingingleaders.at> Norbert Zimmermann im Börsepeople-Podcast: <https://audio-cd.at/page/podcast/3706/>

- Mehr Songs: <https://www.audio-cd.at/songs>



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 9.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Klemens Haselsteiner ist neuer Vorstandsvorsitzender der Strabag SE. Er ist seit 2011 im Konzern und hat die CEO-Position nun **mit Wirkung zum 1.1.2023 von Thomas Birtel übernommen.** Klemens Haselsteiner will gestalten und meint: „Wir leben in herausfordernden Zeiten. Die Baubranche wird von Grund auf umgewälzt und neugestaltet. Umso wichtiger ist es, eine klare Vorstellung davon zu haben, wohin es gehen soll – unternehmerisch, ökologisch, gesellschaftlich, kulturell. Für mich bedeutet das: als Unternehmen dürfen wir nicht abwarten, was passiert, sondern müssen gestalten, was kommt. **Wir machen deshalb nicht weiter wie bisher. Sondern denken Bauen und Zusammenarbeiten neu, verknüpfen wirtschaftlichen Erfolg noch stärker mit gesellschaftlicher Verantwortung.** Konkret: Wir wollen **profitabel wachsen**, Prozesse digitalisieren, Innovationen pushen und das Thema Nachhaltigkeit in allen Unternehmensbereichen verankern. Und uns auf eines konzentrieren: Teamwork. Denn nur gemeinsam können wir am Fortschritt arbeiten. Ich freue mich in diesem Sinne gemeinsam mit meinem erfahrenen und schlagkräftigen **Vorstandsteam bestehend aus Christian Harder, Jörg Rösler, Siegfried Wanker und Alfred Watzl**, zu starten“.



Spielerisch zu neuen MitarbeiterInnen: Die **VIG-Tochter Wiener Städtische sucht MitarbeiterInnen mit Hilfe einer interaktiven Jobworld.** Die Jobworld ist auf der Recruiting-Plattform guterjob.at eingebettet. „Die Wiener Städtische geht mit der innovativen Jobworld neue Wege im Recruiting. **Interessierte können sich auf spielerische Weise über Karrierechancen in der Wiener Städtischen informieren**“, so Ralph Müller, Generaldirektor der Wiener Städtischen. „Besonders wichtig ist uns die zielgruppengerechte Ansprache, denn die Wiener Städtische hält vielversprechende Karrierewege für die unterschiedlichsten Lebensentwürfe bereit.“ Die Jobworld ist über wienersstaetische.at/jobworld abrufbar und kann mittels Link einfach geteilt werden. Gesucht werden österreichweit 250 MitarbeiterInnen.



#MARKET & ME 10.1.

Nachlese Podcast Freitag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3807/>
- Palfinger setzte mit Sportsponsoring auf Slowenien und Hannes Roither durfte Mikaela Shiffrin im TV zum Rekordsieg gratulieren. Auch Sunrise war im Skiweltcup präsent, aber Sunrise ist nicht Sunrise Capital. Weiters beantwortet wird die Frage, warum Lenzing im Aktienturnier nicht vorne dabei ist.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 10.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Neue Aufträge: Der Technologiekonzern **Kontron hat Ende des abgelaufenen Jahres noch neue Großaufträge unterzeichnet.** Das Unternehmen hat etwa den Zuschlag zur Umsetzung einer Lösung eines Staates der Europäischen Union zur sicheren Identifizierung und Authentifizierung von Personen erhalten. Der **89 Mio. Auftrag** beinhaltet die Ausgabe der neuesten Generation von hochsicheren Ausweisdokumenten. Die Verträge wurden Ende Dezember unterzeichnet, der Projektstart ist bereits erfolgt. Darüber hinaus erhielt Kontron Transportation noch 2022 **in einem Konsortium unter der Leitung von Siemens Mobility den Zuschlag für die schlüsselfertige Errichtung des GSM-R Systems für das ägyptische Hochgeschwindigkeitszugprojekt.**

Umzug: Ab März 2023 bezieht der **Bereich München der Strabag Direktion Bayern Süd/Großprojekte Ost mit rund 65 MitarbeiterInnen sein neues Büro im Office-Komplex Hatrium im Süden von München.** Strabag AG-Prokurist Fritz Patrick List: „**Auf dem Weg zur Klimaneutralität spielen energieeffiziente Bürogebäude für unsere Mitarbeitenden eine wichtige Rolle.** Wir freuen uns, mit unserem Einzug ins Hatrium einen Beitrag dafür zu leisten, unser ambitioniertes Konzernziel – Klimaneutralität bis 2040 – zu erreichen. Sowohl die klimaschonende Gebäudetechnologie als auch sämtliche Aspekte der Digitalisierung erfüllen alle Grundvoraussetzungen für ein langfristiges Commitment unsererseits.“



Pierer Mobility gibt einen Einblick in das abgelaufene Geschäftsjahr und einen Ausblick auf das laufende. Das Unternehmen stellt für 2022 einen **Umsatz zwischen 2.420 Mio. und 2.435 Mio. Euro** in Aussicht, was einer Steigerung von rund 19 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Weiters rechnet der Vorstand mit einer EBIT-Marge zwischen 9 und 10 Prozent (bisherige EBIT-Marge Guidance 2022: 8 bis 10 Prozent). Mit **375.612 verkauften Motorrädern** (Vorjahr: 332.881) im Geschäftsjahr 2022 erreichte Pierer Mobility mit einem Absatzplus von rund 13 Prozent das 12. Rekordjahr in Folge. Für das Jahr 2023 rechnet der Vorstand mit einem **Umsatzwachstum zwischen 6 und 10 Prozent bei einer EBIT-Marge von 8 bis 10 Prozent.** Die vorläufigen Zahlen für 2022 werden am 31. Jänner präsentiert.

Roadshows: Vom 11. bis zum 13. Jänner findet die von Baader veranstaltete **Swiss Equity Conference** statt. Am 12. Jänner präsentiert dort die **heimische Pierer Mobility AG vor Investoren.** Es werden CFO Friedrich Roithner und Vorstand Hubert

WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf www.vig.com

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP



10.000 TAGE VOESTALPINE AN DER
WIENER BÖRSE UND VOEST 2X NR. 1

GREGOR ROSINGER
HOLT WANDERPOKAL

BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#73 AUSGABE 02/2023

12 SEITEN
WIENER BÖRSE
MONATSSTATISTIKEN
EXKLUSIV

MAKING OF MARINOMED



Vom Startup zum Prime-Titel

ANLÄSSLICH DES 4. BÖRSE-
GEBURTSTAGS: GRÜNDER UND
CEO ANDREAS GRASSAUER
(BILD LI. MIT VORSTANDSKOL-
LEG:INNEN EVA PRIESCHL-
GRASSAUER UND PASCAL
SCHMIDT) ERZÄHLT VON DER
MARINOMED-REISE.

BoerseGeschichte

Februar

„Mein Anbieter steht gut da, wenn's drauf ankommt.“

Hier handeln Sie richtig.



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

www.bnpparibas.de

Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@boerse-social.com join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow Twitter @drastil

Der Schwung aus dem Jänner wurde in den Februar mitgenommen. Der ATX TR baute das Jänner-Plus (8,23 Prozent auf 7140,07 Punkte) um weitere 4,88 Prozent auf 7488,77 Punkte aus. Das ytd-Plus per Ende Februar summierte sich damit für den Leitindex auf 13,51 Prozent. Das ist ordentlich.

10.000 Tage voestalpine. Für etliche Spannungsmomente sorgte die voestalpine. Zum einen konnte sie ihre Bestperformer-Position aus dem Jänner verteidigen und auch im Februar mit diesmal 15,20 Prozent Plus ganz vorne liegen. Zum anderen überholte sie per Ende Februar Andritz nach Market Cap, was nun wieder Rang 5 bedeutet und theoretisch eine ATXFive-Qualifikation sein sollte, da ja per Ende Februar auch Stichtag für die halbjährliche Umstellung (diesmal März, dann noch September) ist. Das Ganze aber halt nur theoretisch, da der Vorsprung auf das bestehende Indexmitglied (eben Andritz), das auf Rang 6 verdrängt werden konnte, zu gering war. Und so bleibt mit Andritz der sechstgrößte Titel statt der Nummer 5 für weitere sechs Monate im ATXFive. Ich finde, da braucht es eine Regelwerk-Änderung, weil ja eh nur noch halbjährlich agiert wird. Wie auch immer: Es waren zurechenbare Positionen von Oberbank-Boss und voestalpine-Aufsichtsrat Franz Gasselsberger (er ist zudem Vorsitzender des Prüfungsausschusses), die just vor Beginn der Beobachtungsperiode zu je 34,50 Euro in den Markt geschüttet wurden. Da ging es um 460.000 Euro Gegenwert, was bei der voestalpine nicht relevant ist, aber ein Zeichen darstellt. voestalpine listet sich auch mehr

als sechs Monate nach der Herausnahme noch im ATXFive, das war bis Mitte März unter voestalpine.com/group/de/investoren/aktien/aktiendaten/ einsehbar, ich habe im Podcast öfters darauf hingewiesen, aber vielleicht hört man diesen nicht. Wie auch immer: Ebenfalls Ende Februar (exakt am 24. Februar) gab es zudem noch 10.000 Tage voestalpine an der Wiener Börse zu feiern. Und Langfristinvestoren haben da viel zu feiern. Die Aktie ist zB in unserer 25-Jahre-Wertung hinter Verbund, Lenzing, Mayr-Melnhof, UBM, Flughafen Wien und OMV auf Rang 7. Dies mit 270 Prozent Plus vor Dividenden. Fett.

Marinomed, Börsepeople, Strom. Das Februar-Cover zeigt das Vorstandstrio von Marinomed, hier gibt es noch keine 10.000 Börsetage, aber rund 1500, ergo vier Jahre. In einem Börsepeople-Podcast mit CEO Andreas Grassauer besprachen wir die spannende Marinomed-Reise von der Gründung bis zur Börse. Ebenfalls zusammengefasst ist der Talk mit Gregor Rosinger, der den Wanderpokal für die Nr. 1 im Ranking unter audio-cd.at/people (aus mehr als 100 Podcasts) übernommen hat. Rosinger erzählt wiederum seine Geschichte, ebenfalls sehr spannend. Und das Allerspannendste im Februar war für mich meine (bestandene) EXAA-Stromhändler-Prüfung mehr als 30 Jahre nach vergleichbaren Diplomen für Kassa- und Terminmarkt an der Aktienbörse. Das wird Auftakt für eine Bildungsschiene im Podcast. Mehr dazu im nächsten Editorial. Viel Lesespaß und Nutzen wünscht



Die voestalpine war Hauptdarsteller in den ersten beiden Monaten 2023. Super Aktienperformance, ein Indexerfolg blieb aber verwehrt. Dazu gibt es Anekdoten.

Christian Drastil
Herausgeber Börse Social
Magazine

IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Jonathan Chladek, Wendelin Chladek, Andreas Groß, Peter Heinrich, Sebastian Leben, Susanne Lederer-Pabst, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta, Josef Obergant-nig • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • **Abo: boerse-social.com/magazine**



MARINOMEDS WEG VOM STARTUP IN DEN PRIME MARKET DER WIENER BÖRSE

Anfang Februar feierte Marinomed das vierte Börsenjubiläum. Im Podcast-Interview spricht Gründer und CEO Andreas Grassauer über die Anfänge des Unternehmens, die frühen Finanzierungen, die Entscheidung für die Börse und den Weg dorthin, inklusive Unterbrechung in der IPO-Phase.

Podcast: Christian Drastil Zusammenfassung: Christine Petzwinkler

Herr Grassauer, im Jahr 2006 haben Sie die Marinomed gegründet. Wie einfach bzw. schwierig war es damals, Kapital für Ihr frisch gegründetes Biotech-Unternehmen zu bekommen?

Andreas Grassauer: Es gibt in Österreich diesbezüglich eine gute Infrastruktur. Wenn es um Startup-Finanzierung geht, unterstützt die AWS. Eine Anschluss-Finanzierung zu bekommen ist dann allerdings etwas schwieriger. Wir hatten aber das Glück, dass einer unserer Investoren, der von Anfang an an uns geglaubt hat, die damalige Finanzierungsrunde durchgeführt hat. So kam es, dass Marinomed bis 2015 nur den einen Investor hatte.

In Forschungsprozessen kommt es immer wieder auch vor, dass es nicht

so läuft, wie man es sich erhofft hat. Musste auch Marinomed den einen oder anderen Rückschlag verkraften?

Es gibt immer Rückschläge oder Vorkommnisse, die man anders eingeschätzt hätte. Wir haben 2006 einen Businessplan geschrieben, der ist, wenn man ihn heute liest, auch durchaus aufgegangen. Das Problem an dem Plan sind aber die Jahre 2006 bis 2010. 2010 haben wir mit einem großen Pharmaunternehmen eine Partnerschaft abgeschlossen. Als Gründer und Unternehmer dachte ich damals, ich habe es geschafft und es wird alles so funktionieren, wie ich es mir vorstelle. Ich hab dann auf die harte Tour gelernt, dass es nicht so ist und, dass man manchmal, aus Gründen für die man selbst nicht verantwortlich ist, auf Jah-

re eingeschränkt ist. Das Jahr 2011 war ganz schwierig. Wir hatten zwar diese Partnerschaften, aber es dauerte lange bis sich Fortschritte einstellten. Damals waren wir gezwungen zu handeln und haben, aus der Not heraus, die Sprays an Großhändler verkauft. Einer unserer ersten Kunden hat gemeint, dass er keine Lizenz nehmen und auch keine langfristigen Verträge abschließen möchte. Das war die britische Firma Boots, die der erste Kunde war und so kamen wir zu einem Handelsgeschäft. Dieses haben wir seither sukzessive auf- und ausgebaut.

In welcher Unternehmensphase wurde schließlich das Thema Börse in Erwägung gezogen?

Die Idee kam relativ bald nach der Erfindung der Marinosolv-Technologie. Als sich abgezeichnet hat, dass diese Technologie richtig großes Potenzial hat und man viel daraus machen kann, war es nur logisch, dass wir für das Wachstum Kapital benötigen und die Umsätze aus dem Carragelose-Geschäft dafür nicht ausreichen werden. Wir haben damals das Patent angemeldet, ein Entwicklungsprogramm aufgestellt und festgestellt, dass wir eine Finanzierung brauchen. Diese haben uns der AWS Mittelstandsfonds und die Invest AG in Form von Private



In Österreich gibt es eine gute Infrastruktur für Startup-Finanzierungen. Das Anschluss-Kapital zu bekommen ist schwieriger.

Equity zur Verfügung gestellt. Zu diesem Zeitpunkt war der Börsegang nur in meinem Kopf. Als dann eine fortgeschrittene Phase 3 Studie bevorstand, haben wir festgestellt, dass das eine Story für den Kapitalmarkt wäre. Das Thema Allergie wird von den Menschen verstanden, das kann man erklären und wie wir wissen, ist die Story am Kapitalmarkt immer wichtig. Wir haben schließlich Gespräche mit der Erste Group Bank aufgenommen und man hat uns damals zu einem recht ungewöhnlichen Schritt geraten, nämlich als nicht gelistetes Unternehmen eine Convertibel Anleihe zu begeben. Das haben wir im Juli 2017 auch gemacht. Die Verzinsung lag bei 4 Prozent.

Das war damals eine faire Verzinsung.

Ja, die Verzinsung war fair. Der Wandlungspreis lag bei ca. 40 Euro. Die Wandelanleihe war für mich damals quasi der Börsegang light. Mir, als CEO und der gesamten Organisation hat der Schritt sehr geholfen. Wir haben unsere Strukturen aufpoliert und das Finanzwesen auf ein neues Niveau gebracht. Und dieser Börsegang light, wie ich es bezeichne, hat definitiv noch mehr das Interesse für den Kapitalmarkt in mir geweckt.

Im Herbst 2018 hätte es dann auch so weit sein sollen, ihr musstet aber verschieben.

Bis zum Sommer lief das Börsenjahr 2018 recht gut, nach dem Sommer sind die Kurse sukzessive nach unten gegangen. Die Lust der Investoren auf Neuemissionen hat exponentiell abgenommen. Die geplante Transaktion war nicht mehr möglich. Wir hätten das Buch nicht füllen können und haben daher die laufende Transaktion unterbrochen, aber nicht abgebrochen. Da gibt es einen regulatorischen Unterschied. Wenn die Transaktion nämlich unterbrochen ist, dann kann man weiterhin Gespräche führen. Das haben wir gemacht und es ging sich dann schließlich aus. Die Erstnotiz war bekanntlich im Februar 2019. Zu der Zeit haben wir auch mit der EIB einen Darlehensvertrag über 11 Mio. Euro abgeschlossen, mit den 22 Mio. Euro



Als eher kleineres Unternehmen ist die Börsennotiz, speziell auf internationaler Ebene, sehr wichtig für uns.

Andreas Grassauer, CEO und Gründer der Marinomed Biotech AG

aus dem Börsegang waren das insgesamt gute Kapitaltransaktionen. Wir konnten unsere Leitassets weiterentwickeln und eine klinische Studie für das Allergie Produkt durchführen, die auch funktioniert und den primären Endpunkt erreicht hat.

Wie waren die ersten Monate als gelistetes Unternehmen?

Die ersten Monate waren natürlich spannend, man schaut jeden Tag auf den Börsenkurs. Auch die erste Hauptversammlung war interessant. Wir haben einige andere HVs besucht, um zu sehen, wie das bei anderen Unternehmen abläuft. Die Börsen-Community war stets sehr hilfsbereit.

Ist der Stempel „Listed Company“ in Gesprächen mit großen Playern wie P&G, mit der Sie eine Kooperation haben, wichtig?

International ist die Börsennotiz sehr wichtig, vor allem als eher kleineres Unternehmen, weil es eine Transparenz nach außen verlangt. Vor allem im Prime Market gelistet zu sein, mit den Corporate Governance-Richtlinien und den Transparenzvorschriften, hilft sehr.

Es gab einige heimische Biotech-Unternehmen, die an die Nasdaq gegangen sind. War der Gang an die Wiener Börse immer klar für euch?

Wir haben eine österreichische Geschichte, eine österreichische Produktion, eine österreichische Erfindung und ein österreichisches Team. Deshalb ist es gut, an der Wiener Börse zu sein. Ich bin lieber an der kleinen fei-

nen Wiener Börse im ATXPrime, als an der Nasdaq im Irgendwo.

Zum Abschluss: Hat sich das Unternehmen so entwickelt, wie Sie es sich erwartet haben?

Mit dem wissenschaftlichen Output bin ich sehr zufrieden, weil wir mit keinem Produkt auf die Nase gefallen sind. In der kommerziellen Umsetzung würde ich mir aber noch mehr wünschen. Daher geben wir 2023 so richtig Gas und wollen die Carragelose-Produkte promoten und sind sehr zuversichtlich - Stichwort USA, P&G. Das ist wirklich eine tolle Partnerschaft, die noch nicht eingepreist ist. Wenn wir die Leadassets, die in klinischen Studien wirklich gut performt haben, auch umsetzen, dann kann die Marinomed eine richtig spannende Reise werden, nicht nur 2023 sondern auch darüber hinaus ✨

AUDIO-CD

Börse, Sport, Musik, Karriere und mehr:
Das Audio-Portal von Christian Drastil mit
Best of Others und Eigenproduktionen

<https://audio-cd.at/page/playlist/3258>





DIE VERMEHRUNG DES VERMÖGENS IM FOKUS

Anlässlich des Wanderpokal-Wechsels unter audio-cd.at/people: Die neue Nr. 1 Gregor Rosinger setzt bei Investments auf die „True Economy“ und auf seine Mega-Trends wie die Friedensverteidigungs-Industrie. Worauf er beim Investieren achtet, hat er im Podcast geschildert.

Podcast: Christian Drastil Zusammenfassung: Christine Petzwinkler

Das Investieren liegt in seiner DNA. Der aus einer adeligen Investoren- und Industriellen-Familie stammende Gregor Rosinger hat im sehr jungen Alter von neun Jahren seine erste Aktie erworben. Es war BASF. Entschieden hat er sich für die Aktie, weil er aus Gesprächen von Familienmitgliedern mitbekommen hat, dass BASF damals ein guter Kunde der Industriellen-Familie war. „Wenn BASF ein guter Kunde ist, muss es ein gutes Unternehmen sein“, so seine damalige Überlegung für den Aktien-Kauf. Diese Betrachtungsweise gilt bei Gregor Rosinger bis heute: „Wenn ich von etwas überzeugt bin, dann halte ich daran fest“, so Gregor Rosinger im Podcast-Interview.

68 Börsenlistings. Von der ersten



Geld verdient man, wenn man viele Entscheidungen trifft und damit öfter richtig als falsch liegt.

Gregor Rosinger, Generaldirektor und Mehrheitseigentümer Rosinger Group

Aktie bis zum Einstieg in das professionelle Institutionellen-Geschäft vergingen dann zehn Jahre. Seine bisherige Bilanz als Kapitalmarkt-Experte ist beachtlich: Von 1985 bis heute hat der Industrielle, Investor und Börsianer nicht nur erfolgreich investiert, sondern auch 68 Unternehmen weltweit an die Börse gebracht sowie mehr als 300 institutionelle Kapitalmarkttransaktionen umgesetzt. „Der Börsegang Nr. 69 ist bereits in Vorbereitung und wird in Wien stattfinden“, verrät der Capital Market Coach und Direct Funding Partner der Wiener Börse, der in Österreich zuletzt u.a. die Börsenlistings von Kostad und VAS AG begleitet hat.

Vermögen aufbauen. Beim Investieren verfolgt Rosinger einen Total Re-

turn Ansatz. Der Vermögenserhalt, auch in volatilen Zeiten, steht im Vordergrund. In den vergangenen Jahren ist ihm das durchgehend gelungen - trotz multipler Krisen hat er es geschafft, stets positiv zu performen. Nachvollziehen kann man die Performance im Rosinger Global Investment Index, kurz „Rosgix“, der von der Wiener Börse berechnet wird und einen Teil der Strategie des Investors abbildet. Der Index hat seit 2015 eine Performance von mehr als 200 Prozent erreicht. Im Podcast-Interview verrät Rosinger zwei seiner Aktien-Favoriten, nämlich den Eurofighter-Hersteller Leonardo sowie auch den Automobil-Konzern Stellantis, dessen Premium-Produkte er selbst in der Garage stehen hat.

True Economy. Rosinger setzt auf langfristige Trends und die „True Economy“, wie er es bezeichnet. Aktuell sieht er mitunter in der Friedensverteidigungs-Industrie langfristiges Potenzial. Seine Strategie, auf die True Economy zu setzen, hat ihm in der vergangenen Zeit vor so manchen Verlusten bewahrt. „Die New Economy war für mich nie ein Thema“, so der Investor, der mit seiner Entscheidung aus heutiger Sicht richtig gelegen ist. Der Lehman Krise konn-



Der Langzeitführende **Thomas Tschol (Management Factory)** übergibt den Wanderpokal für die Nr. 1 unter [audio-cd.at/people](https://www.audio-cd.at/people) im Februar an **Gregor Rosinger**.

te er sich zwar nicht ganz entziehen, es blieb aber dennoch sowohl 2007 als auch 2008 ein kleines Plus über. Die Phase der niedrigen Zinsen wiederum hat er mit Investments in den physischen Immobilien-Markt, etwa See-Immobilien in Oberösterreich, gut und erfolgreich überbrückt. Seine Maxime: „Geld verdient man dann, wenn man viele Entscheidungen trifft und damit öfter richtig als falsch liegt.“

Doppelter Adel. Gregor Rosinger stammt aus der alten UK Adels-Familie „Clann Rös“, deren Wurzeln bis ins Mittelalter zurückreichen. Seine Gattin Yvette stammt aus der adeligen Montan-Industriellenfamilie „von Hirschbach-Henfenfeld“, die seinerzeit etwa das Hammerschloss

Hirschbach in der Nähe von Nürnberg besessen und Bergwerke in Osteuropa erworben hat und einen Montanmaschinenbau aufgebaut hat. „Wir haben die beiden Dynastien, auf der einen Seite die Finanzdynastie und auf der anderen Seite die Grundstoffdynastie zusammengeführt,“ so Rosinger, und ergänzt: „Meine Familie stammt aus UK, wir waren in Industrieunternehmen investiert, haben uns aber immer als Finanzinvestoren gesehen. Für uns ist nicht wichtig, was das Industrieunternehmen herstellt, sondern, dass das Vermögen erhalten und vermehrt wird. Das Motto lautet ‚Never love your products‘, so Rosinger, der damit ausdrückt, dass man sich dem Wandel nicht verschließen darf und immer offen bleiben sollte. ✪

GREGOR ROSINGER NEU AUF [HTTPS://WWW.AUDIO-CD.AT/BUCH](https://www.audio-cd.at/buch)
HIER VORDER- UND RÜCKSEITE DES NEUEN WERKS

AN DER ZEITENWENDE

Gregor Rosinger

Veröffentlichte Kolumnen und nie geführte Interviews

Trotz der Corona-Pandemie und dem Krieg in der Ukraine listet der erfolgreiche Wiener Investor Gregor Rosinger in den Jahren 2020 bis 2022 vier Unternehmen im direct market plus der Wiener Börse.

Am 29. November 2022 wird die Rosinger Group, der im Mehrheitsbesitz von Gregor Rosinger stehende und von ihm seit Jahrzehnten geführte Finanzkonzern, von der Europäischen Kommission, der Federation of European Securities Exchanges und European Issuers mit dem Europäischen Special Merit Award ausgezeichnet.

Der an der Wiener Börse gelistete Rosinger Index ROSIGX kletterte auch 2021 und 2022 von Allzeithoch zu Allzeithoch...

- Wie war das möglich?
- Wie sieht die Gedankenwelt eines Menschen aus, der im Stande ist, derartige Erfolge zu realisieren?

In diesem Buch erhalten Sie in Form von veröffentlichten Kolumnen und nie geführten Interviews einen Einblick in die Gedankenwelt und Schreivorte des erfolgreichen Wiener Investors Gregor Rosinger, beginnend mit April 2011 und endend an den Tagen des Januars 2023.



Für uns ist nicht wichtig, was das Industrie-Unternehmen herstellt, sondern, dass das Vermögen erhalten und vermehrt wird. Frei nach dem Motto ‚Never love your products‘.

Gregor Rosinger, Rosinger Group

AUDIO-ep

Börse, Sport, Musik, Karriere und mehr:
Das Audio-Portal von Christian Drastil mit
Best of Others und Eigenproduktionen

<https://audio-cd.at/page/podcast/3409>



Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)

Bevor es mit der Februar-Bilanz losgeht, hier die Heftrücken der bisherigen Magazine mit der jeweiligen Monats-Performance des ATX TR. Im Februar gewann der **ATX TR 4,88 Prozent** auf **7488,77 Punkte**. Die **Nr. 1** im Februar: **voestalpine** mit **+15,20 Prozent**.

HEFTRÜCKEN DER BÖRSE SOCIAL MAGAZINES



#MARKET & ME 1.2.

Heute war Zertifikate-Jahresopening, ich war dort, hier ist die Aussendung dazu: „Der österreichische Zertifikatemarkt hat im vergangenen schwierigen Börsenjahr seine Stabilität unter Beweis gestellt. Insgesamt wurden rund 3,6 Mrd. Euro in Zertifikaten umgesetzt. Die österreichischen Privatanleger hatten zum Jahresende 13,7 Mrd. Euro in Zertifikaten investiert. Trotz der negativen Tendenzen auf Aktienmärkten verzeichnete der Markt in nahezu allen Monaten des Jahres Nettomittelzuwächse. Angesichts gestiegener Zinsen waren im Jahr 2022 wieder Produkte mit vollem Kapitalschutz möglich. Diese Zahlen präsentierte heute Frank Weingarts, der Vorstandsvorsitzende des Zertifikate Forum Austria, anlässlich des Jahresauftaktes in der Wiener Börse. In weiterer Folge hob Weingarts den Mehrwert von Zertifikaten, insbesondere von strukturierten Anlageprodukten, für die mittel- bis langfristige Veranlagung bzw. die Vorsorge hervor: „Mit dem Einsatz von Zertifikaten können Privatanleger Renditen über der Inflationsrate erzielen und sichern, sie können sich vor mittelfristigen Risiken des Aktienmarktes schützen und sie können die Performance ihrer Portfolios optimieren.“ Abgesehen davon ist es mit dem Instrument des Zertifikates möglich, abgesichert in Zukunftsthemen wie Wasserstoff, neuartige Technologien für die Pharmaindustrie oder Energieeffizienz zu investieren. Angesichts der stetig größer werdenden Pensionsproblematik, die sich unter anderem in steigenden Zuschüssen aus dem Bundesbudget zeigt, fordert Frank Weingarts eine steuerliche Entlastung für Vorsorgelösungen, die in Wertpapiere, wie zB Zertifikate getätigt werden. Dies sei erforderlich, um Anreize für eine Stärkung der dritten Säule zu schaffen, denn das Budget alleine werde die aufgrund der Demografie steigenden Pensionslasten bereits in naher Zukunft nicht mehr bewältigen können, so Weingarts. **Interessante Perspektiven** . Der Jahresauftakt des Zertifikate Forum Austria wurde im Anschluss durch Vorträge von Günther Deuber (Raiffeisen Bank International AG) und Monika Rosen (Österreichisch-Amerikanische Gesellschaft) zu den Themen „Multiple Krisen und Veranlagungschancen: von TINA zu TARA“ (Deuber) sowie „Investieren in einer multipolaren Welt“ (Rosen) bereichert.“

Nachlese Podcast Dienstag Audio Link zur Folge <https://audio-cd.at/page/podcast/3892>

- In Folge S3/100 aus dem Ausweichstudio spreche ich über eine magnetische Serie der Wiener Börse

- **B&C Podcast:** #6 Die Arbeit, mit Maximilian Angermeier und Ali Mahlodji <https://audio-cd.at/page/playlist/3247>

- **Zumtobel Light Talks:** Wie nachhaltiges Wirtschaften und Innovationen an einem Strang ziehen, mit Ralf Seiz und Hugo Rohner <https://audio-cd.at/page/playlist/3250>

- **Andreas Grassauer** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3893/>) ist Gründer und CEO der **Marinomed**, die heute ihren **4. Geburtstag an der Wiener Börse** feiert. Es ist dies irgendwie eine Sonderfolge, denn die Geschichte von Andreas, Dr. Biotechnology, ist auch die Geschichte der Marinomed, Andreas ist seit 2006 CEO und wie erwähnt seit 4 Jahren an der Börse mit seinem Unternehmen. Wir sprechen über die Gründung, extrem spannende Phasen mit F&E-Awards wie dem renommierten Houska-Preis, die selbstbewusste Going Public Phase sowie das Being Public in Zeiten einer Pandemie, die gerade für die Pharma- und Biotech-Branche Chancen- wie auch risikoreich war. <https://www.marinomed.com/de/> Plauderlauf nach dem Podcast-Talk: <https://photaq.com/page/pic/94095/> Marinomed-CFO Pascal Schmidt im Börsepeople-Talk: <https://audio-cd.at/page/podcast/3643>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 1.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Palfinger Marine hat für die **Royal Netherlands Sea Rescue Institution** (KNRM) einen **Boot-Prototypen entworfen**. Der Prototyp ist das **erste von zwölf im Jahr 2022 bestellten sogenannten Rigid-Hulled Inflatable Boats (RHIB)**. Zum offiziellen Baubeginn fand im niederländischen Dronrijp eine traditionelle Kiellegungszeremonie statt.

Andritz erhielt von der Klingele Paper & Packaging Group den Auftrag zur Lieferung von automatisierten **Überführungssystemen für die Papiermaschinen PM1 und PM3 in Brasilien**, die verschiedene Verpackungspapiersorten produzieren. Die Systeme werden 2023 installiert.

IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

BETTINA SCHRAGL, HEAD OF INVESTOR RELATIONS AND COMMUNICATIONS,
+43 (0)1 88090 2290
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM





Die **RBI hat vorläufige Zahlen** präsentiert: Ohne Russland und Belarus sowie einem Verkauf in Bulgarien ist ein **Konzerngewinn von 982 Mio. Euro** erzielt worden, ein Plus von 35 Prozent. „Dieses Ergebnis zeigt, dass die RBI nach wie vor konzernweit hohe Gewinne erwirtschaftet“, sagte CEO Johann Strobl. Es soll eine **Dividende von 0,8 Euro je Aktie vorgeschlagen** werden. Gewinne aus Russland und Belarus können laut RBI nach jetzigem Stand nicht ausgeschüttet werden. Inklusiv Russland und Belarus stieg der Gewinn auf 3,63 Mrd. Euro nach 1,37 Mrd. Euro im Vorjahr. Eine Entscheidung über das Russland-Geschäft steht aus.

#MARKET & ME 2.2.

Nachlese Podcast Mittwoch Audio Link zur Folge <https://audio-cd.at/page/podcast/3895/>

- Co-Präsenter im Februar ist der Managed Profit Plus Fonds von Gregor Nadlinger, AT0000A06VB6 .

- **ABC Audio Business Chart #18: Struktur der Weltwirtschaft (Josef Obergantschnig)**. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3897/> Die Weltwirtschaft hat 2022 erstmals die 100 Billionen US-Dollar Schallmauer durchschritten. Die USA und China sind die Dominatoren. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, wer die anderen großen Player sind und welche Rolle Europa einnimmt, höre einmal rein.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 2.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

AT&S hat in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2022/23 den **Konzernumsatz um 30 Prozent auf 1.489 Mio. Euro** (VJ: 1,147 Mio. Euro), gesteigert. Währungsbereinigt stieg der Konzernumsatz um 17 Prozent. Das Wachstum im Neunmonatszeitraum war laut AT&S von allen Segmenten getragen, ein wesentlicher Treiber seien die zusätzlichen Kapazitäten in Chongqing für ABF-Substrate gewesen, so das Unternehmen, das **gestern seine Prognose für das Gesamtjahr zurückgenommen hat** und nun einen Jahresumsatz von rund 1,8 Mrd. Euro (zuvor: rund 2,1 Mrd. Euro) erwartet, sowie eine um Anlaufkosten bereinigte EBITDA-Marge von rund 25 Prozent (zuvor: 27 bis 30 Prozent). "Nach der guten Entwicklung im 1. Halbjahr hat sich das **Marktumfeld im dritten Quartal deutlich eingetrübt**. Abhängig davon, wie lange diese Marktschwäche anhält, werden wir kurzfristig reagieren - unsere langfristige Strategie bleibt aber unberührt", so CEO Andreas Gerstenmayer. "Die großen Trends in Bezug auf Digitalisierung und Elektrifizierung sind weiter intakt und, um die Effekte der kurzfristigen Schwankungen abzumildern, haben wir zusätzliche Kostenoptimierungsprogramme initiiert", so Gerstenmayer. Das Volumen des **Kostenoptimierungsprogramms soll bei 180 Mio. Euro ab 2023/24 liegen**. Die **Analysten von Raiffeisen Research** kommentieren die News folgend: "Der steirische Leiterplattenhersteller lieferte eine **saftige Gewinnwarnung für das laufende Geschäftsjahr**. Auch wenn wir der Meinung sind, dass das Management in seiner neuen Prognose etwas Puffer eingebaut haben könnte, bleibt die Richtung für die nächsten Monate negativ. **Die entscheidende Frage ist der Zeitpunkt der Trendwende innerhalb der Branche und bei den Hauptkunden von AT&S**. Bisher deuten Marktcommentare auf ein besseres Umfeld im 2. Halbjahr 2023 oder spätestens im 4. Quartal hin." Laut Analysten könnte sich der **Aufbau von neuen**

~~Geld auf dem Sparbuch liegen lassen.~~ Smarter handeln.

Folge den Strategien der wikifolio Trader und hol dir die Performance 1:1 ins Depot.

Produktionsanlagen im Jahr 2023 verzögern, da sich die Skalierungsgeschwindigkeit auf die Marktnachfrage konzentrieren wird.

Die **CA Immo erwartet für das 4. Quartal 2022** aufgrund der veränderten Marktbedingungen ein **negatives Nettoergebnis aus der Immobilienbewertung von rund 274 Mio. Euro**. Für das Geschäftsjahr 2022 beläuft sich das negative Nettoergebnis aus der Immobilienbewertung auf rund 94 Mio. Euro (rund -0,94 Euro je Aktie). Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2022 ein positives Konzernergebnis erwartet, so die CA Immo.

Post: Die **Österreichische Post hat ihr insgesamt 3.000stes E-Fahrzeug in Betrieb genommen**. Der jüngste Zuwachs der E-Flotte ist in Wien stationiert und markiert damit gleichzeitig den Startschuss für die Umsetzung des „Grünen Wiens“. Bis 2025 will die Post in der Bundeshauptstadt komplett CO2-frei zustellen.



#MARKET & ME 3.2.

Nachlese Podcast Donnerstag Audio Link zur Folge <https://audio-cd.at/page/podcast/3898/>, alle unter <http://www.christian-drastil.com/podcast>

- in Folge S3/102 geht es am Beispiel AT&S darum, ob man sich in eine Aktie verlieben darf, hier gehe ich nach der Gewinnwarnung ins Detail

- weiters geht es um die Einflüsse von RHI Magnesita & tba auf die ATX-Beoliste

- **Christian von Banhans**, der dieser Tage den virtuellen Mobilfunker Spusu beim Going to market in UK begleiten darf und 2015 beim M&A-Deal eines Unternehmens aus dem börsennotierten Telefonica-Konzern federführend beteiligt war, ist mein letzter Gast in Season 4. Wir sprechen über eine Jugend in London (Christians Vater war Topmanager bei der Erste Group in London), über Vorlieben für Mathematik und Telekommunikation und natürlich auch ausführlich über Spusu bzw. wie Spusu mit Multiconnect zusammenhängt. Christian erzählt über Spusu Italien und die geplanten Massnahmen in UK und ich hole auch weit in Richtung Sport aus, ist doch Spusu als Sponsor omnipräsent, zB am Tag der Aufnahme als Main Partner in Cortina d'Ampezzo. Und: auch in diesem Talk taucht der Ruderclub Lia aus Wien Donaustadt auf. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3901/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 3.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Caterer **DO & CO hat im Jänner 2021 Wandelschuldverschreibungen** mit Endfälligkeitstag 28. Jänner 2026 im Volumen von 100 Mio. Euro begeben. Wie das Unternehmen nun mitteilt, haben bis zum 2. Februar 2023 **drei Inhaber der Wandelschuldverschreibungen erklärt**, diese im **Nennbetrag von insgesamt 3,6 Mio. Euro in Aktien zu wandeln**. Auf der Grundlage eines **Wandlungspreises von derzeit 80,63 Euro** resultieren aus dieser Wandlung **insgesamt 44.648 neu auszugebenden Aktien der Gesellschaft**. Die Gesamtzahl der Aktien der Gesellschaft hat zuletzt 9.744.000 Stück betragen, teilt DO & CO mit.

AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT

Im **Börsenradio-Interview meint AT&S-CEO Andreas Gerstenmayer** zur Chipmarkt-Position Europas, dass es zwar Initiativen seitens der EU gebe, wie den **European Chipact** oder die **IPCEI (Important Projects of Common European Interest)**, dennoch seien die **Förderungen der Industrie in den USA oder in China nach wie vor wesentlich höher**. AT&S investiert in Österreich vor allem in F&D, die Produktion der großen Mengen würde aber weiter in Asien erfolgen. "Das liegt zum einen an den **hohen Lohnkosten und zum anderen an der Belieferung mit Material** - dieses kann nicht aus europäischen Quellen bezogen werden", so Gerstenmayer. **Zu den Zahlen:** "Wir haben gezeigt, welches Potenzial in der Firma steckt, wenn der Markt Bedarfe hat. Im 3. Quartal ist im Mikroprozessor-Bereich ein Downturn erfolgt, **es gibt ein schwächeres Konsumenten-Sentiment** und eine signifikante **Abschwächung der Bedarfe**. Das hängt mit der Inflation, mit den Zinsen, mit den höheren Energiekosten, mit den insgesamt höheren Lebenshaltungskosten zusammen und wirkt sich auf unsere Auslastung aus. Wir kennen solche Marktphasen, die einige Quartale andauern können, und **müssen diese Phase managen** und uns darauf vorbereiten, dass wir wieder durchstarten können, wenn sich dieser Effekt abschwächt. Eine Prognose, wann das genau sein wird, ist schwierig. **Zu den Maßnahmen:** "Es gibt einige Hebel. Wichtig ist, den Cashflow und die Liquidität zu sichern, eine Ausgabendisziplin zu etablieren, die Materialkosten im Auge zu haben, hier verhandeln wir laufend mit Lieferanten. Zudem ist ein gewisses Rightsizing bei den Mitarbeiterressourcen wesentlich und die Frage zu klären, **welche Mitarbeiter brauchen wir jetzt und welche später**." **Zur Situation insgesamt:** "Mit unseren Zahlen können wir nachweisen, dass, **wenn der Markt funktioniert, wir sehr profitabel sein können**. Wenn die Kapazitäten nicht ausgelastet sind, kann es rasch nach unten gehen. Wir können die Maschinen ja schließlich nicht einfach wegräumen, wir haben Abschreibungen etc. An den **Trends Digitalisierung und Elektrifizierung führt aber nichts vorbei**. Auch die CO2-Situation müsse gelöst werden und das geht laut Gerstenmayer Hand in Hand mit intelligenten und effizienten technischen Lösungen." <https://boersenradio.at/page/brn/41642/>

#MARKET & ME 6.2.

Nachlese Podcast Freitag: Audio Link zur Folge <https://audio-cd.at/page/podcast/3903>

- war im Fachseminar an der Strombörse EXAA mit dem Titel "Training for energy and environmental markets - Börsehandel an der EXAA". Danke an Alex Thuma, Bernhard Pardus und Marie-Sophie Lenz, die unsere Gruppe dann bei einem Strombörsehändlerpiel begleitet hat.



- unser **Börserobot** am Beispiel Freitag Schluss: https://boerse-social.com/page/newsflow/wiener_borse_atx_tr_am_freitag_schwacher_ats_beendet_gewinnwarnungs-woche_als_tagessieger_und_kaum_im_minus_1
- **Florian Beckermann** berichtet von der EVN-HV
- bei **SW Umwelttechnik** hab ich um den Grund des Ausscheidens von Birgit Kuras aus dem AR direkt nachgefragt.
- Freitag ist auch **Magnus Brunner**-Tag, diesmal ergänze ich seine "Schnelle Hilfe, teure Hilfe?"-Folge um ein Danke von Börsianern <https://audio-cd.at/page/playlist/3272>
- Uniqa-Vorstand **Kurt Svoboda** ist ein Ausreisser bei der Baader Bank
- die S5 der "Börsepeople" ist presented by **Freisinger Holding - Nadia Weiss** ist Journalistin, Filmemacherin, Künstlerin und Co-Founderin des Wirtschaftsmagazins "sheconomy" mit den dieser Tage startenden Minerva-Awards für erfolgreiche Frauen im Business. Mit meinem 1. Börsepeople-Gast aus Italien spreche über legendäre Produkte wie U-Express, Täglich Alles, Live, dann natürlich auch über Heute und die Kronen Zeitung, wir formulieren liebe Grüsse an Niki Schrefl und Andy Dressler. Auch die Filmregie-Phase mit u.a. Merkatz, Nitsch, Helnwein oder Wurm vor der Kamera ist Thema. Hauptpunkt im Talk ist aber natürlich sheconomy mit Nadia als Co-Founderin, unter dem Claim "Die neuen Seiten der Wirtschaft" gibt es ein mediales Ökosystem für Frauen, aktuelles Highlight ist die 2. Vergabe der Minerva-Awards mit u.a. Gerda Holzinger-Burgstaller (Erste), Herta Stockbauer (BKS), Alexandra Müller-Stingl (Immofinanz) oder Larissa "Investorella" Kravitz unter den Nominees, im Vorjahr war zB das "Frauennetzwerk FMA" unter den Preisträgerinnen. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3910/>
- **ABC Audio Business Chart #19 by Josef Obergantschnig**: Website-Kings Google, Youtube, Facebook, Twitter, Insta im Detail. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3907/> Googeln ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Täglich gibt es mehr als drei Milliarden Suchabfragen. Damit ist Google mit Abstand die am meisten frequentierte Website der Welt. In den Top-10 finden sich abgesehen von zwei Ausnahmen nur US-Unternehmen. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein.
- **Carola Bendl-Tschiedel** ist Bankerin und Marathonläuferin in 2:48, die Österreich auch schon international vertreten hat und dabei eine WM-Medaille mit heim genommen hat. Sie ist auch meine "Chefin" bei der LG Wien. Wir reden über Banking-Stationen bei Raiffeisen, Kommunalkredit und bank99, über das Training im Sommer und Winter, über Ernährung und wie man die Zeit findet, neben einem Management-Job auch noch für Distanzen bis hin zu 100km und sogar einem 24h-Lauf zu trainieren. Aber auch über kürzere Distanzen ist Carola schnell, zB 5k in 18:18. Für das Jahr 2023 nennt Carola ein schönes sportliches Ziel. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3905/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 6.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Wolf tank Group** hat eine weitere Kooperation im Wasserstoff-Bereich abgeschlossen. In **Zusammenarbeit mit EnerMech werden Wolf tank-Wasserstofftankstellen (HRS) an die australische und neuseeländische Industrie geliefert**. Der australische Zweig des globalen integrierten Lösungsanbieters EnerMech wird die Wasserstofftankstellen der Wolf tank Group liefern, installieren, in Betrieb nehmen und warten. Erste Kundenaufträge seien bereits eingegangen: Die beiden Unternehmen werden mobile Wasserstofftankstellen an verschiedenen australischen Standorten installieren. „Mit EnerMech haben wir einen perfekten Partner gefunden, um nun auch Australien und Neuseeland mit unseren Lösungen zu versorgen. Dies ist ein weiterer wichtiger Schritt auf unserem Expansionskurs. **Unser Ziel ist es, überall auf der Welt die notwendige Infrastruktur für eine emissionsfreie Zukunft mit aufzubauen**“, so Peter Werth, CEO der Wolf tank Gruppe. Die mobile **Wasserstoff-Betankungslösung eignet sich laut Wolf tank besonders für Sektoren wie den Bergbau**, wo die Baustellen in der Regel an abgelegenen Orten liegen und bis dato kaum oder keine Möglichkeiten zur Wasserstoffbetankung vorhanden sind.

Die **Kontron AG** startet ein neues Aktienrückkaufprogramm. Das Volumen beläuft sich auf bis zu 636.305 Stück rückzuerwerbende Aktien, der Rückkauf startet voraussichtlich heute, 6.2.2023 und läuft bis längstens 6.8.2023. Aktien dürfen **maximal zum Preis von 20,00 Euro pro Aktie** und maximal zu einem Preis erfolgen, der 10 Prozent über dem durchschnittlichen Kontron-Börsenkurs der letzten 5 Börsentage im XETRA Handel liegt. Der maximale **Gesamtbetrag für das aktuelle Kaufprogramm liegt bei 10 Mio. Euro**.

Das Cateringunternehmen **DO & CO** gibt noch mehr Aktien zur Bedienung der 2021 emittierten und 2026 endfälligen **100 Mio. Euro-Wandelschuldverschreibung** aus. Ein Inhaber von Wandelschuldverschreibungen habe erklärt, Wandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von insgesamt 1.100.000,00 in Aktien der Gesellschaft zu wandeln. Erst vor wenigen Tagen haben Inhaber die Absicht erklärt, im Nennbetrag von insgesamt 3,6 Mio. Euro in Aktien (in Summe 44.648 Aktien) wandeln zu wollen. Nach der Ausgabe der weiteren 13.642 Stück neuen Aktien wird sich - unter Berücksichtigung der bis einschließlich 2. Februar 2023 erklärten Wandlungen, aus denen 44.647 Stück neue Aktien resultieren, die noch nicht ausgegeben sind - die Anzahl der Aktien der Gesellschaft auf insgesamt 9.802.289 Stück erhöhen, so das Unternehmen.

#MARKET & ME 7.2.

Nachlese Podcast Montag: Audio Link zur Folge <https://audio-cd.at/page/podcast/3913/>, alle unter <http://www.christian-drastil.com/podcast>)

- **Leoni**-Absturz in Deutschland mit Pierer-Facette
- sehr gewundert habe ich mich über ein Q&A mit **Robert Holzmann**, aber letztendlich war's mir klar, wer der Aktienbasher war: Der ORF. Keine Fragen zu Verlusten am Bondmarkt oder die Zwangsrückkäufe zu Horror-Kursen in den Vorjahren.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 7.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

AI Telekom Austria plant die Abspaltung und das Listing des **Funkturms-Geschäfts**, welches 15.000 Funkmasten umfasst, an der Wiener Börse. Die Hauptaktionäre, ÖBAG und America Movil, die ihren Syndikatsvertrag um 10 Jahre verlängert haben, unterstützen das Vorhaben. Auch eine Änderungen in der Vorstandsstruktur nach Ablauf der derzeitigen Amtszeit der Vorstandsmitglieder wurde seitens der Syndikatspartner vereinbart. **Das Recht, den Vorstandsvorsitzenden zu stellen, soll von der ÖBAG auf America Movil übergehen**. Für die Analysten von Raiffeisen Research kommt dies angesichts der Beteiligungsverhältnisse (America Movil 51,0 Prozent, ÖBAG 28,4 Prozent) nicht überraschend, wie sie in einer Kurzmitteilung meinen. Auch die **Abspaltung der Türme würde den jüngsten Monetarisierungstrends in der Branche entsprechen**. Die Raiffeisen-Analysten in der Kurzmitteilung: "Unserer Ansicht nach könnte die **Ausgliederung des Tower-Geschäfts potenziell**



zu einem erhöhten Ertragsstrom von anderen Parteien führen, die die Infrastruktur nutzen. Wir weisen auch darauf hin, dass die Verlängerung des Syndikatsvertrages dazu beitragen sollte, die Eigentümerstruktur in einer Schlüsselphase der Entwicklung der Telekom Austria Group zu sichern. Wir erwarten, dass die Marktteilnehmer die heutige Nachricht begrüßen werden". Das tun sie, die Aktie steigt am Dienstag Vormittag.

Die **Strabag Real Estate Hannover hat die Baugenehmigung für ihren Ziegelbau „MONA“ erhalten**. Es handelt sich dabei um ein von drei Bürogebäuden des Bürocampus H3ö in Groß Buchholz. Das H3ö mit einer Gesamtmietfläche von 21.600 m² wird als zukunftsweisender Bürostandort entwickelt, wie es heißt. Vom Abriss über den Bau, die flexiblen Flächenkonzepte und den ressourcenschonenden Gebäudebetrieb bis hin zum gesamten Quartierskonzept wird das umfassend nachhaltige Konzept konsequent umgesetzt.

Die **Kontron AG präsentiert sich am 14. Februar auf der AlsterResearch Online-Konferenz "Technologie"**. CFO Clemens Billek wird um 9:00 Uhr Einblicke in das Geschäftsmodell und aktuelle Entwicklungen geben.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 7.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Feuerfestkonzern **RHI Magnesita hat im Werk Radenthein eine neue LPG (Flüssiggas)-Anlage in Betrieb genommen**, die flexibel bis zu 34 Prozent des Erdgasbedarfes im gesamten Werk ersetzen kann. Dafür hat das Unternehmen in Radenthein über **eine Million Euro investiert**.

ams-Osram hat die Zahlen für 2022 veröffentlicht: Der Gruppenumsatz in 2022 betrug 4.819 Mio. Euro, das ist ein Rückgang um 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr, der durch Dekonsolidierungseffekte beeinflusst war. Das bereinigte **Gruppen-Nettoergebnis für das Gesamtjahr 2022 betrug 124 Mio. gegenüber 272 Mio. im Vorjahr**. Laut CEO Alexander Everke seien derzeit **Merkmale einer Marktkorrektur zu spüren**: "Ähnlich anderen Marktteilnehmern und unter der Annahme einer erwarteten erholten Nachfrage am Ende des 1. Halbjahrs, insbesondere in China und Europa, gehen wir derzeit auf Basis aktueller Wechselkurse von einem besseren Geschäftsumfeld im 2. Halbjahr 2023 gegenüber dem 1. Halbjahr aus". Für das 1. Quartal 2023 erwartet ams Osram einen Gruppenumsatz von 900 bis 1.000 Mio. Euro und eine bereinigte operative (EBIT) Marge von 4 bis 7 Prozent. Mit Blick auf die weitere Zukunft erwartet ams Osram, seine mittelfristigen Finanzziele für 2024 innerhalb der unteren Hälfte der Erwartungsspanne für Umsatz und EBIT-Marge zu erreichen. Das Unternehmen geht davon aus, **2025 relevante Umsätze aus seiner führenden microLED-Technologie** zu verzeichnen.



#MARKET & ME 8.2.

Nachlese Podcast Dienstag: Audio Link zur Folge <https://audio-cd.at/page/podcast/3917/>, alle unter <http://www.christian-drastil.com/podcast>)

- in Folge S3/I05 geht es um den ersten Ex-Tag im Jahr 2023 (thx **EVN**), die gute Türme-Story der **Telekom Austria mit Querverweisen zu Vantage Towers und auch Immofinanz/Buwog**.

- wenn Vorstände wie **Peter Lennkh** persönlich auf Sanktionslisten stehen, versteht man auch Beweggründe anders. Das geht zu weit. Und ach ja: Weit nach unten ging es auch mit der ams Osram Aktie, die Ära Alexander Everke endet mehr als durchwachsen.

- **Jochen Dickinger** ist Gründer von bet-at-home.com, Aufsichtsrat der börsennotierten Athos Immobilien AG, Investor und Trader. Im Talk tauchen wir tief in die Themen Home Bias, Wettbuch und wie man dieses Wettbuch als Anbieter managt, ein. Auch Österreich-Aktien sind ein Thema: Da geht es u.a. um die Austria Tabak-Aktie, den Neuen Markt, Arbitrage-Geschäfte an der Börse Berlin, das Kennenlernen von Franz Ömer in einer WG und das Ersparen von Börseverlusten. Ein großer Punkt sind die Mathematik und Wahrscheinlichkeiten, die schönen Nebenwirkungen eines Börsengangs sowie auch die Beziehung zu den damaligen betandwin-Kollegen Manfred Bodner und Norbert Teufelberger. Finally gibt es auch was zu UBM, Polytec und das Verständnis für Derivate als Mathematiker und Wettbuchprofi zu sagen. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3918/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 8.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Strabag hat das Ergebnis des antizipatorischen Pflichtangebots der Bieter Halselsteiner, Raiffeisen und Uniqa **veröffentlicht**. Insgesamt (Frist plus Nachfrist) wurden **2.779.006 Strabag-Aktien angedient**, was einer Beteiligung von rund 2,709 Prozent am Grundkapital entspricht. Der Kaufpreis lag bekanntlich bei 38,94 Euro je Aktie.

Verbund und Masdar unterzeichneten eine Absichtserklärung, um gemeinsam die **Produktion von grünem Wasserstoff für den mitteleuropäischen Markt zu erproben**. Die Vereinbarung wurde von Verbund-CEO Michael Strugl und Mohammad Abdelqader El Ramahi, Executive Director, Green Hydrogen, Masdar anlässlich der Nachhaltigkeitswoche 2023 in Abu Dhabi unterzeichnet. Vereinbarungsgemäß werden die beiden Unternehmen bei der Entwicklung von Verfahren zur Erzeugung und zum Export von grünem Wasserstoff nach Mitteleuropa, insbesondere Österreich und Süddeutschland, zusammenarbeiten. **Erst im Jänner hat Verbund eine Partnerschaftvereinbarung mit ACWA Power**, einem saudi-arabischen Entwickler, Investor und Betreiber von Anlagen zur Stromerzeugung, Wasserentsalzung und grünem Wasserstoff, **abgeschlossen**, um gemeinsam die Entwicklung von Projekten für grünen Wasserstoff in der Region des Nahen Ostens zu evaluieren.

Neue Aktie an der Wiener Börse: Mit der Ionos Group wird ab heute, 8. Februar 2023, eine **neue deutsche Aktie in den global market der Wiener Börse** aufgenommen. Als Market Maker wird Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG agieren.



WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf www.vig.com

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP



Zur Erinnerung: Am 9. Februar 2023 findet eine digitale **Investorenkonferenz von Wiener Börse und Baader Bank** statt. Mit dabei: **Agrana, AT&S, Lenzing, OMV, Palfinger, Polytec, RBI, Semperit, Uniqa, VIC, voestalpine, Zumtobel**.

#MARKET & ME 9.2.

Nachlese Podcast Mittwoch: Audio Link zur Folge <https://audio-cd.at/page/podcast/3920>

- in Folge S3/106 lehne ich mich aus dem Fenster und sage, dass die Telekom Austria (zuletzt raus im März 2021) ein Comeback im ATX feiern wird und nenne auch die vermutete Zeitschiene dazu. Weiters RBI und Mercedes. <https://www.reuters.com/markets/deals/putin-approves-sale-mercedes-benz-russian-finance-arm-2023-02-06/>

- **ABC Audio Business Chart #20:** Weltwirtschaft - Silberstreif am Horizont? (Josef Obergantschnig) HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3921/> Der Internationale Währungsfonds hat seine Prognosen aktualisiert. In diesem Beitrag geht es um - die Weltwirtschaft und deren Wachstumsregionen
- Trends auf der Inflationsfront und
- die Frage, ob die Ausfallsrisiken 2023 steigen. Ein kleiner Spoiler vorneweg: Es bläst uns noch ein kalter Gegenwind entgegen, es sind aber durchaus auch Silberstreifen am Horizont erkennbar.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 9.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Flughafen Wien lädt am 23. Februar zum Airport Job Day**. Interessierte erhalten von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aus den jeweiligen Fachbereichen Informationen und **Einblicke in die Tätigkeiten in den Bereichen IT, Technik und Bau**. In verschiedenen Sessions präsentieren die unterschiedlichen Abteilungen fachspezifische Themen wie Software-Entwicklung, Digitalisierung, sowie Anforderungen an Instandhaltungs- und Bauaufgaben in der AirportCity. Bei Interesse können vor Ort gleich Bewerbungsgespräche mit dem Recruiting-Team der Flughafen-Personalabteilung geführt werden. Die Veranstaltung dauert von 16.00 bis 19.30 Uhr.

Der Pariser Assetmanager **Amundi S.A. hat bei Wienerberger aufgestockt** und hält nun 4,51 Prozent der Stimmrechte. Zuletzt wurden 3,71 Prozent gemeldet. Die Anteile werden über verschiedene Vehikel gehalten.

Der deutsche Arzneimittelhersteller **Ursapharm hat die Verwaltung seiner Verträge mit der Software Fabasoft Contracts digitalisiert**. Das Unternehmen speichert aktuell mehr als 9.000 Vertragsdokumente in einer Datenbank ab und verwaltet sie dort gebündelt an einem Ort.

#MARKET & ME 10.2.

Beim **Flughafen** bleibt es komplex: Airports Group Europe S.à r.l. gab bekannt, dass während der Annahmefrist und der verlängerten Annahmefrist, die am 8. Februar 2023 (17:00 Uhr, Wiener Ortszeit) endete, insgesamt 2.834.012 Aktien der Flughafen Wien Aktiengesellschaft in ihr freiwilliges öffentliches Teilangebot eingereicht wurden. Dies entspricht ca. 3,37 Prozent des gesamten Grundkapitals der Flughafen Wien AG. Also jetzt 43 Prozent. Mehr dazu im <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

Nachlese Podcast Donnerstag: Audio Link zur Folge <https://audio-cd.at/page/podcast/3924>

- in Folge S3/107 geht es um einen 1., (ATX TR) einen, 2. (mein Lieblings-Wissens-Podcast Broke und Broker) und einen 117. Geburtstag (Andre Kostolany) und es wird ein bissl expliziter von der Sprache her, Credit Sebastian Leben. Warnung: Diesmal singe ich nicht nur den Intro-Song, sondern auch was am Ende, Ängstliche sollten also ab ca. Minute 7 abdrehen.

- 2. Geburtstag von Broke and Broker, Sonderfolge Sebastian Leben: <https://audio-cd.at/page/playlist/3320>

- Gregor Rosinger schätzt das Alter von Sebastian Leben (ca. Minute 7): <https://audio-cd.at/page/playlist/2877>

- Probleme bei Sebastian "B-Kwem" Leben: <https://audio-cd.at/page/podcast/2968> <https://brokeundbroker.de>

- Rudi Greinix ist regelmässiger Vor-Denker mit nachhaltigen Ansätzen für morgen bzw. Leiter der Öffentlichkeitsarbeit und Marketing der VBV-Gruppe. Wir sprechen über Stationen bei Die Presse, Ketchum Publico (incl. Kooperationen mit dem WirtschaftsBlatt, bei dem ich damals tätig war), Valida Holding, RZB und letztendlich VBV. Da interessiert mich zB, was VBV eigentlich heisst, was die Unterschiede zwischen einer Pensions- und einer Vorsorgekasse sind, wie die Tätigkeit im Fachverband läuft bzw. wie das Konzept des VBV-Podcasts angelegt ist. Auch Kapsch TrafficCom, der Nachhaltigkeitsindex VÖNIX und die FH St.Pölten sind Themen. Und letztendlich sprechen wir auch ein klein wenig über Performance. Liebe Grüße an Wolfgang Zekert, Wolfgang Rosam, Markus Schindler und Monica Lewinsky. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3926/>

#MARKET & ME 13.2.

Nachlese Podcast Freitag: Audio Link zur Folge <https://audio-cd.at/page/podcast/3928/>, alle unter <http://www.christian-drastil.com/podcast>

- in Folge S3/108 geht es um das Quartett **Flughafen Wien, Strabag, Immofinanz** und **S Immo**, für das ich ein wenig das Gefühl verloren habe, Buddy **Wolfgang Matejka** hilft mir bei zweien davon mit Input und nennt den aktuellen Pain Trade Nr. 1.: <https://audio-cd.at/page/playlist/3326>

- eine Auflage von **Rudi Greinix** in Bezug auf die 100jährige, die wie 40 aussieht. VBV Podcast mit Statistik Austria: <https://audio-cd.at/page/playlist/3331>

- **Ronald Nemeč** ist Head of Equity Trading and Structuring bei der Erste Group. Wir sprechen über Inspiration durch die Schule, Gemeinsamkeiten in der Donaustadt, tolle Zeiten bei der Volksbank, RCB, Erste Group und erinnern uns an den Start des ZFA, EQOS oder an die ÖTOB. Es gibt viel Raum für einen Eurex-Exkurs und ein Eintauchen in den Security-Bereich. Zudem stelle ich dem Market Maker und Sportauskenner Ronald für <http://www.audio-cd.at/zertifikate> die Frage, wie das mit der Emission von Zertifikaten in der Erste Group so abläuft. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3936/>

- **ABC Audio Business Chart #21: Wer ist der bestbezahlte Sportler?** (Josef Obergantschnig) HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3932/> Sportlergehälter werden oftmals heiß diskutiert. In dieser Folge geht es um die Bestverdiener und wie sich ihre Gehaltsbestandteile zusammensetzen. Darüber hinaus werden wir uns auch die Frage stellen, mit welchen Sportarten am meisten Geld zu verdienen ist. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein.



- **Georg Pangl** ist Gründer der Pangl Football-Group und Autor von "Mein Theater der Träume". Wir reden über die Zeit beim ÖFB, bei dem Georg 1986 als Jugendsekretär begann und zum Ende der Ära 2002 als COO (Sicherheit/ Ticketing) und Teammanager bei der A-Nationalmannschaft agierte. Danach wechselte er zur UEFA und war Event Manager in der Champions League. Es folgten zehn Jahre als CEO der Österreichischen Bundesliga, um dann Generalsekretär der European Leagues zu werden. 2020 sind Erfahrungen und Wissen in die Pangl Football Group eingeflossen, die den Fußball nachhaltig modernisieren will. Anekdoten gibt es zuhauf, Stichworte sind Silvio Berlusconi, ein nackter David Beckham, Hans Krankl oder Old Trafford. Das "Theatre of Dreams" hat für Georg hohe Bedeutung und stand Pate für sein Buch. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3930/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 13.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **CA Immo hat mit der ING Deutschland** einen **Mietvertrag** über rd. 2.600 m2 Bürofläche im Berliner Bürogebäude Grasblau **abgeschlossen**. Die Direktbank wird in den Mietflächen einen Standort für den Geschäftskundenbereich „Business Banking“ eröffnen. Mit Abschluss des Mietvertrags ist das **Gebäude zu 95 Prozent vermietet**. Das Gesamtinvestment der CA Immo beträgt rund 71 Mio. Euro.

Apropos Immobilien: Laut OeNB hat sich der seit der zweiten Jahreshälfte 2020 bestehende **Trend stark steigender Immobilienpreise im 4. Quartal 2022 erstmals eingedämmt**. Der Immobilienpreisanstieg – gemessen als Veränderung zum Vorjahresquartal – halbierte sich im 4. Quartal 2022 in Wien auf 4,8 Prozent (nach 9,6 Prozent im 3. Quartal) und im restlichen Bundesgebiet auf 5,6 Prozent (nach 12,0 Prozent im 3. Quartal). Die starke Wohnbaukonjunktur der letzten Jahre klingt laut OeNB langsam ab. Die 2019 und 2020 verzeichnete Rekordanzahl an Wohnungsfertigstellungen wurde 2021 mit 71.200 Fertigstellungen nochmals übertroffen. Ab 2022 ist mit einer **deutlich rückläufigen Anzahl an Fertigstellungen zu rechnen**.

Research: In einem Research-Update zu **Palfinger** im Vorfeld der Veröffentlichung der Ergebnisse für 2022 am 23. Februar haben die Analysten von Raiffeisen Research das **Kursziel von 31,0 auf 35,0 angehoben** und **bestätigen die „Kauf“-Empfehlung**. Sie meinen: "Ein sich abzeichnendes weniger adverses Wirtschaftsszenario, die ansprechenden Zahlen des Konkurrenten Cargotec sowie unternehmensspezifische Überlegungen haben in höheren Schätzungen gemündet. Unsere Prognosen liegen aktuell über den Konsensschätzungen. Die Aktie konnte zuletzt deutlich zulegen (+20 Prozent im Jahresverlauf und fast +50 Prozent gegenüber dem Tief von Mitte Oktober), aber in Antizipation guter Ergebnisse, einschließlich der Erwartung eines neuen mittelfristigen Umsatzziels, **sehen wir noch Aufholpotenzial**." Kepler Cheuvreux bestätigt **AT&S mit Kaufen** und kürzt das Kursziel von 60,0 auf 50,0 Euro. Oddo BHF stuft **voestalpine mit Neutral** und Kursziel 40,0 Euro ein.

AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT

Stefan Pierer, CEO und Mehrheitsaktionär bei Pierer Mobility, im Börsenradio-Interview mit einem markanten Statement zum Beginn des Interviews auf die Frage, wie man in schwierigen Zeiten ein so gutes Jahr abliefern kann: **"Unternehmertum heißt auch mit schwierigen Bedingungen umzugehen und nicht nur zu jammern und nach Staatshilfen zu rufen."** Auf die Frage nach dem **Geschäft in China**: "China lief trotz Corona-Lockdown gut. Interessanterweise gehört **China zu den am schnellsten wachsenden Motorradmärkten im mittleren und größeren Hubraumbereich**. Wir erwarten uns ein gutes Wachstum in China, weil die Corona-Maßnahmen abgeschafft wurden und wir mit unserem Joint Venture in China große Hoffnungen haben." **Ad Preisbildung**: "Wir haben ein Sport- und Freizeitprodukt. Hier hat man kurze Lebenszeiträume, alle drei Jahre hat man neue Modelle und definiert Preispunkte neu. Es gibt Preisplanungen nach Modelljahr, also ein System, das flexible Möglichkeiten zulässt. Zudem sind wir in der Assemblierung nicht energieintensiv und haben keinen hohen Energieaufwand." **Zum Erfolg, der mit Mitarbeitern und Aktionären geteilt wird**: "Erfolg muss man auch teilen. Wir sind stolz darauf, jedem Mitarbeiter eine **Inflationsprämie von 3000 Euro gezahlt zu haben**. Auch die Aktionäre sollen am Erfolg teilhaben, die Dividende wird auf 2,0 Euro angehoben. Wir haben eine sehr niedrige Verschuldung und eine gute Liquidität und wir hatten in den letzten zehn Jahren eine sehr konservative Dividendenpolitik und deshalb wollen wir die Aktionäre mit einer erhöhten Dividende nun am Erfolg partizipieren lassen." **Zum Ausblick**: "Wir sind bekannt, eine konservative Guidance zu geben, diese aber dann auch zu liefern und gehen realistisch optimistisch in 2023." <https://boersenradio.at/page/brn/41649/>



#MARKET & ME 14.2.

Nachlese Podcast Montag: Audio Link zur Folge <https://audio-cd.at/page/podcast/3938/>
- in Folge S3/109 spreche ich über den Beginn der Verfallswoche Februar, hole ein wenig zu ÖTOB, Eurex und einen Austro-Erfolg durch die RBI im WIG20-Optionshandel aus. Weiters habe ich ein Bonmot zu Wienerberger und eine Football Group Idee zum Greenshoe. Georg Pangl nennt alternative Greenshoe-Idee: <https://audio-cd.at/page/podcast/3930/>
Michael Spalek zu Wienerberger in NL: <https://open.spotify.com/episode/6kRIJq3Cep61LLfGC7t35d> Ronald Nemeč im Börsepeople-Podcast: <https://audio-cd.at/page/podcast/3936/> Stefan Pierer im Börsenradio-Podcast: <https://boersenradio.at/page/brn/41649/>
- **Wolfgang Matejka zum Hören neu auf Audio-CD.at** #1: Gedanken zu Batterien-Technologien <https://audio-cd.at/page/podcast/3940/>. Die Batterietechnologie schreitet gerade mit Riesenschritten voran. Der Rückenwind aus den Budgettöpfen der großen Autobauer, die nahezu unisono kein Geld mehr in die Entwicklung neuer Verbrennungstechnologie stecken wollen und dadurch das Füllhorn ihrer prall gefüllten Budgets über der Elektromobilität gerade ausgießen, lässt etliche Forschungsabteilungen jubeln. Die Batterien von morgen sollen leistungsstärker, haltbarer, stabiler und ökologischer sein, als die derzeit noch dominierenden Lithium Ionen Akkus.

PALFINGER

UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.

www.palfinger.com



KEST: NINA TOMASELLI (GRÜNE) LÄSST
REGIERUNGSPROGRAMM SCHEITERN

KRYPTOBRANCHE
WIRD ERWACHSENER

BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#75 AUSGABE 03/2023

12 SEITEN
WIENER BÖRSE
MONATSSTATISTIKEN
EXKLUSIV

NEUE ASSET CLASS STADT- QUARTIERE



6B47-CEO
SEBASTIAN NITSCH
LIEFERT INSTIS MIT DEM
ALTHAN QUARTIER
RISIKOSTREUUNG UND
NACHHALTIGKEIT MIT
KONVERSION.

BoerseGeschichte

März



Auf dem Weg zu mehr
Nachhaltigkeit machen
wir Komplexes einfacher.

Mit der Nachhaltigkeitsberatung und Finanzierung.

Als Ihr strategischer Finanzpartner begleiten wir auch Ihr Unternehmen umfassend bei der Umstellung Ihres Geschäftsmodells zu mehr Nachhaltigkeit: mit Beratungsexpertise, Finanzierungslösungen bis hin zu speziellen Förderungen.



Mehr auf firmenkunden.bankaustria.at

 **Bank Austria**

Member of  **UniCredit**

Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@boerse-social.com join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow Twitter @drastil

Der März brachte deutliche Abschlüsse im Index und in der Stimmung. Per Ende Februar hatte sich das year-to-date-Plus für den ATX noch auf 13,5 Prozent summiert, im März ging der Leitindex nicht nur „Return to sender“, sondern war zwischenzeitlich sogar drei Prozent im Minus. Erst die letzten März-Tage brachten eine Erholung und so reduzierte sich das Monatsminus auf 9,25 Prozent und ytd ist nach dem 1. Quartal ein kleines Plus stehengeblieben. Die beste Aktie im März war übrigens Andritz, die beste im Q1 Lenzing.

Keine Chance für die Jungen. Meistgehörter Podcast war unser 27 1/2 Minuten zu einem 27,5-prozentigen Missverständnis-Problem: audio-cd.at/page/podcast/4154/. Es geht um das Nun-Doch-Nein der Grünen zur Wiedereinführung der Behaltfrist, obwohl diese überfällige Reparatur der KEST im gemeinsamen Regierungsprogramm mit der ÖVP steht. „Keine Geschenke für die Reichen“, argumentierte die grüne Finanzsprecherin Nina Tomaselli. Dabei ist es kein Thema der Reichen (sie finden Möglichkeiten), sondern vielmehr längst ein Thema der Jungen, wie im Podcast herausgearbeitet wird (unser audio-cd.at-Podcast war im März übrigens tagelang Nr. 1 in den Apple-Charts für Österreich).

Vorschlag für KEST-Kompromiss. Mein Vorschlag: Eine Deckelung der Summe via Freibetrag von zB 5000 Euro p.a., den man, wenn die Behaltfrist vorbei ist, jährlich nutzen kann. Dann ist das Reichtumsthema komplett vom Tisch (... das ja sowieso nur vorgeschoben wird, weil man Eigenverantwortung im Allgemei-

nen und Wertpapiere im Speziellen aus Ideologegründen nicht will). Ein Freibetrag wäre zudem leicht zu administrieren. Ich bin absolut gegen neue und aufwändige Sonderkonten, in die nur spezielle Wertpapiere oder Branchen gekauft werden dürfen. Motto: So einfach wie möglich, das muss ja alles auch programmiert und abgewickelt werden. Und es soll die absolute Risikostreuung für die Vorsorgewilligen möglich sein. Aber wie gesagt: Momentan haben sich die Grünen mit einem Nein ideologisch festgeklebt. Man darf ihnen das übelnehmen.

Heißer 1. Juni. Vor diesem Hintergrund wird der jährliche Main Event im österreichischen Kapitalmarktgeschehen, der Wiener Börse Preis, der heuer am 1. Juni erneut im Palais Niederösterreich stattfindet, noch pikanter. Bereits in der Vergangenheit wurde den anwesenden Finanzpolitikern, die auf der Bühne leere Worthülsen wie bei einer Wahlkampfveranstaltung brachten, mit Kopfschütteln begegnet. Meist wusste man nicht einmal bei früheren schwarz-türkisen Finanzministern, ob sie nun gerade für oder gegen den Kapitalmarkt sind. Bei Magnus Brunner weiß man es, er setzt sich für gute Rahmenbedingungen ein, dazu gehört die Wiedereinführung der Behaltfrist. Wäre schön, wenn sich auch die Finanzsprecherin der mitregierenden Partei zeigen würde, damit zumindest ein bisschen mehr zum Warum durchdringt. Man hat ja keine Ahnung, wie es wirklich zu diesem traurigen Flop gekommen ist. Trotzdem Lesespaß und Nutzen wünscht



Return to sender hieß es im März nicht nur für den ATX, sondern auch für die Diskussion um die Behaltfrist. Man darf das den Grünen übelnehmen.

Christian Drastil
Herausgeber Börse Social Magazine

IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Jonathan Chladek, Wendelin Chladek, Andreas Groß, Peter Heinrich, Sebastian Leben, Susanne Lederer-Pabst, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta, Josef Obergantig • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • Abo: boerse-social.com/magazine



STADTQUARTIERE: NEUE ASSET CLASS MIT PROMINENTEM START-INVESTMENT

Mit dem ,6B47 Stadtquartiere I'-Fonds verlängert 6B47-CEO Sebastian Nitsch die Tätigkeiten/Wertschöpfungskette in Richtung Investment-Management. Seed-Investment des gemeinsam mit Jones Lang LaSalle entwickelten Insti-Vehikels ist das Wiener Althan Quartier mit nachhaltigen Facetten.

Text: Christian Drastil Foto: 6B47 / Woow Studio

1090 Wien. Der 9. Wiener Gemeindebezirk heißt „Alsergrund“ und ist auch der Schaffungsort unserer Medienaktivitäten, konkret sind wir vis a vis vom alten Bank Austria-Headquarter und direkt neben dem Umweltbundesamt im Althanviertel angesiedelt. Und ebenfalls in unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich die 2,4 Hektar große Baustelle „Althan Quartier“ mit acht Kränen und vier Bauplätzen. Kurz gesagt: Es handelt sich um eines der größten innerstädtischen Bauprojekte, die Wien derzeit vorzuzeigen hat. Und diese Baustelle geht 2023 in die Finalphase: Am 21. März 2023 feierten der Bauherr 6B47 und der Generalunternehmer Swietelsky gemeinsam mit zahlreichen Gästen und der Baumannschaft die Dachgleiche der „Sophie“, eines der beiden Wohngebäude im Stadtquartier mit 151 Wohnun-

gen sowie vielen Frei- und Gemeinschaftsflächen (zB Shared Office und Fitnessraum), Tiefgaragenstellplätzen und eine Dachterrasse mit Blick über die Dächer Wiens. Die Fertigstellung von Sophie ist für das 4. Quartal 2023 geplant. Insgesamt kommt das Althan Quartier auf rund 130.000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche mit Büros, Einzelhandel, Gastronomie, Freizeit- und Kulturerlebnissen sowie Hotelzimmern Parkflächen und eben Wohnungen, neben Sophie dann auch noch „Joseph“.

De-Investment. Anfang März habe ich mit Sebastian Nitsch, CEO der 6B47, aber nicht nur über den Baufortschritt gesprochen, sondern auch über die geplante Strategie bezüglich künftiger Investoren. Hintergrund war, dass laut deutschen Medienberichten

600 Mio. Euro für das Althan Quartier gesucht werden würden. Das hatte nicht nur bei mir Fragen aufgeworfen, sondern auch einige Mails von Alsergrunder:innen an mich verursacht. Denn das „...sucht 600 Mio.“ konnte einerseits so interpretiert werden, dass man das Geld brauche, um weiterbauen zu können, andererseits aber auch, um letztendlich das fertige Projekt als Projektentwickler wieder de-zu-investieren und an langfristige Investoren abzugeben. Zweiteres ist natürlich der Fall, sagte mir Nitsch, man werde alle vier Bauteile zwischen dem 2. Halbjahr 2023 und dem 1. Quartal 2024 in einen Fonds für Großanleger einbringen: Die Zielrendite liegt bei rund 4 Prozent vor Wertentwicklung.

Wiener Börse & IR. 6B47 hat jahrelange Erfahrung mit Investor Relations und Finanzinvestoren, u.a. war man auch mit zwei Anleihen (Kupons 6 Prozent bzw. 8 Prozent) präsent, eine der beiden war sogar an der Wiener Börse notiert und ist planmäßig zurückbezahlt. Die Zeichner der Bonds waren freilich Großanleger. Und an Großanleger richtet sich 6B47 auch beim Althan Quartier: Die Einstiegsgröße je Investor beträgt 20 Mio. Euro, Ziel von 6B47 ist jedoch ein exklusiver Club von ca. fünf bis sieben Investoren, die



Das Ziel-Fondsvolumen von 800 Mio. Euro teilt sich idealerweise auf 5 bis 7 exklusive Investoren auf.

Sebastian Nitsch



Refurbishment statt Neubau: Dieser Ansatz habe beim **Althan Quartier** mehr als 2/3 CO₂-Einsparung gebracht, sagt **CEO Nitsch**.

sich jeweils zu Anteilen von größer 50 Mio. Euro verpflichten. 6B47 selbst hat sich noch nicht festgelegt, ob man investiert bleibt, aber mit „ca. 5 bis 10 Prozent ist das schon vorstellbar“, so Nitsch zum Börse Social Magazine.

Spezial-AIF. Konkret geht es beim Investmentvehikel um einen offenen Immobilien-Spezial-AIF gem. Art. 8 der EU-Offenlegungsverordnung, konzipiert von 6B47 gemeinsam mit Jones Lang LaSalle (JLL), beide werden auch als Asset Manager agieren. Die IntReal International Real Estate Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH wiederum administriert den Fonds als Service-KVG. Im Rahmen eines Börsepeople-Podcasts mit Sebastian Nitsch (siehe QR-Code im Kasten) habe ich bezüglich der Idee „Stadtquartiere-Fonds“ nachgefragt. Die strategische Ausrichtung des Quartiersfonds entspreche, so Nitsch, jedenfalls den Zeichen der Zeit und setze insbesondere eben auf die Risikodiversifizierung, Nachhaltigkeit und Lagequalität. Als Seed-Investment bringt 6B47 das Althan Quartier (Nitsch: „unser Wiener Landmark-Projekt und Trophy-Building“) ein. „Das Projekt erfüllt bereits von Beginn an alle vorgenannten strategischen Zielsetzungen“, sagt der CEO und ergänzt: „Mit dem ‚6B47

Stadtquartiere I‘-Fonds erweitern wir unsere Geschäftstätigkeit in Richtung Investment-Management, ein wichtiger Schritt für 6B47“.

Konversionsprojekte. Besonderer Fokus gilt Konversionsprojekten und dem damit verbundenen „enormen Einsparungspotenzial“ im Bereich der CO₂-Äquivalente. Dazu verweist Nitsch auf „Francis“, das Herzstück des Althan Quartiers mit seinen Bürokonzepten: „Wir haben uns zu Projektbeginn dafür entschieden, einen Rückbau bis auf das Gebäudeskelett durchzuführen und die Immobilie anschließend aufzustocken“. Ein Abriss des bestehenden Bürogebäudes hätte Emissionen von rund 1300 Tonnen CO₂-Äquivalente verursacht. Um eine solche Menge zu kompensieren, müssten wiederum insgesamt beinahe 600 Haushalte ein Jahr lang Ökostrom statt konventionellen Strom beziehen. Außerdem wären mindestens 27.913 Tonnen CO₂-Äquivalente für den Neubau freigesetzt worden. Weil für „Francis“ nun jedoch lediglich Stahl und Beton für den Ausbau der drei obersten Geschosse anfallen, liegen die Emissionen hierfür bei insgesamt etwa 3250 Tonnen CO₂-Äquivalenten. Zudem Sorge diese Vorgangsweise für wesentlich weniger Lärm und Staub

auf der Baustelle als ein kompletter Abriss und Neubau.

Da weiters beim Bauen im Bestand wesentliche Teile des Materials bereits vor Ort vorhanden sind, reduzieren sich die erforderlichen Lkw-Fahrten für Schutt-Abtransporte. „Wir haben bis zu 10.000 Fahrten eingespart“, sagt Nitsch und schließt: „Die Stabilität des Wiener Immobilienmarkts, die robuste Wirtschaft der Stadt sowie die Exklusivität der Lage begründen eine hervorragende Basis für die Wertentwicklung“.

AUDIO-

Börse, Sport, Musik, Karriere und mehr:
Das Audio-Portal von Christian Drastil mit
Best of Others und Eigenproduktionen

[https://www.audio-cd.at/page/
podcast/4128/](https://www.audio-cd.at/page/podcast/4128/)

Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)

Bevor es mit der März-Bilanz losgeht, hier die Heftrücken der bisherigen Magazine mit der jeweiligen Monats-Performance des ATX TR. Im März verlor der **ATX TR -9,25 Prozent** auf **6.796,01 Punkte**. Die **Nr. 1** im März: **Andritz** mit **+6,59 Prozent**.

HEFTRÜCKEN DER BÖRSE SOCIAL MAGAZINES



#MARKET & ME 1.3.

Nachlese Podcast Dienstag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3996>

- Memories zum **Intercell-IPO und Hoffnung auf Croma Pharma** - **Konstantin Bekos**, WKO-Wirtschaftsdelegierter in Warschau, nennt zwei aktive Austro-Unternehmen in Polen; Mayr-Melnhof und voestalpine. Austria ist überall, Folge Polen: <https://audio-cd.at/page/playlist/3450>

- **Wolfgang Anzengruber** ist der insgesamt 100. Gast in der Börsepeople-Reihe. Der langjährige CEO von Palfinger und Verbund spricht über Early Years bei SGP, Systec und ABB, diverse Headhunter, die u.a. zur Salzburg AG und zur börsennotierten Palfinger führten. In der Anzengruber-Ära gab es ein Palfinger-Kursplus von 130 Prozent. Dann die Phase als Chef von Verbund: In den ersten 5 Jahren setzte es ein Kursminus von 50 Prozent und der Verbund war ATX Schlusslicht und dann folgte eine Versechsfachung im Kurs. Verbund wurde zur langfristig besten Austro-Aktie: Es hat also gedauert, bis der Markt für die Ideen von Energie-Visionär Anzengruber bereit war, dann aber dafür umso stärker. Wir reden auch über Herzensangelegenheiten wie ceosforfuture.at, den Beraterjob für den österreichischen Bundespräsidenten sowie den sauren Regen, der besiegt wurde. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3997/>



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 1.3. CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Flughafen Wien Gruppe hat die Umsatzerlöse in 2022 um 70 Prozent auf 692,7 Mio. Euro steigern können**. Das EBITDA verbesserte sich um mehr als 91 Prozent auf 295,9 Mio. Euro, das **Nettoergebnis liegt deutlich höher als im Vorjahr bei 128,1 Mio. Euro** (2021: 6,6 Mio. Euro). Für das laufende Jahr wird ein Umsatz von rund 830 Mio. Euro, ein EBITDA von mindestens 325 Mio. Euro und ein Periodenergebnis von über 150 Mio. Euro in Aussicht gestellt. Zudem werden 2023 26 bis 27 Mio. Passagiere am Standort Wien bzw. rund 32 bis 34 Mio. Passagiere in der Gruppe (Wien, Malta, Kosice) erwartet. Der Vorstand wird der Hauptversammlung für 2022 eine **Dividende von 77 Cent** je Aktie vorschlagen (zuletzt für 2018: 0,89 Euro). Die Ausschüttungsquote erreicht den angekündigten Zielwert von 60 Prozent. **Für 2023 wird eine Anhebung der Ausschüttungsquote in Aussicht gestellt**. Vorstand Günther Ofner: „Seit 2011 konnten rund 800 Mio. Euro Schulden abgebaut werden und 2022 wurde Schuldenfreiheit erreicht. Dieses gute wirtschaftliche Ergebnis ermöglicht einen deutlichen Wachstumskurs durch höhere Investitionen, es sollen 2023 rund 135 Mio. Euro werden, mitunter auch durch das dynamische Wachstum der AirportCity. Die Wachstumsstory macht die Flughafen Aktie zu einem interessanten Investment, der **Erhalt der Börsennotierung ist ein wichtiges Unternehmensziel**“. Vorstand Julian Jäger ergänzt: "Der Markt erholt sich, die angebotenen Sitzplatzkapazitäten werden im Sommer bei etwa 90 Prozent des Vorkrisenniveaus liegen.“



Die Baugesellschaft **Porr konnte im Geschäftsjahr 2022 die Produktionsleistung um 8,7 Prozent auf 6.226 Mio. Euro erhöhen**. Der Umsatz konnte um 11,9 Prozent auf 5.786 Mio. Euro verbessert werden. Mit einer **EBT-Marge von 1,8 Prozent** lag das Ergebnis 2022 um 28,9 Prozent über dem Vorjahreswert, so das Unternehmen, das am 30. März die finalen Zahlen vorlegen wird. Der **Auftragsbestand erreichte mit einem Zuwachs von 5,7 Prozent auf 8.204 Mio. Euro einen neuerlichen Höchststand**. Der Auftragseingang erhöhte sich um weitere 3,8 Prozent und erreichte 6.659 Mio. Euro.



Die **Hauptversammlungssaison startet** und es zeichnet sich ab, dass die Unternehmen wieder **zunehmend auf Präsenz-Veranstaltungen** setzen. EVN hat bereits Anfang Februar eine Präsenz-HV abgehalten, **Andritz wird es am 29. März** tun und nun

IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

BETTINA SCHRAGL, HEAD OF INVESTOR RELATIONS AND COMMUNICATIONS,
+43 (0)1 88090 2290
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM



HYPO Oberösterreich.
Wir schaffen mehr Wert.

0,- Euro
Übertragungs-
spesen
beim Wechsel Ihres
Wertpapierdepots
bis 30.6.2023

Gönnen Sie Ihrem Vermögen das gewisse Etwas!

Sie profitieren von

- 0,- Euro Übertragungsspesen beim Wechsel Ihres Wertpapierdepots bis 30.6.2023
- 0,- Euro Depotgebühren für die übertragenen Wertpapiere für ein Jahr
- 0,- Euro Kontoführungsgebühren auf Ihrem Wertpapier-Verrechnungskonto für ein Jahr
- der Sicherheit Österreichs bestbewerteter Universalbank mit A+ Rating
- der Beratungsqualität unserer zertifizierten Anlagerberater*innen

Zu beachten

- Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben Chancen auch Risiken.
- Wertpapiere unterliegen marktbedingten Kursschwankungen, es wird keine 100%ige Kapitalrückzahlung gewährleistet.
- Wertpapiere beinhalten auch die Möglichkeit von Zins-, Bonitäts- und Währungsrisiken.
- Für Veranlagungen fallen Kosten und Gebühren an.
- Die steuerliche Situation ist von den individuellen Verhältnissen der Anleger*innen und den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen abhängig. Diese können sich in Zukunft ändern.

Als Bank des Landes ist die HYPO Oberösterreich für ihre Kund*innen eine verlässliche Partnerin. Und das seit mehr als 130 Jahren. Wenn auch Sie zu Österreichs sicherster Universalbank wechseln wollen, sind Sie herzlich willkommen. Gönnen Sie Ihrem Vermögen das gewisse Etwas!

Näheres in allen Filialen der HYPO Oberösterreich.
Tel. 0732 / 76 39-0 oder vertrieb@hypo-ooe.at

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine **Werbung**, welche von der Oberösterreichischen Landesbank Aktiengesellschaft (HYPO OÖ) ausschließlich zu Informationszwecken erstellt wurde. Sie wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Diese Werbung ist unverbindlich, stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung, noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Veranlagungen dar und ersetzt nicht die persönliche Beratung und Risikoaufklärung durch den Kundenberater im Rahmen eines individuellen und auf die persönlichen Verhältnisse (z.B. Risikobereitschaft) des Anlegers abgestimmten Beratungsgesprächs. Die enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung – vorbehaltlich von Änderungen und Ergänzungen. Die HYPO OÖ übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte und für das Eintreten von Prognosen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen. Aus der Veranlagung können sich steuerliche Verpflichtungen ergeben, die von den jeweiligen persönlichen Verhältnissen des Kunden abhängen und künftigen Änderungen unterworfen sein können. Diese Information kann daher nicht die individuelle Betreuung des Anlegers durch einen Steuerberater ersetzen. Die beschränkte Steuerpflicht in Österreich betreffend Steuerausländer impliziert keine Steuerfreiheit im Wohnsitzstaat. Ausführliche Risikohinweise und Haftungsausschluss unter www.hypo.at/disclaimer.

www.hypo.at/depotwechsel



HYPO
OBERÖSTERREICH



gibt es auch von **Palfinger die Info, dass die HV am 30. März am Standort der Palfinger AG** in Salzburg stattfinden wird.

Aktienkäufe: **Uniqa-Vostand René Knapp** hat 5000 Aktien zu je 7,87 Euro über die Wiener Börse erworben, wie aus einer Mitteilung hervorgeht.

#MARKET & ME 2.3.

Nachlese Podcast Mittwoch: Audio Link zur Folge: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/3999>

- in Folge S4/10 geht es um eine **S Immo Prognose**, die wieder Kurse bei ca. 23 Euro sieht, um den Umsatzrekord 2023 mit einem genialen Ultimo-Nachmittag, um das 5:0 von voestalpine gegen Andritz, das wohl zu wenig sein wird.

- **Hannes Androsch** im Trending Topics Podcast über AT&S: <https://audio-cd.at/page/playlist/3461>

- MMM **Matejkas Market Memos #4:** Gedanken zu einem möglichen M&A-Hype bei Telekom-Firmen: <https://audio-cd.at/page/podcast/4001/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 1.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Ratingagentur Standard & Poors (S&P)** hat den **Ausblick der Uniqa Insurance Group AG**, der Uniqa Österreich Versicherungen AG und der Uniqa Re AG **von "negativ" auf "stabil"** angehoben. Darüber hinaus bestätigt S&P das "A" Rating der Uniqa Österreich Versicherungen AG und der Uniqa Re AG sowie das "A-" Rating der Uniqa Insurance Group AG.

Semperit will für das Geschäftsjahr 2022 eine (stabile) **Basisdividende in Höhe von 1,50 Euro** je Aktie sowie eine bedingte **Zusatzdividende in Höhe von 2,00 bis 3,50 Euro je Aktie ausschütten**. Die Basisdividende wird am 3. Mai 2023 zur Auszahlung gelangen, der Anspruch auf die Zusatzdividende ist davon abhängig, dass der Verkauf des Medizingeschäfts bis zum 30. September 2023 erfolgt ist, so das Unternehmen.

Valneva gibt **zusätzliche Daten aus den verbleibenden klinischen Studien sowie ein Update zu den Zulassungsanträgen für den inaktivierten Covid-19-Impfstoff VLA2001** bekannt. Wie bereits angekündigt, wird Valneva ohne eine neue Partnerschaft **nicht in die weitere Entwicklung des Impfstoffs investieren**. Valneva schließt jedoch die verbleibenden klinischen Studien und Zulassungsanträge, wie mit den Gesundheitsbehörden vereinbart, ab, so das Unternehmen. Am 23. Februar 2023 hat der

~~Geld auf dem Sparbuch liegen lassen.~~ Smarter handeln.

Folge den Strategien der wikifolio Trader
und hol dir die Performance 1:1 ins Depot.

Ausschuss für Humanarzneimittel (CHMP) der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) eine **positive Stellungnahme zur Verwendung von VLA2001 bei Erwachsenen im Alter von 18 bis 50 Jahren als Auffrischungsdosis** mindestens sieben Monate nach Abschluss der Primärimmunisierung (der zweiten Impfdosis) des Valneva-Impfstoffs (homologe Auffrischungsdosis) oder eines adenoviralen Covid-19-Vektorimpfstoffs (heterologe Auffrischungsdosis) abgegeben. In der Phase-3-Studie COV-Compare (VLA2001-301) Studie waren die neutralisierenden **Antikörper am Tag 208 (sechs Monate nach der zweiten Dosis der Primärimmunisierung mit VLA2001) im Vergleich zum aktiven Vergleichsimpfstoff AZD1222, einem adenoviralen Vektorimpfstoff, nicht unterlegen**. Darüber hinaus zeigten die Ergebnisse von VLA2001-304, eine Phase-3-Studie bei älteren Erwachsenen ab 56 Jahren, dass der **Impfstoff von diesen Teilnehmern gut vertragen wurde**, wenn es als Zwei- oder Dreidosis-Impfung verabreicht wurde, und bestätigten damit das zuvor berichtete günstige Sicherheitsprofil von VLA2001. Schließlich wurde die Haltbarkeitsdauer von VLA2001 kürzlich auf 21 Monate verlängert, im Vergleich zu davor 18 Monaten. Das Unternehmen wird weiterhin Daten einreichen, um die **Haltbarkeit zu verlängern**, heißt es.

HV-Update: Die **RBI lädt zur Hauptversammlung am 30. März**. Die HV wird in **hybrider Form abgehalten**, dh die Aktionäre können physisch oder per Fernteilnahme bei der HV dabei sein.



#MARKET & ME 3.3.

Nachlese Podcast Donnerstag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4004/>

- In Folge S4/11 geht es um die **ATX-Beobachtungsliste**. Beim **ATXFive** wünsche ich mir eine Regelwerk-Änderung, zur voestalpine gibt es noch eine Timing-Sache eines Verkäufers und eine gelebte Tradition auf der **voestalpine**-Webpage. Bzgl. der FMA-Strafe für **Clean Energy** fragten Hörer:innen nach Alternativen, ich nenne was. Interessant ist auch, dass sich die Grünen, die bei der KEST seit Monaten bremsen, jetzt Sorgen um den Kapitalmarkt machen.

- **Karin Lenhard** ist ESG Expertin bei der Erste Group, Leiterin des Arbeitskreises Recht & Compliance im Zertifikate Forum Austria und amtierende Europameisterin Traditional Arabian Riding im Reitsport. Wir sprechen über den Start in der Rechtsabteilung der Erste Group, Facetten in den Themenkreisen MifID und Compliance bzw. den immer stärker werdenden ESG-Faktor im Tätigkeitsfeld. Karin ist Trainerin bei u.a. ARS und IMH und wurde auch als Trainerin des Jahres ausgezeichnet, zudem ist sie ein Business Athlete, also erfolgreich nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch im Sport mit dem Vollblutaraber El Trocadero. Und ja, die Ansprache, ob sie beim Börsepeople-Podcast mitmachen will, war alternativ und spontan. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4008/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 3.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Gratulation: **UBM feiert heute den 150. Geburtstag**. Exakt am 3. März 1873 wurde das Unternehmen als „Union-Baumaterialien-Gesellschaft“ gegründet. Bereits ein Monat später ging es an die Wiener Börse. CEO Thomas G. Winkler auf LinkedIn: „**So wichtig der Blick auf eine lange Vergangenheit ist, er darf nie den Blick nach vorne auf die Zukunft verstellen.**“



#MARKET & ME 6.3.

Nachlese Podcast Freitag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4011/>

- in Folge S4/12 geht es u.a. um das "Austrian Daily" der Erste Group, das eine Indexüberraschung für möglich hält, weiters um den 150er der UBM sowie Inputs zu Palfinger und Zumtobel, die einen neuen Top-Fan haben.

- **Stephan Scoppetta** ist Gründer von Feuereifer Media Relations und begeisterter Börsebegleiter seit langem. Wir sprechen über den Einfluss oder Nicht-Einfluss von Karl Marx mit "Das Kapital", über Jim Rogers, "Das Wertpapier", Profil, Trend, Format, Capital, Brunomedia, Wolfgang Rosam, die Erste Group, Feuereifer Media Relations und eine journalistische Spezialisierung bis hin zu Reden für Vorstände. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4018/> <https://www.feuereifer.at>

- **ABC Audio Business Chart #27: Disruption der Top 500 Global Companies (Josef Obergantschnig)** <https://audio-cd.at/page/podcast/4014/>. Wir leben in einer sehr schnellebigen Zeit. In den letzten Jahren hat sich die Dynamik des Transformationsprozesses nochmals beschleunigt. Darüber hinaus stellen Themenbereiche wie zB geopolitische Unsicherheiten, der Klimawandel oder auch die Volatilität der Rohstoffmärkte Unternehmen vor große Herausforderungen. Der Gewinner von heute muss nicht der Gewinner von morgen sein. Vor dieser Entwicklung sind auch die Top-500 Unternehmen nicht ausgenommen. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, wie viele Unternehmen des Jahres 2000 bereits den Platz an der Sonne räumen mussten, höre einfach einmal rein.



WERTE ENTWICKELN.
Fragen zur S IMMO? Kontaktieren Sie uns:

andreas.feuerstein@simmoag.at
+43 1 22795-1125
sylwia.milke@simmoag.at
+43 1 22795-1123

- **Michael Fiala** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4012/>) ist Gründer von 90minuten.at und sportsbusiness.at sowie Initiator einer Petition zur Rettung von ORF Sport Plus. Wir sprechen über die Liebe zum investigativen Sportjournalismus, die Lust am Gründen, die Freude an der Symbiose Sport & Wirtschaft sowie auch Facetten bei Medianet, Color of Sports sowie Horizont. Weiters: Wie das Ökosystem sportsbusiness.at incl. Breakfast Clubs (aktuell mit Robert Almer, der über mehr als 6x 90minuten.at Torsperre referierte) funktioniert, wo aktuell die Wunden des Österreichischen Fussballs sind und warum ORF Sport Plus für viele Verbände überlebenswichtig ist.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 6.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Aktiendeal: **Kontron gibt ein Update zum aktuellen Aktienrückkaufprogramm**: Die Gesamtzahl der im Rahmen des Aktienrückkaufs seit dem 3. Februar 2023 erworbenen Aktien beläuft sich auf 177.320 Aktien. Das ist **bereits über ein Viertel des gesamten anvisierten Volumens** von bis zu 636.305 Stück rückzuerwerbenden Aktien. Der Rückkauf läuft bis längstens 6.8.2023..

#MARKET & ME 7.3.

Nachlese Podcast Montag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4020/>

- in Folge S4/I3 geht es ausführlicher um **Kapsch TrafficCom** (Capital Depesche kauft ins Depot) und **Marinomed** (Wolfgang Matejka bleibt Fan), dazu ein schlechter Scherz zur Meatpreisbremse auf Basis Beyond Meat Aktie, weil deren Kursentwicklung gebremst ist.

- Julia Kistner spricht mit Wolfgang Matejka über u.a. Marinomed: <https://audio-cd.at/page/playlist/3490/>

- ABC Audio Business Chart #28: **Der europäische Energie-Mix** (Josef Obergantschnig) HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4022/>. Durch den russischen Einmarsch in die Ukraine wurde uns Europäern bewusst, wie stark wir vom russischen Öl und Gas abhängig sind. Die Folge waren steigende Inflationsraten, die vor allem durch stark steigende Energiepreise ausgelöst wurden. Ein Viertel der Energie stammt aus Atomkraftwerken. Dahinter sind Gas, Kohle, Wasserkraft und Wind die wichtigsten Energiequellen. Hinsichtlich der Länder gibt es aber große Unterschiede. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 7.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Rosenbauer hat mit Anfang des Jahres eine Neustrukturierung der Regionen vorgenommen. Konkret werden **West- sowie Osteuropa (vormals NISA und CEEU) nun unter der Area Europe gebündelt**. Das Ziel liegt unter anderem darin, Synergien der Servicestandorte zu intensivieren und Servicekonzepte ganzheitlich auszurollen, so das Unternehmen. Markus Brunner, Head of Service Europe, meint dazu: "Mit der Neuausrichtung in Vertrieb und Service in der neuen Area Europe können wir jetzt noch **gezielter auf die Markterfordernisse eingehen**. In aktuell 16 Service-Niederlassungen und den mobilen Serviceteams, unterstützt durch die Ersatzteillager, Schulungszentren und Helpdesk-Spezialisten in allen Produktionsstandorten, bilden derzeit über 250 Rosenbauer-Service-Mitarbeiter in Europa ein in der Feuerwehrbranche unerreichtes Service-Netzwerk."

Die **Vorstände der Addiko Bank haben Aktien aus dem Vergütungsprogramm** erhalten: CEO Herbert Juranek 6.908 Stück, CFO Edgar Flagg 2.187 Aktien, CMO Ganesh Krishnamoorthi 6.920 Aktien und CRO Tadej Krasovec 3.099 Stück, wie aus Meldungen hervorgeht.

Die österreichische **Croma Pharma**, die bekanntlich ein Börsenlisting über ein SPAC plant, **verstärkt sich im Medical-Bereich**: **Daniela Rudowitz wird neuer Global Medical Director** und das Medical Affairs Department bei Croma weiter aufbauen. Die promovierte Tierärztin bringt ein breites Erfahrungsspektrum aus lokalen, regionalen und globalen Positionen im Produktmanagement und Brandmanagement mit. Rudowitz hat mit einer Vielzahl von Portfolios und Indikationsbereichen gearbeitet, mit besonderem Interesse an der Dermatologie, und ist seit **15 Jahren in der Pharmaindustrie aktiv**. Croma ist im Bereich minimalinvasive ästhetische Medizin tätig und vertreibt u.a. Hyaluron-Filler oder PDO Fäden.

FMA-Fondsstatistik: **Österreichs Fondsindustrie verwaltete zum 31.12.2022 ein Fondsvermögen in Höhe von 200,2 Mrd. Euro**, ein Rückgang um -30,4 Mrd. Euro oder -13,2 Prozent im Vergleich zum Jahresultimo 2021. Davon betrug die aggregierten Nettomittelabflüsse lediglich -0,5 Mrd. Euro, fast **-30 Mrd. Euro oder -12,1 Prozent wurden hingegen durch Kurswertverluste verursacht**. Im 4. Quartal 2022 hatte das Fondsvermögen trotz Nettomittelabflüssen (- 404 Mio. Euro) aber im Vergleich zum Vorquartal wieder um +0,8 Prozent oder + 1,7 Mrd. Euro zugelegt. Nachhaltigkeitsfonds erreichten Ende 2022 ein Gesamtvolumen von 81,6 Mrd. Euro, was bereits 40,8 Prozent des gesamten Fondsvolumens entspricht.

Auszeichnung: Die **heimische börsennotierte Polytec und Audi wurden mit dem JEC Innovation Award in der Kategorie "Automotive & Road Transportation - Process" ausgezeichnet**. Mit dem Batterieunterfahrerschutz für den Audi Q8 e-tron sei der Polytec Solution Force in Zusammenarbeit mit Audi eine "Pionierleistung für zukunftsweisende Leichtbaulösungen rund um die Elektromobilität" gelungen, heißt es in der Begründung.





#MARKET & ME 8.3.

Nachlese Podcast Dienstag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4024/>

- in Folge S4/14 geht es um erste Infos zum Börsentag in Wien am 15.4., um einen Flughafen, der das IFM-Angebot hinter sich lässt, um Polytec und Audi und Porsche und Mozart One, dazu Uniqa und die Zahl 500.000. Zum Schluss gibt es einen Supporter-Aufruf für einen Podcast-Bereich mit Wissen und über das Wissen über Zugang zum Wissen.

- Polytec und die Ölwanne des Porsche 911 Carrera: <https://www.polytec-group.com/solution-force/produktlinien/powertrain-solutions> <https://www.polytec-group.com/ueber-polytec/blog/blog-detail/gefeierte-e-innovationskraft>

- **Felix Strohbihler** ist Finanzvorstand der börsennotierten Palfinger AG aus Salzburg und kam Ende Februar anlässlich eines Wien-Besuchs am Tag der Präsentation starker Unternehmenszahlen im Audio-CD.at-Studio vorbei. Wir sprechen über das Studium der Rechtswissenschaft, den Start bei Palfinger als Leiter der Rechtsabteilung ein Jahr nach dem IPO 1999, über den "German of the Board", über die Zusammenarbeit mit Hannes Roither, diverse Stationen bei Palfinger sowie dem Intermezzo bei der B&C Industrieholding samt Rückkehr zu Palfinger als CFO. Auch Mikaela Shiffrin, Semperit und die Zahl 3 Mrd. sind Themen. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4026/> <http://www.palfinger.com> Felix Strohbihler im Börsenradio zu den Zahlen: <https://audio-cd.at/page/brn/41746/> Börsepeople-Podcast mit Ex-Boss Wolfgang Anzengruber: <https://audio-cd.at/page/podcast/3997/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 8.3.

CHRISTINE PETZWINKLER



Andritz ist mit einem Rekord-Auftragsstand von rund 10 Mrd. Euro ins neue Jahr gestartet, der zusammen mit einem straffen Kosten- und Projektmanagement sowie der erfolgreichen Trendwende im Geschäftsbereich Metals mit der deutschen Schuler-Gruppe **auch für 2023 die Grundlage für weiteres Wachstum und Rentabilitätssteigerungen bilden soll**, wie CEO Joachim Schönbeck bei der Pressekonferenz mitteilt. Das Unternehmen rechnet in 2023 sowohl bei Umsatz als auch Ergebnis mit einer Steigerung gegenüber 2022. In welcher Range das Plus ausfallen wird, wollte sich CEO nicht festlegen. Das abgelaufene Jahr hat das Unternehmen jedenfalls teils mit neuen Rekordwerten abgeschlossen. Die Aktionäre werden mit einer gestiegenen Dividende in Höhe von 2,10 Euro je Aktie (Vorjahr 1,65 Euro) am Erfolg teilhaben. Angetrieben wird das Geschäft vom **Umbau auf eine nachhaltige Wirtschaft**. Andritz liefert dafür **Anlagen für u.a. Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft und umweltgerechte Energieerzeugung**. Dies führte 2022 zu einem Umsatz von 7.542,9 Mio. Euro (+16,7 Prozent). Das operative Ergebnis (EBITA) erhöhte sich auf 648,5 Mio. Euro (+18,7 Prozent). Die EBITA-Marge stieg auf 8,6 Prozent (2021: 8,5 Prozent). Das Konzernergebnis erhöhte sich um 25,1 Prozent auf 402,6 Mio. Euro.



AT&S muss aufgrund des aktuellen Marktumfeldes, hoher Lagerbestände in der gesamten Lieferkette für IC-Substrate in Kombination mit einer schwächeren Nachfrage **das Investitionsprojekt in Kulim, Malaysia, bis auf Weiteres anpassen und die Mittelfristziele um ein Jahr auf das Geschäftsjahr 2026/27 verschieben**. Bisher ist das Unternehmen davon ausgegangen, im Geschäftsjahr 2025/26 einen Umsatz von rund 3,5 Mrd. Euro sowie eine EBITDA-Marge von 27 bis 32 Prozent zu erzielen. Man sei **in Gesprächen mit einem wesentlichen Kunden, um Kapazitäten und Finanzierungsbeiträge dem aktuellen Marktumfeld anzupassen**. Aktuell geht AT&S davon aus, dass Teile des Investitionsprojektes in Kulim **zu einem späteren als bisher geplanten Zeitpunkt realisiert** werden, wie es heißt. Wie berichtet, ist die neue Hightech-Produktionsstätte in Kulim mit Investitionen in Höhe von 1,7 Mrd. Euro die bisher größte Einzelinvestition von AT&S.



Der **Transformationsprozess bei Addiko trägt Früchte**: Die auf Konsumenten und KMU in Zentral- und Südosteuropa spezialisierte Bank hat den **Jahresgewinn in 2022 von 13,6 Mio. Euro auf 25,7 Mio. Euro gesteigert**. Sowohl eine starke Geschäftsentwicklung, aber auch ein **straffes Kostenmanagement und ausgeglichene Risikokosten** haben dazu beigetragen. Die Risikokosten liegen bei 15,4 Mio. Euro oder 0,47 Prozent gegenüber 13,2 Mio. Euro im Jahresvergleich. Das Nettozinsergebnis erreichte 176,4 Mio. Euro (+4,1 Prozent), das Provisionsergebnis 72,5 Mio. Euro (+8,5 Prozent). Die notleidenden Kredite sind von 194 Mio. Euro auf 163 Mio. Euro zurückgegangen. Beim Risiko ist man vorsichtig: "Wir hätten mehr Geschäft machen können, haben aber beim Risiko nachgeschärft", so CEO Herbert Juranek bei der Pressekonferenz. Aufgrund des guten Geschäftsergebnisses und der Klärung der unklaren Situation in Slowenien bezüglich CHF-Kredite gibt es eine (nachgeholte) Dividende **von 1,21 Euro je Aktie**, was insgesamt 23,6 Mio. Euro entspricht. **Diese umfasst 60 Prozent des Nettogewinns für 2021 und 2022 und wird als Kapitalrückzahlung ausgeschüttet**. "Unser Dividendenvorschlag spiegelt den Unternehmenserfolg der letzten 18 Monate wider. Die Höhe der Dividende ist attraktiv und ist durch die Einhaltung unserer Guidance ein klares Bekenntnis gegenüber unseren Aktionären, während sie es uns gleichzeitig ermöglicht, eine starke Kapitalposition beizubehalten und in unsere Zukunft zu investieren", betont CEO Herbert Juranek. Das Thema Schweizer Franken-Kredite ist grundsätzlich erledigt, **"allerdings arbeiten wir gemeinsam mit anderen Banken an individuellen Lösungen, wenn es Härtefälle gibt"**, so Juranek. Mit Bezug auf historisch bedingte Rechtsfälle in den SEE-Banken im Zusammenhang mit Schweizer Frankenkrediten sind seitens Addiko im Jahr 2022 zusätzliche Vorsorgen getroffen worden.

WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf www.vig.com

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP



Das Jahr 2023 ist bei Addiko mit der Einführung eines **Accelerator-Programms** gestartet worden. Ziel: **Die beste Spezialbank für unbesicherte Kredite in der CSEE-Region zu werden, die digitalen Innovationen voranzutreiben und Konsumenten und Geschäftsleuten in der gesamten Region die besten Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können.** Geprüft wird laut Addiko-CEO derzeit auch eine **Erweiterung der Märkte**. Im Fokus sind EU-Länder mit stabilen rechtlichen Rahmenbedingungen. Weitere Ziele für 2023: Bruttokundenforderungen in Höhe von ca. 3,5 Mrd. Euro, mit mehr als 10 Prozent Wachstum in den Fokusbereichen sowie u.a. **ein Nettobankergebnis mit einem Anstieg von ca. 10 Prozent**, welches positiv beeinflusst durch die steigende Zinskurve ist.

Der **Beleuchtungs-Konzern Zumtobel** konnte in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2022/23 die **Umsatzerlöse u.a. dank positiver Wechselkurseffekte um 7,7 Prozent auf 912,2 Mio. Euro** (Vorjahr: 846,6 Mio. Euro) steigern. Währungsbereinigt liegt das Plus bei 6,6 Prozent. Dank höherer Umsätze und trotz gestiegener Kosten konnte das operative Ergebnis (EBIT) um 30,1 Prozent auf 68,0 Mio. Euro verbessert werden. Damit liegt die EBIT-Marge bei 7,5 Prozent. Das Nettoergebnis stieg um 32,8 Prozent auf 43,4 Mio. Euro (Vorjahr: 32,7 Mio. Euro). CEO Alfred Felder: "Angesichts der guten Entwicklung in den ersten drei Quartalen und der Tatsache, dass sich inzwischen die Materialkosten auf einem hohen Niveau stabilisiert haben, sind wir jetzt auch für das Gesamtjahr **noch etwas zuversichtlicher als vor drei Monaten.**" **Der Vorstand erhöht den Ausblick für die EBIT-Marge** und erwartet nunmehr eine EBIT-Marge von 5 bis 7 Prozent (bisher: 4 bis 6 Prozent).

Steyr Automotive übernimmt die Montage der Truck Mounted Forklifts um die hohe nordamerikanische Nachfrage nach Palfinger-Mitnahmestaplern erfüllen zu können, wie Palfinger mitteilt. Konkret: Ab September 2023 montiert Steyr Automotive exklusiv für den nordamerikanischen Markt Palfinger Mitnahmestapler. Allein in den USA, Kanada und Mexiko wird Palfinger eigenen Angaben zufolge bis 2027 rund 1.700 Stück Truck Mounted Forklifts (TMF) pro Jahr absetzen können. Für Palfinger ist Nordamerika der stärkste Wachstumsmarkt.

Die **Verbund-Tochter Smatrix hat für die Austro Control 31 Ladepunkte in ganz Österreich installiert** und übernimmt künftig auch das Betriebsmanagement der Ladelösung. Die Ladepunkte wurden bei den Austro-Control-Standorten an den österreichischen Flughäfen sowie bei der Unternehmenszentrale in Wien-Erdberg errichtet. Zwei Ladepunkte befinden sich auf der Koralpe auf über 2.000 Meter Seehöhe.

Frequentis und die niederländische LVNL erweitern die integrierte Tower-Lösung am Flughafen Amsterdam Schiphol. Hannu Juurakko von Frequentis: "Mit der Implementierung von MosaIX haben wir LVNL in die Lage versetzt, den Datenaustausch zwischen Applikationen besser zu organisieren und die Integration zukünftiger Applikationen zu vereinfachen."

Bei DO&CO gibt es Aktienverkäufe: Aufsichtsratsmitglied **Cem Kozlu** hat über die Börse Istanbul weitere Aktien verkauft und zwar diesmal 420 Stück, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.

Die **Wiener Börse überprüfte die österreichischen Indizes und kommt zum Schluss, keine Veränderungen in der Zusammensetzung** vorzunehmen. Es wird aber der Streubesitzfaktor der Semperit nach der Aufstockung des Investors de Krassny GmbH von 0,5 auf 0,4 angepasst und jener für S Immo von 0,3 auf 0,2 (nach Offenlegung der Anteile von Immofinanz AG bzw. CPI). Die genannten Änderungen werden am 20. März 2023 wirksam.



#MARKET & ME 9.3.

Nachlese Podcast Mittwoch: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4024>

- in Folge S4/15 geht es um die erwarteten Entscheidungen des ATX-Komitees zugunsten von Strabag und Andritz und gegen S Immo und voestalpine, die man argumentieren hätte können, voestalpine wehrt sich passiv (aber wohl nur etwas übersehen). Zum Weltfrauentag danke ich CR Christine Petzwinkler für die täglich lässigen Script-Vorlagen des Wiener Börse Plausch.

- **Gregor Rosinger** <https://audio-cd.at/page/podcast/4032> ist Investmentbanker und geht in jeder Hinsicht seinen eigenen Weg. So auch mit seinen Büchern: In einem spontanen Books-from-Friends-Podcast anlässlich der Wanderpokal-Übergabe im Rahmen von <http://www.audio-cd.at/people> (Rosinger hat von Langzeit-Leader Thomas Tschol übernommen) hat er sein neuestes, insgesamt 4., Buch „An der Zeitenwende“ mitgebracht und auch Exemplare des Buchs Nr. 3 „Erfolgreich durch die Lockdowns“ im Gepäck gehabt. Wir sprechen über veröffentlichte Kolumnen bzw. den Unterschied zwischen "Nie-geführte-Interviews" und nie geführten Interviews, über verzichtbares Lektorat und Vorbilder oder keine Vorbilder sowie die Bücherserie, die ihre Fortsetzung finden wird.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 9.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **AI Group hat in Kroatien ein Frequenzspektrum um 109 Mio. Euro erworben.** Laut AI werden diese langfristigen Ressourcen (Spektra in den Frequenzbändern 800 MHz, 900 MHz, 1800 MHz, 2100 MHz, 2600 MHz) mit einer Laufzeit von 15 Jahren die **Grundlage für weiteres Wachstum und eine maximale nationale Abdeckung bilden und dazu beitragen**, die Anforderungen der Digitalen Agenda für Europa zu erfüllen.

Die **Voquz Labs AG** ist ab heute, 9. März, zusätzlich zu der Notierung an der Wiener Börse im direct market plus, mit sämtlichen 1.050.000 Aktien der Gesellschaft **im Freiverkehr der Börse München** notiert.

Ende März tritt am **Flughafen Wien der neue Sommerflugplan** in Kraft. „**190 Destinationen**, neue Airlines und die Langstrecke legt wieder zu. Die angebotenen Sitzplatzkapazitäten werden im Sommer bei etwa 90 Prozent des Vorkrisenniveaus liegen“, sagt Julian Jäger, Vorstand der Flughafen Wien AG. Austrian Airlines bedient 124 Ziele, darunter neue Destinationen wie **Porto, Marseille, Billund, Tivat** und bietet wieder Nonstop-Flüge nach Los Angeles und Tokio. Ryanair nimmt Helsinki, Kopenhagen und Tuzla neu auf und fliegt insgesamt 75 Destinationen an. Mit Wizz Air sind 39 Destinationen, darunter neu **Bilbao, Kuwait City und Hurghada** erreichbar und Mitte Juni stationiert die Airline ein sechstes Flugzeug in Wien. Air India fliegt wieder nach Delhi und Air Canada, Air China, China Airlines, Ethiopian Airlines und Korean Air stocken ihre Verbindungen auf.

Aktienkäufe: **Addiko-CFO Edgar Flagg** hat am 8. März 1000 Aktien zu je 14,48 Euro erworben, wie aus einer Mitteilung hervorgeht.



#MARKET & ME 10.3.

Nachlese Podcast Donnerstag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4034>

- **Ute Greutter** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4036/>) bietet mit UKCom Finance verschiedenste Dienstleistungen innerhalb der klassischen Finanzkommunikation an. Schwerpunkt ist Investor Relations mit folgenden Zielen für ihre Kunden: Bekanntheits- und Imagesteigerung und dadurch Wertsteigerung, Vertrauensaufbau und Vorbereitung auf mögliche Krisen, Differenzierung zum Wettbewerb, Aufbau eines USPs am Finanzmarkt, Stärkung der internationalen Position, Interesse an der Equity Story, Gewinnung und Halten von Anlegern, Etablierung der Aktie als Markenprodukt. Optimierung der Aktionärsstruktur, faire Bewertung der Aktie an der Börse und Interesse an der Equity Story. Auch bei IPOs und im Publishing ist UKcom aktiv. Wir sprechen zudem über das Studium in Graz, Early Years bei T-Mobile, SEG Immo und conwert, weiters Franz Kubik, PR-Agenden, Lehrtätigkeit an der FH und die Sache mit CSE, Certified Supervisory Expert. <https://www.ukcom.at>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 10.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Frequentis leitet eine Forschungsinitiative zur Erhöhung von Sicherheit und Effizienz des Remote Digital Towers durch künstliche Intelligenz. Die Remote Digital Tower-Technologie (RDT) ist laut Frequentis ein Schlüsselement der nächsten Generation von Flugsicherungs-lösungen. Um die Leistungsfähigkeit von RDTs zu verbessern, hat sich Frequentis

mit dem Austrian Institute of Technology (AIT), der Technischen Universität Graz (TU Graz) und dem Flughafen Wien zusammengeschlossen, um intelligente Unterstützungstechnologie für RDT-Sichtsysteme zu erforschen und zu entwickeln. Das Projekt namens Smart Assistant for Enhanced Remote Digital Tower (SAFER) hat das Ziel, durch künstliche Intelligenz (KI) die Sicherheit des Betriebs von RDTs zu gewährleisten und diesen effizienter zu machen.

Bank-Aktien sind heute deutlich unter Druck. In Österreich geben Bawag, Erste und RBI deutlich ab (einzig die Addiko Group zeigt sich fester). Die Deutsche Bank und die Commerzbank sind im DAX am Ende der Performance-Liste zu finden. Zurückgeführt werden die Verluste von Experten auf negative News aus den USA. Zum einen würde der Zusammenbruch der Krypto-Bank Silvergate Capital belasten, zum anderen das Problem der SVB Financial, welche die Bilanz durch ein Aktien-Angebot in Höhe von 2 Mrd. Dollar aufstocken muss, um die Auszahlung an die Kunden sicherzustellen. Da SVB viele US-Staatsanleihen sowie hypothekarisch besicherte Wertpapiere im Portfolio habe, könne das Problem auch andere Banken treffen, so die Befürchtung.

Der börsennotierte Caterer **DO & CO gibt ein Update zur im Jahr 2021 begebenen 100 Mio. Euro Wandelanleihe mit Laufzeit 2026.** Mehrere Inhaber der Wandelschuldverschreibungen haben in diesem Jahr erklärt, Wandelschuldverschreibungen in Aktien wandeln zu wollen. Der Wandlungspreis liegt derzeit bei 80,6301 Euro (aktueller Kurs der DO & CO-Aktie ca. 104 Euro). **Zum 9. März 2023 hat die Gesellschaft Wandlungserklärungen für Wandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von 16,1 Mio. Euro erhalten.** In Summe werden dafür knapp 200.000 neue Aktien ausgegeben (146.103 davon bereits ausgegeben). Die Aktienanzahl wird sich damit auf insgesamt 9.943.671 Aktien und das Grundkapital der Gesellschaft auf insgesamt 19.887.342 Euro erhöhen.

AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT

Addiko-CEO Herbert Juranek im boersenradio-Interview zu den Zahlen: "Wir haben im Jahr 2021 das Transformationsprogramm gestartet. Dies beruhte auf drei Säulen, nämlich das **Geschäft, die Kosten und die Risikosituation zu verbessern.** Es ist uns gelungen, die Ziele, die wir uns gesetzt haben, umzusetzen. Das Programm wurde abgeschlossen und

PALFINGER

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.**

www.palfinger.com



wir können darauf nun aufbauen. Konkret wollen wir das **Angebot an digitalen und innovativen Produkten weiter ausbauen** und schneller als die Mitbewerber in der Antwortzeit sein. Dafür haben wir **in unsere digitalen Kanäle investiert**, und ich denke, dass das auch unser Geheimnis ist." Zur Kostensenkung: **"Das Häuselbauer-Geschäft haben wir deutlich reduziert, weil die Margen hier nicht attraktiv sind.** Trotz Inflation ist es uns auch gelungen, die Kosten zu reduzieren. Die Inflation hat uns, wie alle, getroffen, wir haben aber Maßnahmen gesetzt und die Kosten reduzieren können. Auch das Risikomanagement wird verbessert, die **Reduktion von notleidenden Krediten wird auch weiterhin ein Schwerpunkt sein.** Das ist notwendig für eine gesunde Geschäftsstruktur." **Zu den Zielen für 2023:** "Wir wollen die geschäftliche Seite weiterentwickeln und **den Kunden nochmals deutlich bessere Services anbieten**, zudem Synergien nutzen und Kosten verbessern. **Das Ziel ist die beste Spezialbank für KMU und Konsumenten zu werden sowie best in class auf der Risikoseite."** <https://boersenradio.at/page/brn/41804/>

#MARKET & ME 13.3.

Nachlese Podcast Freitag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4038/>

- in Folge S4/17 geht es um den beginnenden Absturz von fast allen Bankaktien (nur die Addiko hält) und die Hintergründe dazu

- **Klaus della Torre** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4045/>) ist Head of Equity Sales and Electronic Sales Trading bei der RBI sowie doppelter Frontman: Zum einen bei der anstehenden RBI-Kapitalmarktkonferenz in Zürs, zum anderen beim ebenfalls anstehenden U4-Konzert seiner Kapitalmarktformation "Hauptsoch Gsund". Darüber sprechen wir natürlich, aber ebenso über digitale, hybride und endlich auch wieder physische Konferenzen, Lockdowns, ein Sportbuch von Klaus, das ich verreissen sollte und zum Schluss singen wir auf Fehlfarben-Basis den Börsegeschichte-Jingle "Keine Atempause, Geschichte wird gemacht, CD voran" ein. Thx, Sir.

- ABC Audio Business Chart #29: Wer hat die niedrigste Inflation? (**Josef Obergantschnig**) HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4042/>. Seit 2022 sind wir mit stark steigenden Inflationsraten konfrontiert. In Europa lag sie durchschnittlich bei 8,5 Prozent. Es gibt aber auch Ausnahmen – wenn du mehr darüber erfahren möchtest, welche das sind, dann höre einfach einmal rein.

- **Sabine Pata** ist seit 30 Jahren Studiengangsleiterin für verschiedene Studiengänge im Hochschulsektor, dies mit einem großen Schwerpunkt beim Spitzensport. Mit ihrem MBA Business Administration & Sport richtet sie sich unter anderem an Spitzensportler:innen, Trainer:innen, Sportfunktionäre, Sportmanager:innen, die sich nebenbei für spätere Managementaufgaben fit machen möchten. Wir sprechen in diesem Zusammenhang über große Namen wie zB Clemens Doppler, Robert Almer, Nadine Brandl, Tanja Frank, Ana-Roxana Lehaci, Andi Vojta oder Max Wöber. Wir reden ebenso über Inhalte, Dauer, aber - leider ganz aktuell - auch über ein drohendes Ende des Programms. Noch ist es fürs Mitlernen (100 Prozent digital und sportbegleitend) aber nicht zu spät. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4040/> <https://www.fokus-zukunft.at/de>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 13.3.

CHRISTINE PETZWINKLER



Aufgrund von **Bank-Pleiten in den USA (Krypto-Bank Silvergate Capital, Silicon Valley Bank, Signature Bank) kommt der Sektor heute weiter deutlich unter die Räder. In Österreich gibt die Bawag am stärksten ab.** Die Bawag zählt laut eigener Website **USA zu den Kernmärkten und hat dort erst vor ca. einem Jahr die Peak Bancorp erworben.**

Andritz erhielt einen Auftrag von Hubei Xianhe New Materials zur Lieferung einer **chemi-thermomechanischen Faserlinie** mit einer Kapazität von 350 admt/h für das Werk in Jingzhou in der chinesischen Provinz Hubei. Der Lieferumfang umfasst sowohl alle Schlüsselkomponenten als auch die technische Überwachung der mechanischen Installation, die Inbetriebnahme, Abnahme und Schulungsmaßnahmen.

Der **AI Start-up Campus kann für das vergangene Geschäftsjahr 2022 Rekordzahlen vermelden.** Insgesamt erwirtschafteten die 18 am Campus beheimateten Unternehmen mit rund 350 Mitarbeiter:innen einen **Jahresumsatz in der Höhe von 32 Mio. Euro, das ist ein Plus von 48 Prozent** im Jahresvergleich. Alle Unternehmen insgesamt weisen eine Bewertung von erstmals mehr als 100 Mio. Euro auf, wobei Ready2Order, AdScanner und Whalebone das Start-up Ranking anführen. 2022 wurden 6 neue Start-ups auf den Campus aufgenommen, darunter Sleeve und Wisch'n.

Wienerberger zahlt die jüngste Akquisition der dänischen Strojer auch mit Aktien. Bis zu 395.000 Stück eigene Aktien sollen neben einem Barkaufpreisanteil als zusätzliche nicht-bare Transaktionswährung für den Erwerb von sämtlichen Aktien an vier dänischen Gesellschaften von Strøjer Holding ApS veräußert werden. Die **Bewertung liegt bei 26,00 Euro pro eigener Aktie.**



SIE HABEN FRAGEN ZUR MAYR-MELNHOF-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

STEPHAN SWEERTS-SPORCK, HEAD OF INVESTOR RELATIONS
+43 1 50136-0
INVESTOR.RELATIONS@MM-KARTON.COM





#MARKET & ME 14.3.

Nachlese Podcast Montag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4047/>

- in Folge S4/I8 geht es um den größten Absturz seit mehr als einem Jahr, ein Vormittagminus von rund 4,5 Prozent, wobei die Bawag mehr als 11 Prozent mit hohen Volumina verliert.

- **ABC Audio Business Chart #30:** Wie groß ist eigentlich der US-Aktienmarkt? (Josef Obergantschnig) HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4048/> Der US-Aktienmarkt ist der größte Aktienmarkt der Welt. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, wie groß im Vergleich dazu europäische oder asiatische Börsen sind, höre einfach einmal rein.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 14.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Mayr-Melnhof-Konzern (MM)** erreichte 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 4.682,1 Mio. Euro (+ 52,5 Prozent). Das Plus kam sowohl **organisch als auch über die jüngsten Zukäufe sowie auch Kostenweitergaben** zustande, so das Unternehmen. Das betriebliche Ergebnis stieg um 89 Prozent auf 510,3 Mio. Euro. Das EBITDA verbesserte sich um 73 Prozent auf 729,9 Mio. Euro, womit die EBITDA Marge 15,6 Prozent erreichte (2021: 13,7 Prozent). Der Jahresüberschuss erhöhte sich um 81 Prozent auf 345,2 Mio. Euro (2021: 190,7 Mio. Euro). Es soll eine **Dividende von 4,2 Euro vorgeschlagen werden (3,5 Euro für 2021)**. Laut CEO Peter Oswald waren die Gewinntreiber in erster Linie eine starke Nachfrage bis zum 3. Quartal, erfolgreiche Akquisitionen, die teilweise die eigenen Erwartungen übertrafen, des weiteren habe man Kosten reduzieren können. Einen konkreten Ausblick gibt das Unternehmen aufgrund der geopolitischen und makroökonomischen Unsicherheiten (noch) nicht. Das vorrangige Ziel bleibt eine **führende Position bei Verpackungen aus erneuerbaren Quellen im Consumer-Bereich zu haben** sowie auch führend bei Kosten und technologischen Innovationen (Plastik-Ersatz) zu sein. **"2023 wird ein Übergangsjahr bei Board & Paper und ein Integrationsjahr bei Packaging"**, fasst der CEO zusammen. Um die Wettbewerbsfähigkeit und Wachstumsmöglichkeiten zu stärken, sollen mehr als 400 Mio. Euro investiert werden. Die **Energiekosten für 2023 und 2024 habe man zum großen Teil abgesichert**, heißt es. Was ist in den Divisionen zu erwarten? Da die Lager der Kunden gefüllt sind, seien in der Division Board & Paper marktbedingte **Maschinenabstellungen im 1. Quartal notwendig**. In den ersten drei Quartalen würde es auch zu längeren Maschinenstillständen im Zuge der Großinvestitionen an den Kartonstandorten Frohnleiten, Neuss und Kolicevo kommen. Hintergrund seien Investitionen in Effizienzsteigerungen. Die Input-Preise seien in manchen Bereichen rückläufig, das könnte aber Druck auf die Verkaufspreise ausüben, so der CEO. Daher sei erwartungsgemäß **im Bereich Board & Paper im laufenden Jahr ein deutlicher Rückgang sowohl bei Menge als auch Ergebnis absehbar**. In der Division **Packaging habe sich die Nachfrage in den ersten beiden Monaten etwas abgeschwächt**, würde sich aber resilient zeigen. Strukturelle Anpassungsmaßnahmen und Kostenoptimierungen würden weiter fortgesetzt, was zu Einmal-Effekten führen könnte.

Die an der Wiener Börse notierte **Marinomed Biotech AG** hat **positive Ergebnisse ihrer klinischen Studie zur abschwellenden Wirkung des Sorbitol-haltigen Carragelose-Nasensprays** erreicht. Während sich Carragelose als wirksame Behandlung von Virusinfektionen der Atemwege erwiesen habe, würde Sorbitol abschwellend wirken, so das Unternehmen. Daher sei das Produkt zur unterstützenden Behandlung von Rhinitis jeglicher Art mit einer verstopften Nase als Symptom geeignet. Die Verwendung des Produkts zur Behandlung von Allergien könne sowohl zur **Linderung der Allergiesymptome als auch zur Verringerung des Risikos einer viralen Atemwegsinfektion beitragen**. Letzteres ist laut Marinomed besonders wichtig, da virale Infektionen der Atemwege bei diesen Patienten eine Verschlimmerung der zugrunde liegenden allergischen Erkrankung verursachen können. Auf der Grundlage der aktuellen klinischen Ergebnisse plant Marinomed, sowohl die Anwendungen als auch die **Zielmärkte für das abschwellende Nasenspray zu erweitern**.

Die **Passagierzahlen der Flughafen Wien Gruppe** (Wien, Malta, Kosice) erhöhen sich im Februar 2023 mit 2.012.559 Reisenden um 85,2 Prozent. In Wien lagen sie mit 1.605.099 Reisenden um 83,6 Prozent höher als im Februar des Vorjahres (2022). Damit beträgt das **Passagieraufkommen im Februar 2023 in der Gruppe 89,4 Prozent und am Standort Wien 86,1 Prozent im Vergleich zu Februar 2019** – und liegt somit nur leicht unter dem Niveau des Jahres vor der Corona-Pandemie.

Personalie: **René Roider** verstärkt als neues Mitglied die Geschäftsführung der Uniqa IT Services GmbH (UITS), die seit 2013 alle IT-Einheiten der Uniqa Group im In- und Ausland bündelt.

Deal: Der börsennotierte Schweizer Sportdatenanbieter **Sportradar ging als erfolgreicher Bieter für die globalen ATP-Daten und Wett-Streaming-Rechte ab 2024 hervor**.



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

HANS LANG, HEAD OF INVESTOR RELATIONS

HANS.LANG@A1.GROUP





#MARKET & ME 15.3.

Nachlese Podcast Dienstag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4051/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S4/19 geht es um den 14. größten Punkteverlust in der Geschichte des ATX TR gestern, um sehr hohe Volumina und nur einen Gewinner, die Aktie mit Soundlogo: Post. Als Einspieler hab ich die **Idee eines Sicherheitsverkaufs der Bankaktien durch Gregor Rosinger**. Der Rosgix ist erneut auf All-time-High. Österreichischer Börsenpop von "Gregor Rosinger & den drama kings": <https://www.youtube.com/watch?v=7RAUwTYLJQI>

- **Dominik Leiter** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4053/>) ist Rechtsanwalt, Mentor, Investor in Wien und Landwirt in Osttirol. Er ist seit 1996 als Berater zahlreicher in- und ausländischer Klienten tätig. Wir reden über Erinnerungen an die Wachstumsbörsen der 90er, über Recht, Mindset, Segeln, Menschlichkeit im Geschäft und die Haupttätigkeiten eines Rechtsanwalts im Kapitalmarkt. Nach seiner langjährigen Tätigkeit in namhaften internationalen Wirtschaftskanzleien wurde er 2017 Gründungspartner von Weisenheimer Legal. Allein schon die Herleitung des Kanzleinamens Weisenheimer ist spannend und vieles an diesem Talk inspirierend. <https://www.weisenheimer.law>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 15.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Vienna Insurance Group hat 2022 ein Prämienvolumen von 12,6 Mrd. Euro erreicht** und übertrifft damit den Vorjahreswert von 11 Mrd. Euro um 14,1 Prozent. Darin sind die neu erworbenen Versicherungsgesellschaften in Ungarn und der Türkei mit einem Prämienvolumen von 444,5 Mio. Euro enthalten. In allen Sparten konnte ein zweistelliges Prämienwachstum erzielt werden, mit Ausnahme der Einmalerläge in der Lebensversicherung (-1 Prozent). Der Gewinn vor Steuern beträgt 562 Mio. Euro und liegt 10 Prozent über dem Wert von 2021. **Der Gewinn nach Steuern erzielt einen Wert von 466 Mio. Euro (+24 Prozent zum Vorjahr)**. Die Combined Ratio liegt bei 94,9 Prozent. Die **Dividende soll gegenüber dem Vorjahr von 1,25 Euro auf 1,30 Euro pro Aktie erhöht werden**. Die gesamten Kapitalanlagen einschließlich der liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember 2022 34,4 Mrd. Euro (-8 Prozent). Man sei **sehr konservativ veranlagt** und werde an der Strategie auch festhalten, so Vorstandin Liane Hirner bei der Pressekonferenz. Einen konkreten Ausblick gibt es aufgrund der makroökonomischen Unsicherheiten und der volatilen Finanzmärkte sowie einer Umstellung der Rechnungslegung noch nicht. Nur so viel: Man strebe nach 2022 **auch für 2023 weiterhin eine positive operative Performance an**. Hinsichtlich M&A seien "die Fühler immer ausgestreckt". Wichtig dabei sei, einen vernünftigen Preis zu erreichen, so Vorstand Hartwig Löger bei der Pressekonferenz.

Die **Österreichische Post hat das Jahr 2022 mit einem stabilen Umsatz** in Höhe von 2.522,0 Mio Euro (2021: 2.519,6 Mio. Euro) abgeschlossen. Das EBITDA blieb ebenso stabil bei 372,7 Mio Euro (2021: 370,4 Mio. Euro) und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) reduzierte sich um 8,0 Prozent auf 188,4 Mio Euro. Das **Periodenergebnis der Österreichischen Post ging in der Berichtsperiode um 19,1 Prozent auf 128,1 Mio. Euro zurück**. Es soll eine Dividende in Höhe von 1,75 Euro (für 2021: 1,9 Euro) je Aktie vorgeschlagen werden. **Für 2023** peilt das Unternehmen, basierend auf dem Konzernumsatz 2022 von 2,5 Mrd. Euro, ein **Wachstum im unteren bis mittleren einstelligen Bereich an**. Trotz dem erwarteten Kostenauftrieb durch die fortlaufende Inflation soll mit dem geplanten Umsatzwachstum für 2023 ein Ergebnis (EBIT) etwa am Niveau des Vorjahres erreicht werden.

Hauptversammlungs-Update: Die **AMAG hält ihre 12. ordentliche Hauptversammlung als Präsenzveranstaltung ab** und lädt am Donnerstag, dem 13. April 2023, um 11:00 Uhr ins Schlossmuseum Linz.

Palfinger Marine liefert 25 seiner Stiff Boom Cranes an den Offshore-Windpark Kitakyusyu-Hibikinada in Japan. Der Windpark soll 2025 den kommerziellen Betrieb aufnehmen. Zusammen werden die Windkraftanlagen eine Kapazität von rund 220 MW haben und damit Japans Bemühungen, bis 2050 klimaneutral zu werden, unterstützen. Mit den Auslieferungen ab dem 1. Quartal 2024 baut Palfinger eigenen Angaben zufolge seinen Marktanteil im asiatisch-pazifischen Markt weiter aus.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

So lange, bis einer weint. Den Spruch kennen wir doch, oder? Erinnerungen an Jugendjahre, wo man wieder irgendetwas „Gefährliches“ gemacht hatte und vor den späteren Konsequenzen gewarnt wurde. Natürlich mit einer Portion „Hedge“ des Kommentators verbunden, man will es ja schon vorher gewusst haben (selbst wenn meistens nichts Übles danach passiert). Nun, an den Aktienbörsen sehen wir gerade ähnliche Emotionen aufeinanderprallen. **Wie schnell sich doch die Vorzeichen ändern.** Mitte letzter Woche noch den Himmel voller Chancen, heute das Motto, rette sich wer kann und im Davonlaufen immer der ängstliche Blick nach Hinten, ob nicht noch Schlimmeres passiert. Das Gute an Krisen ist, dass man aus jeder Krise irgendetwas

wienerberger

SIE HABEN FRAGEN ZUR WIENERBERGER-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

DANIEL MERL, EXECUTIVE BUSINESS ANALYST TO COO
+4316019210224
DANIEL.MERL@WIENERBERGER.COM



Unsere Börse-Podcasts als Nr. 1 der Apple-Charts

audio-cd.at und Börsenradio (D) dominieren den Ö-Markt.
Christian Drastil, März 2023











Geschichte. Wir starteten bereits vor zwei Jahren unter „Der Podcast für junge Anleger jeden Alters“, es war ein Spielfeld für unregelmäßige Beiträge, die gerade Freude machten. Im Herbst 2021 kam dann die Idee des täglichen Mittagsmarktberichts zur Wiener Börse, angereichert mit viel Prosa. Diese „Wiener Börse Pläusche“ werden nun seit knapp 400 Handelstagen hörsetäglich meist zwischen 12 und 13 Uhr durchgezogen und haben eine mächtige Fangemeinde aufgebaut. Die zunächst als Unterkategorie gedachte Wien-Facette wurde immer mehr zum dominanten Teil des Podcasts und so passte das mit den „Jungen Anlegern jeden Alters“ nicht mehr, weil da nicht „Wiener Börse“ drinstand. Da gleichzeitig auch die Freude am Sportpodcasten Einzug hielt, hatte ich mich entschlossen, daraus „My Life“ zu machen, also „Christian Drastil: Wiener Börse, Sport, Musik (und mehr)“.

Über Christian Drastil zu Audio-CD.at mit 6 Internen. Der Podcast wurde dann im Jänner 2023 erneut, und zwar auf „Audio-CD.at: Wiener Börse, Sport, Musik (und mehr)“, um-

APPLE PODCASTS - AUSTRIA - INVESTING: AUDIO-CD.AT VOR GROSSEN MEDIABRANDS

Podcast Charts

Apple Podcasts — Austria — Investing

1		Christian Drastil Börse Social Network Audio-CD.at Indie Podcasts: Wiener Börse, Sport, Musik (und mehr)
2		WELT Alles auf Aktien
3		DER STANDARD Lohnt sich das?
4		Finanzfluss Finanzfluss Podcast
5		Lenja Jesberg, Anis Mijević, Ina Karabasz Handelsblatt Today - Der Finanzpodcast mit News zu Börse, Aktien und Geldanlage
6		Markus Koch Wall Street mit Markus Koch
7		Philipp Westermeyer, OMR OHNE AKTIEN WIRD SCHWER - Tägliche Börsen-News
8		Thilo Mischke und Paula Thielecke Missing Magic Money - Den gestohlenen Bitcoin-Milliarden auf der Spur
9		Thomas Kahl, Prof. Dr. Holger Graf Marktgeflüster
10		Natascha Wegelin Der Madame Money Penny Podcast mit Natascha Wegelin



Die Podcast-Hosts für Ö (Christian Drastil, audio-cd.at) und D (Peter Heinrich, Börsenradio) interviewen sich auch gerne gegenseitig.

benannt, das Team wurde immer größer, Audio-CD.at ist freilich ein Wortspiel mit Tonträgern, aber CD steht auch für meine Initialen. Neben mir arbeiten mein Co. Josef Chladek (technische Schnittstellen, Website), CR Christine Petzwinkler mit den täglichen Börseplausch-Scripts, meine deutschen Börsenradio-Kollegen Peter Heinrich, Sebastian Leben (schwer erkrankt - alle Kraft, Sebastian!) und Andreas Gross mit. Zu meinen D-Kollegen ein Hinweis: Gemeinsam mit der Wiener Börse sponsern wir die Ö-Schiene, die Interviews mit ATXPrime-Vorständen können damit vom o.a. Trio 4x im Jahr (für die AGs kostenfrei) gemacht werden. Ich zitiere aus den Vorstandsinterviews natürlich auch im Wiener Börse Plausch.

Die 3 Externen: Obergantschnig, Matejka, Binder. Das Hauptmotiv, den Podcast-Namen auf „Audio-CD.at Indie Podcasts“ zu ändern, war der Start von regelmäßigen Formaten in meinem Podcast, die von Externen gesprochen werden. So sorgt Josef Obergantschnig jeden Dienstag und Samstag für die „ABC - Audio Business Charts“, Wolfgang Matejka jeden Donnerstag für „MMM - Matejkas Market Memos“ und Bettina Binder startet im Mai mit dem „Super-Me Sunday“, dies in 14-tägiger Frequenz.

Gastpodcasts und Wortspenden a la Magnus Brunner. Bei dieser Gelegenheit möchte ich erwähnen, dass allen Einzel-

IMPRESSUM

Herausgeber: Christian Drastil **Medieninhaber:** FC Chladek Drastil GmbH **Geschäftsführung:** Josef Chladek, Christian Drastil **Erscheinungsweise:** Anlassbezogen
Erscheinungsort: Wien **Postanschrift:** FC Chladek Drastil GmbH, c/o Pepelnik & Karl Rechtsanwälte – 1020 Wien, Czerninplatz 4, office@fc-chladek-drastil.com, www.boerse-social.com

personen und Corporates, die über die Audio-CD.at-Kanäle Audiobotschaften absenden wollen, ein „gerne“ zugerufen wird. Das kann einerseits für jene spannend sein, die - aus welchem Grund auch immer - keinen eigenen Podcast starten wollen und ganze Folgen lieber auf Audio-CD.at abspielen (kostet nicht viel) oder für jene, die mir kurze Wortspenden bis zu 60 Sekunden an christian.drastil@boerse-social.com mailen wollen, da ist die Veröffentlichung freilich for free, aber ich habe ein Veto. So etwas nutzten beispielsweise Gregor Rosinger (Nr. 1 unter audio-cd.at/people) oder sogar Finanzminister Magnus Brunner.

Charterfolge. Audio-CD.at und das (größere) deutsche Börseradio kommen nicht nur kumuliert auf mehr als 120.000 (!) Abonnenten, Audio-CD.at schafft es auch solo auf Nr. 1-Positionen in den Apple-Charts für Österreich (immer wieder Nr. 1 bei Investing und Top 3 bei Business), dies teilweise vor Brands wie Welt, Handelsblatt oder Standard. Das mit den „Indie Podcasts“ funktioniert also definitiv.

Und Börsehörbuch / Börsewissen / Wifi Wien. Und die Indie Podcasts werden bald noch mehr „Indie“ sein, denn weitere Teilbereiche werden addiert. Ex-Allianz-Marketingchefin Bettina Binder und ihren „Super-Me Sunday“ habe ich erwähnt, dazu wird es einen Börsewissen-Podcast



Übergabe Wanderpokal audio-cd.at/people: Thomas Tschol war lange „meistgehört ever“, jetzt ist es Gregor Rosinger. Update täglich 12 Uhr.

aus 30 wöchentlichen Folgen geben und - gemeinsam mit dem Wifi Wien - wird das erfolgreiche Werdegang-Format (zb bei den Börsepeople oder im SportWoche-Teil zu finden) weitergezogen: Und zwar auf alle Jobs. Da kann es dann „Augenarzt People“ genauso wie „DJane People“ geben. Mir macht das alles riesig Spass. Auf der nächsten Seite gibt es noch das Q2-Programm. Und: Sogar ein Kapitalmarkthörbuch Wien ist in Arbeit.



Wiener Börse Sport Musik (und mehr)

„My Life“ mit dem o.a. Themenmix ist ein Podcastprojekt von Christian Drastil Comm.

SPOTIFY



Wiener Börse Sport Musik (und mehr)

„My Life“ mit dem o.a. Themenmix ist ein Podcastprojekt von Christian Drastil Comm.

APPLE-PODCASTS



ZUR PODCAST BEWERTUNG

1. Button drücken

2. Sterne eintragen

ZUR PODCAST BEWERTUNG

1. runter scrollen

2. Sterne eintragen und/oder 3. Info verfassen

bis Bewertungen & Rezensionen

IN DIESE DIGITALEN ANGEBOTE
INVESTIEREN PUBLISHER 2023

72

Podcasts/digital
Audio

69

E-Mail-
Newsletter

67

Digital
video

52

Datenjournalismus
und andere visuelle
Angebote

7

Apps für
Sprachassis-
stenten

5

Apps fürs
Metaverse

Quelle: „Journalism,
media, and technology
trends and predictions
2023“, Reuters Institute

Ex-Allianz-Marketing-
chefin Bettina Binder
bereichert den
Audio-CD-Podcast mit
„Super-Me Sundays“.



- audio-cd.at/wienerboerseplausch
(der tägliche Livebericht zur Wiener Börse, niemand macht das sonst)
- audio-cd.at/people
(die Werdegang- und Karriereserie, wöchentlich 3x)
- audio-cd.at/abc
(2x die Woche Obergantschnig-Literacy)
audio-cd.at/songs
(eigene Songs bzw. von Leuten aus der Community)
- sportgeschichte.at/sportwochepodcast (wöchentlich)
- **jeden Sonntag ein englischsprachiger Podcast**
zum Wiener Kapitalmarkt „Austrian Stocks in English“
(macht sonst auch niemand)
- **der monatliche Zertifikate Plausch Österreich**
- audio-cd.at/search/mmm (wöchentliche Market Memos Matejka)
- **NEU: Super-Me Sunday** (Bettina Binder)
- **NEU: Börsenwissen** (30 wöchentliche Folgen ab KW 20)
- **NEU: Wifi Wien People Podcast**
- **NEU: Kapitalmarkthörbuch Wien**

„ZUM ABBAU DER BÜROKRATIE FEHLEN UNS LEIDER DIE NÖTIGEN BEAMTEN.“



Karl Farkas (*1893 † 1971)

Entbürokratisierung
und Modernisierung
der Verwaltung*

Gold-Plating reduzieren:
Nationale Verschärfungen
über EU-Vorgaben, die keine
sachliche Rechtfertigung
haben, gilt es zu vermeiden
bzw. zu reduzieren.*

Wird bei der Implementierung von EU-Richtlinien in nationales Recht weit über deren Vorgaben hinausgegangen, so spricht man von „Gold-Plating“. Österreich ist in dieser Hinsicht ein wahres Musterbeispiel und bekannt für seine besonders strengen Auslegungen von Richtlinien. Für Wirtschaftsunternehmen bedeutet dies oft eine weitere Verschärfung der Rahmenbedingungen, welche sich aufgrund aktueller äußerer Umstände ohnehin mehr als herausfordernd darstellen.

Wo bleibt die im Regierungsprogramm verankerte Entbürokratisierung und Modernisierung der Verwaltung?

Eine Reduktion von Gold-Plating ist in Österreich aktuell noch nicht erkennbar, im Gegenteil. Doch was folgt als nächstes – „Diamant-Plating“?



RA (D) Ralf-Wolfgang
Lothert, MBA
Head of Corporate Affairs &
Communication
Mitglied der Geschäftsleitung

Sollten Sie Fragen haben oder
zusätzliche Informationen
brauchen, stehen wir jederzeit
unter CCAllgemein@jti.com
zur Verfügung. jti.com/Austria

* aus dem Regierungsprogramm 2020–2024



Wiener Börse
Tagesplausch



Wiener Börse
Podcast



Börsepeople aus
Österreich

Das deutsch-österreichische Börsenradio-Kooperationsteam geht täglich an die Wiener Börse



Zertifikate Plausch
Österreich



Der Österreichische
Nachhaltigkeitspodcast



wikifolio-Trader
im Talk





lernt. Und die letzten Jahre haben wir viel gelernt. So wohl auch, nicht den ersten Momenten zu trauen. Vielleicht ein wenig breiter zu denken und den ersten Reaktionen des Marktes mit Skepsis und Analyse zu begegnen bevor man dem Chorgeist der Herde applaudiert. Die Tatsache, dass sich eine Bank in USA mit ihrem Risiko im Anleihe- und Kreditportfolio anders beschäftigt hat, als sie eigentlich sollte, mag verstörend sein, es ist aber kaum zu erklären, warum man dann auch alle anderen Aktien am Globus sofort abstoßen muss. Genau deswegen ist das generelle Risiko eines Börsen-Investments historisch belegt, mit Finanzmathematik salonfähig gemacht und durch Transparenz ins Normale übertragen worden. Es gibt natürlich aber immer noch einen Unterschied zwischen Zocken und Investieren. Alles im selben Kübel vereint gibt es hingegen selten. **Nun ja, soweit zur Bankensituation.** Wir werden die kommenden Tage und Wochen garantiert einen Schwall an berufenen wie ungerufenen Kommentaren dazu erhalten. Auch das gehört wohl zu Krisen dazu. Die Kommentare danach. Dekursive Intelligenz als gehäufte Effekt nach unerwarteten Ereignissen. **Das, was gerade aber viel mehr sichtbar wird,** ist die Tatsache, dass unsere Aktienmärkte samt der diese begleitenden Notenbanken und Politikern in einem enorm schwankungsfreudigen Entscheidungsumfeld angekommen sind. Die Zinsmeinung von Notenbanken dreht innerhalb von Stunden, die kommunizierte Meinung von Politikern ist ohnehin schon immer ein Rätsel ob ihrer hartnäckigen Volatilität gewesen, und die Aktienmärkte tanzen offensichtlich auf nervösen Zehenspitzen zwischen Rezession und Konjunkturwachstum, zwischen Krieg und Frieden, Wohlstand und inflationärer Verarmung und Klimaschutz und dem Untergang des Planeten trippelnd hin und her. Und dann genügt ein Windstoß, von einer kalifornischen Bank, die davor keiner wirklich so richtig gekannt hat, und alle wollen nur mehr aus Allem raus. Doch halt. Falsch. Sie wollen schon raus, aber nur, um nachher, wenn sich die innere Panik gelegt hat, wieder irgendwo hinein zu investieren. Ja klar, die Bonds sind gerade attraktiv geworden, denn die bisher inverse Zinskurve in USA und Deutschland macht jetzt keinen Sinn mehr, also wird sie einer normalen Kurve weichen und schon sind die Investitionsziele, die mittelfristigen Bonds entdeckt. Bullish! Nichts wie hinein investieren! Wem das zu langweilig ist, den beruhigt vielleicht Gold. Oder Technologiewerte, die bei sinkenden Zinsen wieder attraktiv werden. Oder doch Versorger, die inzwischen wieder absolut negative Gaspreise (!) vor sich haben, oder doch wieder Banken, weil es sind ja doch nicht alle gleich, oder ... Der nächste Run, die nächste Chance, das nächste Risiko, das ja eh keines ist. Und so wie im richtigen Leben, da, wo man davor nicht gewarnt wird, tuts danach am meisten weh.



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 16.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Energieversorger **Verbund** hat Zahlen für 2022 präsentiert. Die **Umsatzerlöse stiegen um 116 Prozent auf 10,3 Mrd. Euro**. Das EBITDA verdoppelte sich auf 3,16 Mrd. Euro, das **Konzernergebnis erhöhte sich um 96,6 Prozent auf 1,72 Mrd. Euro** gegenüber der Vorjahresperiode. In der Hauptversammlung am 25. April 2023 wird eine **Dividende von 3,60 Euro pro Aktie** (Dividende: 2,44 Euro, Sonderdividende: 1,16 Euro) für das Geschäftsjahr 2022 vorgeschlagen. Die geringe Erzeugung aus Wasserkraft sowie die Gewinnabschöpfungen in verschiedenen Ländern wirkten sich laut Verbund zwar deutlich negativ auf die Ergebnisentwicklung aus, die stark gestiegenen Termin- und Spotmarktpreise auf dem Großhandelsmarkt für Strom sorgten allerdings für ein ordentliches Plus. Das Unternehmen erwartet aus heutiger Sicht für das Geschäftsjahr 2023 ein EBITDA zwischen rund 3,5 Mrd. und 4,4 Mrd. Euro und ein Konzernergebnis zwischen rund 1,9 Mrd. und 2,5 Mrd. Euro. Die Bandbreite sei aufgrund des aktuell sehr schwankenden Energiemarktes bzw. der nicht abschätzbaren Wasserführung sehr breit gewählt, so das Unternehmen, das in den nächsten zehn Jahren 15 Mrd. Euro investieren will, bei der Pressekonferenz. Das Unternehmen führt vor Augen: Die Änderung des Absatzpreises um +/-1 Euro/MWh erhöht bzw. senkt das EBITDA um rd. 25 Mio. Euro bezogen auf die gesamte Jahrerzeugung. Eine Veränderung von 1 Prozent bei der Wasserkraft-Erzeugung führt zu +/- 36,4 Mio. Euro im Konzernergebnis.

Die **Wolf tank Group gründet eine Niederlassung in Kalifornien**. Mit dem im Sommer 2022 erlassenen „Inflation Reduction Act“ haben die USA Klimaschutz-Investitionen in Höhe von 370 Mrd. Dollar beschlossen, um den CO₂-Ausstoß um rund 40 Prozent im Vergleich zu 2005 zu reduzieren. Kalifornien gilt laut Wolf tank als grüner Vorreiterstaat und hat signifikante CO₂-Reduktionen beschlossen. Die neue Wolf tank USA Inc. soll **zu Beginn fokussiert mobile Wasserstofftankstellen anbieten**.

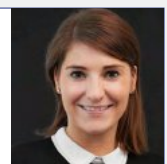
Die **Raiffeisen Bank International (RBI) stockt das "Basket"-Programm auf ein Gesamtvolumen von 250 Mio. Euro auf**. Dieses Fremdfinanzierungsprodukt stellt **Start-ups bis zu 15 Mio. Euro in Form von Firmenkrediten zur Verfügung**, ohne dafür Eigenkapital zu nehmen. Die Bewerber müssen 2022 einen Nettoumsatz von mindestens 8 Mio. Euro gemacht und seit ihrer Gründung mindestens 6 Mio. Euro an Eigenkapital eingesammelt haben. Die RBI benötigt in den meisten Fällen **keine Sicherheiten** und übernimmt alle mit dem Kredit verbundenen Kosten. Growth-Basket-Kredite haben eine **Laufzeit von bis zu vier Jahren und kosten zwischen 6 und 12 Prozent** p.a.

Andritz hat die Kartonmaschine KM3 bei MM Board & Paper im Werk in Frohnleiten nach einem Großumbau wieder erfolgreich in Betrieb genommen. Andritz-Manager Georg-Michael Sautter: „Der neue Stoffauflauf PrimeFlow AT verbessert die Produktqualität, die beiden Schuhpressen PrimePress X sparen Energie und schonen das Kartonvolumen und die PrimeRun-Bahnstabilisatoren sorgen für mehr Betriebssicherheit. Das perfekte Paket für **Produktion mit höchster Effizienz und Qualität.**“

ZUMTOBEL Group

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS
+43 5572 509 575
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM





AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT

IR-Chef Harald Hagenauer zum abgelaufenen Jahr: "Das Jahr hat verhalten begonnen, ab dem 2. Quartal kam dann der Krieg, die Inflation und die hohen Energiepreise. Hohe Inflation heißt für Unternehmen, die **Kosten so gut wie möglich in den Preisen unterzubringen**, aber auch die Leistungen effizienter gestalten. Zur bank99: Durch das steigende Zinsumfeld kann man besser agieren. Der Businessplan wird immer prognosesicherer. **Die Wahrscheinlichkeit, dass die bank99 in 2024 breakeven sein wird, hat sich erhöht.** Zur Dividende: Absolut betrachtet haben wir die letzten Jahre immer so zwischen 1,6 und 1,9 Euro je Aktie ausgeschüttet. Heuer liegen wir mit den 1,75 Euro in der Mitte. Wir wollen ein berechenbarer und beständiger Dividendenzahler sein, **die Aktionäre sollen sich auf eine Kontinuität verlassen können.** <https://boersenradio.at/page/brn/41827/>

#MARKET & ME 17.3.

Nachlese Podcast Donnerstag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4060/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S4/21 geht es nochmal um den **fünftgrößten Punkterverlust in der ATX TR Geschichte**, um das höchste Tagesvolumen 2023. Dazu um einen Hörer-Input zu Kapsch TrafficCom (ich addiere einen Risikohinweis) und die liebevollste Vermutung, dass voestalpine meinen Podcast nicht hört oder sich noch im ATXFive fühlt.

- **Markus Hoskovec** HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4061/> ist seit 15 Jahren in der OeKB tätig und aktuell zuständig für Internationale Beziehungen, Analysen & Nachhaltigkeit. Wir sprechen u.a. über die neue Finanzierung "Export Invest Green Energy" und den OeKB ESG Data Hub, bei dem es um den Status von Unternehmen bezüglich Nachhaltigkeit und ESG geht. Dabei holen wir weit aus und schauen auch über die Grenzen. <http://www.oekb.at> OeKB ESG Data Hub: <https://my.oekb.at/oekb-esgdatahub/> Markus Hoskovec im "Der Österreichische Nachhaltigkeitspodcast": <https://audio-cd.at/page/playlist/709>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 17.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Das **Börsenlisting der Austriacard Holdings an der Wiener Börse soll in der kommenden Woche stattfinden.** Wie das Unternehmen mitteilt, ist das Listing der Neuen Aktien an der Wiener sowie auch der Athener Börse am 23. März geplant und damit früher als noch im Jänner erwartet. Damals ging man von einem Tag um den 27. März aus. Die Aktien der Austriacard Holdings wurden am 30. Jänner von der Wiener Börse zum Amtlichen Handel zugelassen und kommen voraussichtlich in das Prime Segment. Der **Referenzpreis wurde vom Vorstand der Gesellschaft mit 13,42 Euro pro Aktie festgelegt.** Wie angekündigt, erfolgte im Vorfeld die grenzüberschreitende Verschmelzung zur Aufnahme der Inform P. Lykos Holdings auf die Austriacard als übernehmende Gesellschaft.

AT&S spart Kosten ein und reduziert das Investitionsvolumen. „Die aktuelle Marktschwäche im Bereich IC-Substrate wirkt sich zwar auf die Geschwindigkeit unseres Wachstums aus, ändert aber nichts an der langfristigen Perspektive unserer Märkte und unserer Positionierung“, so CEO Andreas Gerstenmayer. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022/23 werden für die folgenden zwei Jahre **Kosteneinsparungen in Summe von 440 Mio. Euro erwartet**, wie das Unternehmen mitteilt. Für die beiden Geschäftsjahre 2023/24 und 2024/25 wird das **Investitionsvolumen um 450 Mio. Euro gegenüber der ursprünglichen Planung reduziert.** Für die Standorte Kulim und Leoben hatte AT&S im Jahr 2021 in Summe Investitionen von 2,2 Mrd. Euro angekündigt, aktuell plant das Unternehmen mittelfristig eine Gesamtinvestition von 1,8 Mrd. Euro.

Der **Aerospace-Zulieferer FACC erweitert sein Angebot an neuen Arbeitszeitmodellen.** Dazu zählen eine **Neuinterpretation des Jobsharings** sowie auch die Möglichkeit zu **Teilzeit-Jobs in der Produktion.** Beim Jobsharing teilen sich etwa zwei Personen die Aufgaben und die Verantwortung einer Vollzeitposition. Einen Schwerpunkt legt die FACC auch darauf, RückkehrerInnen aus der Karenz beim Wiedereinstieg in den Beruf zu unterstützen. FACC bietet zudem nicht nur im Angestelltenbereich sondern auch in der Produktion ein flexibles Teilzeitmodell. Bei allen Arbeitszeitmodellen steht die Flexibilität im Vordergrund: **Für Angestellte sind bis zu 100 Prozent Home Office möglich.** Und auch für Studierende gibt es eine Lösung: Bereits während des Masterstudiums können **Studierende bei völlig freier Zeiteinteilung ein Dienstverhältnis in Teilzeit beginnen.** Während lernintensiver Phasen oder der Prüfungsphase kann die Arbeitszeit reduziert und flexibel zu einer späteren Zeit nachgeholt werden.

Laut dem **Aktienbarometer 2023**, in Auftrag gegeben von Aktienforum, Wiener Börse und IV, besitzen **25 Prozent der ÖsterreicherInnen Wertpapiere in Form von Fonds, ETFs, Aktien oder Anleihen.**



SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PHILIPP GEBHARDT DIRECTOR INVESTOR RELATIONS
+43 3842 200-5925
P.GEBHARDT@ATS.NET





Im **boersenradio-Interview sagt Verbund CEO Michael Strugl** zu den (stark gestiegenen) Ergebnis-Zahlen: "Wir sind natürlich abhängig von den internationalen Strom-Großhandelspreisen, aber ein gemütliches Spaziergangtempo war das abgelaufene Jahr nicht. Der Sommer war trocken, wir hatten eine schlechte Wasserführung. Der Erzeugungskoeffizient lag mit 0,86 um 9 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres. Wir mussten Strom zukaufen, das hat das Ergebnis belastet. Unterm Strich hat uns die Komponente Preis geholfen und die Komponente Menge hat uns gekostet". **Zum Aktienkurs:** "Der Kapitalmarkt reflektiert zwei wesentliche fundamentale Faktoren, **zum einen den Strompreis und zum anderen eine gewisse Unsicherheit durch die Diskussionen zu Markteingriffen und neuem Marktdesign.** Auf längerfristige Sicht ist die Aktie aber erfreulich unterwegs." **Zur Zukunft:** "Wir sind heute zu 97 Prozent ein erneuerbarer Erzeuger. Bis 2030 wollen wir 20 bis 25 Prozent auch aus Photovoltaik und Wind erzeugen, um diversifizierter zu sein. Auch geographisch wollen wir diversifizieren. **Ziel ist es, ein Pure Renewable Player zu werden.**" <https://boersenradio.at/page/brn/41834/>



#MARKET & ME 20.3.

Nachlese Podcast Freitag Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4063/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S4/22 geht es um eine **Unterbrechung der KEST-Stille durch Andreas Treichl und die IV**, ich habe dazu Anmerkungen. Weiters Kitzventure hat Insolvenz angemeldet, im Vorjahr war das Unternehmen Thema hier im Podcast mit einer in der breiten Öffentlichkeit stark beworbenen Schuldverschreibungs-Transaktion, das Unternehmen warb u.a. mit der Präsenz auf ORF, oe24, Bild, etc.. Ob der Bond je begeben wurde, weiß ich nicht, an der Wiener Börse findet man zum Glück nichts, aber es war wohl trotz lautem Werbedruck auch nicht börslich gedacht.

- **Henriette Lininger** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4072/>) ist Director of Issuers bei der Wiener Börse und damit für den Nachschub an Börsegängern zuständig. Man kann uns durchaus als Wegbegleiter bezeichnen, haben wir doch mal gemeinsam gearbeitet. Die Kärntnerin, die im Freundeskreis "Eta" genannt wird, spricht über early Inspirations über ein Börsenspiel samt Recherche-Fleißaufgabe, über ihre Zeit bei u.a. CyberTron und S&T, über Marktdaten und sogar über das alte Wiener Börsegebäude. Im Zentrum steht natürlich die Frage, warum die Wiener Börse der richtige Listing-Platz für österreichische Unternehmen ist, dazu gab es auch ein Mitbringsel zum Kippen für mich. <http://www.wienerborse.at> <https://www.wienerborse.at/listing/>



- In Kooperation mit dem **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** und presented by Raiffeisen Zertifikate, Erste Group und BNP Paribas gibt es seit Oktober monatliche Plausch-Ausgaben zum Zertifikate-Markt in Österreich. In Ausgabe 7 gibt es die erste Lerneinheit als Hörbuch auf Basis von "Z wie Zertifikate". Es spricht diesmal die smarte Anna, denn die smarte Alison spricht kein Deutsch. Thema heute ist ein Vorwort von Frank Weingarts sowie eine allgemeine Einführung in die Zertifikate-Welt. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4065/>

- Gratis-Download der Vorlage: https://www.zertifikateforum.at/wp-content/uploads/2020/12/Broschuere-Z-wie-Zertifikate_Auflage-Dez-2020_Wr.Boerse.pdf

- Und: Um sich im vielseitigen Zertifikate-Universum besser zurechtzufinden, stehen Ihnen einige Möglichkeiten offen, sich selbst schlauer zu machen. Die Mitglieder des Zertifikate Forum Austria stellen auf folgenden Internetseiten Informationen



**Die Zeiten
ändern sich.
Die Banken
auch.**

**Immobilien sind
Werte mit Seele**
www.wienerprivatbank.com/immobilien

T +43 1 534 31 - 0
immobilien.wienerprivatbank.com

über die am stärksten nachgefragten Produktkategorien wie Garantie-Zertifikate/Kapitalschutz-Zertifikate, Bonus-Zertifikate, Aktienanleihen, Express-Zertifikate, Hebelprodukte etc. zur Verfügung:

- <https://www.onemarkets.de>
- <https://www.raiffeisenzertifikate.at>
- <https://produkte.erstegroup.com/Retail/de/index.phtml>
- <https://zertifikate.vontobel.com/DE/Home>

- ABC Audio Business Chart #31: **Top-Verdiener der S&P 500 CEOs** (Josef Obergantschnig), HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4068/>. Hast du dich schon einmal gefragt, wie viel die Bosse der S&P 500 Unternehmen verdienen? In den Top 10 gibt es nur einen Vertreter aus der Finanzbranche. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein.

- **Egon Theiner** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4066/>) ist Südtiroler, Kommunikationsprofi, Verleger und Ultraläufer. Er führt Österreichs einzigen reinen Sportbuchverlag mit Werken über u.a. Hans Krankl, Barbara Schett, Andreas Herzog, Marcel Hirscher, Felix Neureuther uvm. Wir reden über Bestseller und die Strategie bei E-Books bzw. die Noch-Zurückhaltung bei Hörbüchern. Im Talk erklären wir auch, was hinter der Abkürzung WMTRC steckt, welche Bewerbe ausgetragen werden und welche Rolle Egon dabei spielt. Und dann gab es auch noch einen Plauderlauf, ultragerecht. Verlag: <https://www.egoth.at> WMTRC: <https://innsbruck-stubaiz2023.com> Plauderlauf: <https://photaq.com/page/index/4103/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 20.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Andritz hat eine neue **Trockenhaube mit elektrischer Beheizung entwickelt**. Diese **ermöglicht es Tissemaschinen-Betreibern, fossile Brennstoffe zu ersetzen**, dadurch die CO2-Emissionen zu reduzieren und ihre Nachhaltigkeitsziele voranzutreiben. Zusätzlich bietet das System eine Steigerung der Energieeffizienz und der Produktionsraten im Vergleich zu herkömmlichen, mit fossilen Brennstoffen betriebenen, Systemen. Das Unternehmen hat bereits **einen Auftrag für die neue Haube erhalten**, die Inbetriebnahme erfolgt Ende des Jahres, wie Andritz mitteilt.

Die **Varta AG plant eine Kapitalerhöhung in Höhe von 50 Mio. Euro** zur Finanzierung des Wachstums in den Geschäftssegmenten "Varta Storage" und "V4Drive". Es sollen 4.042.168 Aktien zu einem Verkaufspreis ausgegeben werden, "der den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet", heißt es. **Getragen wird die Kapitalmaßnahme vollumfänglich vom Mehrheitsaktionär Montana Tech Components** von Michael Tojner. "Mit der von uns getragenen Kapitalerhöhung bei der Varta AG werden wir das Unternehmen **angesichts grundlegend veränderter Rahmenbedingungen zurück auf Erfolgskurs bringen**", ist sich Michael Tojner sicher. Geplant ist, den Konzern unter anderem das Geschäft mit Energiespeicheranlagen für private und industrielle Anwendungen auszubauen. Außerdem soll im Bereich Lithium-Ionen-Zellen das Wachstum im Geschäftssegment "V4Drive", großformatige Lithium-Ionen-Zellen made in Germany, weiter abgesichert werden.

Kontron gibt das wöchentliche Update zum aktuellen Aktienrückkaufprogramm: Die Gesamtzahl der im Rahmen des Aktienrückkaufs seit dem 3. Februar 2023 erworbenen Aktien beläuft sich auf **266.168 Aktien**. Insgesamt sollen bis längstens 6. August bis zu 636.305 Stück Aktien erworben werden.

#MARKET & ME 21.3.

Nachlese Podcast Montag Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4074/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S4/23 geht es um Zusatzfragen, die ich zum **Aktienbarometer 2023** bei Karl Fuchs vom Aktienforum deponiert habe, da geht es u.a. darum, wieviele österreichische Aktien die Österreicher:innen halten.

- **ABC Audio Business Chart #32: Starbucks Index** - wieviel kostet ein Kaffee? (Josef Obergantschnig) HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4077/> Starbucks gibt es seit mehr als 50 Jahren. Mittlerweile betreibt der Konzern 32.000 Geschäfte in unterschiedlichen Ländern. In Anlehnung an den Big Mac Index gibt es jetzt auch einen Starbucks Tall Latte Index. Die Bandbreite für den Kaffee schwankt zwischen \$7,17 und \$1,31. Wenn du wissen willst, in welchem Land der Milchkaffee am teuersten und in welchem am billigsten ist, höre einfach einmal rein.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 21.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **S Immo AG** hat einen Vertrag über den **Verkauf von 41 Objekten in Berlin** mit rund 1.300 Wohn- und Gewerbeeinheiten und über 100.000 m² Mietfläche unterzeichnet. Diesen Verkauf inkludierend, hat die S Immo seit September 2022 in



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS
+43 7221 701-292
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM



Deutschland Verkaufsverträge für 152 Objekte mit einem Gesamtvolumen von rund 570 Mio. Euro unterzeichnet. Weitere Verkäufe solle folgen. Laut S Immo werden derzeit deutsche Objekte im Wert von über 500 Mio. Euro zur Veräußerung geprüft. Für das in den vergangenen Jahren aufgebaute **Portfolio an Grundstücken rund um Berlin gibt es laut S Immo derzeit kein "generelles Verkaufsprogramm"**, wie es auf Anfrage heißt. Bekanntermaßen verfügt die S Immo im Berliner Umland über Grundstücksflächen von mehr als 2 Mio. m². Apropos S Immo: Die Übernahme der S Immo durch CPI, dazu noch einige mehr Deals von Börsennotierten, zählten im vergangenen Jahr zu den größten M&A-Transaktionen in Österreich. Laut einer Studie von Deloitte hat sich der heimische **M&A-Markt im Jahr 2022 grundsätzlich resilient** gezeigt. „Die Zahl der Transaktionen mit österreichischer Beteiligung sind 2022 von 318 auf 311 nur leicht gesunken. Das ist ein Minus von lediglich 2 Prozent“, analysiert Albert Hannak, Partner bei Deloitte Österreich. Bei der Anzahl der Transaktionen lag der Industriesektor mit 67 Deals vorne, gefolgt von Unternehmen aus der Konsumgüterbranche mit 66 Transaktionen. Der Immobilienbereich liegt mit 46 Deals auf dem dritten Platz. Besonders große Transaktionen waren im vergangenen Jahr der Verkauf des Stickstoffgeschäfts des Chemieunternehmens Borealis an die tschechische Agrofert-Gruppe um rund 810 Mio. Euro, die **Übernahme der S Immo AG durch die CPI Property Group** mit einem Kaufpreis von 775 Mio. Euro sowie der **Kauf der Terreal Gruppe durch Wienerberger** um rund 600 Mio. Euro. Ende des Jahres wurde zudem die Übernahme von 24,9 Prozent der Anteile der **OMV durch ADNOC** angekündigt.

Die **Erste Asset Management (Erste AM)** veröffentlicht zum Weltwassertag erneut den **Wasserfußabdruck ihrer nachhaltigen Aktienfonds**. Walter Hatak, Head of Responsible Investments bei der Erste Asset Management dazu: „Wassermangel und die fortschreitende Absenkung des Grundwasserspiegels – Probleme, die wir vor wenigen Jahren nur aus Dokumentationen über ferne Länder kannten – sind mittlerweile auch bei uns angekommen, wo in ländlichen Regionen die seit Generationen bestehenden Hausbrunnen zunehmend versiegen und damit die Folgen der Klimakrise drastisch vor Augen führen“. Der Blick auf die Verfügbarkeit der Wasserdaten in den nachhaltigen Erste-AM-Fonds zeigt, dass immer mehr Unternehmen ihren Wasserverbrauch offenlegen. **Während im Jahr 2017 die Verfügbarkeit bei nur 46,8 Prozent lag, ist diese mittlerweile mit 73,0 Prozent deutlich höher.**

Aktienkäufe: **Bawag-Vorstand Satyen Shah** hat über den "SSS Family Trust 78" Aktien gekauft und zwar 10.000 Stück zu je 47,00 Euro, wie aus einer Pflichtmitteilung hervorgeht.



#MARKET & ME 22.3.

Nachlese Podcast Dienstag. Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4079/>

- in Folge S4/24 geht es - passend zur gestrigen Bitte an Karl Fuchs - um den OÖ-Aktienindex, bei dem mir der bet-at-home.com-Crash immer noch lieber ist als das Ciao der startup300. An die Oberbank habe ich ebenfalls eine Bitte, nämlich die gute Market Cap auch durch eine ATXPrime-Upgrade untermauern. OÖ10: <https://www.wikifolio.com/de/at/meine-wikifolios/trade/wf00ee10if>

- **Martin Stenitzer** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4081/>) ist Part des Investor Relations Teams der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur (OeBFA), war davor u.a. bei Raiffeisen, Telekom Austria und Wienerberger. Wir sprechen darüber, wie die OeBFA im Namen und auf Rechnung der Republik Österreich die Aufnahme von Schulden, das Schuldenportfoliomanagement bzw. die Kassenverwaltung des Bundes managt und reihen die Finanzschulden des Bundes (268,86 Mrd. Euro), die effektive Verzinsung von 1,31 Prozent p.a., die durchschnittliche Restlaufzeit von 11,35 Jahren und das geplante Finanzierungsvolumen der Bundesanleihen 2023 von rund 45 Mrd. Euro ein. Zu den legendären 100jährigen Anleihen habe ich ebenso Fragen, dazu zu den Punkten Käufer, Händler, Liquidität, Green Bonds und vielem mehr. Zu Russland gibt es ein interessantes Learning. <https://www.oebfa.at>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 22.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Andritz erwirbt Imagine That, ein in Kalifornien ansässiges Unternehmen für Simulationssoftware. "Durch die Akquisition steht unseren Kunden nun eine **integrierte Plattform für verschiedene simulationsbasierte Engineering-Anwendungen zur Verfügung**," sagt Heinz Autischer, Chief Automation Officer der Andritz. Laut Andritz hilft die Kombination der ExtendSim-Produkte mit den Metris IDEAS Digital Twin-Anwendungen den Kunden, das **Potenzial ihrer Anlagen, Ausrüstungen und Maschinen von der Machbarkeit über die technische Planung bis hin zu Betrieb und Wartung voll auszuschöpfen**.

Der Aufsichtsrat der **CA Immo und die Vorstandsvorsitzende Silvia Schmitt-Walgenbach** haben sich einvernehmlich darauf geeinigt, dass der **Vertrag von Silvia Schmitt-Walgenbach mit Ablauf des 31. März 2023 aufgelöst** wird. Der Grund sind **unterschiedliche Ansätze in der Priorisierung der Umsetzung der Unternehmensstrategie**, so das Unternehmen. Die beiden anderen Vorstände Keegan Viscius und Andreas Schillhofer werden die Funktionen übernehmen.

Neue Vorstandszusammensetzung bei Pierer Mobility. Es werden mehrere derzeitige Mitglieder des Vorstands der KTM AG auch auf Ebene der Pierer Mobility AG bestellt, nämlich **Alex Pierer, Florian Kecht, Florian Burguet und Rudolf Wiesbeck**. CFO Friedrich Roithner wird sein Vorstandsmandat mit Wirkung zum Ablauf der 26. ordentlichen Hauptversammlung zurücklegen. Seine Nachfolge als CFO soll Viktor Sigl antreten.





Am Donnerstag (23.3.) startet bekanntlich die **Austriacard Holdings an der Wiener Börse**. Die **Market Maker-Funktion übernehmen Raiffeisen, HRTEU Limited, XTX Markets SAS**, wie aus Mitteilungen der Wiener Börse hervorgeht.

Weitere **Aktienkäufe bei Bawag**: Aufsichtsratsmitglied **Beatrix Pröll hat 440 Aktien** zu je 45,70 Euro an der Börse Hamburg erworben. **CEO Anas Abuzaakouk** hat außerhalb eines Handelsplatzes 16.000 Aktien zu je 45,95 Euro gekauft.

#MARKET & ME 23.3.

Nachlese Podcast Mittwoch. Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4079/>,

- in Folge S4/25 geht es um den Weltwassertag und den kumulierten 100. Geburtstag mit Andreas Posavac (er 45, ich 55), Happy Birthday auch an Top-Sportlerin Uschi Profanter, wir sind auf den Tag genau gleich jung. Der Markt geht am Weltwassertag nur minimal den Bach runter. Ach ja: Martin Stenitzer von der OeBFA hat auch Input zu 100jährigen. Martin Stenitzer, ÖBFA, spricht u.a. über die 100jährigen: <https://audio-cd.at/page/podcast/4081/>

- heute ein Podcast-Special zum Börsenneuling Austriacard, ich spiele ein Gespräch von CFO Markus Kirchmayr mit meinem deutschen Kollegen Andreas Gross ein, Christine Petzwinkler hat dazu weitere Dinge recherchiert und ich hab mir Indexeffekte angesehen bzw. meine Plastikkarten neugierig gedreht. Ach ja: Heute Abend gibt es eine Möglichkeit für Zocker beim U4. Aber ich bin da bullish.

- Austriacard-CFO Markus Kirchmayr im Börsenradio: <https://www.brn-ag.de/41859-Listing-Boerse-Wien-prime-market-austriacard-CFO-Kirchmayr>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 23.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Seit heute notiert die **Austriacard Holdings im Prime Market der Wiener Börse**. Der Referenzpreis lag bei 13,42 Euro, der **Eröffnungs-Kurs bei 13,7 Euro**. Dem Listing ging eine Verschmelzung der griechischen Inform Lykos (welche die Austriacard im Jahr 2007 von der OeNB erworben hat) in die Austriacard Holdings sowie eine Ausgabe von neuen Aktien voraus. Die Marktkapitalisierung der in Wien und Athen gelisteten Gesellschaft liegt bei rund 244 Mio. Euro, der Streubesitz beträgt etwa 20 Prozent. Ab dem zweiten Handelstag (24. März 2023) kommt die Aktie in die Indizes ATX Prime, ATX Prime Capped 8 sowie den WBI. Austriacard ist im Bereich sichere digitale Technologie- und Zahlungslösungen tätig und stellt unter anderem Bankomat- und Kreditkarten oder in Österreich auch die E-Cards her. **Im Gespräch mit Börse Social skizzierte Deputy CEO Manolis Kontos den weiteren Wachstumsweg.** So sieht man gute **Perspektiven etwa am US-Markt** sowie auch **bei Neo-Banken**. Im Fokus stehen, neben der geschäftlichen geographischen Ausbreitung, sowie den technologischen Weiterentwicklungen auch **potenzielle M&A-Deals**. Die Company sieht Manolis Kontos global ausgerichtet, ihm ist wichtig, das Team international zu besetzen. Dafür sei das Wiener Headquarter, im Herzen von Europa, gut positioniert. Market Maker der Gesellschaft ist die RBI. Mit ihr nimmt Austriacard auch einige Roadshow-Termine wahr, etwa **beim traditionellen Investorentreffen in Zürich**. Die Gruppe verfügt über acht Produktionsstätten und sieben Personalisierungszentren in Europa sowie einem in den USA und vertreibt die Produkte in ca. 50 Länder.

Apropos Neuzugang an der Wiener Börse: Laut **Listing-Chef Martin Wenzl** darf im 2. Quartal mit einem Listing gerechnet werden. Das von der AI Group ausgelagerte Tower-Geschäft soll dann voraussichtlich im 4. Quartal an die Börse kommen, wie Wenzl beim Austriacard-Listing-Event erwähnte. Was neue Emittenten für die Wiener Börse anbelangt, sei man in stetigem Austausch mit Banken und Partnern, so Wenzl.

Die **CA Immo** konnte 2022 die Mieteinnahmen um 6,3 Prozent auf 213,8 Mio. Euro steigern. Das nachhaltige Ergebnis (FFO I) liegt bei 125,3 Mio. Euro und damit im eigenen Ziel-Bereich. Die jüngsten Portfoliozugänge, Miet-Indexierungen sowie die höhere Bestandsauslastung hätten die Effekte aus Bestandsverkäufen mehr als ausgleichen können, so das Unternehmen. Der Konzerngewinn sei unter anderem belastet von dem **negativen Neubewertungsergebnis (-94,1 Mio. Euro** nach 537,4 Mio. Euro im Jahr 2021) und lag mit 75,5 Mio. Euro um 84 Prozent unter dem Rekordwert des Vorjahres. Das Neubewertungsergebnis würde das deutlich veränderte Marktumfeld für Büroimmobilien im Vergleich zum Vorjahr widerspiegeln. Die wirtschaftlichen Folgen der Covid-19 Pandemie und die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine hätten zu einer höheren Inflation und - damit verbunden - zu deutlich höheren Zinsen und einem geringeren Wirtschaftswachstum geführt. Dies habe sich in Form einer geringeren Nachfrage nach Mietflächen, rückläufigen Transaktionsvolumina und vorsichtigen Marktprognosen auf die Immobilienmärkte ausgewirkt, was wiederum sinkende Immobilienbewertungen nach sich zog, so das Unternehmen. Bei der am 4. Mai 2023 stattfindenden Hauptversammlung soll eine **Dividendenausschüttung in Höhe von 1,00 Euro je Aktie** zur Abstimmung gebracht werden. Im Vorjahr wurde keine Dividende beschlossen, allerdings gab es dennoch Ausschüttungen aus den Vorjahren. Für das Geschäftsjahr 2023 wird auf Basis profitabler Verkäufe im Rahmen des strategischen Kapitalrotationsprogramms ein **EBITDA von über 200 Mio. Euro erwartet (2022: 149,5 Mio. Euro)**. Die Jahreszielsetzung



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

www.warimpex.com

für das nachhaltige Ergebnis (FFO I) wird voraussichtlich im Mai 2023 bekannt gegeben. Die **Analysten von Raiffeisen Research** meinen zu den Zahlen: "Das Geschäftsjahr 2022 enthielt unseres Erachtens **keine großen Überraschungen**. Die EBITDA-Prognose von 200 Mio. Euro für das GJ 23 liegt nahe am Rekordniveau des Geschäftsjahres 2021, trotz des fehlenden rumänischen Portfolios. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der laufenden Kapitalrückführungspolitik **sehen wir das Ergebnis positiv**". Die Dividende entspricht laut Analysten den Erwartungen, liege aber über dem Ziel einer 70%igen Ausschüttungsquote des FFO I. Darüber hinaus plant die CA Immo **Aktienrückkäufe** fortzusetzen, solange der Aktienkurs unter dem NAV liegt, berichten die Analysten.

Die **CLEEN Energy AG** weist für das Geschäftsjahr 2022 einen **Umsatz in Höhe von 21,8 Mio. Euro** und eine Betriebsleistung von 23,4 Mio. Euro aus. Das **EBITDA liegt bei -298.000 Euro und das EBT bei -812.000 Euro**. Ausschlaggebend für das Minus seien Verzögerung von Projekten, gestiegene Einkaufspreise, sowie der Fokus auf die Entwicklung von nationalen und internationalen Großprojekten, welche sich nur teilweise ergebniswirksam auswirken, so das Unternehmen. Für das laufende Jahr rechnet das Management mit einem **Umsatzniveau in Höhe von 25 Mio. Euro und einem positiven EBIT**. Der Umsatz werde aktuell bereits vollständig durch booked business abgedeckt, wie es heißt.

Valneva berichtet die finalen Zahlen für 2022. Der Gesamtumsatz liegt bei 361,3 Mio. Euro im Vergleich zu 348,1 Mio. Euro im Jahr 2021. Die Produktumsätze konnten aufgrund der Erholung am Reisemarkt um 82,3 Prozent auf 114,8 Mio. Euro gesteigert werden. Die Umsätze aus Covid-Impfstoffverträgen lagen bei 246,5 Mio. Euro. Das EBITDA steht bei -69,2 Mio. Euro (vs: -47,1 Mio. Euro) zu Buche. Im Jahr 2022 generierte Valneva einen **Nettoverlust von 143,3 Mio. Euro im Vergleich zu einem Nettoverlust von 73,4 Mio. Euro im Jahr 2021**. Für das laufende Jahr werden Gesamtumsätze und sonstige Umsatzerlöse zwischen 220 Mio. und 260 Mio. Euro in Aussicht gestellt. Davon 130 Mio. bis 150 Mio. Euro aus Produktumsätzen (einschließlich geringfügiger COVID-19-Impfstoffumsätze im Rahmen einer bestehenden Liefervereinbarung mit dem Königreich Bahrain), zwischen 90 Mio. und 110 Mio. Euro an sonstigen Erträgen werden seitens des Unternehmens erwartet sowie F&E Aufwendungen zwischen 70 Mio. und 90 Mio. Euro. **Zum Covid-Impfstoff meint das Unternehmen: Es werden weiterhin mögliche zusätzliche Liefervereinbarungen geprüft**, um die verbleibenden **acht bis zehn Mio. Dosen der Vorräte abzusetzen**. Diese Bestände wurden jedoch zum 31. Dezember 2022 vollständig abgeschrieben. Anfang dieses Monats gab Valneva aktuelle klinische und regulatorische Informationen zu VLA2001 bekannt. Die Haltbarkeitsdauer von VLA2001 wurde von 18 Monaten auf 21 Monate verlängert. Das Unternehmen wird weiterhin Daten einreichen, um die Haltbarkeit weiter zu verlängern, wie es heißt.

Aktienkäufe: Bei der **Vienna Insurance Group** wurden Aktienkäufe gemeldet, und zwar von **Herta Geyer** (in enger Beziehung zu Aufsichtsrat-Vorsitzenden Günter Geyer). Sie hat in Summe 1250 Aktien zu je im Schnitt 23,99 Euro erworben. Und auch **Günter Geyer** hat 1250 Stück zu je im Schnitt 23,93 Euro gekauft.



#MARKET & ME 24.3.

Nachlese Podcast Donnerstag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4079/>

- **Alexandra Simotta** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4091/>) ist General Manager von Payone in Österreich und hat als Mitgründerin der Banking Austria Sparte von Women in Law vor einer Woche gemeinsam mit dem Bankenverband den Fachevent "KI im Bankensektor" veranstaltet. Wir reden über Alexandras Tätigkeit in der Österreichischen Botschaft in New York, über CMS, CHSH, Mein! European Land, Six und wie spannend auch AGBs sein können, erwähnen das Passporting, die Banking Girls und gehen Trends im Payment und der KI durch. <https://www.payone.com/AT-de> <https://women-in-law.org>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 24.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Valneva hat, wie berichtet, das abgelaufene Jahr mit einem höheren Umsatz, aber mit einem großen Verlust (143 Mio. Euro) abgeschlossen. In einem **Conference Call erläuterte CEO Thomas Lingelbach**, welcher **Newsflow und welche Katalysatoren** im laufenden Jahr zu erwarten seien. Als potenzielle Wachstumstreiber sieht er in erster Linie die **anhaltende Erholung des Reisemarktes** auf das Niveau vor Covid und darüber hinaus. Bekanntlich richten sich die Produkte von Valneva vorwiegend an Reisende. Des weiteren wird **2023 ein neuer Vertrag mit dem US-Verteidigungsministerium für Ixiaro erwartet**. Lingelbach will zudem das sogenannte 3rd-Party-Distributionssegment ausbauen und stellt die **Einlizenzierung oder den Erwerb zusätzlicher Produkte im klinischen und/oder kommerziellen Stadium in Aussicht**. Beim **Chikungunya-Impfstoffkandidaten VLA1553** werden Mitte des Jahres erste Ergebnisse der Jugendstudie erwartet und im 2. Halbjahr die **potenzielle BLA-Zulassung und erste Markteinführungen**. Beim **Borreliose-Impfstoffkandidat VLA15 soll im 1. Halbjahr Klarheit über die klinischen Studienpläne** der Phase 3 geschaffen werden. Wie berichtet, musste ein signifikanter Prozentsatz der Teilnehmer in den USA aus der Studie ausgeschlossen werden. Da es sich bei Borreliose um eine saisonale Krankheit (Zecken-Zeit) handelt und das Studien-Fenster somit eingeschränkt ist, könnte es mitunter zu Verzögerungen kommen, sagte Lingelbach. Im 2. Halbjahr kann es aber zusätzliche Antikörperpersistenzergebnisse geben, so Lingelbach. Insgesamt werden aus heutiger Sicht im laufenden Jahr insgesamt Umsätze in Höhe von 220 bis 260 Mio. Euro erwartet, wie das Unternehmen im Ausblick mitteilt.

Nach dem **Cyberangriff von Ende Februar ist der Rosenbauer Konzern nun wieder im regulären Betrieb**. Aber: "Es kann auch in den nächsten Wochen noch da und dort zu Verzögerungen einzelner Geschäftsabläufe kommen", erklärt CEO Sebastian Wolf. Im Interview mit dem Ö1 Wirtschaftsmagazin Saldo sagte Wolf, dass die **internationale Hackergruppe Lockbit** hinter dem Angriff steckt und dass zwar **kein Lösegeld bezahlt** wurde, aber **Kosten aufgrund von Stehzeiten in einzelnen Werken**





entstanden seien. Insbesondere die Organisation der internen Materialflüsse sei beeinträchtigt gewesen.

Der **Öffentliche Deckungsstock der Hypo Oberösterreich** wurde erstmals einem Rating unterzogen: Die Ratingagentur Standard&Poor's (S&P) attestierte mit der **Note AA+ mit stabilem Ausblick**. „Die HYPO OÖ ist starke und verlässliche Partnerin der öffentlichen Hand und überdies die Hausbank des Landes Oberösterreich. Dieses Rating unterstreicht unsere Position und die Stabilität unseres Hauses.“, kommentiert Klaus Kumpfmüller das Rating. Erst im Februar wurde das Rating der Bank mit A+ bestätigt und der Ausblick von negativ auf stabil angehoben.

#MARKET & ME 27.3.

Nachlese Podcast Freitag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4097/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S4/27 geht es um einen Absturz des ATX, dafür um die erstmalige Nr. 1-Position für diesen Podcast in den Apple Charts (der nun schon seit 4 Tagen anhält). Etwas enttäuscht bin ich, dass beim Aktienbarometer 2023 der Besitz von Österreich-Aktien nicht nachgefragt wurde. Spekulative habe ich zu Bawag und Kapsch.

- **Erwin Hof** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4107/>) ist Leiter der Wiener Börse Akademie und Sohn von Erich Hof, einem der genialsten Kicker, die Österreich je hervorbrachte. Wir sprechen, wie es ist, in der Gegend des eigenen Eisgeschäfts und auch des historischen Wiener Börsegebäudes aufzuwachsen, über Erwins 1. Investment an der Börse, über die eigene Prognose-Börse-Idee Fundaq und letztendlich seinen Start bei der Wiener Börse Anfang der Nullerjahre, Zunächst hatte Erwin viel für die Website der Wiener Börse getan, war dann im Marketing tätig und hat nach und nach die Bereiche "Wiener Börse Akademie" und "Financial Literacy" übernommen. Wie da die Kooperation mit dem Wifi Wien läuft und was es alles an Kurs- und Prüfungsangeboten gibt, füllt weite Teile der Folge, bei der ich viele spannende Eindrücke mitgenommen habe. <https://www.wienerborse.at/wissen/bildung-beruf/seminare-lehrgaenge/seminare/> <https://www.wifiwien.at>

- **ABC Audio Business Chart #33: Billigste und teuerste Städte der Welt** (Josef Obergantschnig) HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4101/>. Hast Du Dir auch schon einmal überlegt, in welchen Städten dieser Welt das Leben am billigsten bzw. am teuersten ist? Aber was bedeutet überhaupt teuer? Genau dieser Frage ist der Economist nachgegangen. Wenn Du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein.

- **Lorenz Kirchschrager** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4102/>) ist Experte für Sportmarketing, -sponsoring und -kommunikation. Aktuell ist er für die Admiral Sportwetten GmbH und dort für die Österreichische Fußball Bundesliga zuständig. Wir holen aber natürlich weit aus und sprechen über die Vienna, Rapid, Heinz Palme, die Euro 2008, eine kurze Selbstständigkeit, seinen eigenen Podcast und eigene sportliche Aktivitäten, Sportsworld, Kurt Garger, den VAR sowie die Wegbegleiter SP Charamza und Michael Fiala. Und freilich reden wir auch über die spannende Konstellation bei Admiral, Admiral Bundesliga und Admiral 2. Liga vor Start der Play Off Phase. <https://sports.admiral.at/de> <https://www.kaffeehaustalk.com>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 27.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Börsenjubiläum: **SBO feiert das 20jährige Jubiläum an der Wiener Börse**. Das Unternehmen ging im Jahr 1997 an die Börse in Brüssel, im Jahr 2003 erfolgte dort das Delisting und die Notierung an der Wiener Börse.

Wienerberger hat bekanntlich einen strikten Fokus auf Nachhaltigkeit. Im Sinne der Nachhaltigkeit ist daher der **Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht ausschließlich als Online-Dokument** und über eine eigene interaktive Microsite einsehbar. Informiert wird über aktuelle Projekte und Entwicklungen aus der Welt der Wienerberger in den Bereichen, ESG, Innovation, Digitalisierung, Strategie und Produktion.

Die **Varta AG wird restrukturiert**. Mit den finanzierenden Banken sei eine Einigung auf ein umfangreiches Restrukturierungskonzept erzielt worden, teilt das Unternehmen mit. Neben **Anpassung von Produktions- und Strukturkosten** ist Teil des Restrukturierungskonzepts die **gezielte Investition der Varta in Wachstumsfelder** entlang der Megatrends der globalen Energiewende, wie das Unternehmen mitteilt. Um die notwendige Liquidität zur Gesamtfinanzierung der bereits abgeschlossenen Varta Kapitalerhöhung in der Höhe von rund 51 Mio. Euro sicherstellen zu können, hat die MTC AG einen **kleinen Teil ihres Aktienvermögens im Umfang von rund 28 Mio. Euro veräußert**.

Weitere Aktienkäufe bei Bawag: Aufsichtsrat-Mitglied Frederick Haddad hat 1000 Aktien zu je 41,60 Euro erworben. Tamara Kapeller, ebenso Aufsichtsrat-Mitglied, hat ebenso 1000 Stück zum Preis von 44,51 Euro gekauft. Bawag-Vorstand Guido Jestädt hat den Kauf von 2000 Stück zu je 42,52 Euro gemeldet.

Kontron gibt das wöchentliche Update zum aktuellen Aktienrückkaufprogramm: Die Gesamtzahl der im Rahmen des Aktienrückkaufs seit dem 3. Februar 2023 erworbenen Aktien beläuft sich **bereits auf 281.289 Aktien**. Insgesamt sollen bis längstens 6. August bis zu 636.305 Stück Aktien erworben werden.



#MARKET & ME 28.3.

Nachlese Podcast Montag : Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4108/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- Freude über bereits 4 Tage Nr. 1 Position dieses Podcasts in den Apple Podcast Charts für Österreich sowie Dank an Highroller wie Gregor Rosinger, der was zu Banken und Bänken beisteuert. Gestern war ich bei der sheconomy Minerva Gala und durfte u.a. der Erste Group gratulieren. <https://sheconomy.media/minerva-2023/>

- ABC Audio Business Chart #34: Bank-Run Kandidaten (Josef Obergantschnig) HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4112/>
Der Zusammenbruch der Silicon Valley Bank hat die Börsen im 1.Quartal 2023 in eine Schockstarre versetzt und auch die schweizerische Institution Credit Suisse mit in den Abgrund gerissen. Der Anteil der Einlagen unter \$250.000 betrug lediglich 2,7 Prozent. Wenn Du erfahren möchtest, welche Lehren wir aus der Bankenpleite ableiten können und was das mit den Medicis zu tun hat, höre einfach einmal rein. Die Audio Business Charts zum Ansehen: <https://photaq.com/page/index/4083>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 28.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Agrana weist für das abgelaufene Geschäftsjahr ein vorläufiges und ungeprüftes operatives Ergebnis von 158 Mio. Euro aus und liegt damit **über den eigenen Erwartungen**. Das Unternehmen stellte zuvor ein operatives Ergebnis von bis zu +50 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert, der bei 86,5 Mio. Euro lag, in Aussicht. Die Umsatzerlöse der Gruppe werden 3,6 Mrd. Euro (2021|22: 2,9 Mrd. Euro) betragen. Das Management des Frucht-, Stärke- und Zucker-Konzerns kündigt ein starkes Wachstum an und erwartet aus heutiger Sicht für das aktuelle Geschäftsjahr 2023|24 **eine sehr deutliche EBIT-Verbesserung** von mehr als +50 Prozent. **Beim Konzernumsatz wird von einem deutlichen Anstieg, konkret von mehr als +10 bis +50 Prozent ausgegangen**. Wesentliche Unsicherheitsfaktoren würde jedoch der Krieg in der Ukraine und dessen Folgen bleiben, so das Unternehmen.

Pierer Mobility hat heute die bereits vorgelegten Zahlen und den Ausblick auf das laufende Jahr bestätigt. Dazu gab es auch Zahlen zu den Investitionen: Im Geschäftsjahr 2022 wurden in das Wachstum rund **268 Mio. Euro investiert**, davon ca. 161 Mio. Euro in Produktentwicklung & Werkzeuge sowie 62 Mio. Euro in Betriebsanlagen & Infrastruktur. Eine der bedeutendsten Einzelinvestitionen in die Infrastruktur (Sachanlagen) des Geschäftsjahres 2022 stellte der Weiterbau und die Fertigstellung des neuen **Headquarters von KTM North America** in Murrieta, Kalifornien dar. Auf einer Fläche von ca. 14.000 m² entstand ein Firmencampus, der sowohl Büro- und Motorsportgebäude als auch Lagerflächen umfasst. Das Investitionsvolumen für den Bau des Gebäudes belief sich auf rund USD 53 Mio. Laut Unternehmen wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr die **Anzahl der Beschäftigten um 839 Mitarbeiter (per 31.12. insgesamt 6.088 Mitarbeitende) erhöht**. Im Bereich Forschung & Entwicklung sind ca. 1.200 Mitarbeiter tätig, das entspricht rund 20 Prozent der Belegschaft.

Konferenzen: Von 28. bis 29. März 2023 veranstaltet die **Wiener Börse in Kooperation mit Kepler Cheuvreux und UniCredit** die digitale Investorenkonferenz „Austrian Equity Days“. Vorstände und Investor Relations Manager der 18 teilnehmenden österreichischen Unternehmen (**Agrana, AMAG, AT&S, Post, EVN, FACC, Lenzing, Mayr-Melnhof, OMV, Palfinger, SBO, Semperit, Telekom Austria, Uniqa, Verbund, VIC, voestalpine, Zumtobel**) treffen in mehr als 100 Einzel- & Kleingruppenmeetings auf rund 40 Investoren aus Europa und den USA. Die **MKK - Münchner Kapitalmarkt Konferenz** findet vom **3. bis 4. Mai 2023** im The Charles Hotel - Rocco Forte in München statt. Mit dabei sind ca. 50 Unternehmen, darunter u.a. **Flughafen Wien, Voquz oder Knaus Tabbert**.

#MARKET & ME 29.3.

Nachlese Podcast Dienstag : Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4113/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S4/29 geht es um ein Update zum Programm beim Börsentag in Wien (15.4.) mit u.a. Palfinger erstmals dabei. Und dann anlässlich eines Top-Börsetags für die Hamburger Evotec mit dem österreichischen CEO Werner Lanthaler (Vorstand in ATX, MDAX, TecDAX und Nasdaq) die Vorstellung einer österreichischen Legionärs-Elf in DAX-Vorständen: Hervorheben muss ich hier Daniel Riedl (Vonovia) und Thomas Schaufler (Commerzbank), weil beide auch (Immofinanz/Buwog bzw. Erste Group) auch ATX-Vorstände waren. Dazu Sabine Mlnarsky (Commerzbank), Günther Thallinger (Allianz), Stephan Leithner (Deutsche Börse), Nikola Hagleitner (Deutsche Post), Ernst Wastler (Fresenius), Andreas Urschitz (Infineon), Hans Dieter Pötsch (Porsche), Peter Kameritsch (MTU Aero Engines) und Elisabeth Staudinger (Siemens Healthineers). <https://www.boersentag.at/programm.html>

- **Daniel Keiper-Knorr** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4117/>) ist Co-Founder und General Partner von Speedinvest, dem größten VC Österreichs und hat +22.000 Follower:innen auf LinkedIn. Wir sprechen über eine kurze gemeinsame Zeit bei der Erste Group, über das Skifahren, das bei Daniel mehr als nur ambitioniert war, Stationen bei Credit Suisse, 3United und letztendlich den Weg zu Speedinvest mit 40 Investment Managern in Wien, München, Berlin, London, Paris. Natürlich schneiden wir auch die Wiener Börse an, das "nicht jammern" und auch das "Cost Averaging" in der VC-Branche. <https://www.speedinvest.com>



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 29.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Kontron AG** konnte nach der Neuausrichtung auf IoT die **Umsatzerlöse um 10,6 Prozent auf 1.483,5 Mio. Euro steigern**. Der Nettogewinn wurde auf 232,5 Mio. erhöht, wobei operativ vor Sondereffekten 55,5 Mio. Euro in den fortgeführten und rund 26,3 Mio. Euro in den verkauften Gesellschaften erwirtschaftet wurden. Der Gewinn aus dem IT-Services Verkauf und weiterer Sondereffekte lag insgesamt bei zusätzlichen 150,7 Mio. Euro. Zum Vergleich, im Geschäftsjahr 2021 betrug der Nettogewinn 29,8 Mio. Euro (aus fortgeführten Bereichen) und 18,5 Mio. Euro (aus den veräußerten Aktivitäten), somit in Summe bei 48,3 Mio. Euro. Kontron nutzt die liquiden Mittel (Barbestand von 437,8 Mio. Euro per Ende 2022) für weiteres organisches Wachstum sowie strategische Akquisitionen im IoT-Bereich, so das Unternehmen. **Derzeit würden einige Akquisitionen, darunter vier Gamechanger-Zukäufe (mehr als 1 Mrd. Umsatz),** geprüft, so CEO Hannes Niederhauser im Conference Call. Es sei noch heuer - ev. im 1. Halbjahr - mit ersten Abschlüssen zu rechnen. Das Unternehmen will einen **Teil des Verkaufserlöses an die Aktionäre auszahlen** und wird daher der Hauptversammlung eine Dividende von 1,00 Euro (Vorjahr 35 Cent) vorschlagen. Im kommenden Jahr sei dann wieder eine geringere Dividende zu erwarten, so Niederhauser. Er will aber **verlässlicher Dividendenzahler bleiben**. Zum Ausblick meint er: "In Zukunft werden wir uns vermehrt auf die **Steigerung der Profitabilität fokussieren** und Umsätze mit niedrigen Margen reduzieren. **Für 2023 gehen wir von einem organischen Umsatzwachstum von etwa 10 Prozent auf 1.200 Mio. Euro aus**. Der Nettogewinn soll deutlich stärker auf 66 Mio. Euro steigen." Das Ziel eines 2.000 Mio. Euro Umsatzes im Jahr 2025 wird bestätigt.

Die **FACC AG** konnte ihren **Umsatz im Jahr 2022 um 22 Prozent auf 607 Mio. Euro steigern**. Das Wachstum kommt von höheren Fertigungsraten im Kurz- und Mittelstreckensegment sowie bei Business Jets, sowie aus Entwicklungsleistungen für internationale Kunden, so das Unternehmen. Das operative **EBIT liegt bei 5,5 Mio. Euro (2021: -25,1 Mio. Euro)**. Hier würden teils erhebliche **Materialpreissteigerungen** sowie erhöhte Logistik- und Energiekosten belasten, wie aus dem Geschäftsbericht hervorgeht. Im Rahmen der Strategie 2030 hat sich die FACC das Ziel gesetzt, im Kernsegment der zivilen Luftfahrt Marktanteile zu gewinnen. Darüber hinaus ist es das Ziel, sich in den neuen Wachstums-Bereichen Urban Air Mobility und Space am internationalen Markt als Hightech Anbieter von Leichtbaulösungen zu etablieren. **Bis zum Ende dieses Jahrzehnts sollen ca. 20 Prozent des Umsatzes aus den Bereichen Urban Air und Space kommen**. Für das laufende Jahr erwartet das Management eine Fortsetzung des konsequenten Wachstumskurses. Im Vordergrund stehe das organische Wachstum der bestehenden Projekte, sowie die Erschließung neuer Aufträge im Kerngeschäft und im Space-Bereich. In den nächsten 18 Monaten sei ein **Ausbau der Belegschaft um weitere 600 Mitarbeiter*innen** geplant. Unterm Strich stellt das Management für 2023 in Aussicht, dass **das geplante Wachstum weitgehend "in eine Steigerung der Profitabilität und damit ein höheres EBIT umgesetzt werden kann"**, heißt es im Geschäftsbericht.

Rückkauf: Bei **Wienerberger** wurde beschlossen, im Zeitraum vom 31. März 2023 bis voraussichtlich 3. Mai 2023 **eigene Aktien zu erwerben**. Insgesamt können bis zu 1.000.000 Aktien, das entspricht bis zu rund 0,9 Prozent des Grundkapitals zu einem Kurs von maximal 32,50 Euro rückerworben werden. Der maximale Erwerbspreis beträgt 26 Mio. Euro. Die Aktien sollen sowohl als **Transaktionswährung für Unternehmensakquisitionen als auch zu anderen Zwecken** verwendet werden, heißt es in einer Meldung.

Aktienkäufe: **Austriacard Holdings Vorstand Nikolaos Lykos** hat Aktienkäufe gemeldet, und zwar hat er **9200 Stück zu je 11,84 Euro über die Börse Athen** erworben.

#MARKET & ME 30.3.

Nachlese Podcast Mittwoch : Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4121/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S4/30 geht es um drei Zukäufe (Bawag, AT&S, SBO) für mein wikifolio, eine Finfluencer-Studie der FH-St.Pölten und ein Online-Date mit u.a. Andreas Treichl anzubieten.

- Finfluencer Studie FH St. Pölten.: <https://www.goingpublic.de/aktuelles-epaper-goingpublic/>

- VBV im Diskurs am 26. 4. 14:30- 16:00 Uhr mit u.a. Andreas Treichl: https://us02web.zoom.us/webinar/register/WN_lcmKHnjCQtGoImx-ONpWAg

- #mmm Wolfgang Matejkas Market Memos im #audiocdpodcast heute: Gedanken zu falscher Ausgewogenheit in Klimafragen. <https://audio-cd.at/page/podcast/4123/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 30.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

S Immo hat Zahlen für 2022 präsentiert: Die **Mieterlöse des Geschäftsjahres 2022 stiegen um 19 Prozent auf 155,7 Mio. Euro** (2021: 131,3 Mio. Euro). Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Jahr 2022 von 196,9 Mio. auf 260,5 Mio. Euro. Das **Ergebnis aus der Immobilienbewertung ist mit -78,4 Mio. Euro (2021: 198,7 Mio. Euro)** negativ. Das Jahresergebnis belief sich auf 18,9 Mio. Euro (2021: 230,6 Mio.). Bezüglich einer **Dividendenzahlung ist laut S Immo noch keine Entscheidung gefallen**, wie es auf Anfrage heißt. Das **Bruttoergebnis** für den gesamten Immobilienbestand erhöhte sich deutlich auf 140,2 Mio. Euro (2021: 109,5 Mio.) und verzeichnete laut S Immo den **höchsten Wert der Unternehmensgeschichte**. Auch das EBITDA erreichte mit 106,1 Mio. Euro (2021: 81,3 Mio.) ein neues Rekordniveau.

Der **Baukonzern Porr** hat heute die bereits Ende Februar bekanntgegebenen vorläufigen Zahlen bestätigt und **startet**



mit einem Auftragsbestand von über 8,2 Mrd. Euro (+5,7 Prozent) zuversichtlich in das neue Geschäftsjahr 2023. Der Auftragseingang erhöhte sich um 3,8 Prozent und erreichte 6.659 Mio. Euro. Der Jahresüberschuss konnte um 34,6 Prozent auf 82,6 Mio. Euro gesteigert werden. Auf der Hauptversammlung soll eine **Dividende je Aktie von 0,60 Euro (für 2021: 0,5 Euro) vorgeschlagen** werden. Auf Basis der vollen Auftragsbücher rechnet der Vorstand **für 2023 mit einer Produktionsleistung, die zumindest auf dem Niveau des Vorjahres liegt** und einer weiteren Verbesserung des Ergebnisses. Derzeit sorgen vor allem Investitionen im Bereich **Infrastruktur (Bahn, Brücken, Straßen ..) sowie Industriebau (LNG Terminal, Datencenter, Pharma)** für eine gute Auftragsituation. Porr-CEO Karl Heinz Strauss ist daher für die nächsten Jahre zuversichtlich, nicht nur weil von Seiten der EU Infrastruktur-Maßnahmen gefördert werden, sondern weil **Porr auch die aktuellen Mega-Trends** wie Mobilität, Urbanisierung, Digitalisierung, Dekarbonisierung voll abdeckt. **"Keiner kommt an Lean Construction und Nachhaltigkeit vorbei. Gerade als börsennotiertes Unternehmen muss man sauber arbeiten.** Niemand möchte mit einem Unternehmen arbeiten, das als Schmutzschleuder gilt", so Strauss bei der Pressekonferenz. Er geht davon aus, dass auch das laufende Jahr gut verlaufen wird: **"2022 war sehr erfolgreich für uns und wir haben viele Verbesserungen auf allen Ebenen erzielt. Das Jahr 2023 verspricht noch besser zu werden."**, so der CEO.

Addiko hat die Genehmigung der EZB erhalten, einen **Aktienrückkauf** in Höhe von bis zu 3.205.625 Euro für Vergütungszwecke durchzuführen. Das Aktienrückkaufprogramm wird voraussichtlich im April 2023 starten.

Helmut-Klaus Schimany, Mitglied des Aufsichtsrats der Kostad AG, ist per 29.3. aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Ein Ersatzmitglied wird voraussichtlich in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung gewählt werden, teilt die Gesellschaft mit.

Stefan Pierer saniert seine Beteiligung: Die Leoni AG, an der bekanntlich die Pierer Industrie AG beteiligt ist, arbeitet mit den Finanzgläubigern und Stefan Pierer als strategischem Investor an einem finanziellen Sanierungskonzept. Dieses wird das Unternehmen wesentlich entschulden und mit frischer Liquidität ausstatten. Die Gesellschaft soll zudem von der Börse genommen werden.

Valneva wird am 4. April am 23. World Vaccine Congress in Washington, D.C. seinen Single-Shot Impfstoffkandidaten gegen Chikungunya, VLA1553, präsentieren und eine Diskussionsrunde über Zika-Impfstoffe veranstalten. Darüber hinaus wird Susanne Eder-Lingelbach, Vice President, Clinical Development bei Valneva, am 5. April 2023 um 9:40 Uhr EDT die klinischen Ergebnisse des Chikungunya-Impfstoffkandidaten von Valneva erläutern, für den ein behördliches Prüfverfahren bei der US-amerikanischen Food and Drug Administration (FDA) läuft. Im Falle seiner Zulassung könnte er der weltweit erste Chikungunya-Impfstoff sein, der auf diesen ungedeckten medizinischen Bedarf abzielt.

Für das von **UBM und Paulus Immobilien in Frankfurt errichtete Holz-Hybrid-Bürogebäude Timber Pioneer** wurde mit **Universal Investment ein Mietvertrag abgeschlossen.** Universal Investment wird auf zwölf Jahre mit ca. 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fast 10.000 m² Flächen nutzen.

Aktienkäufe: **Austriacard Holdings Vorstand Nikolaos Lykos** hat noch mehr Aktienkäufe gemeldet, und zwar hat er am 28. März 21.958 Aktien zu je 11,8 Euro über die Börse Athen erworben. Am Tag zuvor waren es 9200 Stück.



#MARKET & ME 31.3.

Nachlese Podcast Donnerstag : Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4125/>

- in Folge S4/31 geht es um ein nicht überraschendes Outing der Grünen. Das Finanzportal Fonds Professionell schreibt, dass die Wertpapier-KEST-Befreiung nach einer Behaltefrist, wie sie im Regierungsprogramm angekündigt ist, tot ist und zitiert dazu die Finanzsprecherin der Grünen, Nina Tomaselli. Ohne weitere Worte, was die fachliche Begründung betrifft. KEST-Artikel: <https://www.fondsprofessionell.at/news/uebersicht/headline/kest-befreiung-ein-leeres-versprechen-223377/ref/2/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 31.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Immofinanz hat Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr** präsentiert. Die **Mieterlöse** erhöhten sich demnach **um 5,4 Prozent auf 300,2 Mio. Euro.** Das Ergebnis vor Ertragsteuern beträgt 185,7 Mio. Euro (2021: 386,3 Mio. Euro). Das **Bewertungsergebnis aus Bestandsimmobilien liegt bei -110,5 Mio. Euro** (2021: 86,2 Mio. Euro). Gegenläufig wirkte ein **positiver Ergebniseffekt aus der erstmaligen Vollkonsolidierung des Anteils an der S Immo** mit 214,6 Mio. Euro. Das Bewertungsergebnis aus Bestandsimmobilien und Firmenwerte beläuft sich somit auf insgesamt 104,0 Mio. nach 85,9 Mio. Das Konzernergebnis wird mit 142,0 Mio. Euro ausgewiesen (2021: 345,8 Mio. Euro). Der ordentlichen Hauptversammlung wird vorgeschlagen, **für das Geschäftsjahr 2022 keine Dividende auszuschütten** und die Mittel für die Bilanzstärkung zu verwenden. Gemeinsam mit der S Immo und mit Unterstützung durch die CIPPG sollen 2023 **weitere Synergien und Effizienzsteigerungen identifiziert werden**, teilt das Unternehmen mit. Mittelfristig soll das **Angebot in den Kernländern weiter ausgebaut werden.** Die **Verkaufspipeline umfasst derzeit rund 830 Mio. Euro.** Die Erlöse daraus sollen für die Rückzahlung von Schulden verwendet oder in Immobilien reinvestiert werden. Die **Analysten von Raiffeisen meinen zu den**

Immofinanz-Zahlen: "Trotz der soliden GuV und des starken FFO sind wir geneigt, die **Veröffentlichung eher negativ** zu sehen, da die sich verschlechternde Bilanz und der Verzicht auf die Dividende, obwohl nicht völlig unerwartet, zu einer gedämpften Stimmung führen könnten. Dennoch wird das Unternehmen zu 44 Prozent des IFRS-NAV und 39 Prozent des EPRA-NTA gehandelt. Somit **sollten die meisten negativen Erwartungen bereits eingepreist sein.**"

Andritz erhielt von Gascogne Papier den Auftrag zur Lieferung einer PrimeLine-Anlage zur Produktion von einseitig glattem MG-Papier für das Werk in Mimizan, Frankreich. Die Inbetriebnahme ist für 2025 geplant.

Der **Knaus Tabbert Konzern profitiert von der hohen Nachfrage nach Freizeitfahrzeugen** und hat 2022 einen **Rekordumsatz von 1,05 Mrd. Euro** erreicht (+21,7 Prozent). Insgesamt wurde trotz den Herausforderungen entlang der Lieferketten mit **29.556 fakturierten Einheiten (Vorjahr: 25.922) ein erneuter Absatzrekord erzielt**, so das Unternehmen. Der Auftragsbestand zum 31. Dezember liegt bei rund 1,3 Mrd. Euro oder 30.711 Einheiten (Vorjahr: 32.398 Einheiten). Das um Sondereffekte bereinigte EBITDA stieg im Berichtszeitraum von 60,7 Mio. Euro auf 70,1 Mio. Euro, ein Anstieg um 15 Prozent. Für 2022 soll eine **Dividende in Höhe von 1,50 Euro je Aktie (wie im Vorjahr)** ausgeschüttet werden. Für das laufende Jahr geht das Unternehmen **von einem starken Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr vor Preissteigerungseffekten aus**. Preissteigerungen gegenüber Händlern werden im Geschäftsjahr 2023 in einer Bandbreite von 6 bis 8 Prozent geplant. Die bereinigte **EBITDA Marge wird zwischen 7,5 und 8,5 Prozent erwartet**, so das Unternehmen.

Die **Website der Wiener Börse wienerborse.at ist ab sofort in neuem Design online**. Der Webauftritt sei modernisiert, das Design reduziert und insbesondere für Privatanleger übersichtlicher gestaltet worden, informiert die Wiener Börse. Der Schwerpunkt des Relaunchs lag laut Wiener Börse auf den meistbesuchten Seiten, den Kurslisten sowie den Preisdetaillseiten der Wertpapiere.



AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT

Im **boersenradio-Interview meint Porr CEO Karl Heinz Strauss:** "Die Bauindustrie ist resilient. Wir haben schon seit einigen Jahren **Aufträge kritisch und sorgsam hereingenommen** und konzentrieren uns vor allem auf unsere sieben Heimmärkte. Versuchen nur dort zu arbeiten, wo wir den Kunden kennen. **Kenne deine Kunden und kenne deine Märkte** spielt bei uns eine große Rolle." **Zur Situation mit gestiegenen Zinsen:** "Wir dürfen nicht vergessen, dass wir die vergangenen Jahre keine Zinsen hatten und von den nun wieder vorhandenen **Zinsen lassen wir uns nicht abschrecken**. Die vergangenen Jahre waren wir durch die Zinsen alle wie auf Drogen. Da hat sich jeder Schmarren gerechnet. Und die, die diese Situation ausgenutzt haben, kommen jetzt unter die Räder. Betroffen sind in erster Linie Immobilienfirmen, da muss man unterscheiden. Bei uns macht der Wohnbau nur ca. 11 Prozent aus, wir sind stark im Infrastrukturbau, im Tiefbau, Bahn-, Brücken- und Straßenbau, wir bauen LNG Terminals, Datencenter, Kraftwerke etc. Die **Bauindustrie ist zudem auch eine Nachlauf-Industrie**. Auch wenn heute schon eine Krise ist, bauen wir unsere Aufträge fertig. Das kann bis zu fünf Jahre dauern, bis etwa ein Tunnel fertig ist." **Zum laufenden Jahr:** Wir sehen 2023 mit der Chance, noch besser als 2022 zu werden. **Der Auftragsbestand ist gut, die Nachfrage ist gut**. Wir haben für 2023 schon eine Vollauslastung und reichen schon weit ins Jahr 2024 hinein. Es kommen etwa Aufträge aus Deutschland, weil dort die Infrastruktur auf Letztstand gebracht wird. Da spielt die Porr gerne eine große Rolle. **Wir haben auch genug Personal, das ist ein Faktor, der ganz wesentlich ist.**" <https://boersenradio.at/page/brn/41897>



Aktiv gemanagt: So liegt unser wikifolio Stockpicking Österreich DE00LS9BHW2: +0,60 Prozent vs. last #gabb, +4,02 Prozent ytd, +68,30 Prozent seit Start 2013.. Gesamtstand seit Start unserer Real-Money-Veranlagungen 2002 (erst Brokerjet, dann wikifolio): **111.471 Euro** ein **Plus von 1014,71 Prozent**. Alle Trades unter <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastil1>.

Passiv gemanagt: Das **Depot bei dad.at** umfasst unsere Private Investor Relations Partner <http://www.boerse-social.com/private-investor-relations>, die wieder alle zu ungefähr 1000 Euro (jeweils knapp darunter, wie es sich halt je nach Kurs ausgegangen ist) erworben wurden, als **Showcase**. Hier die 45 Partner, aktuell weist die Selektion ein ytd-Plus von +7,21 Prozent aus.

BEZEICHNUNG	ISIN/WKN	STK./NOM.	MARKTKURS	MARKTWERT	G/V %/ABS.
Addiko Bank	AT000ADDIKOO	79Stk.	14,7750 EUR	1.167,22 €	+16,80 % / +167,88 €
Agrana	AT000ACRANA3	66Stk.	16,5250 EUR	1.090,65 €	+10,54 % / +103,95 €
Aluflexpack	CH0453226893	56Stk.	19,0000 EUR	1.064,00 €	+7,59 % / +75,04 €
Amag	AT00000AMAG3	28Stk.	36,4000 EUR	1.019,20 €	+4,90 % / +47,60 €
Andritz	AT0000730007	18Stk.	62,4500 EUR	1.124,10 €	+16,62 % / +160,20 €
AT&S	AT0000969985	31Stk.	28,3250 EUR	878,08 €	-11,48 % / -113,93 €
CA Immo	AT0000641352	35Stk.	24,6750 EUR	863,63 €	-12,96 % / -128,63 €
Cleen Energy	AT0000A1PY49	111Stk.	6,9500 EUR	771,45 €	-22,78 % / -227,55 €
DO&CO	AT0000818802	11Stk.	107,5000 EUR	1.182,50 €	+21,33 % / +207,90 €
Erste Group	AT0000652011	33Stk.	30,4400 EUR	1.004,52 €	+1,81 % / +17,82 €
Evotec	DE0005664809	65Stk.	19,3450 EUR	1.257,43 €	+26,77 % / +265,52 €
FACC	AT00000FACC2	176Stk.	17,1550 EUR	1.259,28 €	+26,19 % / +261,36 €
Flughafen Wien	AT00000VIE62	30Stk.	39,6250 EUR	1.188,75 €	+22,49 % / +218,25 €
Frequentis	ATFREQUENT09	35Stk.	31,3500 EUR	1.097,25 €	+10,00 % / +99,75 €
Immofinanz	AT0000A21KS2	86Stk.	12,4550 EUR	1.071,13 €	+7,19 % / +71,81 €
Knaus Tabbert	DE000A2YN504	31Stk.	43,1000 EUR	1.336,10 €	+34,69 % / +344,10 €
Kontron	AT0000A0E9W5	65Stk.	19,1250 EUR	1.243,13 €	+24,35 % / +243,43 €
Kostad	ATKOSTADAG01	117Stk.	4,0000 EUR	468,00 €	-52,94 % / -526,50 €
Marinomed Biotech	ATMARINOMED6	17Stk.	36,6000 EUR	622,20 €	-35,11 % / -336,60 €
Mayr-Melnhof	AT0000938204	65Stk.	152,4000 EUR	914,40 €	+0,79 % / +7,20 €
Montana Aerospace	CH1110425654	69Stk.	14,0000 EUR	966,00 €	-2,37 % / -23,46 €
Österreichische Post	AT0000APOST4	34Stk.	33,9500 EUR	1.154,30 €	+15,48 % / +154,70 €
Palfinger	AT0000758305	42Stk.	29,0000 EUR	1.218,00 €	+22,62 % / +224,70 €
Pierer Mobility	AT0000KTM102	14Stk.	78,2000 EUR	1.094,80 €	+15,51 % / +147,00 €
Polytec Group	AT0000A00XX9	217Stk.	4,6450 EUR	1.007,97 €	+0,98 % / +9,76 €
Porr	AT0000609607	85Stk.	13,6900 EUR	1.163,65 €	+16,41 % / +164,05 €
RBI	AT0000606306	65Stk.	14,3000 EUR	929,50 €	-6,84 % / -68,25 €
Rosenbauer	AT0000922554	33Stk.	32,9000 EUR	1.085,70 €	+9,30 % / +92,40 €
S Immo	AT0000652250	80Stk.	13,2500 EUR	1.060,00 €	+6,17 % / +61,60 €
Sportradar Group	CH1134239669	113Stk.	10,6000 EUR	1.197,80 €	+20,45 % / +203,40 €
stock3	DE000A0S9QZ8	42Stk.	21,2000 EUR	890,40 €	-9,79 % / -96,60 €
Strabag	AT000000STR1	25Stk.	39,2500 EUR	981,25 €	+0,38 % / +3,75 €
Telekom Austria	AT0000720008	173Stk.	6,9700 EUR	1.205,81 €	+20,59 % / +205,87 €
UBM	AT0000815402	43Stk.	27,2500 EUR	1.171,75 €	+19,52 % / +191,35 €
Uniq	AT0000821103	142Stk.	7,7450 EUR	1.099,79 €	+10,64 % / +105,79 €
Valneva	FRO004056851	160Stk.	4,8085 EUR	769,36 €	-22,74 % / -226,48 €
Varta AG	DE000A0TGJ55	44Stk.	25,0500 EUR	1.102,20 €	+11,14 % / +110,44 €
VAS AG	ATOVASGROUP3	166Stk.	10,0000 EUR	1.660,00 €	+66,67 % / +664,00 €
Verbund	AT0000746409	12Stk.	77,9250 EUR	935,10 €	-0,92 % / -8,70 €
VIG	AT0000908504	44Stk.	24,5750 EUR	1.081,30 €	+9,96 % / +97,90 €
Voquz Labs	DE000A3CSTW4	33Stk.	30,0000 EUR	990,00 €	0,00 % / 0,00 €
Warimpex	AT0000827209	1538Stk.	0,6410 EUR	985,86 €	-1,38 % / -13,84 €
Wienerberger	AT0000831706	44Stk.	26,5800 EUR	1.169,52 €	+17,82 % / +176,88 €
Wolftank-Adisa	AT0000A25NJ6	78Stk.	13,2000 EUR	1.029,60 €	+3,94 % / +39,00 €
Zumtobel	AT0000837307	146Stk.	6,9900 EUR	1.020,54 €	+2,64 % / +26,28 €



UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.

www.palfinger.com

Wegweisend durchs ESG-Labyrinth

Mit dem OeKB > ESG Data Hub können Unternehmen kostenlos ihre Nachhaltigkeitsdaten gemäß den aktuellen regulatorischen Anforderungen einfach sammeln und managen.



© Alex Potemkin/E+ via Getty Images/OeKB

EU-Richtlinie bringt Handlungsbedarf

Europa soll bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent werden. Dabei sind auch Unternehmen zunehmend gefordert, einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit zu leisten und diesen zudem offenzulegen. Eine entsprechende EU-Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen wird stufenweise eingeführt und soll ab 2026 letztlich auch für börsennotierte KMU gelten. Aber auch auf ihren Märkten müssen Unternehmen vermehrt zeigen, dass sie ökologisch und sozial verantwortlich agieren. Bei Finanzierungen und Förderungen werden bei Nachweis nachhaltigen Wirtschaftens bessere Konditionen eingeräumt.

Hilfestellung durch Online-Lösung

Die Verfügbarkeit verlässlicher ESG-Daten ist somit von enormer Relevanz, um die zunehmenden regulatorischen Verpflichtungen zu erfüllen und die großen Chancen der Transformationsprozesse gezielt nutzen zu können. Da noch kein einheitlicher Standard existiert, hat die OeKB unter Einbeziehung österreichischer Kreditinstitute den OeKB > ESG Data Hub entwickelt, der maximale Effizienz bei der Sammlung

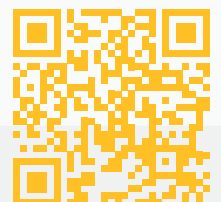
und Verwaltung von Nachhaltigkeitsdaten sowie beim Datenaustausch mit Banken bietet.

Für KMU und Großunternehmen

Basierend auf den wichtigsten Standards und Vorschriften wurden ein ESG-Unternehmensfragebogen und mehrere ESG-sektorspezifische Fragebögen erarbeitet. Beide Abschnitte unterscheiden sich im Umfang für Großunternehmen, mittlere Unternehmen und kleine Unternehmen und nehmen Rücksicht auf die spezifischen Anforderungen. Unternehmen können den OeKB > ESG Data Hub kostenlos nutzen und nach dem einmaligen Ausfüllen der Fragebögen entscheiden, welche Kreditinstitute auf ihre ESG-Daten zugreifen dürfen. Das beschleunigt etwa die Bearbeitung von Kreditanträgen.

Ausführliche Informationen unter:
www.oekb-esgdatahub.com

Am Hof 4/Strauchgasse 3
1010 Wien
T + 43 1 531 27-1312
support@oekb-esgdatahub.com





HANNES DID IT AGAIN

CHEFGRATULIERER. Palfingers IR- und Sportmann Hannes Roither wird Nr. 1-Handshaker im Wintersport. Im Jänner brachten wir ihn mit Mikaela Shiffrin, jetzt mit Stefan Kraft. Für beide (wie auch für Hannes selbst) gilt der Palfinger-Claim: „Lifetime Excellence“. Das Finanzmarktfoto des Monats via [facebook.com/groups/GeldanlageNetwork](https://www.facebook.com/groups/GeldanlageNetwork).

Nähere Infos
im Dossier
„Wie investiere
ich in Fonds?“

ERSTE 
Asset Management

In Fonds investieren leicht gemacht

Ein Ratgeber für Anfänger:innen

www.blog.de.erste-am.com

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung der Erste Asset Management GmbH. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Funds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich. Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben. Umfassende Informationen zu den, mit der Veranlagung möglicherweise verbundenen Risiken sind dem Prospekt bzw. „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ des jeweiligen Fonds zu entnehmen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Valneva hat die **Rekrutierung und Impfung von Jugendlichen** für die Phase-3-Studie VLA1553-321 mit dem **Chikungunya-Impfstoffkandidaten** (VLA1553) abgeschlossen. Erste Ergebnisse der Studie werden Mitte 2023 erwartet. Das primäre Ziel der Studie ist die Untersuchung der **Sicherheit und Immunogenität 28 Tage nach einer Einmalimpfung mit VLA1553**. Es wird erwartet, dass die Studie mit Jugendlichen auch die **Zulassung des Impfstoffs in Europa und Brasilien unterstützt**, was die erste potenzielle Zulassung für den Einsatz in endemischen Bevölkerungsgruppen wäre, so das Unternehmen. Nach Angaben des brasilianischen Gesundheitsministeriums (SVS) ist die **Zahl der Chikungunya-Fälle in Brasilien im Jahr 2021 im Vergleich zu 2020 exponentiell gestiegen**. Anfang Dezember 2021 waren 90.147 Chikungunya-Fälle registriert worden, gegenüber 78.808 im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die **Kontron AG** hat Anfang Februar ein neues Aktienrückkaufprogramm gestartet. In der ersten Woche des Programms, vom 6. bis zum 10. Februar 2023, wurden **bereits 49.535 Aktien erworben**, wie die Gesellschaft mitteilt. Das gesamte Volumen beläuft sich auf bis zu 636.305 Stück rückzuerwerbende Aktien, der Rückkauf läuft bis längstens 6. August 2023.



Nachlese Podcast Dienstag: Audio Link zur Folge <https://audio-cd.at/page/podcast/3941/>, alle unter <http://www.christian-drastil.com/podcast/>

- in Folge S3/110 geht es am Valentinstag um u.a. Krankl 70, Wolford 28, Redl 20 und Matejka 1 bzw. den Goleador und die Börse, ein IPO, Scooter besser unter dem Eis.

- **Julia Reillinger** ist seit Jänner 2023 Mitglied der Dreier-Geschäftsführung der B&C Innovation Investments mit Schwerpunkt auf Industrial Tech. Mit ihrem Team ist sie vor allem für die Entwicklung des Portfolios mit den Beteiligungen Awake Mobility, Citrine Informatics, contextflow, Flightkeys, Frequentis, Kinexon, klarx, Kreatize, Trilite und TTEch zuständig. Wir gehen diese 10 Innovation Investments durch und beim börsennotierten Case Frequentis halten wir uns ein bisschen länger auf. Wir sprechen über die Strategie und Goals der B&C Innovation Investments, bei der Julia seit 2017 tätig ist, aber auch über Early Days in der Schulzeit mit spannenden Wirtschaftsfacetten, dann an der WU mit Schwerpunkten Bildungsmanagement und Controlling bzw. neben dem Studium im Bereich der Personal- und Managementberatung. Schön ist u.a., dass die B&C Innovation Investments keinen Stress mit Exits hat. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3943/> <https://bcgruppe.at/innovation-investments/>

Die **A1 Telekom Austria Group** hat 2022 den **Umsatz um 5,4 Prozent auf 5.005 Mio. Euro** gesteigert. Das **EBITDA konnte in 2022 um 7,7 Prozent auf 1.838 Mio. Euro erhöht werden**, da der solide Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen in allen Märkten die gestiegenen Kern-OPEX mehr als ausgleichen konnte, wie es heißt. Das **Jahresergebnis 2022 liegt 39,5 Prozent höher bei 635 Mio. Euro**. Der Vorstand plant der Hauptversammlung eine Dividende von 0,32 Euro je Aktie vorzuschlagen (2021: 0,28 Euro). Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Umsatzwachstum von rund 4 Prozent in Aussicht gestellt. Des weiteren informiert A1 Telekom Austria, dass das American Depositary Receipts Programm (ADR) aufgrund der abgenommenen Relevanz per 31. März 2023 beendet wird. Die bereits angekündigte Abspaltung der Mobilfunktürme wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2023 abgeschlossen werden. Seitens der **Analysten von Raiffeisen Research heißt es in einer Kurzmitteilung** zu den Zahlen: "Telekom Austria hat im 4. Quartal **in allen Bereichen die Konsenswerte übertroffen**. Die vorgeschlagene Dividende von 0,32 Euro entspricht den Markterwartungen. **Wir erwarten eine positive Marktreaktion** auf den Gewinnssprung und das starke FCF-Bild." Die letzte Einschätzung der Raiffeisen Analysten zu A1 Telekom Austria lautet "Kauf".

In der **Flughafen Wien Gruppe (Wien, Malta, Kosice) lagen die Passagierzahlen im Jänner 2023 bei 2.076.357 Reisenden** und damit um 109,4 Prozent höher als im Vorjahr. Am Flughafen Wien gab es 1.669.566 Reisende und damit um 103,7 Prozent mehr als im Jänner des Vorjahres (2022). Damit beträgt das Passagieraufkommen im Jänner 2023 in der Gruppe 93,4 Prozent und am Standort Wien 91,2 Prozent vom Jänner 2019 – und liegt somit **9 Prozent unter dem Niveau des Jahres vor der Corona-Pandemie**.

Die **LLB Invest** hält als Verwaltungsgesellschaft von fünf Investmentfonds in Summe **4,01 Prozent der Stimmrechte an Marinomed**, wie das Unternehmen mitteilt.

2022 war ein gutes Jahr für den Zertifikate-Markt und auch **heuer wird ein Super-Jahr erwartet**, ist man bei Raiffeisen Zertifikate (ehemals RCB) zuversichtlich. Aktuell gibt es mehr als 4 Mrd. Euro ausstehendes Zertifikatevolumen, damit ist im herausfordernden Jahr 2022 das Volumen nominell betrachtet um 6,1 Prozent gestiegen. **"In einem herausfordernden Markt bieten Zertifikate eine Absicherung, das verstehen immer mehr Anleger und Anlegerinnen"**, erklärt Heike Arbter, Head of Certificates & Equity Trading der Raiffeisen Bank International, bei einer Online-Pressekonferenz. Dass das Wissen, wie man Zertifikate optimal einsetzt, sich immer mehr verbreitert, erkennt man laut Arbter auch an der Tatsache, dass der Sekundärmarkt deutlich gestiegen ist. "Das ist ein wunderschönes Zeichen", freut sich Arbter, die sich mit dem Team vorgenommen hat, die **Kommunikation rund um das Thema noch klarer, transparenter und verständlicher zu gestalten**. Ein Kommunikations-Tool startet in den kommenden Tagen neu durch, nämlich der Zertifikate-Finder, bei dem Zertifikate-Einsteiger:innen wie auch Profis innerhalb weniger Sekunden das passende Produkt finden und mit Link zu ihrem Broker erwerben können. Die Trends für 2023 erklärt Philipp Arnold, Head of Certificates Sales & Marketing der RBI, ganz klar mit: "Kürzere Laufzeiten, attraktive Renditen und Kapitalschutz". Die Bonus & Sicherheit-Serie etwa würde eine geschickte Kombination aus Ertragschance und Teilschutz bieten, dabei seien bei einer Laufzeit von 3 Jahren Renditen von ca. 6 Prozent p.a. möglich und das mit Absicherung gegen Kursverluste, also Teilschutz von bis zu 50 Prozent, stellt Arnold eines der zahlreichen Produkte vor und betont gleichzeitig: **"Die Konditionen für Neu- und Wiederveranlagungen sind so attraktiv, wie seit zehn Jahren nicht mehr."**



SIE HABEN FRAGEN ZUR MAYR-MELNHOF-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

STEPHAN SWEERTS-SPORCK, HEAD OF INVESTOR RELATIONS
+43 1 50136-0
INVESTOR.RELATIONS@MM-KARTON.COM



Spar-Prognose: Auch wenn sich die Inflation zunehmend im Haushaltsbudget der Österreicher:innen bemerkbar macht, planen **4 von 5 Österreicher:innen in Zukunft Geld zu veranlagen**, wie aus der aktuellen **Spar- und Kreditprognose der Erste Bank** hervorgeht. Trotz steigender Zinsen bestätigen das Sparbuch (54 Prozent, -3PP) und der Bausparvertrag (36 Prozent, -2PP) den Abwärtstrend vergangener Jahre und verlieren kontinuierlich an Beliebtheit. **Allerdings büßen auch Wertpapiere, wie Fonds, Aktien und Anleihen** bei den heimischen Anleger:innen im vergangenen sehr turbulenten Börsenjahr leicht an **Beliebtheit (32 Prozent, -2PP) ein**. Das Ansparen in Gold (23 Prozent, +3PP) hingegen erfreut sich in Krisenzeiten wachsender Beliebtheit. **Ein deutliches Plus verzeichnet die geplante Veranlagungssumme** – sie steigt um 22 Prozent von 5.900 Euro auf 7.200 Euro, wie aus der Erste Bank-Prognose hervorgeht.



Die synthetische Zukunft. Wir müssen schon etwas aushalten. Jeden Tag eine neue Katastrophe die uns via Medien erreicht. Und die Katastrophen die länger anhalten prägen sich immer mehr und mehr in unser tägliches emotionales Hintergrundbild hinein. Die „Doom-Stars“ dieser Zeit sind der Krieg in der Ukraine und der Klimawandel. Das an den Kapitalmärkten so stark adressierte Zinsänderungs- und Inflationsszenario ist bereits mit wachsendem Abstand dahinter. Zu prägend sind die Effekte der ersten beiden. Und wenn man schon mit dem Gewichten beginnt, dann verblasst sogar der Krieg vor den teilweise apokalyptisch verbrämten Klima-Befürchtungen zum zeitlich begrenzten Horror. Beim Klima gilt es noch das Wesen der Drohung als kreatives Element zu würdigen. Beim Krieg ist es nicht mehr so einfach, der läuft bereits und ist nicht mehr umkehrbar. Beim Klimawandel gibt es dagegen noch Chancen. Die Umsetzungsgeschwindigkeit und die Akkuratess der zu treffenden Maßnahmen bestimmen hier definitiv die Erwartungsparameter. **Kurz gesagt: wie schaffen wir es, den Klimawandel zu bremsen** und das in Rekordgeschwindigkeit und, ganz wichtig, ohne unsere Bequemlichkeit dabei zu opfern. Ein nahezu unmöglich erscheinendes Ziel. Ist es doch gerade durch unseren Wohlühl- und Luxusbedarf zu genau dieser Krise gekommen. Aber, so wie immer im Leben, es gibt für alles einen Weg. Er muss nur einmal gegangen werden. Und damit meine ich gar nicht mal den so oft propagierten Verzicht. Denn genau dieser Verzicht kommt dann als pauschal geforderte Sozialhilfe wieder ums Eck. Und das muss ja dann auch verdient werden. Es könnte die Technologie ein „Brother in Arms“ sein, der uns hilft den Planeten in die alten Bahnen zu bringen, aber wie? Carbon Capture, das Verfahren wie man CO2 separiert ist ja bereits des Öfteren beschrieben worden. Was zu zwei Effekten führte: wir wissen, dass es geht und wir haben überrascht erfahren, wie lange wir schon mit separiertem CO2 unsere Konsumbedürfnisse befriedigen. Vom wieder sprudelnden Ölfeld über Tiefkühlfleisch bis hin zum Nebelleffekt auf Pop-Bühnen. Auch die Politik hat das Potential zumindest erahnt, macht aber wie immer die gleichen Fehler, sich selbst ultra-wichtig zu nehmen und setzt noch ein „-Storage“ hinter Carbon Capture. Bedeutet, es muss nachgewiesen werden wie lange sich das CO2 auch irgendwo binden lassen kann. Alles, was unter 10.000 Jahren ist, wird derzeit abgelehnt. Mittlerweile sind es aber ganze Industrien, die sich im Elektro-Zeitalter nicht mehr verstanden fühlen, die Druck auf neue Entwicklungen machen. Begonnen mit LKW, über Schiffe zu Flugzeugen. Sie alle sind mit herkömmlichen Batterien kaum realistisch in selbem Maßstab zu betreiben. Ohne den wirtschaftlichen Rückschritt zu riskieren kann man diesem Problem nur mit Technologiewandel begegnen. Und der ist sogar in Sichtweite. Als im Jahre 1925 die beiden deutschen Ingenieure Franz Fischer und Hans Tropsch ein Verfahren entwickelten, mit dem man aus Wasserstoff und Kohlenmonoxid mittels etlicher thermischer Prozesse festen Diesel-Kraftstoff herstellen konnte, ahnte man nicht, wie sehr, knapp 100 Jahre später, die Fantasie ganzer Regionen, wenn nicht des Planeten, daran hängen würde. Für die Beiden war es damals ein notwendiges Ergebnis, sich aus der damaligen Rohstoffabhängigkeit Deutschlands herauszuforschen, für uns ist es heute zwar ein mit weniger kriegerischen Vorzeichen als damals, aber mit ebensolcher Verve verbundenes Thema. Die inzwischen erzielten technologischen Fortschritte lassen hier bereits erkennen, in kürzerer Zukunft einen echten massentauglichen Diesel- oder Kerosin-Ersatz entwickelt zu haben. Das private Institut für Wärme- und Öltechnik gemeinsam mit der AVL-List aus Graz haben das Verfahren verbessert und wollen bereits heuer mit einer Serienproduktion beginnen. Größere Raffineriebetreiber wie Total oder Shell sind ebenso im Rennen. Noch sind es kleine Beiträge zum gesamten Kraftstoffbedarf, die hier publikumswirksam in die Tanks gegossen werden, aber die Not der Transportbranchen treibt diese Entwicklung mehr und mehr in Richtung Massenproduktion. **Was noch fehlt, ist die Skalierbarkeit im „Grünen Bereich“.** Also klimaneutrale Herstellung. Und die schafft man derzeit am ehesten mit Photovoltaik in Verbindung mit Wasser und aus fossilen Brennstoffen gewonnenem CO2. Afrika und Saudi-Arabien bieten sich da gerade an. Und als man entdeckte, dass 10 Kilometer unter der Sahara riesige Wasserreserven lagern, kamen die Gedanken erst so richtig ins Rollen. Der Chef eines großen europäischen Flughafens hat mir im persönlichen Gespräch die Einschätzung direkt vermittelt, es in 5-7 Jahren geschafft zu haben nahezu die gesamte Flugzeugflotte mit synthetischem Kerosin betanken zu können. Und das zu den gleichen Kosten wie heute mit „normalem“ Kerosin. Ein Meilenstein im Klimaschutz wäre erreicht. Gänsehaut. **Ein solch betriebener Motor hat de facto keine Abgase mehr.** Einzig Wasserdampf kommt aus dem Auspuff. Dann wären die Kondensstreifen am Himmel wohl doppelt so dick. That's all. **Für die Kapitalmärkte würde eine solche Entwicklung eine komplette Neuausrichtung bedeuten.** Die hinzu-arbeitenden Industrien für die Entwicklung bekämen Rückenwind, die Transportindustrien neue Fantasie und die gesamte Transportwirtschaft, inklusive der alten Verbrenner-Technologien, ein komplett neues Image. Ach ja, das meiste CO2 bekam man damals vor 100 Jahren, genauso wie noch heute, aus Kohle ... Wolfgang Matejka zum Hören neu auf Audio-CD.at #1: <https://audio-cd.at/page/podcast/3940> .

Nachlese Podcast Mittwoch: Audio Link zur Folge <https://audio-cd.at/page/podcast/3941/> , alle unter <http://www.christian-drastil.com/podcast>)

- in Folge S3/111 geht es um die Beschleunigung der Telekom Austria Story, die m.E. zur Topstory 2023 werden könnte.
- Softeres zu Hornbach, Rapid Wien Hornbach top im https://www.boerse-social.com/donaustadt_index
- Kapitalmarktband "Hauptsch G'sund": Der Vorverkauf für das Charity Konzert am 23. März um 19:00 im legendären U4 läuft bereits auf Hochtouren. Wir rechnen wieder mit Full House und empfehlen Euch, die Tickets vorab zu kaufen. Ticket-Link anbei und bis bald im U4! We keep on Rockin! <https://www.eventbrite.at/e/hauptsch-gsund-brass-it-tickets-510045238037>



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

HANS LANG, HEAD OF INVESTOR RELATIONS

HANS.LANG@A1.GROUP





- **ABC Audio Business Chart #22:** Sportligen und Durchschnittsgehälter by Josef Obergantschnig. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3948/> Sportlergehälter können sehr hoch sein und für viel Diskussionsstoff sorgen. Viele Top-Verdiener wie Lionel Messi, Cristiano Ronaldo oder LeBron James sind Fußballer oder Basketballer. Auch wenn es nicht zum absoluten Top-Star reichen sollte, können sich die Durchschnittsgehälter durchaus sehen lassen.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 16.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Amag** erreichte 2022 erneut **Höchstwerte bei Umsatz und Ergebnis**. Infolge des höheren Aluminiumpreis- und Prämienniveaus sowie konsequenter Preisanpassungen stieg der Umsatz auf 1.726,7 Mio. Euro (2021: 1.259,4 Mio. Euro). Der Gesamtumsatz lag mit 442.000 Tonnen in etwa auf dem gleichen Niveau wie 2021 (442.300 Tonnen). Das EBITDA lag im Geschäftsjahr 2022 bei 247,1 Mio. Euro (+32,7 Prozent), die EBITDA-Marge bei 14,3 Prozent (2021: 14,8 Prozent). Das Betriebsergebnis (EBIT) fiel 56,9 Prozent höher aus und liegt bei 159,7 Mio. Euro, das Ergebnis nach Ertragsteuern stieg um 69,1 Prozent auf 109,3 Mio. Euro. Es soll eine **Dividende auf Vorjahresniveau in Höhe von 1,50 Euro je Aktie** vorgeschlagen werden.

Uniq erwartet für das Geschäftsjahr 2022 **ein deutlich verbessertes konsolidiertes Ergebnis vor Steuern** in der Bandbreite von 420 Mio. Euro bis 425 Mio. Euro (2021: 382,3 Mio). Laut Uniq liegt der **Analystenkonsens bei rund 364 Mio. Euro**. Vorläufige Zahlen werden am 23. Februar veröffentlicht, das finale Zahlenwerk am 13. April.

Valneva berichtet einen Gesamtumsatz von **361,3 Mio. Euro im Jahr 2022**, der leicht **über der zuvor kommunizierten Prognose von 340 bis 360 Mio. Euro** und über dem Wert aus 2021 liegt (348,1 Mio. Euro im Jahr 2021). Der Großteil des Umsatzes entfällt mit 246,5 Mio. Euro auf Umsatzrealisierungen im Zusammenhang mit früheren Covid-19-Impfstofflieferverträgen, die Produktumsätze liegen bei 114,8 Mio. Euro (+82,3 Prozent im Vergleich zu 2021). Für das laufende Jahr 2023 rechnet Valneva mit **Produktumsätzen in Höhe von 130 Mio. bis 150 Mio. Euro**, einschließlich geringfügiger Covid-19-Impfstoffumsätze im Rahmen einer bestehenden Liefervereinbarung mit dem Königreich Bahrain, wie es heißt.

Die **Marinomed Biotech AG** konnte vorläufigen Zahlen zufolge den **Carrageen-Umsatz in 2022 um 15,5 Prozent auf 11,2 Mio. Euro steigern** (2021: 9,7 Mio. Euro). Insgesamt liegt der Umsatz bei 11,3 Mio. Euro (2021: 11,6 Mio. Euro). Im abgelaufenen Jahr wurden keine Meilensteinzahlungen verbucht, so das Unternehmen. Bereinigt um die Bundesoly-Meilensteinzahlung in Höhe von 1,9 Mio. Euro in 2021 habe sich der Umsatz um 16,5 Prozent erhöht. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stiegen auf 8,2 Mio. Euro (2021: 5,8 Mio. Euro, +41 Prozent) und spiegelten eine **niedrige Cash-Burn-Rate im Jahr 2022 aufgrund von profitablen Umsätzen und Zuflüssen aus Darlehen, Immobilienfinanzierungen und dem Wandelanleiheprogramm** mit Nice & Green wider, wie es heißt.

Nachlese Podcast Donnerstag: Audio Link zur Folge <https://audio-cd.at/page/podcast/3951/>, alle unter <http://www.christian-drastil.com/podcast>

- in Folge S4/01 geht es um Finanzbildung und Finanzausbildung als Motto der kompletten Season aus wieder 111 Folgen. Heute geht es um eine potenzielle **S Immo Spekulation**, bzw. Danke an **Susanne Plank** von der Wiener Börse für eine überraschend große ADR-Zahl und das Duo Thomas Arnoldner und Peter Heinrich für eine nette Fortsetzung der Telekom Austria Storyline.

- TeleTrader-Legende **Robert Dannbauer** checkt am 26.2. einen Charity Brunch & Workshop. Der gesamte Gewinn der Veranstaltung wird an die Caritas Hilfsaktion "Erdbeben Syrien und Türkei" gespendet. <https://www.kochatelier.at/kurse-events/erdbeben-charity-orientalische-mezze-brunch-workshop-die-besten-vorspeisen-anatoliens>

- **Paul Resch** ist CEO des Wiener Fintechs Valutico, ein Spezialist für Unternehmensbewertungen. Vor kurzem wurde die erste Finanzierungsrunde im mittleren siebenstelligen Bereich abgeschlossen, es beteiligten sich unter anderem Push Ventures, der aws Gründerfonds und die Erste Group. Zwischen Terminvereinbarung zum Börsepeople-Podcast und Start der Aufnahme vergingen nur fünf Minuten, denn Paul hat einen Bezug zum Haus, in dem für Audio-CD.at produziert wird, wir haben uns im Eingangsbereich getroffen, nicht lange gefackelt und gleich recorded. Neben der spannenden Valutico-Story reden wir auch über die London School of Economics, RBI, BCG, die Deutsche Bank und Greetzly. Live haben wir uns die Valutico-Bewertungen von AT&S und Lenzing angesehen und auch den Wert des Börse Social Network auf Basis unserer Umsatz- und Gewinnzahlen errechnet. Geil. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3953/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 17.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Baukonzern Strabag SE** hat erste Zahlen für das Geschäftsjahr 2022 sowie einen Ausblick auf 2023 bekanntgegeben. Die Leistung wurde demnach im abgelaufenen Jahr um 10 Prozent auf ein Volumen von 17,74 Mrd. Euro gesteigert. Der **Auftragsbestand per 31.12.2022 konnte im Jahresvergleich um 6 Prozent auf 23,74 Mrd. Euro ausgebaut werden**. Der Vorstand geht davon aus, die Leistung auch im Jahr 2023 auf hohem Niveau halten zu können, konkret werden 17,9 Mrd. Euro prognostiziert. Nach der außergewöhnlich hohen EBIT-Marge im Geschäftsjahr 2021, wird sowohl für 2022 als auch **für 2023 eine Normalisierung erwartet**, "und zwar im Sinne des langfristig gesteckten Strategieziels, ab 2022 nachhaltig mindestens 4 Prozent zu erwirtschaften", so das Unternehmen.

Die **Erholung nach der Covid-Krise setzt sich beim Caterer DO & CO** weiterhin deutlich fort. Das führt dazu, dass das Unternehmen die **Umsatz-Milliarde schon früher als erwartet**, nämlich nach drei Quartalen, knackt und somit **auf das umsatzstärkste Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte zusteuert**. Nach drei Quartalen steht ein Umsatz von 1.038,70

wienerberger

SIE HABEN FRAGEN ZUR WIENERBERGER-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

DANIEL MERL, EXECUTIVE BUSINESS ANALYST TO COO
+4316019210224
DANIEL.MERL@WIENERBERGER.COM





Mio. Euro zu Buche (Vorjahresperiode: 494,98 Mio. Euro). Analysten rechneten damit, dass DO & CO im Gesamtjahr die Umsatz-Milliarde überschreiten wird. Aus Wechselkursänderungen gegenüber dem Euro ergibt sich ein negativer Effekt auf den Konzernumsatz in Höhe von 185,90 Mio. Euro, welcher großteils aus dem Verfall der türkischen Lira resultiert. Auch das Ergebnis ist negativ beeinflusst, und zwar durch die Anwendung der Regelungen des IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“ in den türkischen Tochtergesellschaften. Dennoch: **Das EBIT konnte nach drei Quartalen auf 65,45 Mio. Euro (Vorjahresperiode: 37,45 Mio. Euro) erhöht werden**, das Ergebnis nach Steuern auf 26,72 Mio. Euro (Vorjahresperiode: 17,34 Mio. Euro). Ohne Anwendung des IAS 29 wäre das Konzernergebnis mit 33,34 Mio. Euro um 7,98 Mio. Euro höher ausgefallen. Im Ausblick gibt sich das Unternehmen zuversichtlich, auch in Zukunft **Ausschreibungen in unterschiedlicher Größenordnung** für sich entscheiden und den bisher gegangenen **Wachstumskurs erfolgreich fortsetzen** zu können, wie es heißt.

Der **Rosenbauer Konzern hat nach vorläufigen Zahlen 2022 mit 972,2 Mio. Euro einen Umsatz** etwa auf dem Niveau des Vorjahres (2021: 975,1 Mio. Euro) erwirtschaftet. Wie bereits vorab berichtet, wurde das EBIT durch Sondereffekte aus der Branchenleitmesse Interschutz und Restrukturierungsmaßnahmen belastet und liegt mit -10,5 Mio. Euro im negativen Terrain. Laut Rosenbauer habe sich die **Fehlteilensituation zum Jahresende hin leicht verbessert**. Allen voran habe man wieder mehr LKW-Fahrgestelle erhalten, womit die Anzahl der Fertigungstellungen erhöht werden konnte. Die Nachfrage nach Feuerwehrentechnik von Rosenbauer sei sehr stark, wie das Unternehmen betont. Der Auftragseingang erreichte mit 1.230,0 Mio. Euro im abgelaufenen Jahr eine neue Rekordmarke (2021: 1.064,3 Mio. Euro). Der Auftragsbestand liegt bei 1.469,7 Mio. Euro zum 31. Dezember 2022 (2021: 1.145,2 Mio. Euro). Unter der Annahme einer weiteren Verbesserung der Bereitstellung von LKW-Fahrgestellen erwartet der Konzernvorstand von Rosenbauer **für 2023 einen Umsatz von über 1 Mrd. Euro, die EBIT-Marge soll sich um etwa 4 Prozentpunkte** gegenüber dem Berichtsjahr verbessern.



Pfizer, als Sponsor der mit Valneva gemeinsam durchgeführten Phase-3-Studie „Vaccine Against Lyme for Outdoor Recreationists“, hat beschlossen, einen **signifikanten Prozentsatz der Teilnehmer in den USA aus der Studie auszuschließen**, wie Valneva mitteilt. Diese Studienteilnehmer, die etwa die Hälfte der insgesamt rekrutierten Studienteilnehmer ausmachen, werden **aufgrund von Verstößen gegen den Good Clinical Practice-Standard (GCP) an bestimmten klinischen Prüfzentren**, die von einem Drittanbieter betrieben werden, aus der Studie genommen. Der Ausschluss dieser Teilnehmer erfolgte **nicht aufgrund von Sicherheitsbedenken im Zusammenhang mit dem Impfstoffkandidaten und wurde nicht durch ein von den Teilnehmern gemeldetes unerwünschtes Ereignis veranlasst**, betont Valneva.

Auftrag: **Andritz liefert eine FibreFlow-Auflösetrommel** mit einer maximalen Kapazität von 1.400 Tagedestonnen, diverses Faserreinigung-Equipment und ein Spritzwasseraufbereitungssystem für die Produktion verschiedener Kartonsorten an Visy Paper. „Die Auflösetrommel ist die **erste dieser Art in Australien**“, sagt Jean Yves Nouaze, Executive General Manager Pulp & Paper, Visy.

Die **Mercedes-Benz Group AG holt Stefan Pierer in den Aufsichtsrat**. Der Pierer Mobility-CEO folgt auf Sari Baldauf, der mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung der Mercedes-Benz Group AG am 3. Mai 2023 nach 15 Jahren aus dem Gremium ausscheidet.

Die **Voqz Labs AG hat die Einbeziehung** von 1.050.000 Aktien der Gesellschaft in den Freiverkehr der **Börse München beantragt**. Die Aktien sollen im Laufe des März 2023 in den Handel einbezogen werden, so das Unternehmen.



#MARKET & ME 20.2.

Nachlese Podcast Freitag Audio Link zur Folge <https://audio-cd.at/page/podcast/3956/>

- In Folge S4/02 geht es um den Februar-Verfallstag und Respekt für die Bawag, die es in mancher Hinsicht leichter als die Erste Group und die RBI hat. Monatlicher Zertifikate Plausch zum Verfallstag: <https://audio-cd.at/page/podcast/3955/>

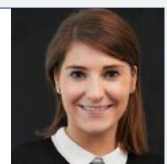
- **Martin Foussek** ist Verwaltungsrat der Simpel SA, einer Luxemburger Fondsmanagement-Gesellschaft, die sich auf Produkte für Privatanleger spezialisiert hat und in Deutschland und Österreich unter Sunrise bekannt ist. Wir sprechen über die Sunrise-Story, die Mitte der Zehnerjahre im Duett mit Langzeitwegbegleiter Thomas Niss gestartet ist und reihen Begriffe wie OwnAustria, Own360, Standortfonds Österreich und Deutschland sowie Simpel in der Zeitschiene ein, reden über gute Performance der Standortfonds und noch bessere der Anleger und erwähnen zudem den erfolgreichen Sunrise Podcast bzw. plaudern über spannende Zeiten bei McKinsey in Deutschland und u.a. der Columbia University. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3964/>

- **Raimund Haberl** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3960/>) ist 113facher Österreichischer Meister im Rudern und zweifacher Weltmeister im Leichtgewichts-Einer (am Ossiacher See 1976 und im Ruder-Mekka Rotsee 1982 in Luzern), einer nicht-olympischen Sportart. Trotzdem trat Raimund 1984 bei Olympia in Los Angeles gegen viel schwerere und größere Athleten an und wurde starker 8.. Mediale Aufmerksamkeit brachten ihm in seiner aktiven Zeit auch die stete Anmoderation als "Dr. Raimund Haberl" (er war später jahrelang Vorstand beim Institut für Siedlungswasserbau, Industrieressourcenwirtschaft und Gewässerschutz an der Boku) sowie Siege beim Sporthilfe Super-Zehnkampf in der Stadthalle zur ORF-Prime-Time. Wir sprechen auch über bisher rund 115.000 geruderte Kilometer, über Tochter Heidi (ebenfalls x-fache Staatsmeisterin) und Enkelin Paulina bzw. dass es beim Rudern mit 2000m nur eine Distanz gibt. Beim Indoor-Rudern am Ergometer hat man mehrere Distanzen und Raimund hält in seiner Altersklasse aktuell 10 von 13 Weltrekorden. Tochter Heidi Haberl-Glantschnig im SportWoche-Podcast: <https://audio-cd.at/page/podcast/3882/>

ZUMTOBEL Group

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS
+43 5572 509 575
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM



Wie berichtet, hat **DO & CO vergangenen Freitag starke Zahlen vorgelegt**. Das laufende Geschäftsjahr ist das **mit Abstand umsatzstärkste der Unternehmenshistorie**. Im Conference Call für Analysten und Investoren gewährte das Management einen Einblick, wie sich auch in Zukunft ein Umsatzwachstum einstellen wird. Zum einen wurden seit Anfang des Jahres (Q4 für DO & CO) **weitere Preiserhöhungen vorgenommen**. Auch der Flugverkehr wird weiter zunehmen - laut IATA ist davon auszugehen, dass sich der Flugverkehr in diesem Jahr von 70 Prozent von Vor-Corona in 2022 auf ca. 87 Prozent erhöhen wird. Des Weiteren gibt es laut DO & CO auch die **Möglichkeit anorganisch zu wachsen**. Hier wird einmal mehr die Lufthansa-Tochter LSG erwähnt, bei der es zu möglichen Verkäufen kommen kann. Bei DO & CO kann man sich durchaus vorstellen, die eine oder andere LSG-Küche herauszupicken. Auch wird der asiatische Markt nach den Lockdowns wieder zunehmend interessant. Und schließlich nimmt das Unternehmen auch **laufend an neuen Ausschreibungen für Events oder Airline-Cateringaufträge teil**. Apropos Events: Zur FIFA Fußball WM in Katar meinte DO & CO-Gründer Attila Dogudan, dass man sehr gutes internationales Feedback erhalten habe, dass alles gut funktioniert habe und die Bedingungen auch sehr gut waren. Im März startet auch die FI-Saison, in diesem Jahr geht es (neben dem in 2022 neu eingeführten Miami-Rennen) auch mit den neuen **Rennen in Las Vegas** los. Dort werden allerdings 3 Mal mehr Gäste erwartet, als bei den anderen FI-Rennen. Im April wird die neue Küche in Miami eröffnet, auch hier rechnet man mit weiteren Wachstumschancen. Das Wachstum (ein bis zwei neue Küchen pro Jahr etc.) wird ohne Kapitalaufnahme möglich sein, so das Management. Über eine mögliche Dividendenzahlung wird Ende März, mit Abschluss des Geschäftsjahres, entschieden. Sollte eine Dividendenzahlung beschlossen werden, so wird diese bei etwa 25 Prozent des Netto-Ergebnisses liegen. Die **Aktie von DO & CO liegt heute Vormittag bei über 106,0 Euro** (bisheriges High 105,3 Euro im April 2016 auf Schlusskursbasis).

Auftrag: **Andritz erhielt von Lee & Man Paper Manufacturing** den Auftrag zur **Lieferung einer PrimePress X-Schuhpresse** für das Werk in Banting, Malaysia. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2023 vorgesehen. Chen Liming, Projektleiter Lee & Man Paper Manufacturing, erklärt: „Die Leistung der drei PrimePress X-Schuhpressen in unserem Werk in Banting ist ausgezeichnet. Deshalb haben wir uns wieder für Andritz als Partner für die Lieferung der zwei zusätzlichen Pressen entschieden.“

Die **U.S. Food and Drug Administration (FDA) hat eine Einreichungsprüfung des von Valneva eingebrachten Biologika-Lizenzantrags für den Single-Shot-Chikungunya-Impfstoffkandidaten VLA1553 abgeschlossen** und festgestellt, dass der Antrag vollständig genug ist, um eine inhaltliche Prüfung zu ermöglichen. Die Überprüfungsclassifizierung ist "Priorität", wie Valneva mitteilt. Laut Valneva wurde VLA1553 Ende August 2023 als Zieldatum für die Überprüfung des Prescription Drug User Fee Act (PDUFA) zugewiesen. Dies sei das Datum, bis zu dem die FDA beabsichtigt, Maßnahmen gegen den Antrag zu ergreifen. Die Bestätigung der Einreichung durch die FDA **bedeutet nicht, dass eine Lizenz erteilt werde, und stellt auch keine Bewertung der Angemessenheit der eingereichten Daten dar**, betont Valneva.

Rückkauf: Kontron gibt ein Update zum aktuellen Aktienrückkaufprogramm: Seit 3. Februar 2023 wurden **bisher 94.765 Aktien erworben**. Das gesamte Volumen des Programms beläuft sich auf bis zu 636.305 Stück rückzuerwerbende Aktien, der Rückkauf läuft bis längstens 6.8.2023.

AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT



AI Telekom Austria-CEO Thomas Arnoldner im Börsenradio-Interview zu den Zahlen: "Wir haben eine **gute operative Performance** in der gesamten Gruppe, ein Umsatzwachstum in allen Märkten, sowohl im Festnetz als auch im Mobilfunk. Der Trend nach Breitband ist ungebrochen, wir haben mehr Bandbreite an Bestandskunden verkauft und sind auch weiterhin umfassende Partner für Digitalisierung". Zu den Kosten: "Wir haben zwar in den verschiedenen Ländern starke Wachstumstrends auf der Umsatzseite, aber unterschiedliche Kosten. Trotz hohem Datenwachstum haben wir es geschafft, dieses **Datenwachstum vom Energieverbrauch zu entkoppeln**. Unser Energieverbrauch ist 2022 nur um 2 Prozent gestiegen, die Energiekosten aber um 40 Prozent. Unsere Maßnahmen, den Energieverbrauch einzuschränken beinhalten zB eine passive Kühlung oder aber auch die Mobilfunknetze in der Leistung zurückzufahren, wenn sie nicht stark gebraucht werden, etwa in der Nacht. **Zu den Funkturm-Plänen:** "Es wird keinen Verkauf, aber eine Abspaltung geben. Wir haben bereits vor einem Jahr die **Funktürme in eine eigene Business Unit zusammengeführt** und wollen Effizienzen heben. Die Funktürme sollen an der Wiener Börse gelistet werden, was **eine attraktive Assetklasse für die Börse** darstellt. Es handelt sich um eine verhältnismäßige Spaltung, bei der **jeder AI-Aktionär einen verhältnismäßigen Anteil an den Türmen bekommt**. Die Tower wurden in den vergangenen Jahren von Mobilfunkanbietern eher stiefmütterlich behandelt, jetzt soll dieses Kapital gehoben werden und andere Anbieter sollen die Möglichkeit erhalten, die Infrastruktur zu nutzen. Man geht davon weg, die Türme als Kostenstelle zu sehen, sondern als **attraktives Geschäftsmodell mit planbaren Erlösen**. Unsere Towergesellschaft wird aktiv in den Markt hinausgehen, um andere Nutzer anzuziehen." <https://boersenradio.at/page/brn/41708/>

#MARKET & ME 21.2.

Nachlese Podcast Montag: Audio Link zur Folge <https://audio-cd.at/page/podcast/3966/>, alle unter <http://www.christian-drastil.com/podcast>

- in Folge S4/03 geht es um **Do&Co** auf All-time-High-Niveau, um spannende News bzw. 600 Mio. rund um den Immobilienentwickler 6B47, der Investoren sucht. Und: Ich traure um Jens Tschbull, er hatte mich Quereinsteiger beim WirtschaftsBlatt seinerzeit immer wieder gecoacht und mir u.a. folgendes attestiert: "Sie können zwar überhaupt nicht schreiben, aber ich bin überzeugt, dass die Leute das lesen wollen, was Sie zu sagen haben". Also Schreiberei-Watschn, inhaltliches Lob und irgendwie Vorbote für die heutige Podcast-Liebe. Tschbull ist im 92. Lebensjahr verstorben, er war ein großartiger Lehrer.

SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PHILIPP GEBHARDT DIRECTOR INVESTOR RELATIONS
+43 3842 200-5925
P.GEBHARDT@ATS.NET





- **ABC Audio Business Chart #24: Basiswissen über ChatGPT (Josef Obergantschnig).** HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3967> / Wir leben in einer vernetzten Informationswelt und es fällt vielen von uns schwer, sich im Datenschunegel zurechtzufinden.
- Im November 2022 ging die Open AI Plattform ChatGPT online.
- dabei handelt es sich um eine künstliche Intelligenz, mit der du dich unterhalten kannst. Du kannst der künstlichen Intelligenz Fragen stellen und diese in vordefinierten Texten ausarbeiten lassen.
- viele sprechen bereits von einer Revolution. Ein kleiner Spoiler vorneweg: ChatGPT hat es bisher in Rekordgeschwindigkeit geschafft, die eine Million-User-Grenze zu knacken.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 21.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Andritz hat von EON Energy Projects GmbH den **Auftrag zur Lieferung eines EcoFluid-Wirbelschichtkessels** mit 30 MW thermischer Leistung erhalten. Der Anlagenbetrieb ist im Jahr 2025 geplant. Der Wirbelschichtkessel (BFB) von Andritz wird am Standort Aschaffenburg **Abfälle aus der Papierverarbeitung und Schlämme aus der Kläranlage verbrennen**. Nach Aufnahme des Vollbetriebs wird der Kessel die **Abhängigkeit von Erdgas um 25 Prozent verringern** und 50.000 Tonnen CO₂ pro Jahr vermeiden. Die eingesparte Erdgasmenge entspricht dem jährlichen Heizbedarf einer Stadt mit 85.000 Einwohnern.

Der Immo-Entwickler **UBM muss die Gewinnprognose nach unten anpassen** und zwar auf einen **Gewinn vor Steuern für 2022 von 30 bis 31 Mio. Euro**, was **hinter der bisherigen Prognose von 38 bis 42 Mio. Euro liegt**. Hauptverantwortlich dafür seien **Verzögerungen bei der Erteilung von Genehmigungen und Übergaben**, mit denen bis zum Jahresende 2022 gerechnet worden sei, so UBM in einer Mitteilung. Zum 31.12.2022 verfügt UBM über 324 Mio. Euro an liquiden Mitteln. Die Nettoverschuldung lag zum Jahresende bei 499 Mio. Euro.

Frequentis unterstützt das US-Verteidigungsministerium mit Tests der Digital-Tower-Technologie auf der Air Force Base in Georgia. Die Moody Digital-Tower-Lösung ermöglicht laut Frequentis **die Kontrolle eines Flugplatzes mit mehreren parallelen Pisten**. Die Lösung nutzt fortschrittliche Augmentation, um ein verbessertes Situationsbewusstsein für die Kontrolle einer Vielzahl von Flugzeugtypen, einschließlich militärischer und ziviler Flugzeuge zu schaffen. Bereits im Jahr 2021 wurde auf der Homestead Air Reserve Base in Florida die erste Evaluierung des Remote Digital Tower Evaluierungsprogrammes des US-Verteidigungsministeriums erfolgreich abgeschlossen. "Nach dem Erfolg sowohl in Homestead als auch in Moody hat das Interesse an unserer Digital-Tower-Lösung und der enormen Verbesserung des Situationsbewusstseins, die sie den Fluglotsen bietet, im Laufe dieses Programms stetig zugenommen. **Wir freuen uns auf die nächste Installation auf einem Marineluftstützpunkt**", sagt Jay Balakirsky, Geschäftsführer von Frequentis Defense, Inc.

Die **Umsatzerlöse der EVN verzeichneten im 1. Quartal 2022/23 einen Anstieg um 30,3 Prozent** auf 1.174,3 Mio. Euro. Zurückzuführen sei dies vor allem auf Preiseffekte in der erneuerbaren Stromerzeugung, so das Unternehmen, zudem auch auf Bewertungseffekte aus Absicherungsgeschäften sowie höheren Absatzpreisen bei der EVN Wärme. Das EBITDA der EVN lag im 1. Quartal 2022/23 mit 281,7 Mio. Euro um 39,6 Prozent über dem Vorjahresniveau. Das EBIT stieg um 55,3 Prozent auf 201,1 Mio. Euro. **Das Konzernergebnis beläuft sich auf 149,4 Mio. Euro (+83,2 Prozent)**. Der Ausblick wurde bestätigt: Das Konzernergebnis soll in einer **Bandbreite von etwa 190 Mio. bis 250 Mio. Euro** liegen. Der Ergebnisbeitrag aus der Beteiligung an der Verbund AG für das Geschäftsjahr 2022 sei dabei vorerst nicht berücksichtigt, so das Unternehmen.

AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT



FACC CFO Ales Starek im Börsenradio-Interview über die Flugzeugindustrie generell: "Wir gehen weiter in Richtung Erholung und sind auch optimistisch, dass wir an die Werte von Vor-Corona herankommen werden. Wir haben immer gewusst, dass der langfristige Trend vorhanden ist. **Die Flugzeug-Auslieferungen wachsen, aber die Lieferketten sind noch nicht sehr stabil.**" Zum Thema CO₂: "Wir als Flugzeugindustrie haben das **Thema 'Verringerung des CO₂-Ausstoßes' stets vorangetrieben**, das erkennt man auch daran, dass sich das **Flugverkehrsaufkommen in den vergangenen 20 Jahren zwar verdoppelt hat, der Anteil des CO₂-Ausstoßes am Gesamt-CO₂-Ausstoß ist aber konstant geblieben**. Das ist deshalb möglich, weil wir einen

**Die Zeiten
ändern sich.
Die Banken
auch.**

**Immobilien sind
Werte mit Seele**

www.wienerprivatbank.com/immobilien

T +43 1 534 31 - 0

immobilien@wienerprivatbank.com



Drang zu kontinuierlichen Verbesserungen haben. Es wurde die Effizienz der Flugzeuge laufend verbessert, speziell auch durch unsere Leichtbau-Produkte." Zum Werk in Kroatien: **"Kroatien ist ein Eckpfeiler unserer Strategie.** Es läuft sehr gut, die Produktivität ist hervorragend, die Motivation der Mitarbeiter ebenso. Kroatien hilft uns auch, qualifizierte Mitarbeiter nach Österreich zu bekommen und das Thema Arbeitskräftemangel zu lösen. Wir gehen in Kroatien jetzt in die zweite Ausbaustufe und werden die Produktionsflächen verdreifachen." <https://boersenradio.at/page/brn/41691>

#MARKET & ME 22.2.

Nachlese Podcast Dienstag: Audio Link zur Folge <https://audio-cd.at/page/podcast/3971/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- Die **Österreichische Post** hat mit Clemens Markart und Simon Dolliana ein Soundlogo mit 109 BPM geschaffen, das mich vor Freude fast vom Schiedsrichterstuhl gehaut hat (wird natürlich angespielt). Da kam gleich eine alte Idee hoch und es passt auch zum gestrigen Date mit Hauptsoch Gsund Frontmann Klaus della Torre, der in einem One Take mit mir einen Börsegeschichte Jingle auf Fehlfarben-Basis eingesungen hat und da kommen wir über VA Tech wieder zur Post zurück.
- **Robert Poyer** ist Energy Industry Professional mit mehr als 15 Jahren Erfahrung (deshalb macht die Rechtschreibprüfung wohl aus Robert Poyer auch Robert Power). Kennengelernt haben wir uns Anfang Februar im Rahmen einer Stromhändlerprüfung für die österreichische Strombörse EXAA. Robert musste die Prüfung für Österreich machen, weil er davor mehr als ein Jahrzehnt in Deutschland für E.ON und Uniper handelte und im Dezember 2022 als Fachexperte Portfoliomangement und Optimierung zur ÖBB Infrastruktur AG nach Österreich wechselte, dort u.a. für Kraftwerksoptimierung, Energiebeschaffung und Erneuerbare Energien zuständig ist. Wir sprechen in dieser Folge über Einsteiger- bzw. Kompaktwissen zum Energiemarkt, das österreichische Bilanzgruppenmodell und den Regelenergiemarkt, schneiden Stromhandel, Preisbildung und Märkte an. Freilich bin ich auch neugierig bzgl. Blackout und Roberts eigener Spielwiese <http://www.tradingfacts.at>. Ach ja: Geschafft haben wir das Handelsdiplom beide. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3972/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 22.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Trotz Rückgang der Marktentwicklung in den Bereichen Neubau, Renovierung und Infrastruktur konnte **Wienerberger im abgelaufenen Geschäftsjahr das beste Ergebnis der Unternehmensgeschichte verzeichnen:** Der **Außenumsatz stieg im Jahr 2022 in Summe auf rund 5,0 Mrd. Euro** (2021: 4,0 Mrd. Euro). Das Umsatzwachstum von 25 Prozent ist laut Wienerberger vor allem auf den Fokus zur Weiterentwicklung von innovativen, digitalen und nachhaltigen Systemlösungen zurückzuführen. Das EBITDA erhöhte sich dank striktem Kostenmanagement um 48 Prozent auf über 1,0 Mrd. Euro (2021: 694 Mio. Euro). Die **Dividende soll auf 0,9 Euro je Aktie** (2021: 0,75 Euro) erhöht werden. **Seitens der Raiffeisen-Analysten heißt es zu den Zahlen:** "Wienerberger hat das Rekordjahr 2022 überzeugend abgeschlossen und das EBITDA-Ziel deutlich übertroffen. Für die Endmärkte wurde die Erwartung einer deutlichen Abschwächung im laufenden Jahr konkretisiert. Die **Finanzprognose für das laufende Jahr sieht ein EBITDA von mehr als 800 Mio. Euro** (ohne Beitrag der Akquisition von Tereal) vor, was auf den ersten Blick **weitgehend mit unserer Schätzung von 825 Mio. Euro übereinstimmt**, jedoch ein gewisses Aufwärtspotenzial gegenüber dem Konsens von etwa 785 Mio. Euro impliziert."

Das Baustoff-Unternehmen Rohrdorfer hat in seinem oberbayrischen Stammwerk eine erste Amin-basierte **CO2-Abscheideanlage für Zementwerke** in Betrieb genommen. **Entwickelt wurde die Anlage von Andritz.** Ein spezielles Verfahren trennt CO2 als Grundstoff für eine Vielzahl von wertvollen Zwischenprodukten für die Weiterverwendung in Hygiene- und Pharmaartikeln sowie der Getränke- und Nahrungsmittelindustrie. „Unser Leuchtturmprojekt in Rohrdorf am Inn ist ein **Meilenstein für die Kreislaufwirtschaft** in Deutschland. Es zeigt auf, was technisch bereits heute möglich ist. Entsprechend groß ist die Nachfrage nach derartigen Innovationen“, sagte Andritz-CEO Joachim Schönbeck. Das ökologische **Potenzial der CO2-Abscheideanlage in Rohrdorf ist laut Andritz enorm**, da bei der Zementproduktion etwa acht Prozent der weltweiten CO2-Emissionen entstehen. Anstatt in die Atmosphäre zu entweichen, wird **mittels der Andritz-Technologie Kohlenstoffdioxid aus dem Zementherstellungsprozess abgetrennt und für die Weiterverwendung nutzbar gemacht** oder für die dauerhafte Speicherung bereitgestellt.

Bei der **A1 Telekom Austria** wurde seitens des Aufsichtsrats die Ausgliederung der Funkmasten in eine eigene Gesellschaft unter Wahrung der Eigentumsverhältnisse beschlossen. Gegenstand der Transaktion sind rund 12.900 Mobilfunkmasten in Österreich, Bulgarien, Kroatien, Serbien, Slowenien und Nordmazedonien. Im Zuge der Abspaltung sollen die **Aktionäre der Telekom Austria AG entsprechend ihrer bisherigen Beteiligung Aktien an der neuen Funkmasten-Gesellschaft erhalten**, die ebenso wie die Telekom Austria an der Wiener Börse notieren soll. Thomas Arnoldner, CEO der A1 Group: „Wir begrüßen diese Entscheidung zur Ausgliederung der passiven Infrastruktur in eine eigene Gesellschaft. Sie bietet strategisch wichtige Perspektiven und eine langfristig stabile Eigentümerstruktur. Der **Netzausbau wird dadurch schneller und effizienter**, wovon unsere Kund:innen und der Wirtschaftsstandort profitieren werden.“

Kapsch TrafficCom konnte in den ersten drei Quartalen 2022/23 den **Umsatz um 9 Prozent auf 414 Mio. Euro steigern**. Das **EBIT liegt mit 10 Mio. Euro ebenso über dem Vorjahreswert** von 6 Mio. Euro. Zu dieser Verbesserung habe vor allem der Abschluss des Verkaufs des spanischen Geschäftsbereiches öffentlicher Verkehr beigetragen, der im dritten Quartal zu einem sonstigen betrieblichen Ertrag von knapp 6 Mio. Euro führte, so das Unternehmen. Für das gesamte Geschäftsjahr 2022/23 erwartet der Vorstand auf Basis der aktuellen Entwicklungen ein leichtes Umsatzwachstum. Die Profitabilität sollte gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung zeigen. Raiffeisen Research zu den KapschTrafficCom-Zahlen: **"Kapsch TrafficCom zeigte im Q3 überraschend stärkere Umsätze**, kämpft aber weiterhin mit der Rentabilität. Dank des Verkaufs einer spanischen Tochter blieben Betriebsergebnis und Nettogewinn positiv. Dementsprechend klingt die Prognose nun etwas besser, es wird von einem leichten Umsatzwachstum ausgegangen. Wir sehen bisher keinen Grund, unsere EBIT-Prognose zu ändern. Außerdem



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS
+43 7221 701-292
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM



war der Konsens optimistischer als wir und muss möglicherweise die Prognosen überdenken. **Insgesamt rechtfertigt der Hoffnungsschimmer an der Umsatzfront in Kombination mit der Vergabe neuer Projekte an Kapsch TrafficCom unsere insgesamt positive Bilanz."**

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA



Wie wirklich ist die Wirklichkeit? Ein ewiges Thema, jenes der Kommunikation und ihrer Interpretation, trifft gerade in ziemlich deutlicher Form auf die Kapitalmärkte. Etliche Fragen schweben unbeantwortet in der Luft, aber die Antworten werden gerade aus allen möglichen Kanälen gezogen, um nur ja ein wenig Sicherheit in dieser mit Unsicherheit und abstraktem Risiko untermalten Welt zu erhalten. Kommunikation ist direkter Indikator zur - zumindest kurzfristigen - Performance geworden. **Die Berichtssaison an den Börsen hatte die letzten Wochen ein erhöhtes Maß an Aufmerksamkeit.** Man fragte sich, inwieweit die Notenbanken bereits ins Wirtschaftsgeschehen eingegriffen haben, wie weit die Inflation Wachstumspotentiale beschränkt oder sogar Neue geschaffen hat, wieweit die Politik als Partner der Märkte gesehen wird, oder ob sich deren Distanz vergrößert hat und zu welchen Konsequenzen die einzelnen Unternehmen gezwungen wurden, oder ob sie sich inzwischen bereits wieder im Beschleunigungsmodus befinden. Kommunikation ist hier zum direkten „Joystick“ der Interpretation geworden. Die Art und Weise, wie man Nachrichten oder Informationen übermittelt, wird mittlerweile viel tiefergründiger analysiert und interpretiert als noch vor einigen Monaten und Jahren. Man liest alles Mögliche aus ihnen heraus: Selbstbewusstsein, Kämpfergeist, Gleichgültigkeit oder Hilferufe. Den Interpretationen ist sowieso nie eine Grenze gesetzt, doch mittlerweile wird bereits automatisiert mit Zählen und Vergleichen von Wörtern oder Wortfolgen gearbeitet. In diesen aktuellen Tagen wird mehr und tiefer interpretiert als sonst. **Dazu zählt natürlich auch die Einschätzung, ob die Unternehmen überhaupt kommunizieren wollen.** Ob sie sich als Partner der Investierten verstehen und deren Einschätzungen hochhalten oder nicht. Etliche Gesellschaften interpretieren Berichterstattung nach wie vor mit der Übermittlung von Zahlen, ohne dabei verbal angreifbar zu sein. Das Motto „friss oder stirb“ ist sicher in der heutigen Zeit selten geworden, passieren tut es aber immer noch. Auch die Anpassung an die jeweils herrschenden Marktverhältnisse gilt als Maßstab gelungener Kommunikation. Pauschale Mails ins Nirvana zu entlassen, bringen nichts. Persönliche Ansprache in Zeiten von Web-Überlastung wirkt manchmal sogar gegenteilig, sie dominiert den Tag, anstatt ihn zu bereichern, externe Präsentationen haben den Vorteil außerhalb des Arbeitsuniversums zu geschehen, dafür den Nachteil nicht mehr am überlaufenden Fass des Mailverkehrs teilnehmen zu können und die folgenden Tage mit immer mehr „Löscharbeiten“ am PC zu tun zu haben, als es einem lieb ist. Der Druck entsteht, zielgerichtet zu kommunizieren, die Informationen nicht in die Länge zu ziehen, sondern mit leicht verständlichen Mitteln und Worten das zu berichtende Thema zu adressieren. Manchmal genügt eine Überschrift, manchmal braucht man Bilder dazu, manchmal ein Spread-Sheet. Information auf den Punkt ist es aber immer. **Es gilt auch, vielen Unternehmen die Angst vor der Pressemitteilung oder Ad hoc zu nehmen.** Beides ist unterschiedlich geprägt, dient aber dem gleichen Zweck, der Information. Warum nicht dann, wenn sich jeder fragt, was denn mit der Firma xy los ist, eine Presseinformation geben? Warum müssen es immer negative Meldungen sein, die den Charakter „unverzüglich“ in sich tragen? Warum geben die Kurse vor solchen Meldungen immer noch nach? Warum ist das offensichtlich Vielen trotzdem egal, und sie konfrontieren das Unternehmen nicht damit? Und warum müssen etliche Unternehmen vor tadelnden Fingern von Aufsichtsorganen zittern, während andere frisch und fröhlich die Nistplätze des ach so seltenen Milans auf den eigenen Windkraftanlagen ins Rampenlicht der jubelnden Berichterstattung pressen? **Wir sind von einer immer monströseren Informationsflut umgeben,** die uns - allein durch unsere Zeitnot, die dabei entsteht, sie zu jonglieren - zu raschen Interpretationen zwingt. Effiziente Kommunikation ist daher ein zwingendes Prinzip um konstruktiv daraus seine Wahrnehmung und Meinung zu bilden. Die Art und Weise wie wir kommunizieren schafft Realität. Und die ist für Jeden von uns anders. Unsere Wirklichkeit ist ja, auf den Punkt gebracht, nichts anderes als kommunizierte Realität. **Wolfgang Matejka zum Hören:** <https://audio-cd.at/search/MMM>



#MARKET & ME 23.2.

Nachlese Podcast Mittwoch: Audio Link zur Folge <https://audio-cd.at/page/podcast/3977/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S4/05 geht es um ein etwas umgestelltes Marktinfo-Script, das testweise auf einer Vorlage der Wiener Börse basiert: ATX aktuell: https://www.wienerbörse.at/indizes/aktuelle-indexwerte/preise-mitglieder/?ISIN=AT0000999982&ID_NOTATION=92866&cHash=49b7ab71e783b5ef2864ad3c8a5cdbc1
- Weiters: Woher der Name Rosinger kommt
- Wunsch einer systematischen Desensibilisierung von ORF (und auch Politik), was Aktien betrifft. Die ORF-Reform ist für mich Drama, denn mein ORF-Konsum ist aktuell 75 Prozent ORF Sport Plus, ein bissl ORF III und Podcasts bzw. Null Prozent Wirtschaft/Börse. Letzteres zu Null Prozent, weil es da nichts gibt. Wäre schön, wenn der Bildungsauftrag auch in diese Richtung interpretiert werden würde, keine Angst vor der Börse bitte und schon gar kein Bashing. Ist nicht böse, das Thema.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 23.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

FACC hat 2022 zwar die **eigene Umsatz-Prognose toppen** können, **die ausgegebene EBIT-Guidance wurde aber nicht erreicht.** Ursprünglich wurde von einer Umsatzsteigerung von 10 Prozent auf 550 Mio. Euro und einer Verdreifachung des operativen Ergebnisses zum Vorjahr ausgegangen. Der erwartete Umsatz wird nun aber höher, bei ca. 600 Mio. Euro, liegen und das EBIT tiefer als erwartet, im Bereich von ca. 5 Mio. Euro (Vorjahr 4,3 Mio. Euro ohne Einmaleffekte), so das Unternehmen. Die **Analysten der Baader Bank** bestätigen vorerst ihre vorsichtige Einschätzung (Reduce, Kursziel 5,6 Euro) für FACC. "Covid und der Krieg in der Ukraine beeinträchtigen die Nachfrage und die Lieferkette", so die Analysten. Diese Herausforderungen und die damit verbundenen Kostensteigerungen würden großen Druck auf die Gesellschaft ausüben, so die Baader Experten. Die Branche erholt sich, aber es dauert, bis das in den Gewinnen von FACC erkennbar werde. Unter der Annahme einer allmählichen Normalisierung der Materialversorgungs- und Energiemärkte halten die **Baader-Analysten eine EBIT-Marge von 5 Prozent für 2024 realistisch** und sehen Potenzial für Margen von 6 bis 7 Prozent in den Folgejahren und 7 bis 8 Prozent auf längerfristige Sicht.

Uniqa hat vorläufigen Zahlen zufolge im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 ein **Ergebnis vor Steuern von 421,7 Mio. Euro und damit ein Plus von 10,3 Prozent** erwirtschaftet. Das Konzernergebnis liegt bei 383,0 Mio. Euro (2021: 314,7 Mio. Euro). Es soll eine **stabile Dividende in Höhe von 0,55 Euro vorgeschlagen** werden. Die verrechneten Prämien der Uniq Group stiegen im Jahr 2022 um 3,9 Prozent auf 6.605,0 Mio Euro. **Für das Geschäftsjahr 2023 will man eine Fortsetzung der Verbesserungen im**

Kerngeschäft erreichen, heißt es. Einen konkreten Ergebnisausblick gibt es aufgrund der instabilen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung nicht.

Auch die VIC hat erste Zahlen für 2022 veröffentlicht und kündigt ein vorläufiges, ungeprüftes Ergebnis nach Steuern und Minderheiten von etwa 460 bis 470 Mio. Euro an. Das **Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf rund 560 Mio. Euro**, teilt die Versicherungsgesellschaft mit. Im bisherigen Ausblick wurde lediglich ein "Gewinn vor Steuern über dem Vorjahreswert von 511 Mio. Euro" in Aussicht gestellt. Auf Basis der vorläufigen Zahlen und unter Berücksichtigung des weiterhin volatilen Umfelds wird der Dividendenvorschlag im Rahmen der Markterwartung und der bestehenden **Dividendenpolitik zwischen 1,25 Euro und 1,40 Euro Dividende pro Aktie liegen**, wie es weiter heißt. Für 2021 wurde eine Dividende in Höhe von 1,25 Euro je Aktie ausgeschüttet.

Andritz erhielt vom U.S. Army Corps of Engineers, Nashville District, den **Auftrag zur Sanierung der Turbinen und Generatoren des Old Hickory Wasserkraftwerks**. Old Hickory ist ein 162-MW-Kraftwerk am Cumberland River in Central Tennessee in der Nähe von Hendersonville. Nach der vollständigen Inbetriebnahme wird die elektrische Energieerzeugung etwa 565 GWh pro Jahr betragen. Die Inbetriebnahme des ersten Maschinensatzes ist für August 2026 geplant.

Die **CA Immo startet die Renovierung des Bürogebäudes Saski Crescent im Zentrum Warschau**. Andrzej Mikołajczyk, Managing Director CA Immo Polen: „Mit der geplanten Renovierung des Saski Crescent können wir dem Warschauer Büromarkt ein völlig neues und attraktives Produkt anbieten und gleichzeitig einen weiteren Schritt zur Erreichung der Klimaziele von CA Immo setzen.“ Wie alle CA Immo-Objekte wird auch Saski Crescent zu 100 Prozent mit erneuerbarem Strom betrieben. Eine auf dem Dach installierte Photovoltaikanlage wird das Gebäude künftig mit zusätzlicher „grüner“ Energie versorgen.

AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT



Wienerberger-CEO Heimo Scheuch im Börsenradio-Interview zum Rekordjahr: "Wir haben die vergangenen Jahre **gut gearbeitet und das Unternehmen mit Innovationen, dh. neuen Produkten und neuen Lösungen, vorangetrieben** und sind organisch stark in Europa und Nordamerika gewachsen. Das ist der Grund dieser sehr guten Zahlen. Zudem haben wir die **Kosten optimiert** und den Fokus auf eine nachhaltige Einkaufspolitik bei Energie und Rohstoffen gelegt" Zur Meisterung der großen **Herausforderungen:** "Wir sind ein Unternehmen, das **nicht kurzfristig optimiert und spekuliert, sondern langfristig einkauft, mit den Kunden zusammenarbeitet** und das Geschäft gerade in diesen Phasen weiterentwickelt." Zur Dividende: "Es ist meines Erachtens **gut und wichtig, dass man die Aktionäre für ihre Treue entlohnt.** **Zu den Plänen für 2023:** "Das Jahr wird sicher **geprägt sein von sich abschwächenden Endmärkten**, sowohl bei Neubau, als auch Infrastruktur und Renovierung. Das ist den steigenden Zinsen geschuldet. Das führt dazu, dass viele Projekte verschoben werden. Das **ist aber auch gut, denn das gibt der Branche die Möglichkeit, sich neu aufzustellen.**" **Zur Akquisition der Terreal-Gesellschaften:** "Terreal ist stark bei Steildächern in Frankreich und Deutschland, das hebt uns im Absatz bei Renovierungen. **Da viel Energie über das Dach verloren geht, wird genau dort bei der energetischen Sanierung angesetzt.** Wir wollen in Frankreich und Deutschland stärker wachsen. Die Akquisition bietet uns eine weitere Plattform, über diese Dachkompetenz hinaus, auch Zubehör und andere Materialien zu verkaufen. Somit zu einem Experten für Steildach in Frankreich und Deutschland zu werden." <https://boersenradio.at/page/brn/41736/>



#MARKET & ME 24.2.

Nachlese Podcast Donnerstag: Audio Link zur Folge <https://audio-cd.at/page/podcast/3980/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S4/06 spreche ich darüber, dass **Challenger voestalpine im ATXFive-Rennen derzeit vor dem aktiven Member Andritz liegt, aber lt. Regelwerk dann doch wieder nicht.** Wissen wird man jedenfalls schon Mitte nächster Woche, wer von den beiden ab März-Verfall im ATXFive sein wird.

- die **Erste Group** hatte am Mittwoch bis zu Mittag 3 Mio. Handelsumsatz und dann am Nachmittag 53 Mio.. Ich werde mir dieses Pattern jetzt näher ansehen.

- bzgl. **Kapsch TrafficCom**, **CTS Eventim** und der deutschen Maut ist ein brisantes **PWC-Papier** aufgetaucht

- **Christina Weidinger** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3981/>) ist seit mehr als 15 Jahren Unternehmerin, mit den SEA Sustainability Entrepreneurship Awards war sie Pionierin in der Nachhaltigkeit, hatte in diesem Zusammenhang mit Andreas Treichl oder AI Gore gearbeitet, auch zu Berkshire Hathaway gibt es etwas zu sagen. Aktuell berät Christina eine Vielzahl von Unternehmen zu Themen wie Vertrieb, neue Märkte und Innovation. Fokus liegt dabei immer auf der Steigerung des Umsatzes und des Wertes eines Unternehmens. Ihr jüngstes Startup ist employee4you.com, sie ist damit in diesem Werde- und Personalitypodcast mein erster Gast aus dem neuen digitalen HR-Bereich. Es war ein unterhaltsames Gespräch.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 24.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Palfinger hat 2022 beim Umsatz die Marke von 2 Mrd. Euro geknackt. Konkret liegt der **Umsatz bei 2,23 Mrd Euro (Vorjahr 1,8 Mrd.) und damit auf einem neuen Alltime-High**. Das operative Ergebnis ging von 155,0 Mio. Euro in 2021 auf nunmehr 150,4 Mio. Euro zurück. Die EBIT-Marge liegt mit 6,8 Prozent (Vorjahreswert von 8,4 Prozent). Maßgeblich für den Ergebnis-Rückgang verantwortlich waren laut Palfinger die massiven Kostensteigerungen in Folge des russischen Angriffs auf die Ukraine sowie die verzögerte Wirksamkeit der eigenen Preiserhöhungen. Das **Konzernergebnis liegt bei 71,4 Mio. Euro und damit unter dem Vorjahr (86,5 Mio. Euro)**. Es soll eine **stabile Dividende in Höhe von 0,77 Euro je Aktie** ausgeschüttet werden. **Wachstumstreiber in 2022 waren die Märkte Americas** (NAM und LATAM). Im Marine-Bereich profitiert die Gesellschaft von **dem weltweiten**



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

www.warimpex.com

Aufschwung der Windindustrie sowie der Rückkehr der Kreuzfahrtschifffahrt nach dem Abflauen der Covid-19-Pandemie, so das Unternehmen. Zu den Herausforderungen zählen weiterhin der **Engpass bei Elektronikkomponenten aber auch die Lieferverzögerung von Chassis**. Man habe die Lagerbestände erhöht, um lieferfähig zu bleiben, 2023 sollen die Lagerbestände aber wieder reduziert werden, sagte das Management bei der Pressekonferenz. Hinsichtlich **Russland-Geschäft** (7 Prozent des Gesamtumsatzes) heißt es, dass man allen Sanktionsbestimmungen der Europäischen Union entspricht und den Import und Export von und nach Russland komplett eingestellt habe. Die Region agiert autark und eigenständig, so das Management. **Ein proaktiver Ausstieg aus Russland ist nicht geplant**, man wolle sich auch nicht der Willkür der Behörden aussetzen, heißt es auf der Pressekonferenz. **Im laufenden Jahr ist laut Palfinger weiter mit anhaltend volatilen Rahmenbedingungen zu rechnen**. Allerdings gewähre **der hohe Auftragsstand bis in das 3. Quartal und darüberhinaus ein hohes Maß an Visibilität**. Parallel zur Einführung des Dynamic Pricing werden die letzten Preiserhöhungen ergebniswirksam. In EMEA ist wegen des Kriegs in der Ukraine mit einer **schwächeren Entwicklung der Bauwirtschaft** zu rechnen. Teilweise könnte dieser mögliche Ausfall durch Infrastrukturprojekte ausgeglichen werden, heißt es im Ausblick. **In NAM und LATAM wird aufgrund besserer Rahmenbedingungen ein weiterhin starkes Wachstum erwartet**. Das 1. Quartal 2023 soll in der Gruppe das vergleichbare Vorjahresquartal sowohl in Umsatz und EBIT deutlich überschreiten (485,6 Mio. Euro Umsatz und 30,4 Mio. Euro EBIT in Q1/2022). Auch für das gesamte Geschäftsjahr 2023 ist das Unternehmen optimistisch und peilt neue Höchstmarken in Umsatz und EBIT an. Die Ziele werden vorgezogen: Bereits im Jahr 2027 soll ein Umsatz von 3,0 Mrd. Euro (bisher 2030) bei einer EBIT-Marge von 10 Prozent und ein Return on Capital Employed von 12 Prozent erreicht werden, so das Unternehmen.



Die **S Immo kauft der Immofinanz Immobilien in Wien für 411 Mio. Euro ab**: Es sei eine Absichtserklärung unterzeichnet worden, wie es heißt. Bei vollständiger Umsetzung würde der Ankauf insgesamt bis zu 6 Bestandsobjekte (inklusive Twin Towers) mit rund 128.000 m² und ein Entwicklungsprojekt mit rund 20.000 m² umfassen. Das Investitionsvolumen würde sich auf rund 411 Mio. Euro belaufen und zu einer erheblichen Steigerung der jährlichen Mieteinnahmen führen, wie es heißt. Nachdem die Immofinanz eine kontrollierende Beteiligung in Höhe von 50 Prozent plus 1 Aktie an der S Immo hält, werden sich **aus dieser Transaktion keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe** ergeben.

Auftrag: **Andritz erhielt von Smurfit Kappa den Auftrag zur Lieferung einer Entrindungsanlage** für die Papierfabrik in Yumbo, Kolumbien. Die Inbetriebnahme ist für das 4. Quartal 2024 geplant. Der Auftrag ist Teil des Smurfit Kappa-Projekts, das darauf abzielt, die derzeit verwendeten **fossilen Brennstoffe durch verschiedene Arten organischer Abfälle zu ersetzen**, um in der Papierfabrik in Yumbo sauberere Energie zu erzeugen. Die organischen Abfälle, die in der Andritz-Entrindungsanlage verarbeitet werden, bestehen u.a. aus Kiefern- und Eukalyptusrinde aus den firmeneigenen Forstplantagen und Abfällen aus der Holzaufbereitungsanlage.



Award: Der im denkmalgeschützten „Haus am Schottentor“ ansässige Interspar wurde mit dem **EuroShop RetailDesign Award in der Kategorie „Food“ ausgezeichnet**. In **Szene gesetzt wird der Hypermarkt u.a. von einer Zumtobel-Lichtlösung**, bei der moderne Beleuchtungssysteme auf historische Sonderpendelleuchten treffen.

Aktienverkäufe: **voestalpine-Aufsichtsrat Franz Gasselsberger** hat am 22. Februar 13.345 voestalpine-Aktien zu je 34,50 Euro über die Wiener Börse verkauft, wie aus einer Meldung hervorgeht. Das Volumen liegt damit bei mehr als 460.000 Euro.

AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT



Uniq-CEO Andreas Brandstetter im boersenradio-Interview zur Entwicklung im Allgemeinen: "Weniger Großschäden im 2. Halbjahr und ein gutes Basisportfolio sowie eine Kostendisziplin führten zu einem sehr guten versicherungstechnischen Ergebnis." **Zum Kapitalergebnis**: "Das Kapitalergebnis ging um 37 Prozent zurück. Gründe sind die höheren Zinsen und der Krieg in der Ukraine. Wir haben 370 Mio. Euro Abschreibungen auf Wertpapiere. Rund 140 Mio. Euro davon sind Abschreibungen auf russische und ukrainische Bonds." **Zur Dividende**: "Die Dividende von 0,55 Euro entspricht einer Dividendenrendite von 7 Prozent. Wir sind seit dem Börsegang bemüht uns als Dividend Stock zu präsentieren." **Zum Ausblick**: "Wir sind optimistisch bezüglich Resilienz des Kerngeschäftes, also für das, was wir in der Hand haben und beeinflussen können. In der Kapitalanlage gibt es eine hohe Volatilität, ob es uns gelingen wird die Rückgänge zu kompensieren, wie es 2022 gelungen ist, können wir noch nicht sagen und sind daher vorsichtig." <https://boersenradio.at/page/brn/41743/>



Nachlese Podcast Freitag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3983/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- am Freitag ging es **10.000 Tage voestalpine an der Wiener Börse**, um das voestalpine-Duell im aktuellen Zusammenhang bzw. einen aktuellen Geber.

- **Christian Scheid** (ca. 3,5 Mio. Euro AUD bei wikifolio) kaufte gestern für "Special Situations long/short" (575 Prozent Plus seit 2013) **KapschTrafficCom**, der Titel ist dort einer von 8 jetzt, die Hälfte machen Lithium-Stocks aus.

- Zusatztipp **„Finance Friday“**. Die heutige Folge ist etwas anders als gewohnt, denn heute spricht nicht nur ein Finanzminister, sondern gleich zwei. In der ersten von insgesamt zwei Folgen spricht Magnus Brunner mit seinem deutschen Amtskollegen Christian Lindner unter anderem über die Zusammenarbeit zwischen Deutschland & Österreich und deren Stellenwert für die Wirtschaft, die Schuldenpolitik in der EU und sie klären die Frage, ob man sich gegenseitig auch ab und zu die eine oder andere Maßnahme voneinander abschaut. Der Podcast erscheint jeden Freitag auf Spotify, Apple Podcasts und weiteren gängigen Podcast-Plattformen:

- Spotify: <https://spoti.fi/3BrTx7>

- Apple Podcast: <https://apple.co/3BuAb3Y>

- Google Podcast: <https://bit.ly/3TRG02G>

- **ABC Audio Business Chart #25: China** – The Place to Be? (Josef Obergantschnig) HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3985/>. China soll noch in diesem Jahrzehnt die USA als größte Volkswirtschaft der Welt ablösen. Viele Ökonomen sprechen sogar schon vom chinesischen Zeitalter. In einer globalisierten Welt versuchen viele globalen Konzerne auch im Reich der Mitte Fuß zu fassen. Das scheint aber nicht so leicht zu sein. Einige prominente Namen können ein Lied davon singen.

Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein.

- **Arno Wohlfahrter** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3987/>) haben wir vor einigen Jahren mit dem BAA, dem

Business Athlete Award, ausgezeichnet. Der ehemalige Radchampion ist ein erfolgreicher Manager und hat zudem lässige Bücher geschrieben. Als Sportler war er u.a. 1987 Österreichischer Meister auf der Straße und Dritter der Rheinland-Pfalz Rundfahrt, wurde dann Profi und startete u.a. 3x beim Giro d'Italia. Wir machen eine SWOT-Analyse seiner Sportskills und gehen auch auf Renntaktiken ein. Nach Ende der Karriere war Arno zunächst Fotograf und Journalist für ein Radsportmedium, bevor er dann bei ENI, Bawag, Metro und Trenkwalder im Top-Management tätig war. Das unterscheidet ihn von anderen "Business Athletes", die ihr Business meist selbstständig aufzogen, Arno hingegen war angestellter CEO bei Top-Unternehmen. Auch die Energy Globe Foundation schneiden wir an und reden über aktuelle Projekte.

- meine Idee für den Podcastpart "Wiener Börse Plausch" ist es ja immer gewesen, jedem börsennotierten Unternehmen eine Auftrittsmusik zu verpassen, das ist bisher lediglich mit dem Jingle für den (fast täglichen) "Andritz-Auftrag" umgesetzt. Motto: Ich komponiere was und das Unternehmen kann das jederzeit durch eigene Tunes ersetzen. Die **Österreichische Post** hat da nun die Latte hoch gelegt, denn im Februar wurde ein Soundlogo gepublished, das außer genial nur genial ist. Danke für die Genehmigung, dass ich das hier bringen darf. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/3990/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 27.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Aktienkäufe: **Kontron** gibt ein Update zum aktuellen Aktienrückkaufprogramm: Seit 3. Februar 2023 wurden bisher **144.156 Aktien erworben**. Wie berichtet, beläuft sich das gesamte Volumen des Programms auf bis zu 636.305 Stück rückzuerwerbende Aktien, der Rückkauf läuft bis längstens 6.8.2023.

AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN RADIO.AT



Felix Strohbiehler, CFO bei Palfinger, im Börsenradio-Interview: "2022 war ein Jahr mit vielen Krisen. Speziell aufgrund des furchtbaren Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine sind die Kosten noch mal stark gestiegen. Wir konnten die Kosten nicht unmittelbar weitergeben, das führte zu einem Rückgang der Profitabilität in 2022. **Es ist uns aber gelungen, durch einen hohen Output ein EBIT zu erreichen, das ganz nah an den Rekord aus 2021 herangekommen ist**". **Zum Dynamic Pricing Modell**: "Das ermöglicht uns, Kostensteigerungen unmittelbarer an den Markt weiterzugeben. **Die Aufträge, die in diesem Jahr abgearbeitet werden, sind zu einem guten Teil an einen Index gekoppelt**. Wenn dieser Index steigt, steigen auch die Preise. Die Kunden können auf der Auftragsbestätigung mittels QR-Code abrufen, wo dieser Index steht. Es ist kein Palfinger-Index, sondern ein allgemeiner Index. Somit ist alles transparent." **Zur Supplychain**: "Eine Supply-Chain-Task-Force rüstet das Unternehmen für die Zukunft - insbesondere, was die Chips betrifft. Es ist uns aber wichtig, wettbewerbsfähige Lieferzeiten zu haben. Unser Ziel ist es daher, die Lieferzeiten zu verkürzen. Die Supplychain-Thematik wird uns auch heuer weiter begleiten. Es ist zwar bereits besser geworden, bleibt aber nach wie vor herausfordernd." **Zu den Aufträgen**: "Von einer Rezession spüren wir nichts. Wir haben ein extrem hohes Auftragsbuch. Es ist uns kaum gelungen, dieses vom letzten Jahr zu reduzieren. Vom Auftragsstand gibt es eine gute Visibilität bis zum Q3. Wir sind sehr zuversichtlich, sofern uns nicht makroökonomische Events aus der Bahn werfen. Sollte nichts passieren, dann werden wir angesichts dem, was wir bereits in den Büchern haben **ein absolutes Rekordjahr in Bezug auf Umsatz und EBIT erreichen**. Weiterhin liegt ein großer Fokus auf dem US-amerikanischen Markt. **Zu den Kosten**: "Auch die Kostensteigerungen sind nach wie vor ein Thema. Es gibt Zweitrunden-Effekte von Lieferanten, die erst jetzt in der Lage sind die Kosten weiterzugeben. Dazu gibt es Kostensteigerungen auf der Personalseite. Das Inflationsthema wird uns weiter begleiten und der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine bleibt schwer vorhersehbar." **Zum US-Markt**: "Wir sind überzeugt, dass die USA das größte Wachstumspotenzial für Palfinger haben. Wir wollen das Exposure dort verstärken." **Zu M&A**: "Das Umsatzziel von 3 Mrd. Euro für 2027 basiert auf rein organischem Wachstum. Ev. kann es zu der einen oder anderen Add on-Akquisition im Kerngeschäft kommen. Es ist aber keine Diversifikation oder größere Akquisition geplant". <https://boersensradio.at/page/brn/41746/>



#MARKET & ME 28.2.

Nachlese Podcast Montag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3992/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S4/08 geht es um **voestalpine und den VAR**, einen Handelsvolumenstest in dieser Woche, ein Telekom Austria Update im Trend und das Laufhaus Roma in Salzburg.

- Spesenfrage bei Immofinanz und S Immo.

- **ABC Audio Business Chart #26**: US-Arbeitslosenrate auf dem tiefsten Wert seit 1969 (Josef Obergantchnig) HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3994/>. Die Arbeitslosenrate spiegelt die Wirtschaftsdynamik wider und lässt Rückschlüsse auf die Inflation zu. Volkswirte gehen davon aus, dass der Druck auf die amerikanische Fed weiterhin anhalten wird. Es ist schwer vorstellbar, dass die Inflation bei diesem ausgedünnten Arbeitsmarkt in absehbarer Zeit deutlich sinkt. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 28.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Erste Group** hat 2022 das Betriebsergebnis um 16,3 Prozent auf 4 Mrd. Euro gesteigert. Der **Nettogewinn liegt bei 2,16 Mrd. Euro (2021: 1,92 Mrd. Euro)**. Bei der Hauptversammlung im Mai soll eine **Dividende von 1,90 Euro je Aktie** (für 2021: 1,60 Euro) vorgeschlagen werden. Zusätzlich strebt die Erste Group 2023 einen **Aktienrückkauf mit einem Volumen von bis zu 300 Mio. Euro** an. CFO Stefan Dörfler zu den Zahlen: "Aufgrund eines sehr **soliden Kreditwachstums in all unseren Märkten** und Segmenten, sowie einem günstigen Zinsumfeld, war der Zinsüberschuss der ausschlaggebende Faktor für die starke operative Performance. Wir profitierten nicht nur von einer positiven Ertragsdynamik, sondern konnten trotz des erheblichen Inflationsdrucks im vergangenen Jahr, auch den Anstieg bei den Kosten eindämmen." Die Erste Group bestätigt ihren Finanzausblick für 2023, der unter anderem ein **anhaltendes Kreditwachstum von rund 5 Prozent und einen Anstieg beim Zinsüberschuss von etwa 10 Prozent enthält**. Die Risikokosten 2023 sollten auf niedrigem Niveau bleiben, so die Bank.

Wienerberger erwirbt die zwei nordeuropäischen Unternehmen Komproment ApS und Strøjer-Gruppe. Beide Unternehmen bieten **nachhaltige Fassadenlösungen** an und fügen ca. 50 Mio. Euro Umsatz und 131 neue Kollegen der Gruppe hinzu.





Auf der **Frequentis-Hauptversammlung soll eine Dividende von 0,22 Euro je Aktie (Vorjahr 0,20 Euro)**, beschlossen werden, informiert das Unternehmen. Das wäre in Summe eine Auszahlung von 2,92 Mio. Euro. Apropos HV: Andritz hält die diesjährige ordentliche Hauptversammlung am 29. März als Präsenzveranstaltung ab.

Wegen verspäteter Veröffentlichung von Jahresfinanzberichten (2020 und 2021) droht der Cleen Energy AG eine Strafe von der FMA. Es soll nun die beschleunigte Verfahrensbeendigung in Anspruch genommen werden und Cleen Energy rechnet mit einer **Strafe (inklusive Kosten) von rund 265.000 Euro**, wie die Gesellschaft mitteilt.

Die **OMV erwägt den Verkauf der E&P Vermögenswerte in der Region Asien-Pazifik**. Mögliche Veräußerungen des 50 Prozent-Anteils am begebenen Aktienkapital der SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. in Malaysia sowie 100 Prozent der Anteile an der OMV New Zealand Limited sollen eingeleitet werden, so das Unternehmen.

DEPOT DAD.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2

DEPOT KOMMENTAR

Aktiv gemanagt: So liegt unser wikifolio Stockpicking Österreich DE000LS9BHW2: **+7,23 Prozent ytd, +73.50 Prozent seit Start 2013**. Gesamtstand seit Start unserer Real-Money-Veranlagungen 2002 (erst Brokerjet, dann wikifolio): **114.543 Euro ein Plus von 1045,43 Prozent**. Alle Trades unter <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastil>.

Passiv gemanagt: Das **Depot bei dad.at** umfasst unsere Private Investor Relations Partner <http://www.boerse-social.com/private-investor-relations>, die wieder alle zu ungefähr 1000 Euro (jeweils knapp darunter, wie es sich halt je nach Kurs ausgegangen ist) erworben wurden, als **Showcase**. Hier die 45 Partner, aktuell weist die Selektion ein ytd-Plus von +11,52 Prozent aus.

BEZEICHNUNG	ISIN/WKN	STK./NOM.	MARKTKURS	MARKTWERT	G/V %/ABS.
Addiko Bank	AT000ADDIK00	79Stk.	13,0750 EUR	1.032,93 €	+3,36 % / +33,57 €
Agrana	AT000AGRANA3	66Stk.	16,7000 EUR	1.102,20 €	+11,71 % / +115,50 €
Aluflexpack	CH0453226893	56Stk.	17,2200 EUR	992,32 €	+0,34 % / +3,36 €
Amag	AT00000AMAG3	28Stk.	36,2500 EUR	1.015,00 €	+4,47 % / +43,40 €
Andritz	AT0000730007	18Stk.	58,0500 EUR	1.044,90 €	+8,40 % / +81,00 €
AT&S	AT0000969985	31Stk.	31,0750 EUR	963,33 €	-2,89 % / -28,68 €
CA Immo	AT0000641352	35Stk.	26,9000 EUR	941,50 €	-5,11 % / -50,75 €
Cleen Energy	AT0000A1PY49	111Stk.	8,3500 EUR	926,85 €	-7,22 % / -72,15 €
DQ&CO	AT0000818802	11Stk.	108,1000 EUR	1.189,10 €	+22,01 % / +214,50 €
Erste Group	AT0000652011	33Stk.	36,0600 EUR	1.189,98 €	+20,60 % / +203,28 €
Evotec	DE0005664809	65Stk.	17,1900 EUR	1.117,35 €	+12,65 % / +125,45 €
FACC	AT00000FACC2	176Stk.	7,3650 EUR	1.296,24 €	+29,89 % / +298,32 €
Flughafen Wien	AT00000VIE62	30Stk.	34,1250 EUR	1.023,75 €	+5,49 % / +53,25 €
Frequentis	ATFREQUENT09	35Stk.	30,8000 EUR	1.078,00 €	+8,07 % / +80,50 €
Immofinanz	AT0000A21KS2	86Stk.	12,2700 EUR	1.055,22 €	+5,59 % / +55,90 €
Knaus Tabbert	DE000A2YN504	31Stk.	41,9000 EUR	1.298,90 €	+30,94 % / +306,90 €
Kontron	AT0000A0E9W5	65Stk.	18,8400 EUR	1.224,60 €	+22,50 % / +224,90 €
Kostad	ATKOSTADAG01	117Stk.	6,0000 EUR	702,00 €	-29,41 % / -292,50 €
Marinomed Biotech	ATMARINOMED6	17Stk.	46,6500 EUR	793,05 €	-17,29 % / -165,75 €
Mayr-Melnhof	AT0000938204	6Stk.	156,5000 EUR	939,00 €	+3,51 % / +31,80 €
Montana Aerospace	CH1110425654	69Stk.	17,0000 EUR	1.173,00 €	+18,55 % / +183,54 €
Österreichische Post	AT0000APOST4	34Stk.	33,5750 EUR	1.141,55 €	+14,20 % / +141,95 €
Palfinger	AT0000758305	42Stk.	30,7000 EUR	1.289,40 €	+29,81 % / +296,10 €
Pierer Mobility	AT0000KTM102	14Stk.	82,4000 EUR	1.153,60 €	+21,71 % / +205,80 €
Polytec Group	AT0000A00XX9	217Stk.	4,9550 EUR	1.075,23 €	+7,72 % / +77,04 €
Porz	AT0000609607	85Stk.	14,0800 EUR	1.196,80 €	+19,73 % / +197,20 €
RBI	AT0000606306	65Stk.	15,7750 EUR	1.025,38 €	+2,77 % / +27,63 €
Rosenbauer	AT0000922554	33Stk.	34,1000 EUR	1.125,30 €	+13,29 % / +132,00 €
S Immo	AT0000652250	80Stk.	14,9300 EUR	1.194,40 €	+19,63 % / +196,00 €
Sportradar Group	CH1134239669	113Stk.	11,3000 EUR	1.276,90 €	+28,41 % / +282,50 €
stock3	DE000A0S9QZ8	42Stk.	21,4000 EUR	898,80 €	-8,94 % / -88,20 €
Strabag	AT000000STR1	25Stk.	37,4500 EUR	936,25 €	-4,22 % / -41,25 €
Telekom Austria	AT0000720008	173Stk.	7,0400 EUR	1.217,92 €	+21,80 % / +217,98 €
UBM	AT0000815402	43Stk.	30,9000 EUR	1.328,70 €	+35,53 % / +348,30 €
Uniqia	AT0000821103	142Stk.	8,0150 EUR	1.138,13 €	+14,50 % / +144,13 €
Valneva	FR0004056851	160Stk.	5,4320 EUR	869,12 €	-12,72 % / -126,72 €
Varta AG	DE000A0TGJ53	44Stk.	28,1050 EUR	1.236,62 €	+24,69 % / +244,86 €
VAS AG	ATOVASGROUP3	166Stk.	10,0000 EUR	1.660,00 €	+66,67 % / +664,00 €
Verbund	AT0000746409	12Stk.	79,8250 EUR	957,90 €	+1,49 % / +14,10 €
VIG	AT0000908504	44Stk.	25,9250 EUR	1.140,70 €	+16,00 % / +157,30 €
Voquez Labs	DE000A3CSTW4	33Stk.	30,0000 EUR	990,00 €	0,00 % / 0,00 €
Warimpex	AT0000827209	1538Stk.	0,7150 EUR	1.099,67 €	+10,00 % / +99,97 €
Wienerberger	AT0000831706	44Stk.	29,6100 EUR	1.302,84 €	+31,25 % / +310,20 €
Wolfsbank-Adisa	AT0000A25NJ6	78Stk.	14,0000 EUR	1.092,00 €	+10,24 % / +101,40 €
Zumtobel	AT0000837307	146Stk.	7,2500 EUR	1.058,50 €	+6,46 % / +64,24 €





DINNER FOR ECM

GET TOGETHER MITTE FEBRUAR.
Die Wiener Börse lud Equity Capital Market Teams aus Europa zum persönlichen Austausch ein und fast alle kamen nach Wien. Das Finanzmarktfoto des Monats via facebook.com/groups/Geldanlage-Network.



Trunkenpolz vor Ort sein. Am 11. 1. findet zudem die **Austrian Top-Picks Zürich** statt, die von Wiener Börse und Raiffeisen veranstaltet wird. In 33 One-on-One bzw. Small-Group Meetings treffen die teilnehmenden Unternehmen **AT&S, Frequentis, Mayr-Melnhof, Palfinger, RBI, SBO und Uniq**a auf insgesamt 15 institutionelle Investoren.

#MARKET & ME 11.1.

Nachlese Podcast Dienstag Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3811>

- **Post und voestalpine** wurden die Firestarter 2023, beide alle ersten 6 Handelstage im Plus

- Gratulation an **Isabell Claus**, sie hat vom Brutkasten einen Preis für thinkers.ai bekommen. thinkers.ai ein Börsekandidat: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/3789/>

- Finally: Goldman hebt ganz Europa auf 12-Monatsicht auf "Overweight", auch kein Fehler.

- **Bettina Zeman** (Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/3812/>) ist Kundenbetreuerin für Export Services in der Österreichischen Kontrollbank und berät in dieser Funktion große österreichische exportierende Unternehmen in Finanzierungs- und Absicherungsfragen. Wir sprechen über GE Capital, die Volksbank, voestalpine, Rosenbauer, lassen Manuel Taverne lieb grüßen und erklären die Begriffe Wechselbürgschaften und KRR. Sogar zu meinem langjährigen Tennis-Host, der früher börsennotierten Waagner-Biro, gibt es etwas zu sagen. Freilich sind eine brutal maßgeschneiderte Job Description, Exporte und Sonderfinanzierungen in Krisen wie Covid oder Ukraine sowie ESG die Hauptthemen. <http://www.oekb.at> OekB ESG Data Hub: <https://my.oekb.at/oekb-esgdatahub/> Bettina Zeman Part of Börse Band Aid: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/3738>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 11.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Berliner Feuerwehr hat elektrische Einsatzfahrzeuge bei Rosenbauer bestellt**. Der Auftrag umfasst unter anderem **vier Fahrzeuge des Modells RT**. Neben den vier RT baut Rosenbauer auch **einen elektrisch betriebenen Gerätewagen (GW)** für die Berliner Feuerwehr. Der Gerätewagen Hygiene bringt Reinigungs- und Umkleidemöglichkeiten an die Einsatzstelle, verfügt über einen zweigeteilten, aufrecht begehbaren Aufbau für verunreinigte bzw. saubere Kleidung und wird auf einem elektrischen Serienchassis von Volvo realisiert. Auch in der Schweiz setzt man auf Rosenbauer: Die Flotte an Flugfeldlöschfahrzeugen wird erweitert: 19 Panther 6x6 S werden auf Stützpunkte in der gesamten Schweiz verteilt, um die Luftwaffe bei Übungen und Einsätzen zu begleiten, wie Rosenbauer mitteilt.

Wienerberger setzt auf Energieeffizienz bei Produktion und Transport sowie auf ein **nachhaltiges Portfolio**. Insbesondere das Trocknen und Brennen von Ziegeln sei ein energieintensiver Prozess, so das Unternehmen, das eigenen Angaben zufolge auch in der Produktion **kontinuierlich klimafreundlicher** wird – etwa durch die **Wärmepumpentechnologie zur Verbesserung der Energieeffizienz bei der Trocknung oder den Einsatz neuartiger Ofentechnologie** auf Basis von Ökostrom. Darüber hinaus setzt Wienerberger weitere Maßnahmen, etwa zur **Materialreduktion und Energierückgewinnung**. Einerseits um **Ziegeln mit geringerer Masse und damit weniger Energieverbrauch bei gleichbleibenden Produktanforderungen zu produzieren** und andererseits, um etwa aus den Ziegel Trocknungsanlagen dank einer Kompressionswärmepumpe Energie zurückzugewinnen, wie das Unternehmen betont. Das würde große Vorteile für das Klima, die Kosten und den Transport bringen. Wienerberger-Produkte können zudem dabei helfen, **eine Wasserstoff-Transportinfrastruktur aufzubauen**. Die Wienerberger Tochter Pipelife bietet hier Rohrlösungen für den Transport von Wasserstoff bis zu den Endverbrauchern an.

Bei der **Wiener Börse geht eine neue Infrastruktur zur Marktdaten-Verteilung in Betrieb**. Für über 270 Kunden bedeutet dies, dass sie **Börsendaten von 11 Märkten viermal schneller** erhalten. „Nach der Erneuerung des Handelssystems reiht sich die Verbesserung des Datenfeeds in eine Serie an Investitionen in unsere Infrastruktur ein. Während des gesamten Prozesses hat sich das Börsenteam klar an den Bedürfnissen der Kunden orientiert. **Damit kommen wir den höchsten technischen und funktionalen Anforderungen an transparente Information über den Wertpapierhandel nach**“, so Christoph Boschan, CEO der Wiener Börse.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

Alles gleich und doch völlig anders. Die Darsteller in unserem Börsendrama sind auch nach dem Jahreswechsel nach wie vor die Gleichen. **Die böse Inflation**, die uns Konsumenten den Tag verdirbt und laut nach Lohnanpassung rufen lässt während sich global die Finanzminister ins trainierte Fäustchen lachen, denn bevor noch irgendetwas beim Einkommen nach oben geht, ist schon die Steuer voll am Kassieren. Die pseudobefflissenen Währungshüter, die so tun müssen, als hätten sie mit Zinsen alles im Griff, während sie jedwede Kritik mit einer Steigerung der Androhung neuer Maßnahmen kontern und zur Stille verdonnern. Die Rezession, die genau aus einem solchen Zinsverhalten wohl erst entsteht. China mit monströs verschuldeten Immobilien und einer Mittelschicht, die sich bald nicht einmal mehr die Mieten leisten kann, während sie im derzeit größten globalen Virusexperiment fröhlich die Flugzeuge gen Westen entern. Und natürlich Vladimir, dem es inzwischen wohl nicht nur wegen dem doch an unsere Tür klopfenden Winter ein wenig in Moskau fröstelt. Sie alle haben uns, natürlich in wechselnder





**We care for a better tomorrow.
For the people
For the planet
For convenience**

#wecareforabettertomorrow



world of **wienerberger**



Dominanz, aber doch in steter Präsenz, das Jahr 2022 zu einem wirklich Erinnerungswerten gemacht. Well Done. Abgang. **Nun, diese Parameter und Prämissen sind geblieben.** Definitiv. Aber sie werden sich heuer wohl oder übel wandeln und einige dabei ihren Schrecken verlieren. Wunschdenken? Vielleicht, aber vielleicht auch ein wenig Aktualität in dieser Erwartung: **Die Produzentenpreise kommen gerade so richtig nach unten.** Ob Covid in China, eine höhere Eigenversorgung, oder nur die Angst als Lieferant auf der Preisstrecke zu bleiben - eigentlich egal, aber die Einkaufspreise, und somit auch die Verkaufspreise im produzierenden Gewerbe, haben die Tiefstwerte von Anfang 2022 bereits unterschritten. Die Inflation fällt bereits im Rückenwind massiv reduzierter Energiepreise und sollte noch deutlich tiefer laufen nachdem sich diese Energiepreise erst jetzt durch die Inflationsinkubationszeit durcharbeiten und zusätzlich durch das Wiederanlaufen der französischen Atomkraftwerke der Strompreis noch weiter fällt. Somit purzelt die Argumentationskette der Notenbanken wohl bald in sich zusammen. Wird dabei sicher als Bestätigung der erfolgreichen Zinspolitik genutzt. Soll sein. Die Rezessionsbedrohung wird dadurch wiederum gemildert. Die Chance wird wieder leben dürfen. **Natürlich bleiben ein paar Spielverderber im Raum,** aber die haben Zeit sich anzupassen, und die kann man nutzen. So wird die Inflation durch die Energiepreise zwar sinken, aber sie wird durch die inzwischen erfolgten Lohnpreiserhöhungen samt scheinheiliger Parallel-Preiserhöhungen etlicher Branchen wieder unser Gast sein. Die zweite Jahreshälfte 2023 bietet sich als solches Aha-Erlebnis gerade an. Diese Inflation müsste dann auch länger bleiben, weil Lohnerhöhungen in einem solchen Arbeitsumfeld wie wir es jetzt haben, wo die Arbeitslosigkeit doch ziemlich tief ist, nicht sofort wieder sinken werden. Die bleiben und es bleibt daher teuer. Genauso wird sich Vladimir Putin nicht über Nacht von moralischen Erkenntnisgewinnen erleuchtet präsentieren und die Welt um Verzeihung bitten, bevor er Alexey Nawalny den Friedenskranz umhängt, samt beide sich selbst Wodka vom Feinsten. Dieser Weg bleibt brutal und zwingt uns zu ungewohnten Gedanken, um unsere Verteidigung zu positionieren. **Die Kapitalmärkte werden aber in diesem Umfeld wieder gute Chancen bieten.** Und wir werden diese Chancen suchen und wohl auch einige davon finden. Unser Universum bleibt nicht stehen, es passt sich täglich an. **Wer bremst verliert. Und wer immer bremst bleibt stehen.**

#MARKET & ME 12.1.

Nachlese Podcast Mittwoch Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3814/>

- in Folge S3/86 geht es um **Apple-Fantasie für ams Osram** sowie 5 Austro-Titel, die der **Börsen-Kurier** für 2023 favorisiert: Andritz, Bawag, Pierer Mobility, Semperit und Zumtobel, ausgewählt fundamental und Momentum.

- **ABC Audio Business Chart #12:** Feeling Good - ist dein Land auf dem richtigen Weg? (Josef Obergantschnig) HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3816/> Feeling Good - ist dein Land auf dem richtigen Weg? Das ist eine sehr spannende Frage. In dieser Umfrage werden Menschen darüber befragt, ob sich ihr Land Ihrer Einschätzung nach auf dem richtigen Weg befindet. Wenn du erfahren möchtest, in welchen Ländern die eingeschlagene Richtung als positiv oder auch negativ beurteilt wird, höre einfach einmal rein.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 12.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **S Immo erweitert ihr Verkaufsprogramm in Deutschland.** Aktuell wurde der Gewerbepark Ikaruspark in Puchheim bei München im Rahmen eines Asset Deals an die IntReal International Real Estate verkauft. Über die Details der Transaktion haben die beteiligten Parteien Stillschweigen vereinbart. Bei der S Immo hat man in den vergangenen Monaten zudem festgestellt, dass es derzeit **ein solides Interesse von lokalen Marktteilnehmern an einzelnen Gewerbeimmobilien gibt,** wie das Unternehmen betont. Daher sei entschieden worden, das Verkaufsprogramm in Deutschland um die deutschen Gewerbeimmobilien außerhalb von Berlin zu erweitern. In Summe umfasst das betroffene **Gewerbeportfolio der S Immo über 20 Objekte in Erfurt, Halle, Leipzig, Hamburg, Kiel, Bremen, Magdeburg, Potsdam, Weimar und Rostock.** Auch wenn das tatsächliche Verkaufsvolumen zum jetzigen Zeitpunkt ungewiss ist, könnten die **Verkaufserlöse potenziell über 200 Mio. Euro** liegen, so das Unternehmen.

Agrana hat heute die Q3-Zahlen vorgelegt. Einen ersten Einblick darauf gab es schon im Dezember. Daher stufen die **Analysten von Raiffeisen Research das Ereignis "als neutral ein und sehen daraus keine Impulse für die Aktie"**, wie sie in einer Kurzmitteilung schreiben. Weiters heißt es seitens der RBI-Analysten: "Obwohl das Quartalsergebnis deutlich über den RBI-Schätzungen zum Zeitpunkt der Ad-hoc-Veröffentlichung lag, weisen wir darauf hin, dass die **Bestätigung der Gesamtjahres-Prognose auf ein sequenziell deutlich schwächeres Q4 22/23 hindeutet.**" Hier die heute präsentierten Agrana-Zahlen inklusive Ausblick: In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2022|23 (1. März bis 30. November 2022) verzeichnete der **Frucht-, Stärke- und Zuckerkonzern Agrana Umsätze in Höhe von 2.742,5 Mio. Euro,** was einem **Anstieg um 26,4 Prozent** entspricht. Das operative Ergebnis stieg um 77,0 Prozent auf 121,6 Mio. Euro (Q1-3 2021|22: 68,7 Mio. Euro). Ein wesentlicher Treiber für die Ergebnisverbesserung sei der Turn-Around im Segment Zucker im laufenden Geschäftsjahr gewesen, so das Unternehmen. Eine außerordentliche Abschreibungen auf Goodwill und Assets im Segment Frucht im 2. Quartal 2022|23 sorgte für ein Minus beim Konzern-EBIT in Höhe von 33,9 Prozent auf 50,2 Mio. Euro. **Das Konzernergebnis ging im Periodenvergleich von 44,8 Mio. Euro auf 5,4 Mio. Euro zurück.** Für das Geschäftsjahr 2022|23 rechnet das Unternehmen mit einem sehr deutlichen Anstieg beim EBIT (Steigerung um zumindest 50 Prozent). Beim operativen Ergebnis

PALFINGER

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.**

www.palfinger.com



sowie beim Konzernumsatz wird von einem deutlichen Anstieg (+10 bis +50 Prozent) ausgegangen.

Personalie beim Frequentis-Aktionär: Julia Reilinger wurde **in das Führungsteam der B&C Innovation Investments (BCII) berufen**. Sie ist damit für das zuletzt gewachsene Portfolio der Technologie-Wachstumsunternehmen verantwortlich. **Aktuell werden Beteiligungen an der börsennotierten Frequentis, dem Börsekandidaten TTech**, sowie an den Unternehmen Flightkeys, Contextflow, TriLite, Kinexon, Citrine, Klarx, Kreatize und Awake Mobility gehalten.

#MARKET & ME 13.1.

Nachlese Podcast Donnerstag Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3817/>

- Interesse an **OMV und Verbund**, das nicht Finanzporno ist. Was Finanzporno ist, erklärt **Larissa Kravitz**. Spannend ist auch WWE vs. AEW und es ist eine Lanze für die Börse. Mein Traumjob wäre ja Storywriter für eine Wrestling-Liga mit Big Money, da würde ich auch einen Börsewrestler einbauen.

- Jobs bei unseren Private Investor Relations (PIR)-Partnern: <https://boerse-social.com/karriere>

- die DYOR-Folge mit Finanzporno von Investorella Larissa Kravitz: <https://audio-cd.at/page/playlist/3123>

- **Christian Redl** ist seit mehr als 20 Jahren professioneller Extremsportler, Weltrekordhalter und Abenteurer. Davor war er jahrelang in der Finanzbranche tätig. Zuerst als Investmentbanker und anschließend im Vertrieb von Alternative Investments. Wir sprechen über die Bawag, FTC, Edi Pomeranz, Rolf Majcen, Haie da wie dort und Filme wie The Big Blue, The Big Short und The Big Lebowski. Christians aktuelle Aktivitäten gehören einerseits dem Freitauchen und den Ozeanen, andererseits dem Trading und ESG. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3812/> <https://www.christianredl.com/Keynote-Speaker/> <http://www.shark-academy.com> <http://savethe7oceans.net>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 13.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Polytec Group kooperiert mit dem in Salzburg ansässigen Startup FlyNow Aviation GmbH**, das sich auf automatisch fliegende elektrische Vertical Take-Off and Landing Fluggeräte, sogenannte eVTOL, spezialisiert hat. Gemeinsam entwickeln die beiden Unternehmen ein **"sicheres, komfortables und sauberes Transportmittel für die Mobilität der Zukunft"**, wie sie mitteilen. Da bei eVTOLs Gewicht und Stabilität der Bauteile eine zentrale Rolle spielen, arbeiten FlyNow Aviation und Polytec daran, ultraleichte Strukturbauteile aus Kunststoff für die eVTOL-Familie von FlyNow zu entwickeln. Von Polytec kommen hochstabile und gleichzeitig extrem leichte nicht sichtbare Strukturteile sowie auch Außenteile aus Verbundkunststoffen, konkret aus Carbon/Glasfaser, für die FlyNow-Maschinen. Die eVTOL von FlyNow können lärmarm und CO2-frei ein bis zwei Personen bzw. 120 bzw. 200 Kilogramm Cargo transportieren und ca. 50 km weit bzw. 30 Minuten lang fliegen.

Personalie bei Frequentis USA: Leonard Swiontek zieht sich zurück und übergibt die **Führung von Frequentis USA an Dieter Eier**, bisher Vice President für Produkte und Lösungen. Vor seinem Wechsel zu Frequentis USA im Jahr 2000 war Dieter Eier für das strategische Marketing und anschließend für Produktmanagement bei der Frequentis AG in Wien verantwortlich.

Fondsstatistik: Das **österreichische Fondsvolumen der Wertpapier-Verwaltungsgesellschaften (VVGs) ist in 2022 um 14 Prozent auf rund 187,7 Mrd. Euro gesunken**, wie die Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften (VÖIG) mitteilt. Die Nettomittelabflüsse betragen -599,8 Mio. Euro, wobei institutionelle Anleger Abflüsse in der Höhe von -623 Mio. Euro und Publikumsfonds Institutionell -468,7 Mio. Euro hinnehmen mussten. **Auf Publikumsfonds-Retail entfielen Zuflüsse in der Höhe von 491,6 Mio. Euro**. Nachgefragt wurden vor allem nachhaltige Fonds. Die nachhaltigen Investmentfonds erzielten einen Nettomittelzufluss von 4,1 Mrd. Euro. Die nachhaltigen Investmentfonds gem. SFDR Art. 8 und 9 erreichten ein Fondsvolumen von 81,6 Mrd. Euro (Volumenzuwachs um 11,3 Prozent seit Jahresbeginn). Performancesieger im 1-Jahres-Zeitraum waren Derivatefonds mit einem Plus von rund 17,5 Prozent, gefolgt von Aktienfonds für Mittel- und Osteuropa mit rund 3,6 Prozent. Alle anderen Kategorien performten negativ.

RHI Magnesita erwirbt eine 65 Prozent-Beteiligung an dem chinesischen Feuerfest-Unternehmen Jinan New Emei. Der Kaufpreis liegt bei umgerechnet 40 Mio. Euro und wird aus RHI Magnesitas Kreditfazilitäten sowie Barmitteln bezahlt. Jinan New Emei stellt feuerfeste Schieberplatten und -systeme zur Verwendung in der Stahlflusskontrolle her. Das Unternehmen, mit Sitz in der Provinz Shandong, beschäftigt mehr als 1.300 Mitarbeiter und hat 2021 einen Gewinn vor Steuern von ca. 5 Mio. Euro erreicht. Die restlichen Anteile sollen 2026 erworben werden.



SIE HABEN FRAGEN ZUR MAYR-MELNHOF-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

STEPHAN SWEERTS-SPORCK, HEAD OF INVESTOR RELATIONS
+43 1 50136-0
INVESTOR.RELATIONS@MM-KARTON.COM





#MARKET & ME 16.1.

Nachlese Podcast Freitag Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3820/>

- In Folge S3/88 geht es am internationalen Tag der Skeptiker um Hoffnung in Bezug auf die versprochenen **WP-KEST-Reparaturen**, dazu spiele ich O-Ton Magnus Brunner aus seinem Podcast ein.

- **Thomas Liebich** ist Public Affairs Verantwortlicher beim Sparkassenverband und war davor u.a. lange Jahre (auch mein) Bezirksvorsteher-Stellvertreter hier im schönen Alsergrund (1090 Wien, Grüße an die Ex-BV Martina Malyar). Wir sprechen über den Sparkassenverband und dessen Strukturen bzw. Gremien, die Sparkassengruppe mit 49 Sparkassen, die Begriffe Gemeinwohl, Nachhaltigkeit, Diversity & Inklusion und auch darüber, was auf europäischer Ebene dieser Tage für den Wertpapierbereich besonders heiß diskutiert wird (was ich so nicht wusste). Auch der Financial Literacy Life Park (Flip) ist ein Thema und wir spielen einen Ausschnitt aus einer Schulstunde, die Andreas Treichl abgehalten hat, an. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3829/> <https://www.sparkassenverband.at/de/s-verband> <https://www.financiallifepark.at/de/willkommen-im-flip-web> Schulstunde mit Andreas Treichl: <https://open.spotify.com/episode/1bVpx21Y7DRUqbxtnOx8WU?>

- **Barbara Bleier-Serentschy** ist nach beruflichen Stationen all over the world im Jahr 2012 bei der Volksbank gelandet, als Head of Marketing verantwortet sie u.a. die Kooperation mit den ÖSV-Skispringer:innen. Diese besteht bereits seit 2007 und begann mit den Superadlern wie Gregor Schlierenzauer oder Thomas Morgenstern. In Barbaras Ära kamen die bärenstarken Damen wie Daniela Iraschko-Stolz, Weltcupsiegerin Sara Marita Kramer sowie die aktuell Weltcupführende Eva Pinkelnig dazu. Wir sprechen über Evas Sieg bei der Silvestertournee, 5 Herren unter den Top 10 bei der Vierschanzentournee, die kommende WM in Planica und Spaß bei den Werbespot-Drehs. Nicht unerwähnt bleiben auch die Plattform hinterdemerfolg.at, ein Helikoptersprung auf die Reichsbrücke sowie Barbaras eigene sportliche Aktivitäten, da geht es u.a. um Le Mans, dies in spannendem Zusammenhang. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3824/> <https://www.volksbankwien.at/> <https://hinterdemerfolg.at>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 16.1.

CHRISTINE PETZWINKLER



Der Technologiekonzern **Kontron** erwartet, nach dem Verkauf eines Großteils des IT-Services Geschäfts, **für 2023 einen Anstieg des Nettogewinns** der IoT-Bereiche auf über 60 Mio. Euro, das entspricht einer Steigerung von 25 Prozent gegenüber dem fortgeführten IoT Bereich 2022. Der Umsatz soll sich 2023 organisch auf ein Wachstum von rund 10 Prozent auf etwa 1.200 Mio. Euro entwickeln. Die Auftragsbücher sind gut gefüllt, erst kürzlich konnten zwei Großaufträge über 130 Mio. Euro abgeschlossen werden, so das Unternehmen. Die hohen Barbestände von Kontron nach dem Verkauf des IT-Service Geschäfts sollen bereits 2023 für **strategische Zukäufe im IoT-Bereich und Aktienrückkäufe** genutzt werden, wie es heißt. Darüber hinaus plant das Management **eine erhöhte Dividende für 2022 in Höhe von 1 Euro pro Aktie (für 2021: 0,35 Euro) vorzuschlagen**, wie es heißt. Nach vorläufigen Einschätzungen erwartet Kontron aus dem Verkauf der IT-Services und der Fokussierung auf IoT-Aktivitäten einen **Sondergewinn von zumindest 160 Mio. Euro**.

Die **Wolftank Group** hat mit **Arthur Bus** eine **Vereinbarung zur Weiterentwicklung und Auslieferung von mobilen Wasserstoff-Tankcontainern abgeschlossen**. Arthur Bus bietet emissionsfreie Busse für den öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV) in Städten und regionalen Gemeinden an. Die beiden Unternehmen wollen künftig eine **Kombination aus Wasserstoff-Bus plus mobiler Wasserstoffbetankungsanlage anbieten**. "Das ist ein weiterer Umsetzungsschritt unserer Strategie, weltweit aktiv am Bau der Infrastruktur für emissionsfreie Mobilität zu arbeiten", so Peter Werth, CEO der Wolftank Group.

Die **Österreichische Post-Tochter advanced commerce labs (ACL)** kann laut Presse-Aussendung auf **ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Dutzende namhafte Unternehmen im DACH-Raum sowie in CEE** – darunter etwa Apollo Optik/Pearle, Deutsche Bahn, dm, Hervis, Hutchison Drei Austria, Kastner & Öhler, NKD, oder Wien Energie – setzen auf die Software-Systeme der ACL, um ihre **E-Commerce-Bestellungen erfolgreich abzuwickeln**. Alleine 2022 hat das Unternehmen mit Standorten in Bärnbach, Graz, München und neuerdings auch Wien **Bestellungen mit einem Umfang von rund 900 Mio. Euro verarbeitet**. **Der neue ACL-Standort in Wien** ist Teil einer Strategie, um die weiterhin wachsenden Anforderungen im E-Commerce betreuen zu können, heißt es.



CA Immo hat zu Jahresbeginn **Carsten Bachmann** zum weiteren **Geschäftsführer der CA Immo Deutschland GmbH** bestellt. Ebenfalls zum 1. Januar 2023 hat **Matthias Winkelhardt** die **Leitung der CA Immo München**, zusätzlich zur Leitung des Frankfurter Standorts, übernommen.



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SUSANNE AGLAS-REINDL HEAD OF INVESTOR RELATIONS
+43 50 664 39420
SUSANNE.REINDL@A1.GROUP





myhive Urban Garden

Die Office Oase

am Wienerberg.

Bringen Sie Work und Life nachhaltig in Balance.

- gute Erreichbarkeit
- flexible Bürogrößen
- optimale Infrastruktur inkl. Gastro
- multifunktionale Gemeinschaftsflächen
- E-Ladestationen
- Green Lease
- begrünte Terrassen-Landschaft

myhive-offices.com

myhive am Wienerberg | myhive Ungargasse | Eine Marke der IMMOFINANZ





AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN RADIO.AT

Agrana CEO Markus Mühleisen im Börsenradio-Interview zu den jüngst präsentierten Q3-Zahlen: "Agrana hat nun das siebente Quartal in Folge ein gutes Ergebnis abgeliefert. Wir **können zufrieden sein** mit dem 3. Quartal. Kumuliert haben wir eine starke operative Performance gezeigt, das operative Ergebnis deutlich steigern und den Ausblick auf das Gesamtjahr weiter bestätigen können." **Zur Energiesituation:** "Wir haben nach Ausbruch des Ukraine-Kriegs sehr schnell evaluiert, an welchen Standorten wir unsere Brenner umrüsten können und haben dies mit einer Umstellung auf Heizöl extraleicht auch gemacht. Wenn Erdgas nicht mehr ausreichend zur Verfügung steht, können wir unsere Produktion trotzdem aufrecht halten. Und das hat technisch gut geklappt. Das Team hat super Arbeit geleistet. **Wir waren zu jedem Zeitpunkt lieferfähig.** Auch hinsichtlich Rohstoffversorgung und Logistik." **Zu den höheren Kosten:** Die hohen Inflationskosten sind in der Tat ein großes Thema. Wir konnten **einen guten Teil der Kosten weitergeben.** Wir haben aber auch **strenge Kosteneinsparungsprogramme eingeführt**, aber auch über guten Einkauf und Absicherungen versucht, alles zu tun, was möglich war, um die **Kosten so gering wie möglich zu halten.**" **Zur Rübenverarbeitungssaison:** "Diese Saison war geprägt von Unterschieden in den Anbaugebieten. Einige Regionen haben sehr stark unter der Dürre gelitten. Die **Unterschiede der Regionen war in dieser Saison weitaus stärker ausgeprägt als in den Vorjahren.**" **Zum Turnaround im Zucker-Segment:** "Unser Zuckerbereich hat schwierige Jahre hinter sich, das geht zurück auf die neue EU-Markordnung im Jahr 2017, wo es zu großen Verwerfungen am europäischen Zuckermarkt gekommen ist. Das hat sich einigermaßen stabilisiert. Wir waren aber auch auf der Kostenseite aktiv und können davon sprechen, dass sich das **Zucker-Segment in einer guten Entwicklung befindet.**" **Zum Stärke-Bereich:** "Dieser Bereich war vor allem in den ersten zwei Quartalen stark getrieben vom Bioethanol-Preis. Zum anderen konnten wir auch bei Weizen-Gluten ein gutes Ergebnis erzählen. Wir sind insgesamt ganz gut diversifiziert. Es gibt manchmal Rückenwind und dann wieder Gegenwind und so **können wir mit unserem diversifizierten Portfolio ganz gut ausgleichen.**" <https://boersenradio.at/page/brn/41547/>



#MARKET & ME 17.1.

Nachlese Podcast Montag Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3835/>
- in Folge S3/89 geht es um eine hohe FMA-Strafe für ein Insidergeschäft. Weiter um ein drohendes Gespenst aus Brüssel, dort wird eine "Retail Investment Strategy" evaluiert, die in mir FOME-Ängste auslöst (Fear of Murksing Extraordinary), Thomas Lieblich vom Sparkassenverband holt ein wenig aus, was die Idee des Zwangs betrifft, für Anlageberatung bezahlen zu müssen.
- Thomas Lieblich ab ca. Min. 12: <https://audio-cd.at/page/podcast/3829/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 17.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Kapsch TrafficCom hat den **Verkauf der Geschäftsaktivitäten in Spanien** im Bereich öffentlicher Verkehr **an Kontron** abgeschlossen. Der Kaufpreis beträgt 7,6 Mio. Euro.

Aktienkäufe: Wie aus **Beteiligungsmeldungen** hervorgeht, hat die LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. ihren Anteil an **Semperit** von zuvor 10,0 Prozent auf nunmehr 0,64 Prozent verringert und Alain de Krassny (über die de Krassny GmbH) den Anteil von zuvor 5,02 Prozent auf nunmehr 10,07 Prozent erhöht.

Die börsennotierte **Montana Aerospace AG**, ein Unternehmen aus Michael Tojners Montana Tech Components Gruppe, **blickt auf ein gutes Q4 zurück.** Nettoumsatz und das adj. EBITDA seien deutlich gesteigert und die Nettoverschuldung erheblich reduziert worden, so das Unternehmen, das am 22. Februar erste konkrete Zahlen vorlegen wird. Jetzt wird aber bereits die Prognose nach oben angepasst: Die Gesamtjahresprognose für 2022 wird auf einen **Nettoumsatz von etwa rund 1,3 Mrd. Euro** (gegenüber der vorherigen Prognose von rund 1,16 Mrd. Euro) und ein adj. **EBITDA von 115-125 Mio. Euro** (gegenüber der vorherigen Prognose eines hohen zweistelligen Euro-Millionenbetrag) erhöht.

Die **Novomatic-Tochter Greentube** hat den iGaming Management System- und Plattform-Anbieter **Alteatec mehrheitlich übernommen.** Durch diese Akquisition des in Malta ansässigen IT-Unternehmens baut Greentube den Angaben zufolge sein B2B-Angebot weiter aus und stärkt das Portfolio, wie es heißt.



#MARKET & ME 18.1.

Nachlese Podcast Dienstag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3839/>

wienerberger

SIE HABEN FRAGEN ZUR WIENERBERGER-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

DANIEL MERL, EXECUTIVE BUSINESS ANALYST TO COO
+4316019210224
DANIEL.MERL@WIENERBERGER.COM



- **Roland Neuwirth** (Advisory Flexibel) vier aktuelle und sehr spannende Austro-Tipps: AT&S, Erste, Verbund und Zumtobel. Weiters geht es um das Ende einer legendären österreichischen Finanzzeitung, der Sparkassenzeitung (nach 116 Jahren), Willi Cernko hat weniger leistungsgestörte Kredite als je zuvor und der Vorstand des Zertifikate Forum Austria lädt für 19.1. 17 Uhr zum 5. Zertifikate-Stammtisch. Roland Neuwirth managt den Advisory Flexibel. AT0000A2KQV7 (T), mehr am Freitag unter <http://www.audio-cd.at/people> Zertifikate-Stammtisch: <https://bit.ly/3CyDSqK>, Anmeldung: online@zertifikateforum.at

- **Reinhold Pfeifer** ist Geschäftsführer der Management Factory, die unser Partner der Börsepeople-Season 4 und seit kurzem Teil der Valtus Gruppe ist. Wir sprechen über die Ausbildung zum Betriebswirt an der Karl-Franzens-Uni in Graz, Stationen bei PwC, Ericsson, Kapsch BusinessCom AG und Kapsch CarrierCom. Und dann natürlich über das spannende Treffen in Alpbach mit u.a. seinem heutigen Co-GF Thomas Tschol, das 2004 zum Einstieg in die Management Factory geführt hat, für die Fischer Ski irgendwie ein Durchbruch war. Reinhold berichtet über Tätigkeiten bei u.a. der SAG, bei Forstinger, bauMax und warum er ein Notizbuch mit Porr-Logo mithatte, Grüße gehen bei dieser Gelegenheit an Karl-Heinz Strauss und Klemens Eiter. Tja, und dann ist die Management Factory seit dem Q4/22 Teil der Valtus-Gruppe, auch das lassen wir natürlich nicht aus. Einen gemeinsamen Plauderlauf wird es ebenfalls bald mal geben. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3841/> <http://www.mf.ag>

- Sonderthema. Es geht **letztmalig um 2022**: Wir haben 11x Number One Award, 2x VBV Smeil Alps, 6x Hall of Fame für die Besten der Besten vergeben und danken den Presentern VBV und VAS. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/3840/> Nachzulesen auch im BSM: https://boerse-social.com/pdf/magazines/bsm_70 bzw. <https://boerse-social.com/numberone/2022> <https://boerse-social.com/smeil> <http://www.boerse-social.com/hall-of-fame>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 18.1.

CHRISTINE PETZWINKLER



Der Öl- und Gasfeld-Ausrüster **Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG** (SBO) hat vorläufigen Zahlen zufolge den **Umsatz im Jahr 2022 um mehr als 70 Prozent auf 501 Mio. Euro steigern können** (2021: 292,8 Mio. Euro). Die hohe Nachfrage sorgten Unternehmensangaben zufolge für ein **Allzeithoch beim Auftragseingang und Vervielfachungen bei EBIT** und Ergebnis vor Steuern. Der **Auftragseingang erreichte 645 Mio. Euro**, das ist ein Plus von 88 Prozent zum Vorjahreswert (2021: 343,3 Mio. Euro). Das Betriebsergebnis EBIT hat sich auf 95 Mio. Euro mehr als verdreifacht (2021: 28,2 Mio. Euro), das Ergebnis vor Steuern auf 92 Mio. Euro vervielfacht. Der Bestand an liquiden Mitteln lag bei 287 Mio. Euro (2021: 291,8 Mio. Euro). SBO-CEO Gerald Grohmann: „**Wir starten mit vollen Auftragsbüchern ins Jahr und gehen davon aus, dass die Dynamik auf den Märkten weiterhin anhält.**“

Auftrag: **Andritz** erhielt vom brasilianischen Zellstoffhersteller Suzano den **Auftrag zur Lieferung einer SulfoLoop-Anlage für konzentrierte Schwefelsäure** für das neue Zellstoffwerk. Das von Andritz gelieferte Zellstoffwerk befindet sich in der Bauphase und soll in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 in Betrieb gehen.

Verkauf: **CA Immo** hat ein im Norden Münchens gelegenes **Grundstück mit Baurecht** für ca. 925 Wohnungen **an die Empira Group veräußert**. Empira übernimmt zudem sämtliche Verpflichtungen der CA Immo aus dem städtebaulichen Vertrag. Der **erzielte Verkaufspreis übersteigt signifikant den letzten Buchwert** vom 30.09.2022, wie die CA Immo mitteilt.

Der **Handel der CPI Property Group-Aktie im global market** (Vienna MTF) der Wiener Börse wird wenige Wochen nach Aufnahme nun **wieder eingestellt**. Konkret soll der letzte Handelstag der Aktie des **S Immo- und Immofinanz-Großaktionärs** an der Wiener Börse der 17. Februar 2023 sein. Dies wurde von Wiener Börse und dem Market Maker beschlossen, denn: "In dieser Aktie gibt es nur einen **geringen Streubesitz und an der Heimatbörse Frankfurt einen zu geringen Handel**. Unter diesen Voraussetzungen kann der Market Maker **keine gute Preisqualität im global market anbieten**," begründet die Wiener Börse auf Nachfrage. Die Aktie wurde im Dezember 2022 in den global market aufgenommen, um auch hierzulande den Handel jener Aktie zu ermöglichen, in der die heimischen Immo-Titel S Immo und Immofinanz ein Stück weit enthalten sind.

Verbund und die saudi-arabische ACWA Power, Entwickler von Anlagen zur Stromerzeugung, Wasserentsalzung und grünem Wasserstoff, starten eine Kooperation. **Gemeinsam sollen Projekte für grünen Wasserstoff in der Region des Nahen Ostens evaluiert werden**. Ein Memorandum of Understanding wurde auf der Abu Dhabi Sustainability Week unterzeichnet, heißt es.



#MARKET & ME 19.1.

Nachlese Podcast Mittwoch: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3843/>

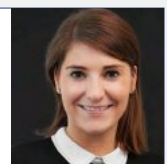
- **CPI Property** wird die Wiener Börse ohne eigene Aktivität wieder verlassen und was das mit L&S zu tun hat.

- **Fracking polarisiert**, da gibt es u.a. **Peter Brezinschek vs. Leonore Gewessler**. Brezinschek: "Leider agiert unsere

ZUMTOBEL Group

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS
+43 5572 509 575
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM



Infrastrukturministerin in dieser Thematik völlig wissenschaftsbefreit! Schade, denn im Weinviertel käme Technologie der Montanuni Leoben zum Einsatz, bei 3000m Tiefe ist auch das Grundwasser nicht gefährdet. Aber LNG aus Katar importieren, ist ein Erfolg? Purer Populismus!"

- ABC Audio Business Chart #14: Wie viele Europäer leben in einem Eigenheim? (Josef Obergantschnig) Wie viele Menschen wohnen eigentlich in den eigenen vier Wänden? Jedem Europäer stehen durchschnittlich 1,6 Räume zur Verfügung. Aber wie viele leben eigentlich in den eigenen vier Wänden? Wenn du erfahren willst, ob wir in Österreich oder Deutschland eine überdurchschnittlich hohe Eigenheim-Quote haben, höre einfach einmal rein: <https://audio-cd.at/page/podcast/3844/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 19.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Mit 30,1 Mio. Passagieren in der Gruppe und 23,7 Mio. Passagieren am Standort Wien verzeichnet der **Flughafen Wien** im Jahr 2022 mehr als doppelt so viele Fluggäste wie im Vorjahr (25 Prozent unter Rekordniveau 2019). **Für 2023 rechnet die Flughafen-Gruppe mit rund 32 bis 34 Mio. Passagieren und rund 26 bis 27 Mio. Passagieren am Standort Wien.** Auch hinsichtlich der Unternehmens-Kennzahlen gibt es eine Einschätzung für 2023. Es wird mit einem **Periodenergebnis 2023 von über 150 Mio. Euro, sowie ein Umsatzplus auf rund 830 Mio. Euro erwartet.** Gute Nachrichten gibt es für Aktionäre: "Nach drei coronabedingt dividendenlosen Jahren wird es für 2022 wieder eine Dividende für Aktionäre und Beschäftigte geben, die bisherige Guidance von 60 Prozent des Periodenergebnisses nach Minderheiten wird bestätigt", freut sich Günther Ofner, Vorstand der Flughafen Wien AG. In einer Kurzmitteilung meinen die Analysten von Raiffeisen: "Diese Zahlen sind etwa im Rahmen unserer letzten Schätzungen". Die **RBI schätzt die Dividende für 2022 auf 0,75 Euro.** Der Kurzmitteilung zu den Flughafen Wien-Zahlen ist zudem zu entnehmen, dass der **frühere Raiffeisen-Analyst Bernd Maurer ab 1. Februar die Leitung der Investor Relations-Abteilung am Flughafen Wien übernimmt.**

Awards: Bei den ALC-Awards (Austrian Leading Companies) wurden auch einige heimische Börsennotierte geehrt. **AT&S** etwa ist Leading Company in der **Kategorie Wertsteigerung**, **Kapsch TrafficCom** ist Leading Company in der Kategorie **Forschung und Entwicklung** und **Semperit** ist Leading Company in der **Kategorie Nachhaltigkeit.**

Aktienverkäufe: **Pierer Mobility-Vorstandsmitglied Viktor Siegl hat Aktien verkauft**, und zwar am 17. Jänner 500 Stück zu je 80,0 Euro über die Wiener Börse, wie aus einer Mitteilung hervorgeht.

Bereits zum **26. Mal hat PwC den Global CEO Survey veröffentlicht.** Unter den insgesamt 4400 befragten CEOs sind 32 Top-CEOs aus Österreich. Die Umfrage wurde im Oktober und November des Vorjahres durchgeführt. Das Ergebnis (der heimischen CEOs): 72 Prozent glauben an einen **Rückgang des weltweiten Wirtschaftswachstums in 2023.** "Von einer scharfen Rezession wird aber kaum mehr ausgegangen", weiß PwC-CEO Rudolf Krickl bei einem Presse-Gespräch zu berichten. Die heimischen CEOs sehen aufgrund der multiplen Krisen aktuell einen enormen Handlungsbedarf, 19 Prozent rechnen damit, dass ihr Unternehmen in zehn Jahren nicht mehr existieren wird, wenn es nicht rasch und konsequent auf die Krisen reagiert. "Ein **hoher Innovations- und Transformationsbedarf ist daher wesentlich**", so Krickl. Reagiert werden muss seitens der CEOs auch auf den Fachkräftemangel. "Es müssen Talente gehalten und ins Unternehmen geholt werden. Neben neuen Arbeitsmodellen führt der Fachkräftemangel aber auch dazu dazu, dass Automatisierungsprozesse beschleunigt werden," so Krickl. Als große Bedrohung sehen die CEOs die Inflation sowie die markoökonomische Volatilität. Als Reaktion auf das aktuelle Wirtschaftsklima erhöhen 75 Prozent der UnternehmerInnen die Preise ihrer Produkte und Dienstleistungen, 41 Prozent setzen auf alternative Lieferanten um flexibler auf Materialengpässe reagieren zu können und ebenso 41 Prozent achten auf Effizienzen bei Kosten. Große Risiken sehen die CEOs in den zunehmenden Cybercrime-Aktivitäten. "Dieses Thema ist mittlerweile auf C-Level erhöht worden und nicht mehr ausschließlich Angelegenheit der IT-Abteilungen", so Krickl. Ganz oben auf der Agenda der CEOs steht zudem der Klimawandel. Neun von zehn Unternehmen in Österreich haben laut Survey bereits Maßnahmen zur Reduktion von CO2-Emissionen umgesetzt bzw. arbeitet daran. "**Die Unternehmen haben längst erkannt, dass nachhaltige Geschäftsmodelle zur Sicherung des langfristigen Erfolgs führen**", so Wolfgang Anzengruber, Vorstand der Plattform CEOs for Future und früher CEO von Verbund. Im Unterschied zu den Vorjahren werden gesundheitliche Risiken (Stichwort Pandemie) aktuell von den CEOs nicht mehr als großes Risiko erachtet.



Nachlese Podcast Donnerstag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3846/>

- zwei lässige AT-Aktien aus 1997 (AT für Austria Tabak und AT für Andreas Treichl),



SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PHILIPP GEBHARDT DIRECTOR INVESTOR RELATIONS
+43 3842 200-5925
P.GEBHARDT@ATS.NET



- der Flughafen-Vorstand hat mit **Bernd Maurer** eine Wunschbesetzung für die IR bekommen

- Rekordwerte bei der **Aktionärsquote in Deutschland**, die vom Deutschen Aktieninstitut kommuniziert wurden. Ich habe bei **Karl Fuchs** vom Aktienforum nachgefragt, wie es bei uns ausschaut und Interessantes erfahren: "Auch wir haben hier zusammen mit IV und Wiener Börse eine größere Erhebung (mit Peter Hajek) laufen. Dazu wird es auch in den nächsten Wochen einen medialen Aufschlag geben. Was ich bereits verraten kann (wir hatten dazu bereits einige Pre-Tests laufen), dass es auch in Österreich - vor allem während der Coronazeit - einen massiven Zulauf gegeben hat und wir - ähnlich wie in Deutschland - sehr wahrscheinlich im zweistelligen Bereich bei Wertpapierbesitzern (Aktien, Fonds, ETFs, Anleihen) zum Liegen kommen werden."

- das neue Buch von Gregor Rosinger, der ein RHI-Händchen hatte: https://www.amazon.de/dp/3757508270/ref=sr_1_1?crid=2Q10A4ZTY43RH&keywords=an+der+zeitenwende+rosinger&qid=1673943276&srefix=%2Caps%2C401&sr=8-1

- **Roland Neuwirth** ist seit der Schulzeit leidenschaftlicher Börsianer, ist dabei dem Heimatmarkt stets treu geblieben. Begonnen hat es mit einem Börsenspiel von Raiffeisen und HAK Korneuburg mit "Kontrahent" Alexander Proschofsky. Auch Ex-Börsekammer-Chef Ulrich Kamp spielte eine Rolle. Roland war zudem Journalist, als ich Banker war, später tauschten wir die Rollen: Roland schrieb u.a. für den Standard und hat eine feine Mistelbach-Anekdote zu erzählen. 1994 wechselte er zur Deutsche Bank, gemeinsam mit Leuten wie Edi Berger und Roman Eisenschenk war es die große DB-Zeit in Wien (man war größter Handelsteilnehmer und Roland Neuwirth Seriensieger des AnalystAwards). Wir sprechen auch über Ballmaier & Schultz (Grüße an Nico Baader). Die Folge beinhaltet weiters eine Geschichtsstunden-Einheit rund um legendäre Sells wie Wolford, OMV, ams, Libro oder AUA samt wilder Facetten (mit Input zu Lukas Stipkovich und Erich Obersteiner) sowie zu den Übertreibungen 2007 mit teuren Hotelnächten. Und dann natürlich der große Seitenwechsel hin zum Fondsmanagement mit den Stichworten Salus Alpha und Advisory Invest. Aktuell stellt Roland mit dem Advisory Flexibel (gibt es seit rund 2 Jahren) den bestperformenden Mischfonds, den ich kenne. Abschließend verrät er mir vier Austro-Aktien-Tipps, Zeitstempel Jänner 2023. Und die Frage nach Roland Neuwirth von den Extremschrammeln musste auch noch sein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3848/> Advisory Flexibel managed by Roland Neuwirth: AT0000A2KQV7 (T) Edi Berger im Börsepeople-Podcast: <https://audio-cd.at/page/podcast/3271/> Erich Obersteiner im Börsepeople-Podcast: <https://audio-cd.at/page/podcast/3546> Nico Baader im Börsepeople-Podcast: <https://audio-cd.at/page/podcast/3480/>

- in Kooperation mit dem **Zertifikate Forum Austria** (ZFA) gibt es seit Oktober monatliche **Plausch-Ausgaben** zum Zertifikate-Markt. In **Ausgabe 4** im Jänner kommt erstmals der Jingle von Felice deHouwer zum Einsatz, für den es einen wunderbaren Zertifikate-Background gibt. Das wird in dieser Folge hergeleitet und aufgelöst. Inhaltlich gibt es Zertifikate-Inputs vom ZFA, DDV, Frank Weingarts, Volker Meinel, Roland Neuwirth aus Fondsmanagersicht, weiters Thomas Liebich mit EU-Brille, dann Vintage von Brigitte Dudli, Friedrich Strobl, Heinz Karasek bis hin zu Ronald Nemec. Und zum Schluss die Auflösung zum Jingle. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3850/> Der Jingle in der Single-Version: <https://audio-cd.at/page/podcast/3847> Alle Zertifikate-Podcasts: <https://audio-cd.at/zertifikate> ZFA-Newsletter und Infos: <http://www.zertifikateforum.at> Sonderfolge zum ZFA-Award: <https://audio-cd.at/page/playlist/2534> 16 Seiten Fachheft Zertifikate: <https://boerse-social.com/pdf/fachheft56>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 20.1.

CHRISTINE PETZWINKLER



AT&S nimmt Lehrlinge auf: In Leoben-Hinterberg sind aktuell 22 Lehrstellen ausgeschrieben und im Werk in Fehring werden 5 Lehrlinge aufgenommen. Am Stammsitz in Leoben finden zwei Events statt. Heute findet der „Tag der Lehre“ für Schulklassen statt. Am 3. Februar folgt der große „Tag der Lehre“ für alle.

**Die Zeiten
ändern sich.
Die Banken
auch.**

**Immobilien sind
Werte mit Seele**
www.wienerprivatbank.com/immobilien

T +43 1 534 31 - 0
boerse-social.com
www.wienerprivatbank.com

WIENER PRIVATBANK

FOTOS: XXXXXXXXXXXX, XXXXXXXXXXXX

#MARKET & ME 23.1.

Nachlese Podcast Freitag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3851/>

- Finanzminister **Magnus Brunner** macht es mir schwer, auf die KEST folgt die Kathi.

- Spotify: <https://spoti.fi/3BrTxa7>

- Timing-Input von **Robert Abend**, Stock3-Vorstand im Podcast mit Markus Jordan, ExtraETF. Markus Jordan interviewt Robert Abend: <https://audio-cd.at/page/playlist/3171/>

- **Kontron** wird vom Handelsblatt hoch gehandelt.

- **ABC Audio Business Chart** #15: S&P 500 mit Energie Top, Tech Flop (Josef Obergantschnig). Der amerikanische S&P 500 hat 2022 nahezu ein Fünftel seines Wertes verloren. Neben dem Energie-Sektor gab es lediglich einen weiteren Sektor, der das Jahr positiv abschließen konnte. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, wie sich einzelne Sektoren entwickelt haben und welchen Anteil an dem dicken Minus Tech-Titel haben, höre einfach einmal rein: <https://audio-cd.at/page/podcast/3857/>

- **Kambis Kohansal Vajargah** ist Head of Startup-Services in der Wirtschaftskammer Österreich. Sein Ziel ist eine gesamtheitliche WKO Startup-Strategie für die kommenden Jahre. Dies soll mit der Schaffung der StartupNOW-Initiative gelingen - ein echtes Ökosystem, in dem sich die Stakeholder unterstützen und füreinander arbeiten. Natürlich sprechen wir auch über Stationen wie Whatchado, Prime Crowd, Carployee, Saturo oder Freebiebox, seinen Boss Harald Mahrer, "Austria ist überall" (einen meiner Top5-Podcasts lt. Spotify), einen Kapitalmarktbeauftragten sowie die noch verbesserungswürdige Schnittmenge zwischen der Startup- und Börsenwelt in Österreich. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3860/>



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 23.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Meilenstein für die Pierer Mobility Group: Das **einmillionste Motorrad - eine KTM Adventure 390 - ist im Produktionswerk Chakan der Bajaj** in Pune **vom Produktionsband gefahren**. In diesem Werk des KTM-Partners Bajaj Auto Limited werden Motorräder der Marken KTM (125 cm³ bis 390 cm³) und Husqvarna (125 cm³ bis 401 cm³) seit 2011 für den globalen Vertrieb mitentwickelt und produziert. Rajiv Bajaj: **"Eine Million ist erreicht. Es werden noch viele weitere folgen"**.

Die in Wien gelistete **Voquz Labs AG erwirbt die Vermögensgegenstände der in Frankfurt am Main ansässigen Remedyne GmbH**, insbesondere alle Rechte an der Remedyne-Software. Die Remedyne-Software ist eine SAP Security und Compliance Lösung. **"Das Produkt passt optimal in unsere Buy&Build-Strategie** und ergänzt unser bestehendes Produktportfolio", erklärt Martin Kögel, CEO der Voquz Labs AG. Der **Kaufpreis beträgt 300.000 Euro**, wovon 200.000 Euro unmittelbar bezahlt werden, die verbleibenden 100.000 Euro sind von einer Kundenvertragsverlängerung abhängig, wie es heißt.

Die **EVN** hält am 2. Februar ihre Hauptversammlung als Präsenzveranstaltung ab. **Heute ist der Nachweisstichtag für die HV-Teilnahme**. Die Aktie legt deutlich zu.

Die Analysten von **Raiffeisen Research haben ihren Aktienmarkt-Kompass** für das 1. Quartal veröffentlicht und meinen darin zum heimischen Leitindex: **"Dem ATX trauen wir** im gegebenen Umfeld insbesondere auch aus Bewertungsargumenten heraus im Jahresverlauf **mehr zu als anderen europäischen Indizes**." Die Raiffeisen-Analysten sehen den **ATX Ende 2023 bei 3700 Punkten**, das ist das gleiche Niveau, das auch die Erste Group-Analysten dem Index zutrauen.



#MARKET & ME 24.1.

Nachlese Podcast Montag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3862/>

- die Rechtschreibprüfung macht aus Börseplausch "Bierflasche"

- Idee für die **Wiener Zeitung**: Bauen wir doch gemeinsam eine tägliche Börseberichterstattung rund um die Wiener Börse auf, das hat zu meiner Zeit im WirtschaftsBlatt auch super funktioniert (bin 2005 intern gewechselt mit Neugründung).

- Komplettherausnahme österreichischer Aktien aus dem **Rosgix**, zuletzt waren noch VIC, Uniqa und RHI Magnesita gewichtet.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 24.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Airports Group Europe**, eine indirekte Tochtergesellschaft des Flughafen-Aktionärs IFM Global Infrastructure Fund, hat vom österreichischen Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft und dem National Foreign Direct Investment Screening Office von Malta die **Genehmigung für den Aktienerwerb für rund 9,99 Prozent der Aktien der Flughafen Wien AG zu einem Preis von je 34,00 Euro cum dividend erhalten**. Aktionäre können nun das Angebot in der **verlängerten Annahmefrist von 10**



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS
+43 7221 701-292
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM



Börsetagen (26. Jänner 2023 bis 8. Februar 2023) annehmen, wie die Airports Group mitteilt. Arbeits- und Wirtschaftsminister Martin Kocher: „Zusätzlich zu den beiden bestehenden dürfen keine weiteren Aufsichtsratsmitglieder von der Antragstellerin nominiert werden, sie darf keine Satzungsänderungen vorschlagen und ihr werden gewisse Berichtspflichten auferlegt. Im Zuge des Verfahrens hat die Antragstellerin die Eigentümerstruktur offengelegt. Es liegen keine Gründe vor, die für eine Untersagung der Investition sprechen würden. **Die Investition wird daher von der Investitionskontrollbehörde nicht untersagt**“.

Die **Wolf tank Group** ist im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung von der italienischen TPER – Anbieter von öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV) in der italienischen Region Emilia Romagna – **für ein gemeinsames Konsortium ausgewählt worden**. Dieses wird für integrierte Wasserstoff-Tanksysteme für Busse verantwortlich sein, die bis 2026 installiert werden sollen. Unter anderem wird damit die Erneuerung des Fuhrparks des öffentlichen Nahverkehrs in Bologna durch 127 emissionsfreie Fahrzeuge umgesetzt. Parallel hat die Wolf tank Group die **Kapitalerhöhung erfolgreich platziert**. Insgesamt stehen nun 5,9 Mio. Euro zur Verfügung. Eine Million Euro will die Gruppe in die Entwicklung von Miet- und Mietkauf-Angeboten für mobile Wasserstoff-Tankanlagen für befristete Zeiträume investieren, teilt die Gesellschaft mit.

Andritz ist eine strategische Partnerschaft mit MISC eingegangen, um **Anlagen zur Dekarbonisierung für die maritime Industrie** zu entwickeln. Die Zusammenarbeit mit MISC, Anbieter von energiebezogenen maritimen Lösungen und Dienstleistungen, wird sich auf die **Entwicklung und Förderung von Teilen und Ausrüstungen für die Kohlendioxid-Abtrennung** sowie auf das Engineering, die Beschaffung, den Bau und die Inbetriebnahme von Kohlendioxid-Abtrennsystemen für Anwendungen auf See und an Land konzentrieren.

Die seit wenigen Wochen in Wien gelistete **VAS AG gründet eine neue Gesellschaft**, und zwar die VAS automation systems GmbH. Mit der Gründung der VAS automation systems GmbH sollen **zusätzliche Kapazitäten zur Abdeckung des internen und externen Bedarfs im Bereich Softwareengineering- und Automatisierungstechnik geschaffen werden**, heißt es. Diese Kapazitäten sollen auch als Dienstleistung am freien Markt angeboten werden.

Die **S Immo und die Immofinanz** haben eine Rahmenvereinbarung unterzeichnet, die einen gemeinsamen Prozess zur **Prüfung einer weiteren Angleichung**, Koordination, **Fusion** oder anderer Formen der Integration der beiden Gruppen vorsieht, wie mitgeteilt wird.

Vonovia beteiligt sich als Lead-Investor an der Series-B Finanzierungsrunde der österreichischen Gropus AG. Das Volumen der Finanzierungsrunde des heimischen PropTech-Unternehmens liegt bei rund 100 Mio. Euro. Im Zuge dieser Investition wird **Daniel Riedl**, als Vorstandsmitglied der Vonovia SE verantwortlich für das Entwicklungsgeschäft und Neubauvorhaben, in den Aufsichtsrat der Gropus AG bestellt. Vonovia hat in Österreich bekanntlich bereits **conwert und Buwog** erworben.

#MARKET & ME 25.1.

Nachlese Podcast Dienstag: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/3864/>

- In Folge S3/95 geht es um nervende Instagram-Börsianer, um einen Nachtrag zum spannenden Wiener Zeitung Case, good News für Varta und offenbar auch S Immo. Bei der börsennotierten ADX Energy gibt es ein Update rund um das Gasprojekt in Welchau/OÖ.

- **Peter Brezinschek** (Bre) ist in 40 Jahren bei Raiffeisen zu einem Gesicht des Wiener Kapitalmarkts geworden und seit kurzem mit/nach seinem Bre-xit selbstständiger Finanzmarktexperte und Fiskalrat. Wir sprechen über Early Years in der GZB, über eine Wien-Entdecker-Story, die eine Idee für Jim Rogers gewesen sein könnte, über Japan, eine Phase als Fondsmanager, aber auch eine Phase, in der sich Peter ziemlich alt vorgekommen ist. Wir sprechen über 40 Jahre Kapitalmarktgeschichte mit all seinen IPOs, Chancen und Verwerfungen und die Frage, ob Peter eine Rampensau ist (wie Claudia Haase fragt), warum Live-Interviews im Fernsehen besser sind als Aufzeichnungen und der Sport so wichtig ist. Und wir reden über ein starkes Raiffeisen Research Team mit zB Gunter Deuber und Matthias Reith und was Peter jetzt so machen wird. U.a. über das mit dem Bäume pflanzen auch bei mir im Alsergrund. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3865/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 25.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Immobilien-Entwickler **UBM wird am 1. März 2023 die noch ausstehenden 52,9 Mio. Euro der Hybridanleihe 2018** nach fünf Jahren **frühzeitig zurückführen**. Schon im Juni 2021 wurden 47,1 Mio. der 100 Mio. Euro-Hybridanleihe 2018 zurückgekauft, nun folgen die ausstehenden 52,9 Mio. Euro. Durch die frühzeitige Rückzahlung reduziert sich der zukünftige jährliche Zinsaufwand der UBM den Angaben zufolge um weitere 2,9 Mio. Euro. Im Hinblick auf zukünftige Emissionen wird der Fokus weiterhin auf grüne Finanzierungen liegen. Der derzeitige Anteil von 35 Prozent an **grünen Finanzierungen soll in den nächsten Quartalen weiter ausgebaut werden**, wie das Unternehmen mitteilt.

Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr hat an die **Bietergemeinschaft Porr/Stump-Franki Spezialtiefbau/Hagedorn den ersten großen Abschnitt der Südschnellwegmodernisierung in Hannover vergeben**. Der Auftragswert beläuft sich auf 400 Mio. Euro.

Bei **Rosenbauer wird der Ergebnis-Ausblick revidiert**: Der Vorstand erwartet für das zurückliegende Geschäftsjahr 2022 nach Vorliegen der Dezember-Zahlen bei einem Umsatz von zirka 1 Mrd. Euro **eine negative EBIT-Marge** von rund -1 Prozent, zuvor wurde ein positives EBIT in Aussicht gestellt. Die Gründe dafür sind laut Rosenbauer die **anhaltenden Lieferkettenstörungen und teils massive Materialpreiserhöhungen**, die die Fahrzeugfertigung in Europa und in Nordamerika beeinträchtigt haben, heißt es. Darin enthalten seien die bereits bekannt gegebenen Sondereffekte (Interschutz, Restrukturierungsmaßnahmen). Auf Grund des fehlenden Zugriffs wird das **Joint Venture in Russland im Jahresabschluss 2022 mit einem Effekt von rund -6 Mio. Euro im Finanzergebnis entkonsolidiert**.



Im **Polytec-Werk in Hörsching ist es am Dienstag zu Mittag zu einem Brand gekommen**. Am späten Nachmittag ist seitens der Feuerwehr "Brand aus" gegeben worden. Oberösterreichischen Medien zufolge waren **12 Feuerwehren im Einsatz. Verletzt wurde zum Glück niemand**.

Roadshows: Heimische Börsennotierte präsentieren sich vor Investoren. Am 26. Jänner 2023 findet die **„Conviction Equity Investors Conference 2023“** von Wiener Börse und Erste Group in London statt. Fünf österreichische Unternehmen sind vor Ort dabei, und zwar **DO&CO, Erste Group, Mayr-Melnhof Karton, Post und VIC**. Es wurden rund 25 Meetings mit 16 UK-Investoren vereinbart. Am 9. Februar geht die **„Digital Austrian Conference Rhineland“** von Baader Bank und Wiener Börse in virtueller Form über die Bühne. Mit dabei: **Agrana, AT&S, Lenzing, OMV, Palfinger, Polytec, RBI, Semperit, Uniqa, VIC, voestalpine, und Zumtobel**.



Die **Anzahl weiblicher Vorstandsmitglieder in Österreichs börsennotierten Unternehmen** (Stichtag 1. Jänner 2023) ist laut EY Mixed Leadership Barometer im Vergleich zur Jahresmitte 2022 (Stichtag 1. August 2022) **konstant geblieben**. Somit stehen in den im Wiener Börse Index notierten heimischen Unternehmen 17 weibliche Vorstandsmitglieder 171 männlichen gegenüber. In den **Aufsichtsgremien sitzen 157 Frauen (29,8 Prozent) und 370 Männer (70,2 Prozent)**. Gegenüber August 2022 ist die Zahl der weiblichen Aufsichtsratsmitglieder um sieben zurückgegangen, die der männlichen Aufsichtsräte im gleichen Zeitraum ebenfalls um sechs Mitglieder, wie aus der EY-Erhebung hervorgeht.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

Wachstum ist mühsam. Das neue Jahr hat ja schon einmal rasant begonnen. Ganz, als ob man die Fehler des letzten Jahres zu spät erkannt und nun zu Beginn des Neuen gleich alles wieder richtig machen möchte, liefen Aktien und Anleihen gleichermaßen im Konzert nach oben. Tieferegehende Analysen verbieten sich ob dieses Gleichlaufes, denn historisch betrachtet, hatte jede dieser Asset Klassen immer schon ein Eigenleben gegenüber der jeweils anderen. Wenn Aktien stiegen, fielen die Bonds und umgekehrt. Nun die Zeiten haben sich offensichtlich geändert. Was so Notenbanken nicht noch alles verändern werden. Mal sehen. **Was die beiden Zins-Elefanten** in den jeweiligen Räumen aber auch anstellen, die volkswirtschaftlichen Implikationen sind unterschiedlich. Die FED hat mit Inflation und Arbeitsmarkt ein Thema mehr im Korb als die EZB, wo einzig die Wertstabilität die Aufgabe darstellt. Trotzdem ist für die EZB diese Aufgabe kaum allein zu lösen. Die Mithilfe der Politik ist hier gerade aktuell massiv gefordert. Sonst werden zwei Dinge passieren: die Unmöglichkeit der EZB, die aktuelle Inflation mit Zinsen zu beherrschen, wird offensichtlich und die Wirtschaftsräume werden sich aus ihren rezessiven Tendenzen nicht befreien können. Defla- Stagfla- oder sonstige -tionen ante portas. **Bedeutet, dass die FED ihr Ziel ziemlich sicher alleine erreichen wird können**. Die EZB dagegen ziemlich sicher nicht. Sie wird die Politik dazu brauchen. Und die ist dummerweise gerade dabei, sich innerhalb der Eurozone ihrer alten chauvinistischen Prinzipien zu erinnern. Überall wachsen die Egos aus dem Politboden. Zeit für eine gemeinsame Bedrohung möge man meinen. Nun, vielleicht ist die gar nicht einmal so weit entfernt. **Die Eurozone braucht einen Wachstumsimpuls**, der ihr nicht nur über den nächsten Winter, sondern über die nächsten Jahre helfen kann. Die globale Bedrohung ist für Europa nicht weniger geworden. Die USA im Stellvertreterkrieg gegen Russland, der arabische Raum im Öl-Glück und China als wachsender Gigant mit dem Sack voller Kreide in Reichweite. Genau von dort kommen die größten Gefahren in Richtung europäischer Entmündigung. So will China beispielsweise dem Dollar das Wasser abgraben, den Renminbi globalisieren, Allianzen außerhalb des Einflussbereichs der USA schaffen und neben territorialen Ansprüchen vor allem Handelsbeziehungen einbetonieren. Russland hilft hier mit, denn seine Optionen laufen gerade gegen Null - es muss chinesisch denken lernen. Saudi Arabien lockt dagegen die Macht der gemeinsamen Politik mit China und die USA - merken, dass es enger wird. Europa liegt inmitten seiner eigenen Probleme. Es wird nur dann ernst genommen, wenn es sich aus diesen alleine hinaus entwickeln kann und wird. Genau dafür und nicht allein für Energiewende, Klimawandel oder Tourismusströme brauchen wir politische Anreize. **Die Kapitalmärkte nehmen diese Entwicklung bereits vorweg**. Die **Erklärung, warum die EU-Börsen derzeit besser laufen als ihre Pendanten in USA, liegen nicht mehr in der fast schon als „ewig“ bemerkten Bewertungsdifferenz**. Sie erklären sich zunehmend die steigende Attraktivität durch die glaubwürdige Notwendigkeit der Wachstumsimpulse, die man demnächst erwartet. Der Ukraine-Krieg hat so manche Festung massiv erschüttert: Waffen, Flüchtlinge, Militärbündnisse, internationale Kooperation, Sanktionen, alles vorher nahezu unmöglich zu denken. Heute Fakt. Die Geisteshaltung, dass die Politik etwas für die Wirtschaft tun wird müssen, ist in den



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

www.warimpex.com



angelsächsisch geprägten Investorenzonen ein Eckpfeiler des Marktverständnisses. In der Eurozone sicher bisher nicht das allererste Bild, das man beim Gedanken an die einzelnen Börsen hatte. Wenn man so will, liegt uns gerade der Fall vor, dass die InvestorInnen die Eurozonen-Politik als Grund für ihre Investments heranziehen. Vielleicht keine schlechte Idee es den betroffenen PolitikerInnen auch ins Ohr zu flüstern. Hinweis auf's erwartete Drehbuch quasi. **Wenn das mal nicht spannend ist.**

#MARKET & ME 26.1.

Nachlese Podcast Mittwoch: Audio Link zur Folge :<https://audio-cd.at/page/podcast/3867/>

- zur **weiblichen Präsenz** in Vorstands- und AR-Jobs gibt es News und Peter Brezinschek hat dazu eine interessante Ergänzung. Weiters gratuliere ich Richard Schenz zum Geburtstag und wünsche mir einen Kapitalmarktbeauftragten, spreche da auch mit Kambis Kohansal Vajargah darüber und nenne die neue ISIN der Startup300 Namensaktien.

- Peter Brezinschek <https://audio-cd.at/page/podcast/3865/>

- Kambis Kohansal Vajargah <https://audio-cd.at/page/podcast/3860/>

- startup300 AG (ISIN war ATSTARTUP300), neue für Namensaktien: ISIN AT0000A325R7

- **ABC Audio Business Chart #16: Sparen noch leistbar? (Josef Obergartnschnig)** Die Sparquote der US-Haushalte ist auf den tiefsten Stand seit 2005 eingebrochen und liegt aktuell bei 2,2 Prozent. In diesem Podcast werden wir uns u.a. mit den Fragen auseinandersetzen

-> wie sich die Sparquote in den letzten 50 Jahren entwickelt hat,

-> warum die Sparquote so niedrig und

-> welche Auswirkungen diese Entwicklung haben kann. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein.

<https://audio-cd.at/page/podcast/3868/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 26.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Varta AG** aus Michael Tojners Montana Tech Components präsentiert einen **neuen Finanzvorstand**. Neu an Bord kommt der ehemalige Lenzing- und AT&S Finanzmanager **Thomas Obendrauf**. Er wird zum 1. Mai Armin Hessenberger als Finanzvorstand (CFO) ablösen. **Obendrauf hat mehr als 15 Jahre Vorstandserfahrung.**

Evotec kooperiert mit Johnson & Johnson bei der Entwicklung **immunbasierter Krebstherapien**. Neben

Forschungszahlungen erhält Evotec den Angaben zufolge eine Vorauszahlung. Die Höhe wurde nicht genannt. Hinzu könnten **erfolgsabhängige Meilensteinzahlungen** von über 350 Mio. US-Dollar (322 Mio Euro) kommen, zudem auch eine

Umsatzbeteiligung, sollten tatsächlich Medikamente aus der Zusammenarbeit auf den Markt kommen.

#MARKET & ME 27.1.

Nachlese Podcast Donnerstag: Audio Link zur Folge :<https://audio-cd.at/page/podcast/3871/>

- In Folge S3/97 geht es um den Geburtstag von Warimpex, Parallelen zwischen Julia Scheib und Frauenthal, Liebesgrüße aus Moskau in Richtung RBI, gute Zahlen von der dad.at mit Überleitung zu Anlagefehlern wegen der KEST-Ausgestaltung und ein langes Telefonat mit **Thomas Niss**, das ich in den kommenden Tagen ausrollen werde. **Sein Standortfonds Österreich und sein Standortfonds Deutschland haben jeweils in der 3-Jahres-Sicht 14 Prozent Plus.** Und voestalpine ist die einzige Aktie, bei der es im Jänner mehr Volumen gab (Tagesschnitt) als 2022. **Julia Kistner** über die RBI: <https://audio-cd.at/page/playlist/3216> **Robert Gillinger** und **Ernst Huber** über dad.at: <https://audio-cd.at/page/playlist/3219>

- **Ralf-Wolfgang Lothert** ist Mitglied der Geschäftsleitung von JTI Austria. Wir gehen aktuelle Zahlen und Fakten zum Tabakmarkt in Österreich 2022/2023 durch und holen auch steuerlich weit aus. Freilich erinnere ich mich im Rahmen der Folge auch als geouteter Fanboy, was die Austria Tabak-Aktie in ihrer Wiener Börse Ära von 1997 bis 2001 betrifft. Die Performance war "mit" das Beste, das man je am Wiener Markt gesehen hat und das in einer Phase, in der eigentlich Neuer Markt & Co. das Sagen hatten. 2001 kam die Abfindung durch Gallaher, später hat Japan Tobacco bei Gallaher zugegriffen. Mit Ralf spreche ich über die Japan Tobacco-Tochter JTI, in der **JTI Austria mit Austria Tabak** eine wichtige Rolle spielt, wir reden über die 7-Jahres-Siegesserie von JTI Austria als Nr.1 Top Employer in Österreich und über Ralfs Werdegang als Rechtsanwalt bzw. Stationen bei der Treuhand, DaimlerChrysler und Philip Morris. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3878/> <https://www.jti.com/de/europe/austria> JTI Austria Podcast "Mehr als Schall und Rauch": <https://open.spotify.com/show/6lOtf2geJLYxPZtCbvB3PE> JTI Austria Podcastfolge zum Tabakmarkt 2022 (noch viel detaillierter als hier im Börsepeople-Podcast): <https://audio-cd.at/page/playlist/3204>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 27.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Im Wirtschaftsmagazin "Saldo" auf Ö1 fordert **Palfinger-CEO Andreas Klauer** weniger Ankündigungspolitik seitens der Regierung. Speziell das **Abgabenthema in Bezug auf Lohnsteuer, Wochenendarbeit etc. müsse von der Politik angegangen werden**, dies habe man gemeinsam mit der Industriellenvereinigung auch bei den Regierenden deponiert. **"Zu arbeiten soll sich wieder lohnen und Sinn machen"**, so der gelernte Landmaschinen-Techniker. Seiner Meinung nach sei es wesentlich, das **Sozialpaket zu überdenken**, Arbeit zu leisten sollte gefördert werden. In der Bewältigung der multiplen Krisen ist für Klauer wichtig, den **Fokus auf Stabilisierung, Wirtschaftlichkeit aber auch die Vision zu halten** und noch bessere und innovative





Lösungen für den Kunden zu entwickeln, noch nachhaltiger zu sein und die **Wachstumschancen, speziell in Nord- und Lateinamerika, zu nutzen**. In der Region Nord- und Lateinamerika geht man in Richtung 25 Prozent des Gesamtumsatzes, 50 Prozent soll weiter der europäische Markt beitragen. In Europa sei es aber wesentlich, die Reindustrialisierung voranzutreiben. In Hinblick auf Lieferketten etc. sollen **Kapazitäten aus Asien nach Europa zurückgebracht werden, speziell in die Balkan-Region**, so der CEO, der nicht ausschließt, auch Kapazitäten aus Österreich in Richtung Balkan zu verlagern.

Die **Zumtobel Technologiemarke Tridonic** wurde von EcoVadis im **Nachhaltigkeitsrating mit einer Silbermedaille ausgezeichnet**. Nach der nun erstmaligen Bewertung durch EcoVadis strebt Tridonic für die nächstjährige Zertifizierung die Goldmedaille an. Die Zumtobel Group selbst wurde letztmals im Herbst 2021 mit der Goldmedaille ausgezeichnet und erwartet **demnächst die Neubewertung durch die Ratingagentur EcoVadis**.

#MARKET & ME 30.1.

Nachlese Podcast Freitag: Audio Link zur Folge <https://audio-cd.at/page/podcast/3880/>

- richtige Forderungen vom **Palfinger-Boss Andreas Klausner** (Palfinger heute im Radio und TV)

- rund um den **Flughafen** ist es derzeit wohl auch gefährlich, über die Börse zu verkaufen, wenn man die Aktie weiter an der Börse sehen will

- **ABC Audio Business Chart #17: Was uns 2023 erwartet (Josef Obergantschnig)**. In dieser vernetzten Welt drohen wir, im Datenschubel und ewig anhaltenden Newsflow unterzugehen. In dieser Folge beschäftigen wir uns mit den heißesten Vorhersagen für 2023. Wir werden die Themenbereiche -> Wirtschaft, -> Geopolitik, -> Kapitalmärkte, -> Technologie und -> Everything Else näher durchleuchten. Ein kleiner Spoiler vorneweg: Der Ausblick für Schwellenländer ist positiv und der Kryptowinter geht weiter. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3884/>

- **Andrea Pramböck** beschäftigt sich nach Jahren im Projektmanagement, mehrheitlich in der Finanzbranche, nun bei der **KPMG** mit der Förderung und Unterstützung von nachhaltigen und innovativen Projekten in der Industrie. Wir sprechen auch über Stationen bei der RZB, als Investment Analystin bei der Raiffeisen Investment AG, GE Money Bank, Bawag PSK bzw. FMA und erklären, was der Begriff Scorecard bedeutet. Andrea ist Expertin für Themen rund um ESG, Digitalisierung und Innovation und bei KPMG u.a. für die Förderberatungs-Plattform Fundix zuständig, zu Fundix habe ich viele Fragen. Und ja: Bei der nächsten kollektiven Finanzmarkt-Band-Aid wird Andrea mitsingen. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3888/> Fundix: <https://home.kpmg/at/de/home/services/advisory/management-consulting/foerderberatung/fundix-funding-assistant.html> <http://www.audio-cd.at/songs>

- **Heidi Haberl-Glantschnig** ist 30fache österreichische Meisterin im Rudern. Und obwohl Papa Raimund Haberl sogar 105facher österreichischer Meister und zweifacher Weltmeister im Rudern ist, war es für Heidi zwischen Leichtathletik (Sprint), Schwimmen und Rudern in der Jugend noch nicht so ganz klar. Die Profession wurde dann aber Rudern, auch wegen des überlegenen Clublebens, wir reden über den Vierer als Lieblingsvariante, Taktik, Training, LIA Wien und Alte Donau vs. Entlastungsgerinne. Als Mentalcoach arbeitet Heidi heute viel mit SportlerInnen. Mit Sprungkraft Consulting bzw. der WU Executive Academy ist sie gut aufgestellt, auch da plaudern wir über spannende Cases und mentale Facetten. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/3882/>, <https://sprungkraft.consulting> Mehrfach-Kollege Bernhard Sieber im SportWoche-Podcast: <https://audio-cd.at/page/podcast/3229>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 30.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Ukraine hat Sanktionen gegen 185 Unternehmen und Personen in Kraft gesetzt**, denen vorgeworfen wird, Russland im Krieg zu unterstützen. Betroffen sind unter anderem die **russischen Leasingtöchter von Raiffeisen Bank International**. Die RBI in einer Stellungnahme: „Die politische Entscheidung der ukrainischen Regierung, rund 30 russische Leasingunternehmen, darunter die Raiffeisen Leasing Russland, auf eine Sanktionsliste zu setzen, bedeutet, dass **geleaste Güter der Kunden der Raiffeisen Leasing Russland auf ukrainischem Territorium beschlagnahmt werden können**.“ Das von ihr finanzierte Leasingvolumen betrug Ende Dezember des Vorjahres 362 Mio. Euro. Seit Ausbruch des Krieges seien keine neuen Leasingverträge mehr abgeschlossen worden, wie es heißt.

Strabag-Angebot: Wie die Analysten von Raiffeisen Research in ihrem Morgen-Kommentar erinnern, **endet am Donnerstag, den 2. Februar, die Nachfrist für das vorweggenommene Pflichtangebot des Syndikats aus Haselsteiner Familien-Privatstiftung, Raiffeisen Holding Niederösterreich-Wien und Uniqa**. Während der Erstannahmefrist wurden 1.694.816 Aktien, das sind 1,65 Prozent des Grundkapitals, angedient. Strabag wird die angedienten Aktien (bis zu 10 Prozent des Grundkapitals) zum Übernahmepreis von 38,94 Euro erwerben.

Die **Austriacard Holdings AG plant eine Notiz an der Wiener Börse**. Allerdings erst **nach der Verschmelzung mit ihrer börsennotierten griechischen Tochter Inform**. Schon seit Freitag (27.1.) notieren die 16.862.067 bestehenden, auf den Inhaber lautenden Stammaktien an der Athener Börse (ATHEX). Nach dem Abschluss der Fusion, welche voraussichtlich am 21. März 2023 wirksam ist, soll auch die Notierung der Anfangsaktien sowie der im Zusammenhang mit der Verschmelzung auszugebenden neuen Aktien an der Wiener Börse erfolgen. Konkret wird der 27. März in den Raum gestellt. Das Börsenkürzel lautet „ACAG“, die ISIN ist AT0000A325L0 und der Handelstartpreis in Athen liegt bei 13,42 Euro.





Eine weitere heimische Gesellschaft, nämlich der **Hyaluronfiller-Spezialist Croma Pharma**, könnte schon bald an der Börse notieren. Die seit November 2021 an der Euronext Amsterdam notierte SPAC European Healthcare Acquisition & Growth Company B.V. (EHC) und Croma-Pharma haben bereits im Dezember 2022 ein **Business Combination Agreement unterzeichnet**. Nach Abschluss der Transaktion wird EHC voraussichtlich in eine Aktiengesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Namen Croma N.V. umgewandelt werden. Der **Abschluss der Transaktion wird für das 2. Quartal 2023 erwartet**. Das kombinierte Unternehmen soll weiterhin am regulierten Markt der Euronext Amsterdam gehandelt werden. **Andreas Prinz** (CEO von Croma sowie 49-prozentiger Anteilseigner von Croma) und **Peter Haidenek (CFO von Croma, früher CFO von Polytec)** sollen die beiden Mitglieder des Vorstands des kombinierten Unternehmens werden. Die Transaktion bewertet das kombinierte Unternehmen mit einem **Unternehmenswert von 850 Mio. Euro**. EHC hat beim Börsengang in 2021, bei dem ca. 200 Mio. Euro lukriert wurden, betont, ein oder mehrere Unternehmen aus dem europäischen Health Care-Sektor erwerben zu wollen.

Die **Immofinanz hat ihre am 27. Januar 2023 fällige 2,625%-Unternehmensanleihe vollständig aus bestehenden Barmitteln zurückgezahlt**, wie sie mitteilt. Der zurückgezahlte Betrag belief sich auf 187,1 Mio. Euro und entsprach dem ausstehenden Nominale der Anleihe 2023 nach einem Kontrollwechselereignis, das zur Rückzahlung von 295,7 Mio. Euro im April 2022 geführt hat.

#MARKET & ME 31.1.

Nachlese Podcast Donnerstag: Audio Link zur Folge <https://audio-cd.at/page/podcast/3890/>

- in Folge S3/99 geht es etwas chaotisch zu, da im Büro alles im Panik-Modus ist mit Wasserschaden, Stromausfall & Co. und das Setup übersiedelt werden musste. Ab dem heutigen Tag werde ich wohl neben dem ATX TR auch den ATX nennen, weil den ATX TR nicht alle mögen, so hat zB Fondsmanager Roland Neuwirth dazu einiges zu sagen. **Roland Neuwirth** Börsepeople: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/3848/>

- durchaus spannende, aber komplexe und nicht alltägliche Börsegangsgeschichten von **Croma und Austriacard**. Sonderfolge "unsere 17 Wunsch-IPOs für Wien" hatte Croma als Top-Wunsch: <https://audio-cd.at/page/playlist/2744>

- zwei Ex-First-Topmanager:innen, **Sabine Mlnarsky** und **Thomas Schaufler**, sind jetzt als Commerzbank-Vorstände auf Leitindex-Kurs, also #glaubandax.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 31.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Pierer Mobility-Gruppe steigerte im Geschäftsjahr 2022 den Konzernumsatz um 19,4 Prozent** auf einen neuen Rekordwert von 2.437 Mio. Euro (Vorjahr: 2.042 Mio. Euro). Das vorläufige operative Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich um rund 22 Prozent auf 235 Mio. Euro (Vorjahr: 193 Mio.), was einer EBIT-Marge von 9,7 Prozent entspricht. Wie bereits mitgeteilt, soll für das Geschäftsjahr 2022 eine **Dividende in Höhe von 2,0 Euro je Aktie** vorgeschlagen werden. Der Vorstand rechnet, wie bereits bekanntgegeben, in 2023 mit einem Umsatzwachstum zwischen 6 und 10 Prozent bei einer EBIT-Marge von 8 bis 10 Prozent. Die Aktie wird derzeit von Analysehäusern **Jefferies, Stifel und Vontobel jeweils mit "Buy"** empfohlen, die Kursziele bewegen sich zwischen 90,0 und 95,0 Franken. **Apropos Pierer:** Die Pierer Industrie AG ist bekanntlich an dem **deutschen Automobilzulieferer Leoni** beteiligt. **Von dort schnappt sich ams Osram nun den Chef Aldo Kamper**, denn **CEO Alexander Everke zieht sich zurück**. Aldo Kamper ist seit 2018 CEO der Leoni AG, zuvor war er mehr als 15 Jahre in verschiedenen Führungspositionen bei Osram tätig.

Kooperation: Die **Uniqa Insurance Group AG arbeitet ab sofort mit Swiss Re Corporate Solutions zusammen**, um Unternehmen auch in Länder zu begleiten, in denen Uniqa selbst nicht vertreten ist, wie die Versicherung mitteilt. Im Rahmen der Partnerschaft mit Swiss Re erhält Uniqa über die digitale Plattform Pulse & Network die Möglichkeit, **rasch passende Partner:innen - je nach Branche beziehungsweise zu zeichnendem Risiko - im gewünschten Zielland zu finden**. Der Informationsaustausch wird dadurch vollständig digitalisiert, um Versicherungsprozesse zu vereinfachen. "Durch diese erweiterte Partnerschaft mit Swiss Re, mit der wir bereits seit vielen Jahren in diversen Bereichen kooperieren, sind wir nun in einer hervorragenden Position, um **unsere Firmenkund:innen auf globaler Ebene zu unterstützen**.", so Wolfgang Kindl, Vorstand Kunde & Markt International bei Uniqa Insurance Group AG.

Verbund hat die beiden derzeit größten **Batteriespeicher Bayerns in Betrieb genommen**. Zusammen bilden die beiden Speicherstandorte in Diespeck und Iphofen die Verbund-Batteriespeicherkette Norbayern mit 42 MW Gesamtleistung und einem Speichervolumen von 48 MWh. Laut Verbund bringen Großbatteriespeicher als Kurzzeitspeicher Sicherheit für die kritische Infrastruktur und senken Strompreisspitzen indem sie die Belastung der Stromnetze reduzieren. **Bis Ende 2030 plant Verbund gesamt 1 GW an Batteriespeicherkapazitäten zu installieren**.

AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT

Im **Interview mit boersenradio.at meint VAS AG-Vorstand Lukas Thurner** zum Börsenlisting im vergangenen Dezember:



"Der Schritt an die Börse ist ein unumgängliches Thema, um das Unternehmen erfolgreich in die Zukunft führen zu können. Die VAS ist in einem nachhaltigen Zukunftsmarkt tätig. Die **dezentrale Energieversorgung und die Wertigkeit von Energie gewinnt immer mehr an Bedeutung**. Die aktuellen Krisen sehen wir als Beschleuniger. Das bestärkt uns in dem, unseren **Weg weiterzugehen und nicht auf die Bremse zu steigen**." Die Nachfrage nach den für Feststoff befeuerten Anlagen zur Erzeugung von Wärme und Strom ist laut Thurner sehr hoch. "Wir blicken positiv in die Zukunft, die Herausforderungen sind da, aber der Markt entwickelt sich dynamischer als die Herausforderungen uns bremsen könnten". **Für 2023 wird ein weiteres Wachstum und eine Gewinnsteigerung erwartet**. "In 2023 werden die weiteren Schritte zur Finalisierung des Konzernbaus vorangetrieben, es werden Ressourcen geschaffen, um auch den Markt bedienen zu können und wir werden uns auch weiterhin mit den **Technologien der Zukunft auseinandersetzen**, nämlich mit der Absorption von CO₂, sowie der Steigerung der Wirkungsgrade innerhalb der Energieerzeugungsanlagen, um die Ressourcen zu schonen, die uns zur Verfügung stehen".

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

#GABB NEUE AKTIEN

Die Aktien der **Austriacard Holdings wurden am 30. Jänner von der Wiener Börse zum Amtlichen Handel zugelassen**. Wie berichtet, wird der erwartete **erste Handelstag** kurz nach Eintragung der Verschmelzung der griechischen Inform auf die Austriacard und der Ausgabe von jungen Aktien an die Aktionäre der Inform, voraussichtlich der **27.03.2023** sein, oder aber ein Tag um dieses Datum, wie die Gesellschaft mitteilt. Bis zum Handelstag findet keine Aufnahme des Handels statt, heißt es nun. **Die Aktien der Gesellschaft werden voraussichtlich im Segment prime market der Wiener Börse AG** sowie im Segment Main Market der Athener Börse (ATHEX) jeweils unter dem Code „ACAC“ (ISIN: AT0000A325L0) gehandelt. Der Referenzpreis wurde vom Vorstand der Gesellschaft mit 13,42 Euro pro Aktie festgelegt.

DEPOT DAD.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2

DEPOT KOMMENTAR

Aktiv gemanagt: So liegt unser wikifolio Stockpicking Österreich DE000LS9BHW2 **-0,12 Prozent vs. last #gabb, +5,44 Prozent ytd, +70,60 Prozent seit Start 2013**. Gesamtstand seit Start unserer Real-Money-Veranlagungen 2002 (erst Brokerjet, dann wikifolio): **113.004 Euro ein Plus von 1030,04 Prozent**. Alle Trades unter <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrast11>.

Passiv gemanagt: Das **Depot bei dad.at** umfasst unsere Private Investor Relations Partner <http://www.boerse-social.com/private-investor-relations>, die wieder alle zu ungefähr 1000 Euro (jeweils knapp darunter, wie es sich halt je nach Kurs ausgegangen ist) erworben wurden, als **Showcase**. Hier die 45 Partner, aktuell weist die Selektion ein ytd-Plus von +7,27 Prozent aus.

BEZEICHNUNG	ISIN/WKN	STK./NOM.	MARKTKURS	MARKTWERT	G/V %/ABS.
Addiko Bank	AT000ADDIK00	79Stk.	11,9750 EUR	946,03 €	-5,34 % / -53,32 €
Agrana	AT000AGRANA3	66Stk.	16,3500 EUR	1.079,10 €	+9,36 % / +92,40 €
Aluflexpack	CH0453226893	56Stk.	18,6200 EUR	1.042,72 €	+5,44 % / +53,76 €
Amag	AT00000AMAG3	28Stk.	34,5500 EUR	967,40 €	-0,43 % / -4,20 €
Andritz	AT0000730007	18Stk.	54,3500 EUR	978,30 €	+1,49 % / +14,40 €
AT&S	AT0000969985	31Stk.	31,7250 EUR	983,48 €	-0,86 % / -8,52 €
CA Immo	AT0000641352	35Stk.	28,8250 EUR	1.008,88 €	+1,68 % / +16,63 €
Cleen Energy	AT0000A1PY49	111Stk.	8,3500 EUR	926,85 €	-7,22 % / -72,15 €
DO&CO	AT0000818802	11Stk.	96,3000 EUR	1.059,30 €	+8,69 % / +84,70 €
Erste Group	AT0000652011	33Stk.	34,3150 EUR	1.132,40 €	+4,77 % / +45,70 €
Evotec	DE0005664809	65Stk.	18,1275 EUR	1.178,29 €	+18,79 % / +186,39 €
FACC	AT00000FACC2	176Stk.	6,7250 EUR	1.183,60 €	+18,61 % / +185,68 €
Flughafen Wien	AT00000VIE62	30Stk.	34,0250 EUR	1.020,75 €	+5,18 % / +50,25 €
Frequents	ATFREQJENT09	35Stk.	27,0500 EUR	946,75 €	-5,09 % / -50,75 €
Immofinanz	AT0000A2IKS2	86Stk.	12,3950 EUR	1.065,97 €	+6,67 % / +66,65 €
Knaus Tabbert	DE000A2YN504	31Stk.	38,6500 EUR	1.198,15 €	+20,78 % / +206,15 €
Kontron	AT0000A0E9W5	65Stk.	18,8650 EUR	1.226,22 €	+22,66 % / +226,53 €
Kostad	ATKOSTADAG01	117Stk.	6,0000 EUR	702,00 €	-29,41 % / -292,50 €
Marinomed Biotech	ATMARINOMED6	17Stk.	51,1000 EUR	868,70 €	-9,40 % / -90,10 €
Mayr-Melnhof	AT0000938204	6Stk.	154,8000 EUR	928,80 €	+2,38 % / +21,60 €
Montana Aerospace	CH1110425654	69Stk.	16,0000 EUR	1.104,00 €	+11,58 % / +114,54 €
Österreichische Post	AT0000APOST4	34Stk.	32,4250 EUR	1.102,45 €	+10,29 % / +102,85 €
Palfinger	AT0000758305	42Stk.	27,5750 EUR	1.158,15 €	+16,60 % / +164,85 €
Pierer Mobility	AT0000KTM102	14Stk.	79,5000 EUR	1.113,00 €	+17,43 % / +165,20 €
Polytec Group	AT0000A00XX9	217Stk.	4,9725 EUR	1.079,03 €	+8,10 % / +80,83 €
Porz	AT0000609607	85Stk.	12,8900 EUR	1.095,65 €	+9,61 % / +96,05 €
RBI	AT0000606306	65Stk.	16,3400 EUR	1.062,10 €	+6,45 % / +64,35 €
Rosenbauer	AT0000922554	33Stk.	32,5500 EUR	1.074,15 €	+8,14 % / +80,85 €
S Immo	AT0000652250	80Stk.	13,1800 EUR	1.054,40 €	+5,61 % / +56,00 €
Sportradar Group	CH1134239669	113Stk.	12,0000 EUR	1.356,00 €	+36,36 % / +361,60 €
stock3	DE000A0S9QZ8	42Stk.	22,0000 EUR	924,00 €	-6,38 % / -63,00 €
Strabag	AT00000OSTR1	25Stk.	38,7750 EUR	969,38 €	-0,83 % / -8,13 €
Telekom Austria	AT0000720008	173Stk.	6,1450 EUR	1.063,09 €	+6,31 % / +63,15 €
UBM	AT0000815402	43Stk.	29,8000 EUR	1.281,40 €	+30,70 % / +301,00 €
Uniqi	AT0000821103	142Stk.	7,6850 EUR	1.091,27 €	+9,79 % / +97,27 €
Valneva	FR0004056851	160Stk.	6,2320 EUR	997,12 €	+0,13 % / +1,28 €
Varta AG	DE000A0TQJ55	44Stk.	27,0500 EUR	1.190,20 €	+20,01 % / +198,44 €
VAS AG	AT0VASGR0UP3	166Stk.	6,1000 EUR	1.012,60 €	+1,67 % / +16,60 €
Verbund	AT0000746409	12Stk.	77,7500 EUR	933,00 €	-1,14 % / -10,80 €
VIG	AT0000908504	44Stk.	24,6250 EUR	1.083,50 €	+10,18 % / +100,10 €
Voquez Labs	DE000A3CSTW4	33Stk.	30,0000 EUR	990,00 €	0,00 % / 0,00 €
Warimpex	AT0000827209	1538Stk.	0,7200 EUR	1.107,36 €	+10,77 % / +107,66 €
Wienerberger	AT0000831706	44Stk.	27,3100 EUR	1.201,64 €	+21,05 % / +209,00 €
Wolfsbank-Adisa	AT0000A25NJ6	78Stk.	13,8000 EUR	1.076,40 €	+8,66 % / +85,80 €
Zumtobel	AT0000837307	146Stk.	7,2400 EUR	1.057,04 €	+6,31 % / +62,78 €



SCHÖNSTE NUMMER

PALFINGERS MIKAELA-TROPHÄE. Hannes Roither ist bei Palfinger für Comm./IR. aber auch für das Sportsponsoring zuständig. Er sicherte sich die Weltcup-Rennen in Kranjska Gora - wohlwissend, dass Mikaela Shiffrin mit einem Sieg Lindsey Vonn als beste Skidame aller Zeiten einholen könnte. Und Shiffrin tat es und das Palfinger-Logo ging um die Welt. Thx an mediaspeed für das Foto.



TEAM DRAJC: „SCHAUT
UNTER PHOTAQ.COM/
PAGE/INDEX/4019“



DIANA KAUFHOLD: „GERNE
ARBEITEN WIR MIT EUCH
ALLEN ZUSAMMEN“

BÖRSE SOCIAL

firesys

WER DAS
IN DER HAND
HÄLT
IST PART
DER

Boerse **Geschichte**

VBV: IHRE VORSORGE IM GRÜNEN BEREICH

Mehr als drei Millionen Menschen zählt die VBV-Gruppe bei betrieblichen Zusatzpensionen und der Abfertigung Neu zu ihren Kunden. Ihre Vorsorge ist bei der VBV in guten Händen und zahlt sich langfristig aus. Als Nachhaltigkeits-Pionier stellt die VBV zudem zwei der ersten neun Mitgliedsunternehmen bei der Green Finance Alliance des Klimaschutzministeriums.

Zur Lebensqualität der Kunden sowie zum Umwelt- und Klimaschutz beizutragen, das ist die Vision der VBV-Gruppe, eines heimischen Leitbetriebs und Nachhaltigkeits-Vordenkers. Mit ihrer Pensionskasse (betriebliche Zusatzpension) und ihrer Vorsorgekasse (Abfertigung Neu) macht die VBV dies seit vielen Jahren – sehr erfolgreich: Die VBV-Gruppe ist seit Jahren Marktführer in Österreich. Die Wertschöpfung des Unternehmens ist beachtlich: Durch die von der VBV im Inland veranlagten Mittel entsteht eine kumulierte Wertschöpfung von rund 1,5 Mrd. Euro jährlich. Damit werden mehr als 16.700 Arbeitsplätze in Österreich gesichert.

Beitrag zur Erreichung der Pariser Klimaziele. Die VBV ist zudem seit rund 20 Jahren als Vorreiter im Bereich der Nachhaltigkeit aktiv. Andreas Zakostelsky, Generaldirektor der VBV-Gruppe: „Als Pensions- und Vorsorgekasse hat man eine große gesellschaftliche Verantwortung. Als Nachhaltigkeits-Pionier nimmt die VBV diese Verantwortung auch in Bezug auf den Kampf gegen den Klimawandel aktiv wahr. Wir haben das Thema Nachhaltigkeit in unserer DNA und leben dieses seit rund 20 Jahren. So haben wir uns auch bereits vor Jahren dazu verpflichtet, zum Erreichen der Klimaziele von Paris beizutragen.“ Deshalb veranlagt die VBV das ihr anvertraute Sozialkapital von rund 13,5 Mrd. Euro langfristig ertragreich und bereits zum größten Teil nachhaltig.

Unter den ersten Mitgliedern der Green Finance Alliance. Der hohe Nachhaltigkeitsstandard der VBV zeigt sich auch bei der im Vorjahr ins Leben gerufenen Green Finance Alliance des Klimaschutzministeriums: Mitglieder der Green Finance Alliance nehmen eine Vorreiterrolle für den Klimaschutz ein und zeigen die Vereinbarkeit von Klimaschutz und nachhaltigem Wirtschaften. Als Pionier stellt die VBV mit ihrer Pensionskasse und Vorsorgekasse gleich zwei der ersten neun Mitgliedsunternehmen.



Andreas Zakostelsky,
Generaldirektor der
VBV-Gruppe

„Als Pensions- und Vorsorgekasse hat man eine große gesellschaftliche Verantwortung. Als Nachhaltigkeits-Pionier nimmt die VBV diese Verantwortung auch in Bezug auf den Kampf gegen den Klimawandel aktiv wahr.“

Kryptoanlagen haben in den vergangenen zehn Jahren so manchen Anleger reich gemacht. Doch an vielen Investoren ging die Hausse vorbei. Die Kombination aus Unwissen, technischen Hürden und Angst vor unbekanntem Akteuren im weitgehend unregulierten Markt, hat so manchen Anleger abgeschreckt. Nach den jüngsten Kursanstiegen von Bitcoin & Co. stellt sich die Frage, in welchem Verhältnis Chancen und Risiken bei den digitalen Währungen wirklich stehen und ob sich Investoren die Nichtbeachtung der neu entstandenen Anlageklasse noch leisten können.

In den ersten Monaten des neuen Jahres präsentieren sich die Kryptos selbstbewusst, die Kurse steigen. Allein der Bitcoin hat im 1. Quartal um etwa drei Viertel an Wert zugelegt. Auch andere Kryptowährungen machen den Höhenflug mit. Dabei spielen die digitalen Währungen heuer durchaus ihren Vorteil der Unabhängigkeit vom etablierten Finanzsystem aus: Während sich die Aktien- und Anleihemärkte sehr volatil zeigen und die Bankenkrise rund um die Pleite der Silicon Valley Bank und die wankende Credit Suisse für Unsicherheit sorgten, suchten Anleger offenbar u.a. auch vermehrt Schutz im Hafen der Kryptos als digitalen Gold-Ersatz. Der Bitcoin konnte jedenfalls wieder belegen, dass er nicht so eng mit den Aktienmärkten korreliert, wie es vielfach unterstellt wird.

Ohne Zweifel beherrschten 2022 nach den vorangegangenen Kurshöhenflügen des Bitcoin noch die Hacks und Plattform-Pleiten wie jene von FTX die Schlagzeilen. Das ist im Finanzmarkt allerdings auch kein neues Phänomen: Wenn sich eine Weile scheinbar mit wenig Aufwand Geld nahezu beliebig vermehren lässt, treten auch schnell Glücksritter, Trittbrettfahrer und Scharlatane auf den Plan.

KRYPTOMARKT: AUF DEM WEG ZUR EIGENEN ANLAGEKLASSE

Diversifizierung verschiedenster Asset Classes ist Thema dieser Ausgabe. Auch Bitcoin & Co. sind da nicht mehr wegzudenken. Das zeigt die jüngste Entwicklung eindeutig auf.

Text: Christian Drastil



Jan Altmann
ist mit der ETC
Group u.a. Emittent
des weltweit
liquidesten
Krypto-ETPs auf
den Bitcoin

Und je steiler der Aufstieg im Boom, desto schmerzhafter fällt oft der Rückgang aus. Das Wort vom „Krypto-Winter“ machte schnell die Runde.

Kryptobranche erwachsener ...

Aber das ist nur eine Seite der Medaille. Denn parallel zu den Kurskapriolen setzten digitale Währungen und die ihnen zugrunde liegende Blockchain-Technologie ihre Genese in der Finanzwelt 2022 mit großen Schritten fort. Immer mehr institutionelle Marktteilnehmer öffnen sich für digitale Assets und Blockchain. Der Kreditkartenriese Mastercard, die weltweit größte Depotbank BNY Mellon und auch Euroclear sind beispielsweise als Dienstleister in den Kryptomarkt eingestiegen, ebenso wie die eine oder andere lokale Volks- und Raiffeisenbank unserer Nachbarn in Deutschland. Dabei dreht es sich beim Thema Blockchain bei weitem nicht nur um das sichere Handeln und Verwahren von digitalen Währungen.

JPMorgan hat 2022 als erste traditionelle Bank in einem Pilotprojekt eine Dezentrale Finanztransaktion (DeFi) auf einer öffentlichen Blockchain ausgeführt und Siemens eine digitale Anleihe ohne Zwischenschaltung einer Bank direkt an die Zeichner transferiert. „Tokenisierung – die Digitalisierung von Vermögenswerten durch Schaffung eines digitalen Abbilds auf der Blockchain – ist längst nicht mehr nur auf Kryptowährungen beschränkt, sondern kommt auch bei realen Vermögenswerten zunehmend zum Einsatz“, sagt Jan Altmann von der ETC Group, Emittent des weltweit liquidesten Krypto-ETPs auf den Bitcoin. Die Entwicklung einiger Kryp-

towährungen, wie Ethereum, Polygon oder Solana, hänge auch mit der Nachfrage nach den dahinterstehenden Technologien zusammen. Diese tragen beispielsweise dazu bei, Prozesse wie intelligente Vertragsausführungen („Smart Contracts“) oder internationale Geldtransfers zu automatisieren, zu beschleunigen und somit günstiger zu machen.

... und grüner. Ein wichtiger technischer Erfolg war 2022 die reibungslose Umstellung der Ethereum-Blockchain. Mit dem sogenannten „Merge“ hat sich die Funktionsweise der zweitwichtigsten Kryptowährung und Blockchain grundlegend geändert. Und: Der Stromverbrauch sinkt um etwa 98 Prozent, womit ein wichtiger Kritikpunkt gegenüber Kryptowährungen aus dem Weg geräumt wird.

Last but not least: Ab 2024 soll die Finanzmarktregulierung mit der EU-Verordnung „Markets in Crypto Assets“ (MiCA) auch den Kryptomarkt umfassen. Europa nimmt dabei global gesehen eine führende Rolle ein. Die EU will mit einem harmonisierten Regulierungsrahmen Innovationen fördern und die Nutzung des Potenzials von Kryptowerten unterstützen, gleichzeitig aber die Finanzstabilität wahren und Anleger schützen. Eine Entwicklung, die Altmann sehr begrüßt. Denn eines hätten der etablierte Finanzsektor und die Kryptowelt gemeinsam: Vertrauen sei durch nichts zu ersetzen.

Institutionelle Käufer. Auffallend ist, dass im Laufe des vergangenen Jahres immer mehr institutionelle Anleger das niedrige Kursniveau zum Einstieg

nutzten. Ein Grund dafür könnte die Erkenntnis sein, dass die geringe Korrelation zum Aktienmarkt für Anleger einen spürbaren Mehrwert bei der Diversifikation des Portfolios liefert.

Eine von der ETC Group durchgeführte Simulation zeigt, welchen Wertbeitrag in einem breit diversifizierten 60:40 Portfolio aus Aktien, Anleihen und Rohstoffen im Rückblick der vergangenen fünf Jahre gebracht hätte: Die Rendite des jährlich neu gewichteten Korbs aus gängigen ETFs und einem Anteil von drei bis fünf Prozent Bitcoin stieg von 4,9 Prozent auf 8,2 Prozent pro Jahr, die Volatilität erhöhte sich von 20,5 auf über 25,5 Prozent.

Was Profi-Anlegern im Gegensatz zu den Privaten bislang den direkten Weg in die Welt der Kryptoplanen versperrte, war die fehlende Investierbarkeit mangels Konformität mit den Regulierungsanforderungen. Für diese Anleger gibt es allerdings eine Alternative, die auch private Anleger nutzen können: In Europa haben Investoren inzwischen die Wahl aus über 90 ETPs auf Kryptowährungen, viele davon mit physischer Hinterlegung. Diese regulierten, ETF-ähnlichen Produkte erleichtern privaten wie professionellen Anlegern den Einstieg und sorgen für das nötige Vertrauen, denn die ETPs verbrieften Kryptowährungen. Anleger erwerben ein Wertpapier, genauer gesagt eine Schuldverschreibung, welche die Kursentwicklung des unterlegten Assets 1:1 abbildet, sich dabei so einfach wie jedes andere Wertpapier über die Börse handeln und im Depot speichern lässt. Käufe über unregulierte und unsichere Handelsplätze wie FTX sind überflüssig geworden. Das Risiko von Hackerangriffen oder dem Verlust der Wallet besteht hier nicht.

Als nächsten wichtigen Schritt bei den Krypto-ETPs hat die ETC Group jüngst einen Basket-ETP angekündigt, der die Wertentwicklung des ersten MSCI-Index auf die 20 führenden digitalen Vermögenswerte abbildet. So können Anleger nicht nur Kryptowährungen als weitere Assetklasse ihrem Portfolio beimischen, sondern auch innerhalb der Welt der Kryptos diversifizieren. 🌟



Bringen einen Basket-ETP, der den ersten MSCI-Index auf die führenden 20 digitalen Vermögenswerte abbildet.

Jan Altmann, ETC Group

VOLATILE MÄRKTE UND ANLEGERBELANGE - EIN STÄNDIGER BALANCEAKT

Strukturierte Produkte können den Kunden im Vergleich zur Direktanlage entscheidend vor Verlusten bewahren. Ihre Wesen ist auch Beleg dafür, dass Ertrag und Risiko stets Kehrseiten der gleichen Medaille bleiben. Diese Relation muss der Gesetzgeber und Regulator viel stärker anerkennen.

Gegenwärtig lässt die mit Unsicherheiten behaftete politische und makroökonomische Lage vielerorts nur auf Besserung hoffen. Die im vergangenen Jahr durch kriegsbedingte Preisanstiege auf dem Rohstoffmarkt ausgelöste Inflation verbunden mit den notwendigen Zinsschritten der Zentralbanken haben die Kalkulationen von Unternehmen und Anlegern heftig durcheinandergewirbelt. Die Zeiten billigsten Geldes als auch konstant niedriger Energiepreise sind vorbei. Als Reaktion auf die durch diese Faktoren entstandenen gesellschaftlichen Zwänge zeichnet sich stattdessen die Rückkehr des starken Staates ab. Dies gilt nicht nur im engeren Sinne für die Verteidigungsbranche – vielmehr schaut die Politik dieser Tage auf die weltweite Absicherung der Wertschöpfungsketten wichtiger Industriesektoren in Europa, deren Krisenanfälligkeit die letzten Jahre leider schmerzlich offengelegt hat. Zentralbanken haben mit dem Quantitative Easing einen Handlungsspielraum über das Instrument der Zinssetzungen hinweg entdeckt, mit dem sie an die Grenzen ihrer Mandate stossen.

Die Dinge ändern sich im Großen. Einer der Trends, die dies verdeutlichen ist das Streben nach Nachhaltigkeit, verstanden im weitestmöglichen Sinne.

Veränderte Investitions-Landschaft

Das entstandene Marktumfeld bietet jedoch für die Assetklasse der strukturierten Produkte endlich auch die erwartete Gelegenheit, in die Portfolien der Anleger zurückzukehren. Wie bekannt, brachte die seit 2016 andauernde Nullzinsphase für unsere Branche die besondere Schwierigkeit, dass kaum noch kapitalgeschützte Produkte mit annehmbaren Erträgen begeben werden konnten. Hinzu kam, dass viele Anleger die durch billiges Geld genährte Hausse an den Aktienmärkten nutzten und sich, oft natürlich mit Erfolg, auf das Direktinvestment in einzelne Werte und Indizes einließen. Die mit dem Februar 2022 eintretende Unsicherheit auf politischer Ebene hat diese Landschaft nun wieder gründlich verändert.

Neue Branchen für den Kapitalmarkt

Die Aktienmärkte sind global in eine Seitwärtsbewegung geraten. Gleichzeitig verschiebt sich der Fokus der Anleger. Statt traditioneller Industriezweige, die ihrerseits auch im Umbau begriffen sind (Stichwort nachhaltige Wertschöpfungsketten) kommen neue Branchen an den Kapitalmarkt. Unternehmen, die sich auf das Recycling von Elektrobatterien spezialisieren oder Satellitentechnik für selbstregulierende Verkehrssteuerung in Städten anbieten, versuchen, die Gunst der Anleger zu gewinnen. Eine historische Volatilität gibt es bei ihnen meist nicht, da die Geschäftsmodelle bis vor ein paar Jahren einfach nicht existent waren. Anlegern stehen, wie immer in solchen Fällen, große Chancen als auch große Risiken gegenüber.

Strukturierte Produkte sind in der Lage, hier einen entscheidenden Beitrag dazu zu leisten, dass Anleger an der Kursentwicklung wichtiger Marktteilnehmer partizipieren können, gleichzeitig aber einen Schutz vor den gerade bei langfristiger Anlage allfälligen grösseren Schwankungen der Einzelwerte, Aktienkörbe und Indizes haben.

Teil der Lösung

Strukturierte Produkte jedenfalls sind erwiesenermaßen flexibel genug, sich den meisten Bedürfnissen und Rahmenbedingungen anzupassen. Sie sollten deshalb vom Gesetzgeber und Regulator als Teil der Lösung und nicht, wie allzuoft und immer wieder, als Teil des Problems gesehen werden.

*Autor: Thomas Wulf, Generalsekretär der EUSIPA in Brüssel
(Der Artikel – hier stark gekürzt – wurde für den Jahresbericht des ZFA verfasst und ist dort in gesamter Länge nachzulesen. Er gibt ausschließlich die persönliche Meinung des Autors wieder)*



**ICH DADAT
GRATIS TRADEN.**

**€ 0,-
PRO ORDER FÜR ÜBER
500.000 PRODUKTE¹**

1) Für Transaktionen über unsere PremiumPartner bis €25.000,- bis 6 Monate nach Depoteröffnung.
DADAT – EINE MARKE DER SCHELHAMMER CAPITAL BANK AG **MEHR AUF [DAD.AT/DEPOT](https://dad.at/depot)**

Impact Investing

KKK – Klima, Kreisläufe und KI

Es gibt auf diesem Planeten und generell im Universum rein gar nichts, das ohne Auswirkungen auf alles andere was ist, wäre – denn alles ist mit allem verwoben. Was haben also das Klima, Künstliche Intelligenz (KI) und sinnvoll geschlossene, wirtschaftliche Kreisläufe miteinander zu tun? Was muss verantwortungsvolles Wirtschaften für die Gesellschaft leisten? Und dürfen wir den Klimawandel als Evolution begreifen?

Zunächst sind sie alle – Klima, KI und Kreisläufe – Teil einer umfassenden globalen Herausforderung: Der nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft und unseres Planeten vor dem Hintergrund der Auswirkungen des Klimawandels. Und ja, das Klima wandelt sich, das ist wohl allen klar. Die Frage der oder des Hauptschuldigen bringt uns allerdings nur eventuell zu sinnvollen Lösungen, eher aber nicht, denn die Lösung liegt nie auf der Ebene des Problems. Ganz im Gegenteil führt das sich ständige Drehen um das Problem nur dazu, uns eben um das Problem zu drehen – wie der im März vom Weltklimarat IPCC veröffentlichte Lagebericht zur Erderwärmung eindrucksvoll bestätigt.

Kosmische Strahlung. Die schädigenden Auswirkungen des menschlichen Tuns auf diesem Planeten sind unumstritten, nicht jedoch, wie sehr diese aber tatsächlich zu den drastischen Klimaveränderungen beitragen. Derzeit werden zwar menschliche Aktivitäten, insbesondere die Verbrennung fossiler Brennstoffe, zur Hauptursache des Klimawandels gekürt, dies aber womöglich auch nur deshalb, weil insgesamt andere mögliche Einflussfaktoren nicht erkannt werden oder erkannt werden wollen. Was ist zum Beispiel mit der kosmischen Strahlung? Mehr und mehr Physiker weisen darauf hin, wie auch der dänische Physiker und Klimaforscher Svensmark. Er stellt beispielsweise eine alternative Theorie zur CO₂-These auf. Politik, Weltklimarat und einflussreiche Kreise der Klimaforschung wollen diese nicht hören – warum eigentlich nicht?

Tatsache ist, die Auswirkungen kosmischer Strahlung auf den Klimawandel sind ein komplexes Thema, das

derzeit Gegenstand intensiver Forschung ist. Kosmische Strahlung bezieht sich auf Teilchen und Strahlung aus dem Weltall, die die Erdatmosphäre erreichen. Einige Studien zeigen, dass diese Art der Strahlung Einfluss auf das Erdklima hat – wie sehr, hängt wiederum von Faktoren, wie zum Beispiel der Stärke des Sonnenwindes, der diese Strahlung mehr oder eben weniger abschirmt, von der Höhe der Wolken und der Art der Teilchen, die als Kondensationskerne wirken und vieles mehr ab.

Alles wandelt sich. Der umfassende Lagebericht des Weltklimarates lässt nicht daran zweifeln: Nie zuvor ist die Temperatur so schnell gestiegen, wie mit Beginn des 20. Jahrhunderts. Dieser Bericht zeigt auch, dass sich das Zeitfenster, in dem etwas gegen die fortschreitende Klimakrise gemacht werden kann, immer schneller schließt. Ich persönlich bin ja eher der Meinung, dass es dieses Fenster nie gegeben hat, dass wir Menschen uns überschätzen, wenn wir glauben, den Klimawandel aufhalten zu können. Das Klima wandelt sich, wie absolut alles im Universum, denn das ist Evolution!

Der sicherste und intelligenteste Weg in eine nachhaltige Zukunft ist der, sich einerseits schnellstmöglich den sich wandelnden Bedingungen anzupassen und andererseits wirtschaftliche Kreisläufe sinnvoll zu schließen, denn diese sind ein wichtiger Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung. Sie tragen dazu bei, die Abhängigkeit von endlichen Ressourcen und den damit verbundenen Umweltauswirkungen zu reduzieren. Sinnvoll ist es, genau dafür Künstliche Intelligenz einzusetzen, denn sie kann bei der Optimierung von Produktionsprozessen helfen oder dabei unterstützen, Energieeinsparungen zu erzielen, erneuerbare Energiekonzepte und Kreisläufe zu konzipieren, um aus Abfall wieder Rohstoff zu produzieren, den Verkehr zu optimieren und vieles mehr.

Neue Ökosysteme. Der Klimawandel verändert die Temperatur und den Wasserhaushalt. Dies führt zur Entstehung neuer Ökosysteme, die wiederum neue Arten hervorbringen und somit eine Veränderung der Biodiversität. Der Klimawandel darf oder besser muss somit als Teil eines größeren evolutionären Prozesses betrachtet werden. Arten, die flexibel sind und sich an die neuen Bedingungen anpassen können, haben eine Überlebenschance – ob wir Menschen dazugehören, steht sprichwörtlich noch in den Sternen – wenn wir noch lange in den öden Schuldzuweisungs- und Schadensbegrenzungsmechanismen verharren, wohl eher nicht.



SUSANNE
LEDERER-PABST

ZUR AUTORIN

SUSANNE LEDERER-PABST. Die Finanzanalystin und gerichtlich beeidete Sachverständige für den Bank- und Börsenbereich will nachhaltiges, sozialverträgliches Investieren stärker in den Investmentfokus Institutioneller Investoren rücken.

dragonfly.finance bietet umfassende Beratung zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Impact Investing“ speziell für institutionelle Investoren. office@dragonfly.finance

Marchfelder Bank

Persönliche
Beratung
Mo - Fr von
7 - 20 Uhr



**Die Regionalbank in Ihrer Nähe.
Wir beraten Sie persönlich und individuell.**

Sorgenfalten?



Unsere Zukunftsvorsorge.

Online auf [wienerstaedtische.at](https://www.wienerstaedtische.at), telefonisch
und natürlich auch persönlich.

#einesorgeweniger

Ihre Sorgen möchten wir haben.

WIENER 
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP